

# VERWALTUNGSBERICHT

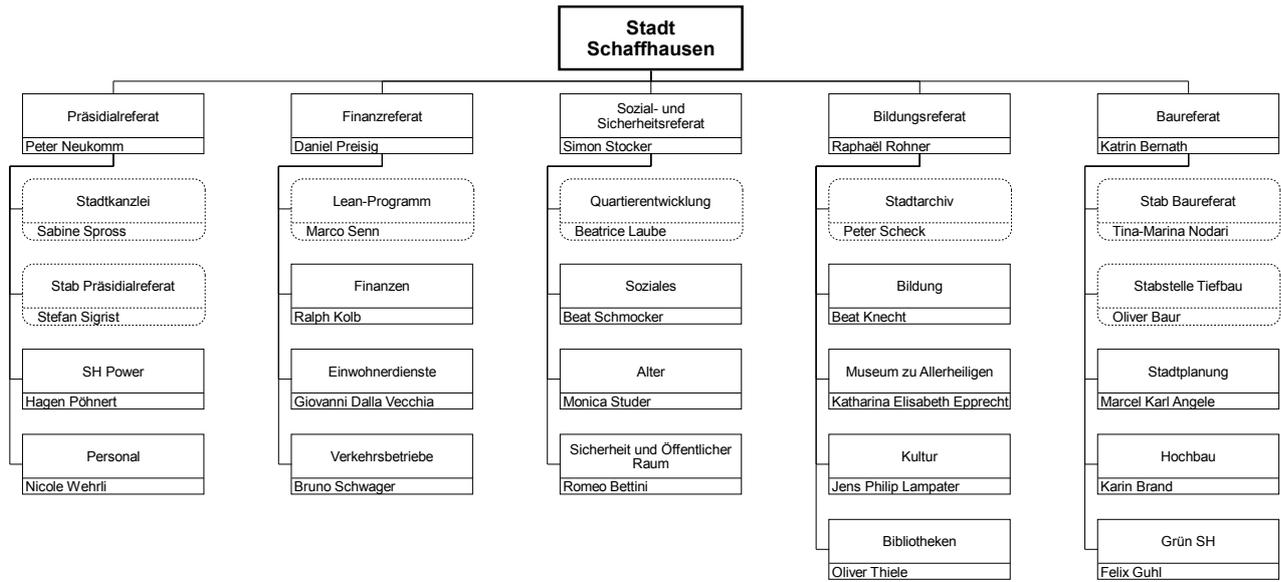


2018



# **EINWOHNERGEMEINDE SCHAFFHAUSEN**

**Verwaltungsbericht des Stadtrats 2018**



## **AN DEN GROSSEN STADTRAT SCHAFFHAUSEN**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat freut sich, Ihnen nachstehend über die Amtstätigkeit  
der Stadtverwaltung im Jahre 2018 Bericht zu erstatten.  
Schaffhausen, 12. März 2019

### **Im Namen des Stadtrats**

Der Stadtpräsident:  
Peter Neukomm

Die Stadtschreiberin:  
Sabine Spross

# INHALT

<b>1 Behörden und Stimmberechtigte</b>	<b>5</b>	<b>SH POWER</b>	<b>60</b>
1000 Abstimmungen und Wahlen	5		
1100 Grosse Stadtrat	5	<b>Spezialverwaltungen</b>	<b>61</b>
<b>1 Behörden und Stimmberechtigte</b>	<b>6</b>	KSD	61
Erlassungssammlung	6		
<b>2 Präsidialreferat</b>	<b>7</b>		
2000 Stab Präsidialreferat	7		
2100 Stadtkanzlei	7		
2200 Bereich Personal	7		
<b>3 Finanzreferat</b>	<b>10</b>		
3000 Finanzsekretariat mit Lean-Programm	10		
3100 Zivilstandsamt	10		
3110 Steuerverwaltung	10		
3111 Steuerverwaltung	10		
3120 Einwohnerkontrolle	11		
3130 Erbschaftsamt	12		
3140 Bestattungsamt	13		
3200 Zentralverwaltung	13		
3210 Immobilien	13		
Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen	14		
Pilzkontrolle	15		
<b>4 Soziales und Sicherheit</b>	<b>16</b>		
4010 Stabsstelle Quartierentwicklung	16		
4110 Existenzsicherung	17		
4131 Jugendarbeit	18		
4130 Schulsozialarbeit	20		
4131 Jugendberatung	21		
4140 Soziales Wohnen Geissberg	22		
4160 Berufsbeistandschaft	23		
4200 Feuerwehr	23		
4210 Stadtpolizei	25		
4220 Stadtpolizei	25		
4300 Bereich Alter	26		
4310 Alterszentrum Kirchhofplatz	28		
4321 Alterszentrum Emmersberg	28		
4330 Alterszentrum Breite	29		
4350 Spitex Region Schaffhausen	29		
4351 Mütter- und Väterberatung	30		
<b>5 Bildung und Kultur</b>	<b>31</b>		
5100 Schulamt und Stadtschulrat	31		
5110 Schulen	32		
5120 Betrieb Schulanlagen	33		
5130 Weiterbildung und Freizeitaktivitäten	33		
5140 Sport	34		
5150 Rhybadi	34		
5200 Kinder- und Jugendbetreuung	34		
5400 Museum zu Allerheiligen	34		
5401 Museum zu Allerheiligen	34		
5500 Bibliotheken	40		
5600 Kultur	42		
5601 Kulturförderung	42		
5603 Konzertveranstaltungen St. Johann	42		
5602 Internationale Bachfeste	42		
5610 Stadttheater	43		
5700 Stadtarchiv	43		
<b>6 Baureferat</b>	<b>45</b>		
6020 Stabsstelle Tiefbau	45		
6100 Stadtplanung	46		
6200 Hochbau	49		
6220 Bau- und Feuerpolizei	50		
6240 Facility Management	50		
6330 Abfallentsorgung	51		
6400 Stadtgrün	51		
6410 Gärtnerei	53		
6420 Friedhöfe	54		
6430 Planung und Verwaltung	56		
6440 Naturschutz, Biosicherheit	56		
6450 Weingut	57		
6460 Wald	58		
6470 Verpachtungen	58		
6480 Holzschnitzelbetrieb	59		

**1000 Abstimmungen und Wahlen**

Städtische Abstimmungen

**10. Juni 2018**

Städtische Volksabstimmung über die Zusammenführung der VBSh und der RVSh «VBSh und RVSh – Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen»  
Ja 8'580 Nein 4'345

**23. September 2018**

Städtische Volksabstimmung über die Aufwertung des Baurechtes, Gegenvorschlag zur zurückgezogenen Volksinitiative «Zweckbindung der Baurechtszinsen»  
Ja 6'925 Nein 2'966

Städtische Volksabstimmung über das Öffentlichkeitsprinzip der Stadt Schaffhausen  
Ja 4'407 Nein 6'488

**25. November 2018**

Volksinitiative zum Erwerb und dauerhaften Schutz des historischen Klostergevierts  
Ja 6'767 Nein 6'549

**1100 Grosse Stadtrat****Zusammensetzung des Büros des Grossen Stadtrats im Jahr 2018**

Präsident	Rainer Schmidig (EVP)
1. Vizepräsident	Hermann Schlatter (SVP)
2. Vizepräsidentin	Nicole Herren (FDP)
Stimmzählerinnen	Dr. Cornelia Stamm Hurter (SVP) bis 31. März 2018 Jeanette Grüninger (SP) Angela Penkov (AL)
Stimmzähler	Michael Mundt (SVP) ab 3. April 2018
Ratssekretärinnen	Gabriele Behring bis 30. Juni 2018 Sandra Ehrat ab 1. Mai 2018 Nora Winzeler ab 1. Mai 2018
Ratsweibelin	Laila Schlick

**Der Ratsbetrieb in Zahlen**

Der Grosse Stadtrat tagte 2018 an 17 Ratssitzungen, wobei eine Sitzung eine Doppelsitzung und eine eine Dreifachsitzung war. In diesen Sitzungen beriet der Rat über 22 Vorlagen und Geschäfte des Stadtrats, 10 Postulate, eine Interpellation und eine Volksmotion, 12 Wahlgeschäfte und 5 Inpflichtnahmen.

**Rückschau des Ratspräsidenten auf das Jahr 2018****Sekretariat**

Die langjährige Ratssekretärin Gabriele Behring trat auf den 30. Juni 2018 in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Pensionierung nahm das Ratsbüro zum Anlass, den Sekretariatsbetrieb neu zu organisieren. Mit den neuen Ratssekretärinnen Sandra Ehrat und Nora Winzeler ergibt sich nun die Möglichkeit, dass sie sich gegenseitig vertreten und dass die Protokolle der Ratssitzungen und der Kommissionen alle von ihnen verfasst werden. Diese Neuorganisation hat sich sehr bewährt.

**Arbeiten im Rat**

Vom Grossen Stadtrat zu bearbeitende Vorlagen beschäftigten sich einmal mehr mit diversen Baufragen. So passierte die Vorlage «Aufwertung des Instrumentes Baurecht», die einen Gegenvorschlag zur Volksinitiative bildete, mit rekordverdächtiger Einstimmigkeit von 35 : 0 den Grossen Stadtrat.

Die Zusammenführung der VBSh und der RVSh unter dem Motto «Ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen» in eine öffentlich-rechtliche Anstalt erhielt im Rat nur eine Mehrheit von 21 : 13 Stimmen, wurde dann aber in der Volksabstim-

mung deutlich angenommen. Gegen diesen Entscheid wurde schon im Vorfeld eine Stimmrechtsbeschwerde eingereicht, die die Ausgewogenheit des Abstimmungsmagazins zum Inhalt hatte. Auf kantonaler Ebene wurde ebenfalls eine Stimmrechtsbeschwerde zur gleichen Vorlage abgegeben. Der Regierungsrat hat die Beschwerde abgewiesen, doch wurde dieser Entscheid an das Obergericht weitergezogen. Leider hat das Obergericht bis Ende 2018 keinen Entscheid gefällt, sodass alle Beschlüsse betreffend die Zusammenführung der beiden Busbetriebe unter Vorbehalt gefällt werden mussten.

Die in den Jahren 2012 und 2014 gekauften Liegenschaften auf städtischen Grundstücken der Baugenossenschaften Sennenwiese, Buchthalen und Talberg konnten einer neu gegründeten Genossenschaft «Neue Wohnbaugenossenschaft Schaffhausen» zwecks Erhalt der Gemeinnützigkeit im Baurecht abgegeben werden. Die entsprechende Vorlage zum Verkauf wurde vom Rat einstimmig verabschiedet. Ebenfalls mit grossem Mehr entschied sich der Rat für die Abgabe des Wagenareals im Baurecht. Damit hat die Stadt ihr Engagement für den gemeinnützigen Wohnungsbau deutlich gezeigt. Die Vorlage «Entwicklung Kammgarnareal, Kredit für Planungsgrundlagen» passierte den Rat mit Zustimmung. Die Volksinitiative «zum Erwerb und dauerhaften Schutz des historischen Klostergevierts» wurde vom Rat zwar deutlich abgelehnt und damit dem Volk auch zur Ablehnung empfohlen. Die Volksabstimmung zeigte dann aber ein anderes Resultat, und somit wird der Stadtrat beauftragt, mit dem Regierungsrat Verhandlungen über den Kauf des Klosterviertels aufzunehmen. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs wurde mit dem Entscheid zur Umrüstung der Trolleybusse auf IMC-Technologie ein erster Schritt in Richtung der Elektrifizierung der Busse getan.

Die Vorlage zum Öffentlichkeitsprinzip wurde vom Rat mit 26 zu 4 Stimmen angenommen, was bei den ansässigen Medien zu einem wahren Sturm der Entrüstung und Ablehnung führte. Dies zeigte deutlich Wirkung und die Abstimmung ging negativ aus. Damit bleibt es bei der knappen Definition des Öffentlichkeitsprinzips in der Verfassung ohne rechtliche Ausführungsbestimmungen. Mit der Annahme der Vorlage zur Prüfung eines Konzepts zur Spracherhebung und der Überweisung des Postulats «Schulergänzende Tagesstrukturen jetzt» wurden auch im Bereich der Bildung und Erziehung deutliche Weichen gestellt. Schliesslich wurde auch die Diskussion um die richtigen Horntiere im Graben des Munots zu einem guten Ende geführt.

An seiner drittletzten Sitzung verabschiedete der Rat das Budget, wobei eine Diskussion über die richtige Wortwahl «gleicher Steuerfuss ohne Steuerrabatt» oder «Steuererhöhung» die Gemüter erhitzte. Nach erfolgter Verabschiedung des Budgets mit einem Steuerfuss von 96 Prozentpunkten wurde das Referendum ergriffen, womit die Stadt ohne gültiges Budget ins Jahr 2019 starten musste. Die zugehörige Abstimmung wird im März 2019 erfolgen.

**Mutationen Grosse Stadtrat**

Nino Zubler für Jonathan Vonäsch  
Susanne Kobler für Dr. Cornelia Stamm Hurter  
Kurt Reuter für Sandra Pfund  
Raphael Kräuchi für Ernst Yak Sulzberger  
Nathalie Zumstein für Theresia Derksen  
Nicole Gfeller für Urs Fürer

**Mutationen Kommissionen****Geschäftsprüfungskommission:**

Mariano Fioretti für Cornelia Stamm Hurter

**FK Soziales:**

Susanne Kobler für Cornelia Stamm Hurter

**FK Bau:**

Raphael Kräuchi für Ernst Yak Sulzberger

**Erlassungssammlung**

Folgende Reglemente, Verordnungen und Richtlinien wurden vom Grossen Stadtrat, Stadtrat oder von zuständigen Kommissionen erlassen oder geändert:

**Geändert:**

100.1	Stadtverfassung, vom 25.09.2011
110.1	Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats von Schaffhausen vom 9.12.2008
210.1	Reglement für das Stadtarchiv vom 14.05.2012
210.11	Weisungen des Stadtrats über die Aktenführung in der Verwaltung der Stadt Schaffhausen vom 14.05.2012
311.3	Reglement über die Arbeitsverhältnisse des Personals der Stadt Schaffhausen (Personalreglement) vom 10.01.2006/1.10.2007
311.4	Reglement über die Entlohnung des städtischen Personals (Lohnreglement) vom 5.09.2006
312.7	Richtlinien über die jährliche Leistungs- und Verhaltensbeurteilung, Beurteilung der Zielerreichung sowie Zielvereinbarungen vom 29.01.2008
353.2	Stadtratsbeschluss über die Hundesteuer vom 8.05.2018
430.1	Reglement über die Benützung der Bootsliegplätze vom 15.12.2015
570.1	Friedhof- und Bestattungsreglement der Stadt Schaffhausen vom 14.06.2011
700.4	Richtlinien zur Vergabe von Grundstücken der Stadt Schaffhausen im Baurecht vom 22.05.2018
835.21	Taxordnung für die Pflegewohngruppen Alterszentrum Breite, Haus Wiesli und Haus Steig vom 1.01.2019
835.22	Taxordnung für die Servicewohnungen Alterszentrum Breite, Haus Steig (Villa) vom 1.01.2019
835.23	Taxordnung für das Servicewohnen Alterszentrum Breite, Haus Steig, Rehgütli vom 1.01.2019
835.31	Taxordnung für die Pflegewohngruppen, Alterszentrum Emmersberg, Künzle-Heim vom 1.01.2019
835.32	Taxordnung für das Servicewohnen, Alterszentrum Emmersberg, Bürgerstrasse 38 + 40 vom 1.01.2019
835.33	Taxordnung für das Servicewohnen, Alterszentrum Emmersberg, Huus Emmersberg vom 1.01.2019
835.34	Taxordnung für Tages- und Nachtaufenthalt, Alterszentrum Emmersberg vom 1.01.2019
835.35	Taxordnung für Ferienaufenthalt, Alterszentrum Emmersberg vom 1.01.2019
835.41	Taxordnung für die Pflegewohngruppen, Alterszentrum Kirchhofplatz vom 1.01.2019
835.42	Taxordnung für das Servicewohnen (Bau 7 + 8), Alterszentrum Kirchhofplatz vom 1.01.2019
840.0	Reglement über Kostenbeiträge an Spitexleistungen für die Spitex Region Schaffhausen vom 20.12.2011
1050.7	Beschluss der Einwohnergemeinde Rahmenkredit vom 23.09.2018
4500.11	Reglement über den Stadtentwicklungsfonds vom 12.11.2013
7000.3	Reglement über die Natel-Benützung und Natel-Entschädigung der Städtischen Werke vom 23.01.2018
7100.3	Erdgas-Tarif

**Neu:**

140.1	Reglement für die Ehrenmedaille der Stadt Schaffhausen vom 29.05.2018
200.5	Richtlinien für Gebührenerlasse für Veranstaltungen vom 6.11.2018
311.9	Richtlinie Mobiltelefonie und Abonnement vom 19.12.2017
410.1	Reglement über das Parkieren auf Schulhausarealen vom 14.11.2017
700.7	Reglement über die Erteilung von Näher- oder Grenzbaurechten durch die Stadt Schaffhausen vom 6.03.2018
760.1	Rahmenvertrag zwischen dem Kanton Schaffhausen und der Stadt Schaffhausen über das Kompetenzzentrum «Tiefbau Schaffhausen», vom 4.08.2015
7000.5	Reglement der Betriebskommission SH POWER vom 28.08.2018
7400.7	Weisung Abgabe Diensthandy an Mitarbeitende vom 6.06.2018

### 2000 Stab Präsidialreferat

Der Stab leistet die Führungsunterstützung für das Präsidialreferat. Die Stabsleitung unterstützt den Stadtpräsidenten operativ und strategisch, koordiniert bereichsübergreifende Vorhaben des Präsidialreferats, stellt zusammen mit dem Sekretariat den reibungslosen Ablauf der beim Stadtpräsidenten zusammenlaufenden Geschäfte sicher und leistet in enger Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei Führungsunterstützung für den Stadtrat.

Dazu kommen die Mitarbeit in Gremien und präsidiale Aufgaben, welche keiner Abteilung zugeordnet werden können. Dabei standen 2018 unter anderem die Vernehmlassung zu den Ergebnissen der Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager und die Arbeiten für die «Kommunale Planungskonferenz geologische Tiefenlager» im Fokus.

Das Sekretariat ist als Teil des Stabes Schnittstelle und Drehscheibe für alle administrativen Angelegenheiten des Stadtpräsidenten. Nebst der Assistenzfunktion für Stadtpräsident und Präsidialreferat standen 2018 unter anderem auch die administrative und operative Unterstützung des Projektes «Elektronische Aktenführung und digitale Langzeitarchivierung» im Zentrum.

Seit 2018 ist die Fachstelle Organisation und Projektoffice dem Stab Präsidialreferat angegliedert. Die Arbeiten im Jahr 2018 umfassten insbesondere folgende zwei Schwerpunkte:

- Projekt Elektronische Aktenführung und digitale Langzeitarchivierung: Mittlerweile konnte ein Grossteil der Verwaltung auf das neue Ordnungssystem migriert werden. Zudem wurde eine Kompetenzgruppe Records Manager formiert. Das Projekt geht somit sukzessive in den operativen Betrieb über.
- Aufbau städtisches Projektoffice: Nebst der Standardisierung von Projektmanagement-Grundlagen und -Methodik und einem regelmässigen Projektreporting an den Stadtrat stand insbesondere die Verankerung einer Projektmanagement-Kultur in der Verwaltung im Fokus. Zu diesem Zweck fanden Schulungen für Projektleitende und Kadermitarbeitende sowie der Aufbau einer Kerngruppe Projektmanagement statt.

Dazu kamen diverse weitere Aufgaben im Zuständigkeitsbereich der Fachstelle.

### 2100 Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei führte das Protokoll der Verhandlungen des Stadtrates an 47 Sitzungen (Vorjahr 50) und in zahlreichen Kommissionen und Gremien. Im Berichtsjahr wurden Protokollauszüge von insgesamt 807 (Vorjahr 856) Stadtratsbeschlüssen ausgefertigt. Die Zahl der Beglaubigungen betrug rund 2'100 (Vorjahr 2'300).

Bei der Stadtkanzlei gingen im Berichtsjahr 69 (Vorjahr 153) neue Einbürgerungsgesuche ein. Es darf angenommen werden, dass die Abnahme der Gesuche in direktem Zusammenhang mit der Einführung des neuen Bürgerrechtsgesetzes per 1. Januar 2018 steht, welches mit strengeren Auflagen verbunden ist.

Es fanden insgesamt drei Bürgerratssitzungen statt. Der Stadtrat leitete wieder zahlreiche Vorstellungsgespräche mit Bürgerrechtsbewerberinnen und -bewerbern.

Auf Antrag des Stadtrates hatte der Bürgerrat im Berichtsjahr 58 (Vorjahr 39) Einbürgerungsgesuche im ordentlichen Verfahren zu prüfen. Bei sämtlichen Gesuchen konnte der Bürgerrat das Stadtbürgerrecht erteilen, jeweils unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes durch den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen.

Der Stadtrat konnte im vereinfachten Verfahren bei 44 (Vorjahr 48) Gesuchen das Stadt- und Kantonsbürgerrecht erteilen.

Gesamthaft wurden 87 (Vorjahr 80) Gesuche um Erteilung des Stadtbürgerrechtes bewilligt.

Das Projekt der flächendeckenden Einführung der elektronischen Aktenführung hat den administrativen Bereich der Stadtkanzlei auch 2018 stark beschäftigt. Die Stadtkanzlei führt Protokoll im Verwaltungsrat der KWS AG, in der Museumskommission und weiteren ad-hoc-Kommissionen. Sie organisierte zudem verschiedene Sitzungen der Strassenbenennungskommission, bspw. zum Areal der Stahlgiesserei.

Die Rechtsberatung des Stadtrats umfasste im Berichtsjahr wiederum zahlreiche Beratungen, die Anpassung und Überarbeitung von städtischen Erlassen, ebenso wie die Vorbereitung von Stadtratsentscheiden, Verträgen, Vorlagen und Rechtschriften in Rekurs- und Beschwerdeverfahren. Einen erheblichen zeitlichen Einsatz erforderte die Mitwirkung bei der Vorbereitung von Vorlagen an den Grossen Stadtrat und bei der juristischen Begleitung der Vorlagen während des politischen Entscheidungsprozesses. Wichtige Themen waren im Berichtsjahr die Verordnung zum Öffentlichkeitsprinzip sowie die Vorlage zur Quartierparkierungsverordnung. Immer zahlreicher werden die Gesuche um Akteneinsicht in verwaltungsrechtliche Belange. Der Rechtsdienst beriet den Stadtrat im letzten Monat des Geschäftsjahres zudem sehr intensiv bei Fragen zum Steuerfussreferendum. Zudem sind die Mitarbeitenden bei der Beurteilung von individuellen Fällen täglich gefordert.

Die Stabsstelle Information unterstützte die Referate und Bereiche in Kommunikationsfragen, speziell im Rahmen von Projekten, sowie bei der Vorbereitung von Medienkonferenzen. Sie schreibt und versendet Medienmitteilungen – 2018 lag die Zahl bei rund 100 (120) Mitteilungen – und sorgt für die Öffentlichkeitsarbeit bei städtischen Anlässen. Die Stabsstelle Information trägt die konzeptionelle und redaktionelle Verantwortung für den Jahres- und Verwaltungsbericht sowie die Personalzeitschrift Blickfang, welche dreimal jährlich erscheint. Weiter ist sie für den Stadtmelder zuständig. Dort können Bürgerinnen und Bürger seit 2017 der Stadt Mängel an der Infrastruktur via App melden und sie machen rege Gebrauch davon. Stehen gebliebene Abfallsäcke, Löcher in der Strasse, nicht funktionierende Strassenlaternen oder mit Graffiti beschmierte Wände werden via App gemeldet. Auf Facebook ist die Stadt seit rund zwei Jahren vertreten. Damit ist ein direkter Dialog der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt möglich. Die Reichweiten der einzelnen Beiträge, also die Zahl der mit dem einzelnen Beitrag erreichten Personen, reicht je nach Thema bis zu 10'000.

In personeller Hinsicht ist zu erwähnen, dass drei Mitarbeiterinnen mit reduzierten Pensen aus dem Mutterschaftsurlaub zurückkehrten. Der Akzessist leistete sehr gute Arbeit und konnte dadurch einiges abfangen. Eine längere Krankheit konnte durch den zusätzlichen Einsatz eines Rechtsdienstmitarbeiters überbrückt werden. Am 1. Juli trat die neue Stadtschreiberin Sabine Spross als erste Frau in diesem Amt in der Stadt Schaffhausen die Nachfolge von Christian Schneider an, der Ende Oktober 2018, nach fast 20 Jahren, in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

### 2200 Bereich Personal (Kostenstelle 2200, 2201, 2202, 2203)

#### Personelles Personaldienst

Personelle Wechsel innerhalb des Personaldienstes und die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden beschäftigten den Personaldienst in diesem Jahr stark. Auch der über Monate andauernde Ausfall zweier Langzeitkranken hat dieses Jahr geprägt. Aufgrund dieser personellen Engpässe mussten geplante Projekte zurückgestellt werden.

Im Jahr 2018 hat sich der Personaldienst mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

#### Inplacement-Programm für Vorgesetzte und Mitarbeitende

Die erstmalige Umsetzung der Inplacement-Programme für Vorgesetzte und Mitarbeitende hat sich gut etabliert. Neu in den städtischen Dienst eintretende Mitarbeitende werden mit Beginn der Anstellung mit einem Wissensrucksack ausgestattet. Durch diese systematische Einarbeitung und mit einem gezielten Kursprogramm wird die individuelle Einarbeitung effizient unterstützt. In diesem Zusammenhang wurden auch der Einführungsanlass neu organisiert und neue Schwerpunkte gesetzt.

**Zweijährige Lohnfortzahlung bei Krankheit**

Der Personaldienst hat vom Stadtrat den Auftrag erhalten, eine Umfrage bei der Personalkommission und den Bereichsleitenden in Bezug auf die Vor- und Nachteile einer zweijährigen Lohnfortzahlung (zweijährige Versicherungslösung auf Basis Kostenneutralität für die Stadt) durchzuführen. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Umfrage wird eine Vorlage an den Grossen Stadtrat erarbeitet.

**Personalrekrutierungen**

Das elektronische Bewerbermanagement hat sich auch im Jahr 2018 weiter etabliert und wurde auf das Schulamt ausgeweitet und dort ebenfalls erfolgreich eingeführt. Auch wurde mit dem Bundesratsentscheid zur Stellenmeldepflicht die systematische Schnittstelle zum RAV eingerichtet.

**Lehrstellensituation**

Durch das wachsende Angebot an Lehrstellen wird die Ausbildungsentscheidung für die Jugendlichen nicht einfacher. Zusätzlich müssen sie sich entscheiden, ob sie den Weg der Berufsbildung einschlagen möchten oder den schulischen. Immer häufiger absolvieren die Lernenden nach abgeschlossener Berufsausbildung die Berufsmaturität und starten ein Studium oder orientieren sich ganz neu.

Wer aktuell als Lehrbetrieb eine Auswahl an geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten haben möchte, muss sich auf dem Lehrstellenmarkt präsentieren und aktiv auf die Schulabgänger zugehen. Ein einfaches Inserat auf der Website oder in den Zeitungen reicht nicht mehr aus. Entsprechend ist die Stadt Schaffhausen zusammen mit der kantonalen Verwaltung aktiv in den Schulklassen unterwegs, um auf sich aufmerksam zu machen und für die angebotenen Lehrstellen zu werben. Zusätzlich werden die Lehrpersonen in speziellen Themen der Berufswahl unterstützt.

**Anstellung von Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern sowie Praktikantinnen und Praktikanten**

Im Sommer 2018 schlossen 43 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger (inkl. 2 nach Art. 32 BBV) in 14 verschiedenen Berufsfeldern ihre Ausbildung erfolgreich ab. Im Anschluss

- haben elf Lehrabgänger ein Praktikum absolviert, um Berufserfahrung zu sammeln.
- absolvierten acht Lernende eine weiterführende Ausbildung innerhalb der Stadtverwaltung.
- Sieben Lehrabgänger wurden fest angestellt.
- 17 Lehrabgänger haben in der Privatwirtschaft einen Anschluss gefunden oder haben sich für eine Zwischenlösung, wie Sprachaufenthalt, Berufsmaturität oder Ähnliches entschieden.

Zudem konnten drei weitere Praktikumsplätze für externe Lehrabgänger angeboten werden.

Es kommt häufig vor, dass ehemalige Lehrabgänger der Stadt Schaffhausen oder von Gemeindeverwaltungen nach einigen Jahren in der Privatwirtschaft den Weg zurück in die Verwaltung finden. Das zeugt von einer guten Ausbildung und dem positiven Eindruck, welchen sie während der Lehrzeit erhalten haben.

**Neues Tool für den MbO-Prozess (Ausbau HR-Portal)**

Das HR-Portal wurde weiter ausgebaut und die Umsetzung des elektronischen Tools zur Mitarbeitendenbeurteilung konnte erfolgreich eingeführt werden. Der komplette Beurteilungsbogen mit Zielsetzung wird im HR-Portal digital umgesetzt. Dazu fanden mehrere Schulungen statt, auch für Personen die den PC nicht als gängiges Arbeitsmittel nutzen.

**Zivildienstleistende**

Im Jahr 2018 haben 22 Zivildienstleistende in verschiedenen Abteilungen in total 6 Einsatzbetrieben ihren Dienst leisten können.

**Verkehrsbetriebe Schaffhausen**

Der Zusammenführung der städtischen Verkehrsbetriebe (VBSh) und der regionalen Verkehrsbetriebe (RVSh) wurde in einer Volksabstimmung zugestimmt. Der Stadtrat, gemeinsam mit dem Personaldienst (in Vertretung der selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt VBSh), und die Gewerkschaft VPOD haben Verhandlungen über die künftigen Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden geführt. Dabei konnte Einigkeit über das arbeitsvertragliche Regelwerk erzielt werden, welches in Form eines Gesamtarbeitsvertrages (GAV), einem Reglement über Zulagen und Entschädigungen sowie Übergangsbestimmungen auf den Zeitpunkt der Gründung des neuen Unternehmens in Kraft treten.

**Personalentwicklung**

Um die gesamte Kursadministration von der Ausschreibung über die Anmeldung bis hin zum Versenden von Einladungen zu standardisieren, hat der Personaldienst in Zusammenarbeit mit dem Personalamt des Kantons Schaffhausen eine gemeinsame Aus- und Weiterbildungsplattform entwickelt. Nun werden alle «Am Ball bleiben»- und «Inplacement»-Kurse sowie die Kurse der Gesundheitsförderung über diese benutzerfreundliche Plattform digital abgewickelt.

Auch im Jahr 2018 konnte den Mitarbeitenden wieder ein interessantes und zielgerichtetes Weiterbildungsprogramm angeboten werden. Dank einer neuen Städtepartnerschaft mit St. Gallen wurde das Weiterbildungsangebot für die städtischen Mitarbeitenden zudem nochmals erweitert.

**Talentmanagement**

Ziel des Talentmanagements ist es, potenzielle Talente frühzeitig zu erkennen und zu fördern. So können die Talente von heute die Leistungsträger von morgen werden, die sich mit ihren Kompetenzen für wichtige Schlüsselstellen und Schlüsselpositionen qualifizieren. Der Stadtrat hat für die Ziele 2017/2018 einen besonderen Fokus auf die Entwicklung der Potenziale der Mitarbeitenden gelegt, um diese zukünftig noch besser auszuschöpfen. Zur Unterstützung dieser Ziele konzipierte der Personaldienst ein städtisches Talentmanagementkonzept, das auf die Bedürfnisse der Stadt zugeschnitten ist. Es wurde im Bereich Alter kritisch geprüft und mit wertvollen Impulsen ergänzt. Gemeinsam mit dem Alterszentrum Emmersberg wurde 2017 ein Pilotbetrieb gestartet und – dank der engagierten Zusammenarbeit – sehr speditiv durchgeführt. Das Alterszentrum Kirchhofplatz folgte ebenso engagiert im Frühjahr 2018. Die systematisch erhobenen Rückmeldungen zu beiden Pilotbetrieben fielen gesamthaft sehr positiv aus. Geschätzt wurde unter anderem der Prozessablauf, die schnelle, konstruktive Kommunikation, die Identifizierung der Talente, der wertschätzende Austausch und der Fokus auf Stärken. Deshalb wird das Talentmanagement nun auch in anderen Bereichen sukzessive eingeführt. Im Alterszentrum Breite und im Bereich Grün Schaffhausen wurde Ende 2018 bereits damit begonnen.

**Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)**

Das BGM hat sich mittlerweile nachhaltig und dauerhaft etabliert. Auf den Führungsebenen wurde das BGM in Zusammenarbeit mit dem Personaldienst zum festen Bestandteil der Führungskultur. Auch in diesem Jahr haben der Betreuungsaufwand und die Komplexität weiter zugenommen. Langzeitkranke werden im Rahmen vom BGM intensiv unterstützt, um ihnen eine bestmögliche Rückkehr an den Arbeitsplatz zu ermöglichen.

**Movis – externe Mitarbeiterberatung**

Seit einem Jahr besteht das Angebot, sich zu betrieblichen, gesundheitlichen, persönlichen, finanziellen Fragestellungen an Movis als externe und unabhängige Fachstelle zu wenden. Das Angebot ist zwischenzeitlich bekannt und wird von den Mitarbeitenden sowie Führungsverantwortlichen der Stadt Schaffhausen gut genutzt und geschätzt. Die Zusammenarbeit mit Movis im Jahr 2018 war erfolgreich. Es ist von Vorteil, wenn sich Mitarbeitende in belastenden Situationen frühzeitig externe Unterstützung holen, um Lösungswege zu finden, damit Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessert werden können.

**Personalbestand der Stadt Schaffhausen per 31.12.2018:**

	<b>Anzahl MA</b>	<b>VZE</b>
Stadt SH und KAV	1'307.00	861.52
SH POWER	153.00	143.90
VBSH	190.00	161.90
<b>Total per 31.12.2018</b>	<b>1'650.00</b>	<b>1'167.32</b>

**Kennzahlen Postulat Thommen  
Stichtag 31.12.2018****Frauenanteil auf Ebene oberstes Kader  
(Bereichsleitungen)**

	<b>F</b>	<b>M</b>	<b>Total</b>	<b>Frauenanteil in Prozent</b>
Bereichsleitung	7	13	20	35.00%

**Frauenanteil unter neu rekrutierten Mitarbeitenden**

	<b>F</b>	<b>M</b>	<b>Total</b>	<b>Frauenanteil in Prozent</b>
Anzahl Mitarbeitende	177	72	249	71.08%

**Kündigungsrate von Frauen und Männern  
in ähnlichen Funktionen**

	<b>F</b>	<b>M</b>	<b>Total</b>	<b>Frauenanteil in Prozent</b>
ohne Kaderfunktion	153	68	221	69.23%
Oberes Kader	0	1	1	0.00%
Unteres Kader	1	0	1	100.00%
Mittleres Kader	4	2	6	66.67%
Unterstes Kader	5	1	6	83.33%
<b>Total</b>	<b>163</b>	<b>72</b>	<b>235</b>	<b>69.36%</b>

**3000 Finanzsekretariat mit Lean-Programm**

Das Lean-Programm wurde Mitte September 2016 ins Leben gerufen mit dem Ziel, die städtischen Prozesse und Dienstleistungen mit der weltweit anerkannten Lean-Methodik hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten zu hinterfragen und zu optimieren. Im Gegensatz zu vielen anderen gängigen Methoden zielt die Lean-Methodik nicht darauf ab, die wertschöpfenden Tätigkeiten zu optimieren, sondern konzentriert sich darauf, die nicht wertschöpfenden Tätigkeiten zu minimieren oder gar zu eliminieren.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden folgende erwähnenswerten Projekte umgesetzt:

- Durchführung einer Wave bei der Feuerwehr Schaffhausen
- Abschluss diverser Optimierungsprojekte bei der VBSH
- Unterstützung der Abteilung Abfallentsorgung bei der Analyse der Vollkosten sowie Mitarbeit bei der Ausarbeitung möglicher Varianten für das neue Gesamtkonzept der Abfallentsorgung Schaffhausen
- Standardisierung von Formularen für die Sicherstellung einer standardisierten Bearbeitung
- Leitung der Analyseworkshops des Projektes Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung, bei welchem insgesamt 34 Prozesse analysiert wurden, bei welchen eine finanzielle Verflechtung zwischen Kanton und Gemeinden besteht.
- Fachliche sowie operative Unterstützung bei der Durchführung der städtischen Mitarbeitendenbefragung

**3100 Zivilstandsamt****Personelles**

Per Ende Februar 2018 hat die Amtsleiterin Susanna Alp das Zivilstandsamt verlassen. Per Ende April hat auch Jennifer Tschudi ihre Arbeit beim Zivilstandsamt beendet.

Per Februar 2018 wurde Simone Bommer erst zu 50 Prozent, ab April zu 100 Prozent eingestellt. Der neue Amtsleiter Killian Rensch nahm seine Tätigkeit am 1. März 2018 auf und Mona Dettmer, ehemalige Mitarbeiterin bei der Einwohnerkontrolle Schaffhausen, komplettierte ebenfalls zu 100 Prozent per September 2018 das Team des Zivilstandsamts. Die ehemalige und inzwischen pensionierte Leiterin Rosmarie Studer half dem Zivilstandsamt aus.

Im Jahr 2018 hat die Geburtenzahl um 12 gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Kindesanerkennungen haben gegenüber 2017 ebenfalls zugenommen. Auch 2018 wurden wieder mehr Geburten als Todesfälle registriert. Die Anzahl der geschlossenen Eheschliessungen ist um 21 auf 370 gestiegen. Die eingetragenen Partnerschaften haben sich um die Hälfte reduziert. Die Anzahl der beurkundeten Scheidungen ist gegenüber 2017 ebenfalls minim zurückgegangen. Die anfallenden Aufgaben wurden zum Schluss mit 460 Stellenprozenten abgewickelt; die Kundschaft wird vom Team des Zivilstandsamts effizient und professionell beraten und die eingehenden Bestellungen werden möglichst am gleichen Tag erledigt.

**Herausforderungen im Jahr 2019**

Im kommenden Jahr arbeiten sich die «neuen» Mitarbeitenden weiter ein. Simone Bommer, Killian Rensch und Karina Dentzer bereiten sich auf die Fachprüfung 2020 vor. Des Weiteren werden neue Traulokalitäten gesucht.

**Zahlen**

	<b>Jahr</b>	<b>Jahr</b>
	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Beurkundete Geburten Total</b>	<b>879</b>	<b>867</b>
Mädchen	458	440
Knaben	421	427
<b>Nationalität der Eltern</b>		
Schweizer	583	573
Ausländer	296	294

<b>Wohnsitz der Eltern</b>		
Stadt Schaffhausen	324	327
Kanton Schaffhausen	354	350
übrige Schweiz	141	133
Ausland	60	57

<b>Geburtsort</b>		
Kantonsspital	849	831
Hausgeburten	6	12
Geburtshaus Schaffhausen	22	22
Totgeburten	2	2

**Beurkundete Kindesanerkennungen Total**     **164**     **146**

<b>Beurkundete Todesfälle Total</b>	<b>729</b>	<b>727</b>
Frauen	379	378
Männer	350	343

<b>Wohnsitz der Verstorbenen</b>		
in der Stadt Schaffhausen	330	307
in den übrigen Schaffhauser Gemeinden	353	351
in der übrigen Schweiz	39	56
im Ausland	6	5
unbekannt	1	2

<b>Beurkundete Eheschliessungen Total</b>	<b>370</b>	<b>349</b>
Schweizer mit Schweizerin	195	167
Schweizer mit Ausländerin	59	82
Ausländer mit Schweizerin	64	51
Ausländer mit Ausländerin	52	49

**Trauungen wurden in folgenden Gemeinden durchgeführt**

Schaffhausen	341	323
Beggingen	0	1
Beringen	1	0
Dörflingen	0	0
Gächlingen	0	1
Hallau	2	0
Lohn	0	0
Löhningen	0	0
Neuhausen am Rheinfall	0	1
Neunkirch	3	2
Oberhallau	0	0
Rüdlingen	0	1
Schleitheim	1	2
Sibingen	0	0
Stein am Rhein	17	16
Thayngen	2	2
Trasadingen	1	0
Wilchingen	2	0
<b>Auswärtstraungen Total</b>	<b>29</b>	<b>26</b>

**Beurkundete eingetragene Partnerschaften**

<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
Weibliche Paare	2	2
Männliche Paare	1	4

<b>Scheidungen im Kanton SH</b>	<b>133</b>	<b>137</b>
<b>Auflösung Partnerschaft</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

**3110/3111 Steuerverwaltung**

Die Steuerverwaltung ist für die Veranlagung und den Einzug der Steuern der natürlichen Personen zuständig. Dies beinhaltet die Beratung der Kundinnen und Kunden sowie das Erteilen von Auskünften an andere Amtsstellen.

**Personelles**

Im Laufe des Jahres haben die Steuerverwaltung Carmen Volken und Larissa Modina verlassen. Es konnten Ilija Bradjan und Leonora Bunjaku angestellt werden.

**Steuerfüsse**

Gemeindesteuer	93 %
Kantonssteuer	111 %
Ev.-ref. Kirchensteuer	13 %
Röm.-kath. Kirchensteuer	13.5 %

**Zu den Zahlen**

In der Steuerveranlagung konnte im Berichtsjahr wiederum sehr speditiv gearbeitet werden. Einerseits ist dies auf den grossen Einsatz aller Mitarbeitenden zurückzuführen. Andererseits gingen auch die Steuererklärungen zeitig ein und die Verrechnungssteuer-Entscheide lagen vor. Per 31.12.2018 waren von den Steuerveranlagungen 2017 gesamthaft noch 6'560 Fälle provisorisch. Im Vorjahr gab es zum selben Zeitpunkt weniger pendente Veranlagungen (6'000).

**Restanzen**

Gemäss Abschluss 2018 waren bei den Natürlichen Personen 34'749'547.55 Franken ausstehend. Allerdings standen ihnen auch Guthaben von 29'179'089.90 Franken gegenüber. Diese rühren von Vorauszahlungen fürs Jahr 2018 her oder von nicht verlangten Rückzahlungen. Die Netto-Ausstände betragen demnach 5'570'457.65 Franken. Im Vorjahr waren es 6'447'709.65 Franken. Bei den Juristischen Personen waren noch 4'557'564.45 Franken ausstehend; die Guthaben sind mit 2'391'054.40 Franken ausgewiesen.

**Abschreibungen/Zinsen**

Die Steuerrechnungen 2018 sind jedoch alle noch vorläufig. Sie können erst nach Eingang der Steuererklärungen 2018, also frühestens im Laufe des Jahres 2019, endgültig veranlagt werden. Infolge Uneinbringlichkeit und auf Grund von Erlassverfügungen mussten 847'063.20 Franken abgeschrieben werden. Im Vorjahr waren es noch 747'721.10 Franken. Für Steurrückzahlungen wurden 123'028.15 Franken an Vergütungs- und Ausgleichszinsen ausbezahlt. Infolge verspätet eingetreffener Steuerzahlungen mussten dagegen 494'100.10 Franken an Verzugszinsen/negative Ausgleichszinsen belastet werden.

**Diverses**

Für fünf Abrechnungsstellen werden die Kirchensteuern eingezogen. Die dafür erhaltene Entschädigung betrug 77'294.67 Franken; im Vorjahr betrug diese 76'711.96 Franken. Es wurden für 680'117.35 Franken Nach- und Strafsteuern bei den Natürlichen Personen Rechnung gestellt.

Im Berichtsjahr konnten 11'118'924.39 Franken an Quellensteuern und 4'005'397.78 Franken an Grenzgängersteuern eingenommen werden. Im Vorjahr waren es 10'692'660.64 Franken bzw. 3'964'953.04 Franken.

Für den Einzug der Kantonssteuern im 2018 betrug die Provision 1'127'755.30 Franken, 2017 waren es 1'102'048.60 Franken. Hingegen wurden der Stadt für die Einnahme der Steuern der Juristischen Personen durch die Kantonale Steuerverwaltung 421'362.50 Franken belastet, 2017 511'955.30 Franken (neuer Entschädigungsansatz für 2017).

**3120 Einwohnerkontrolle**

**Hauptwohnsitz bedeutet:** In Schaffhausen niedergelassene Schweizer und Personen mit folgenden Aufenthaltstiteln: Niederlassung C, Aufenthalt B, Kurzaufenthalt L >= 12 Monate, Flüchtling F, Asylbewerber N.

**Nebenwohnsitz bedeutet:** Personen mit folgenden Aufenthaltstiteln: Wochenaufenthalt, Nebenniederlassung, Geschäftsniederlassung, Grenzgänger, Besuchsaufenthalt und Kurzaufenthalt >=4 Monate bis <=12 Monate. Personen mit Nebenwohnsitz erscheinen nicht in der Bevölkerungsstatistik. Die Zahlen in Klammern entsprechen den Vorjahreszahlen. (Der Einfachheit halber wird in den Formulierungen die männliche Form gewählt).

**Bevölkerungsbewegung**

**Bevölkerungsstatistik**

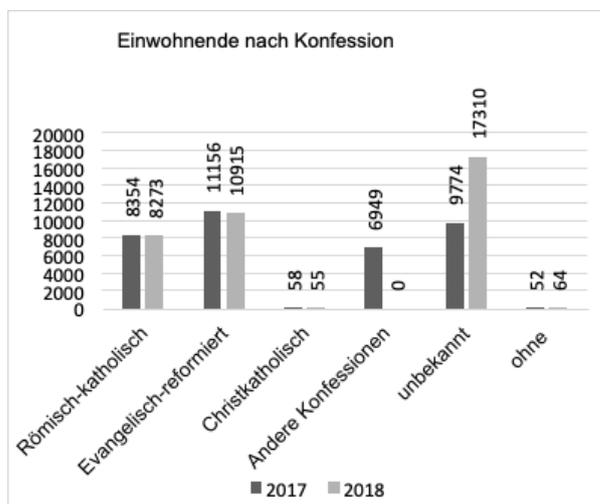
**Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2018** **36'617**

**Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2017** **36'343**

**Zunahme der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz** **274**

Einwohner mit dauerndem Verbleib / Hauptwohnsitz					
		31.12.2018		31.12.2017	
Stadtbürger		7'407		7'253	+ 154
Niederlassung CH		18'780		18'721	+ 59
<b>Total Schweizer</b>		<b>26'187</b>	<b>71.52%</b>	<b>25'974</b>	<b>71.47%</b>
Niederlassung C		7'058		7'096	- 38
Aufenthalt B		2'949		2'871	+ 78
Ausländern mit anderen Bewilligungen		423		402	+ 21
<b>Total Ausländer</b>		<b>10'430</b>	<b>28.48%</b>	<b>10'369</b>	<b>28.53%</b>

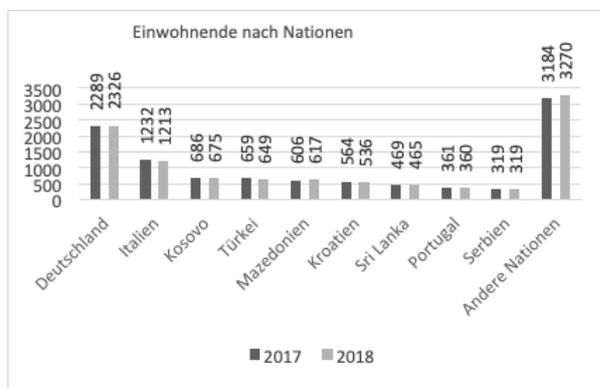
Geschlecht			
männlich	17'801	48.61%	17'703 48.71%
weiblich	18'816	51.39%	18'640 51.29%



**Ausländische Einwohner**

Am 31.12.2018 waren in der Stadt Schaffhausen 10'245 (10'173) Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung C, Aufenthaltbewilligung B und Bewilligung F (vorläufig Aufgenommene) aus 116 Nationen mit ständigem Hauptwohnsitz registriert.

Die zehn am stärksten vertretenen ausländischen Nationen der registrierten Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in der Stadt Schaffhausen sind auf folgendem Diagramm ersichtlich.



**Beglaubigung der Unterschriften von Initiativen / Referenden**

Im Jahr 2018 wurden 4'531 (5'467) Unterschriften aus 14 (18) Initiativen, Referenden und Wahllisten kontrolliert.

**Identitätskartenanträge**

Im Jahr 2018 wurden 1'624 (1'794) Identitätskartenanträge verarbeitet und 1'161 Passfotos erstellt.

**Auslandschweizer-Stimmregister**

Mit Vertrag vom 6. April 2010 haben der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen und der Stadtrat Schaffhausen der Einwohnerkontrolle Schaffhausen die Führung des Auslandschweizer-Stimmregisters für den ganzen Kanton übertragen. Im Auslandschweizer-Stimmregister wurden im Jahr 2018 1520 Stimmberechtigte verwaltet. Die Führung des zentralen Auslandschweizer-Stimmregisters bei der Einwohnerkontrolle Schaffhausen ermöglicht den rechtzeitigen Versand der Stimm- und Wahlunterlagen via Staatskanzlei sicherzustellen.

**Tageskarten**

Die Stadtverwaltung Schaffhausen bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit zum Bezug von SBB-Tageskarten zu einem günstigen Preis. Sie verfügt über zehn Tageskarten pro Tag. Im Jahr 2018 wurden 3'436 Tageskarten verkauft. Dies entspricht einer Auslastung von 94.14%.

**Hundekontrolle**

Die Zuständigkeit der Hundekontrolle in der Stadt Schaffhausen obliegt seit 1. Januar 2017 der Einwohnerkontrolle. Im Jahr 2018 waren 1'327 Hunde registriert.

**Kommentar zur Finanzstelle**

Das Ergebnis der Einwohnerkontrolle zeigt bei den Finanzzahlen die Abhängigkeit von fremdbestimmten Gebührensätzen. Das kantonale Migrationsamt definiert die Gebühren für die Verarbeitung der Geschäfte von ausländischen und Schweizer Bürgern aufgrund der Bundesgesetzgebung. Die Einnahmen aus den ausländerrechtlichen Gebühren sind im Jahr 2018 gegenüber 2017 leicht gestiegen. Alles in allem verzeichnet die Einwohnerkontrolle einen Aufwandüberschuss von rund 127'000 Franken.

**3130 Erbschaftsamt**

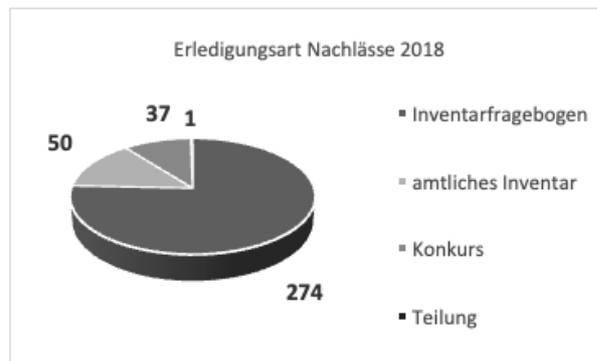
**Generelle Aufgaben**

Das Erbschaftsamt ist für die Regelung der Nachlässe der verstorbenen Schaffhauser Bewohnerinnen und Bewohner zuständig. Seit dem 1. Mai 2016 ist die Inventarpflicht gelockert, sodass nur noch in gewissen Fällen ein amtliches Inventar zu erstellen ist:  
 – in den vom Bundeszivilrecht vorgesehenen Fällen (Art. 490 Abs.1, Art. 553 Abs. 1 ZGB) sowie in den Fällen, die Anlass zur Erhebung von Erbschaftssteuern geben.

Die Fallverantwortlichen nehmen in einem solchen Fall das Inventar auf und führen bei Verheirateten eine güterrechtliche Auseinandersetzung durch. Im vereinfachten Verfahren stellen die Sachbearbeiter einer Ansprechperson den Inventarfragebogen, die Angaben zu Erben und allfällig das Formular Grundeigentum zu. Die Erben füllen die Formulare, welche auch elektronisch verfügbar sind, in Selbstdeklaration aus und retournieren diese zur Genehmigung an die Erbschaftsbehörde bzw. die übergeordnete Instanz.

Es werden Testamente und Erbverträge eröffnet, Eheverträge bekanntgeben sowie diverse Bescheinigungen und Bestätigungen ausgestellt. Weitere Aufgaben im Zusammenhang mit einem Nachlass sind das Vornehmen amtlicher Siegelungen oder sonstiger Sicherungsmassnahmen, die Durchführung von Erbenkonferenzen, Erbenermittlungen, das Erstellen von Erbschafts- und Schenkungssteuer Verfügungen oder Anordnungen für ein öffentliches Inventar sowie auf Wunsch der Erben die Ausarbeitung von Erbteilungsverträgen.

Der Leiter des Erbschaftsamtes ist auch Schreiber der Erbschaftsbehörde. Als Urkundsperson werden durch ihn Ehe- und Erbverträge sowie öffentlich letztwillige Verfügungen aufgesetzt und/oder öffentlich beurkundet. Zudem finden Kontrollen und Beratungen betreffend das Erstellen eigenhändiger Testamente statt. Diese Dokumente können in der Schirmlade hinterlegt werden, welche ebenfalls vom Erbschaftsamt geführt wird.



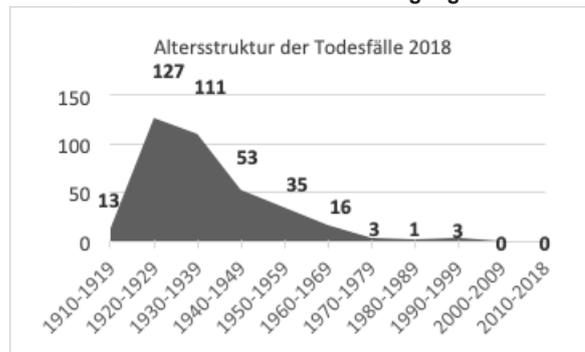
**Statistische Zahlen Nachlassabwicklung**

Der grösste Teil der insgesamt 362 abgeschlossenen Nachlässe wurde mit dem vereinfachten Verfahren (Inventarfragebogen) erledigt. Amtliche Inventare wurden hauptsächlich auf Grund der Erhebung von Erbschaftssteuern durchgeführt. Auffallend ist die unterdessen hohe Zahl an sogenannten konkursiten Fällen, bei denen die Erben den Nachlass ausgeschlagen haben. Todesfälle waren im laufenden Jahr 370 zu verzeichnen. Ende 2018 waren noch 113 Nachlässe pendent, gegenüber 91 Ende 2017.

Bei den abgewickelten Nachlässen waren 196 weibliche und 166 männliche Verstorbene; 115 davon waren verheiratet oder in eingetragener Partnerschaft, die anderen 247 ledig, geschieden oder verwitwet.



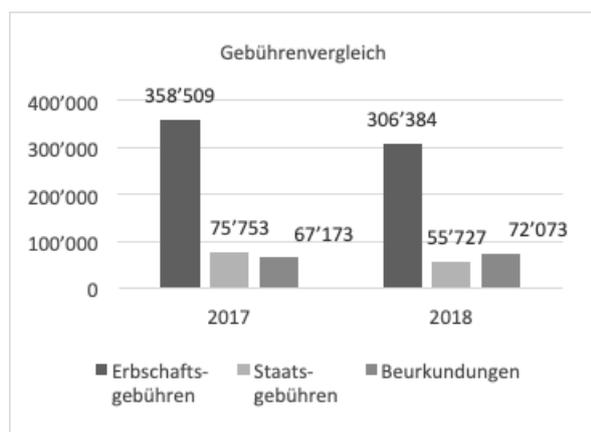
**Altersstruktur der Todesfälle nach Jahrgängen**



Interessant ist die Altersstruktur der Todesfälle. 13 Verstorbene wurden mehr als hundert Jahre alt und rund zwei Drittel wurden fast 80 oder älter. Leider waren aber auch einige junge Verstorbene zu beklagen. Die Altersstruktur ist gegenüber 2017 konstant geblieben.

**Gebühren**

Die Erbschaftsgebühren und kantonalen Abgaben sind seit dem teilweisen Wegfall der amtlichen Inventuren im Kanton Schaffhausen (Mai 2016) wie erwartet gesunken. Die zukünftigen Gebühren werden sich im Bereich der Jahre 2017 und 2018 einpendeln.



### Öffentliche Beurkundungen

Die Beurkundungen (124) haben gegenüber 2017 (110) zugenommen und generierten einen höheren Ertrag von rund 10 Prozent. Den Beurkundungen vorausgegangen sind zum Teil intensive und ausführliche Besprechungen im Güter- und Erbrecht. Es wurden zudem Themen wie Vorsorgeauftrag und Patientenverfügungen angesprochen.

### 3140 Bestattungsamt

#### Dienststelle und Berichterstattung

Die statistischen Zahlen des Bestattungsamts werden jährlich mit den Vergleichszahlen des Vorjahres (in Klammern) dargestellt.

Das Bestattungsamt verfügt über einen Personalbestand von 500 Stellenprozenten. Die Mitarbeitenden leisten während des ganzen Jahres einen 24-Stunden-Pikettdienst. Dabei stehen immer zwei Mann in Bereitschaft. Diese Bereitschaft wird zu einem grossen Teil durch weitere, im Stundenlohn beschäftigte Drittpersonen sichergestellt.

Das Bestattungsamt erbringt in erster Linie Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Schaffhausen, aber auch im Vertragsverhältnis mit anderen Gemeinden innerhalb und ausserhalb des Kantons Schaffhausen. Feuerbestattungen, werden zudem auch für deutsche Bestattungsunternehmen angeboten.

Im Jahr 2018 bearbeitete das Bestattungsamt gesamthaft 860 Todesfälle.

Jahr	2018	2017
Total durch das Bestattungsamt Schaffhausen bearbeitete Todesfälle:	897	(887)
Durchgeführte Bestattungen:		
Total Feuerbestattungen (Kremationen)	763	(770)
– Einwohnende der Stadt Schaffhausen (Haupt- und Nebenwohnsitz)	321	(307)
– Personen anderer Schweizer Gemeinden	430	(455)
– Personen aus dem Ausland	12	(8)
Durchgeführte Feuerbestattungen im Krematorium Winterthur	0	(19)

#### Total Erdbestattungen

Die Statistik zu den Erdbestattungen in der Stadt Schaffhausen wird ab dem Statistikjahr 2015 durch den Bereich Grün, Friedhofverwaltung erhoben und in deren Verwaltungsbericht wiedergegeben.

#### Überführungen und Transporte:

**Gesamthaft ausgeführte Transporte verstorbener Personen und Urnen** **885 (875)**

#### Todesfälle in der Stadt Schaffhausen:

Auf Stadtgebiet verstorbene Personen **501 (471)**  
 – davon in Heimen/Spitälern **447 (399)**  
 – davon privat oder im öffentlichen Raum **54 (72)**

### Mortalität in der Stadt Schaffhausen:

Im Berichtsjahr verstarben 376 (333) Einwohnerinnen und Einwohner mit gesetzlichem Wohnsitz in der Stadt Schaffhausen.

Die Bevölkerungszahl der Stadt Schaffhausen betrug im Jahr 2018 per 31.12. 36'617 (36'343). 376 Todesfälle entsprechen 1.0 Prozent (1.03%) der durchschnittlichen Gesamteinwohnerzahl.

### 3200 Zentralverwaltung

Die Zentralverwaltung führt das Finanz- und Rechnungswesen der Stadt Schaffhausen auf Konzernstufe. Sie erstellt und betreut das Budget, die Prognose und die Jahresrechnung. Weiter ist das stadtweite Versicherungswesen dort angesiedelt.

#### Buchhaltung, Allgemeines

Die Buchhaltung bewirtschaftet sämtliche Konten, ist Zahlstelle der Stadtverwaltung, nimmt Fremdkapital auf und legt flüssige Mittel an.

Das Tagesgeschäft umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Debitorenbuchhaltung mit Mahn- und Betreuungswesen
- Kreditorenbuchhaltung mit Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Banken- und Postcheckbearbeitung
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Cash-Management
- Nachtragskreditwesen

Als Bereich mit klassischer Querschnittsfunktion zählt zudem die aktive Mitarbeit bei diversen referatsübergreifenden Projekten zum Aufgabenbereich der Zentralverwaltung. Hier fielen im Geschäftsjahr 2018 folgende erwähnenswerte Aufgaben an:

- Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 mit Budget 2019 und dazugehöriger Unterstützung aller städtischen Bereiche und Abteilungen
- Einführung der neuen Software newsystem@public
- Mitwirkung bei der Umstellung der Buchhaltung der Alterszentren auf das System «sage»
- Durchführung von referatsübergreifenden, internen Schulungen über diverse Finanzthemen
- stadtweite Inventaraufnahme der Fahrhabe (Abschluss 2019)

#### Controlling

Das Controlling nimmt Planungs- und Kontrollaufgaben in finanziellen Belangen wahr und unterstützt die Bereiche und Abteilungen in betriebswirtschaftlichen Fragen. Zum Tätigkeitsgebiet des Controllings gehören im Besonderen:

- Projekt- und Investitionscontrolling
- Unterstützung und Beratung in betriebswirtschaftlichen Themen
- Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Stadtrat
- Budgetierung und Finanzplanung
- Aufbereitung von Finanzkennzahlen
- Stiftungsaufsicht

### 3210 Immobilien

Die Immobilienabteilung bewirtschaftet sämtliche Finanzliegenschaften nach kaufmännischen Kriterien, unterstützt referatsübergreifend andere Bereiche in Immobilienfragen und arbeitet bei der Entwicklung städtischer Liegenschaften in Projekten mit.

#### Bewirtschaftung der Finanzliegenschaften

Zu ihrem Tätigkeitsfeld gehört unter anderem die Verwaltung der eigenen Finanzliegenschaften, Käufe, Verkäufe sowie Baurechte und Dienstbarkeiten. Das Tagesgeschäft umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Vermietung von Wohnungen, Geschäftslokalen sowie Parkplätzen
- Begleitung von Sanierungen von Wohnungen und Gebäuden
- Betreuung und Bewirtschaftung der städtischen Baurechte

Im Finanzvermögen der Stadt befinden sich

- 192 Wohnungen
- 939 Parkplätze, 152 Einstellplätze und 49 Garagen
- 43 Landwirtschafts-Pachtverträge mit einer Gesamtfläche von 864'000 m<sup>2</sup>
- 251 Baurechte

2018 wurden diverse Instandstellungen im Park Casino und dem Stadtkeller im Nebengebäude vorgenommen. Der Stadtkeller kann wieder für kleine Veranstaltungen und Feiern bis 24 Personen gemietet werden. Weiter wurde 2018 die Parkplatzbewirtschaftung an der Hochstrasse 125 vom früheren Tiefbauamt übernommen.

#### Unterstützung anderer Bereiche in Immobilienfragen

Die Abteilung Immobilien unterstützt und berät ausserdem referatsübergreifend die Bereiche in immobiliespezifischen Anliegen. Hier fielen im Geschäftsjahr 2018 folgende erwähnenswerten Aufgaben an:

- Erstellung diverser neuer Mietverträge für die Räumlichkeiten in der Liegenschaft Kirchhofplatz 15 (Unterstützung Bereich Soziales)
- Erstellung neuer Mietvertrag für das Alterszentrum Emmersberg, Alpenstrasse 12 (Unterstützung Bereich Bildung)
- Finalisierung der Anmietverträge für die Neutalstrasse 14/16/18 (Unterstützung Quartierentwicklung und Bereich Soziales)
- Unterstützung Anmietvertrag Sonnenburggutstrasse 19 für Zwischennutzung während Sanierung Spielweg 2 (Bereich Hochbauamt)
- Jährlich erstellt die Abteilung Immobilien diverse Heiz- und Nebenkostenabrechnungen (Bereich Hochbauamt, Bereich Grün).
- Übernahme von Strassengrundstücken für das Tiefbauamt von Privatpersonen inkl. der grundbuchlichen Regelungen
- Unterstützung des Bereichs Soziales in Bezug auf das Projekt Soziales Wohnen Geissberg
- Beratung im Rahmen des Projektes «Mehr ÖV für Herblingen» betreffend Landerwerb für neue Haltestellen auf fremden Grundstücken für die Linie 5, inkl. Verhandlungen und Ausarbeitung der Verträge
- Mitwirkung beim Projekt «Entwicklung Kammgarnareal» (Lead beim Präsidialreferat)

#### Immobilienprojekte

Einen wachsenden Anteil der Arbeit der städtischen Immobilienabteilung nehmen die Projekte ein. 2018 waren dies:

- Zwischennutzung Kammgarn Flügel West, 1. Obergeschoss, an den Verein für Sinnvolle Raumnutzung (VSR)
- Vermietung Kammgarn Flügel West, Erdgeschoss
- Ausschreibung und Wiederverpachtung Restaurant «Zum Alten Emmersberg»
- Sanierung« Hotel Tanne»
- Ausschreibung und Vergabe «Hotel Tanne»
- Pächterwechsel und Übergabe «Theaterrestaurant»
- Verkauf von drei Baurechtsgrundstücken gemäss Beschluss des Grossen Stadtrats
- Wintersauna in der «Rhybadi»
- Abgabe von Wohnliegenschaften im Baurecht an die «Neue Wohnbaugenossenschaft Schaffhausen» (NWGS) zwecks Erhalt der Gemeinnützigkeit
- Erarbeitung Vorlage «Entwicklung Stadthausgeviert», insbesondere Finanzliegenschaftenteil und Konzepte für freizuspielende Liegenschaften «Haus zum Käfig», «Grosses Haus», «Ritter» und «Freudenfels»
- Planungs- und Baubewilligungsprozess Sanierung Liegenschaft Bachstrasse 34
- Anpassung des Baurechtsvertrages für die Firma Reprom GmbH
- Baurechtsvergabe Wagenareal
- Vorlage betreffend Aufwertung des Instrumentes Baurecht
- Ausarbeitung und Einführung «Reglement für Grenz- und Näherbaurechte»
- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe gemeinnütziger Wohnungsbau
- Vorprojekt Restaurant am Rhein (Gassa)
- Vorlage Botschaft zur «Volksinitiative zum Erwerb und dauerhaften Schutz des historischen Klostergevierts»
- Beantwortung der Interpellation «aktuelle Immobilienstrategie der Stadt Schaffhausen»

## Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen

### Tätigkeitsbereich und Mengengerüst

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht und unterstützt mit ihrer Tätigkeit die Oberaufsicht der Legislative und die Aufsicht der Exekutive. Die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Jahresrechnungen sowie die Durchführung von Schwerpunkt- und Spezialprüfungen. Zu Schwerpunktprüfungen zählen Dienststellen-, Subventions-, Aufsichts- und Beitragsprüfungen, zu den Spezialprüfungen werden u.a. IT-, Bau- und Kassenprüfungen gezählt. Die Finanzaufsicht der Finanzkontrolle umfasst 144 Organisationseinheiten (Gesamtumsatz ca. 1.79 Mrd. Franken, Bilanzsumme ca. 1.83 Mrd. Franken):

Organisationen Stadt	33
Organisationen Stadt Dritte	17
Organisationen Kanton	75
Organisationen Kanton Dritte	18
Dritte	1
Gesamt	144

Für diverse Prüfungsbereiche, bzw. Mandate, welche bisher noch nicht nach anerkannten Standards geprüft wurden, konnten Revisionsvereinbarungen mit anerkannten Revisionsstandards, bzw. -vorgaben wie PS 910 Review, Prüfungshinweis 60 (PH60) für öffentliche Institutionen abgeschlossen werden.

Gemäss Revisionsprogramm 2018 für Kanton und Stadt Schaffhausen sowie der Gemeinde Neuhausen wurden 69 Prüfungen geplant. Davon konnten 18 Prüfungen nicht abgeschlossen werden. Die nicht abgeschlossenen Prüfungen beinhalten:

- Prüfungen, die unmittelbar vor dem Abschluss stehen: 7
- Prüfungen, für die das Prüfobjekt noch nicht vorliegt: 4
- Prüfungen, die nicht unmittelbar abgeschlossen werden können: 7

Zudem wurden 38 Aufträge (Beratungen, situationsbedingte Prüfungen, organisatorische Sitzungen) ausserhalb der Revisionsprogramme ausgeführt. Es wurden insgesamt 34 Beratungsanfragen an die Finanzkontrolle gerichtet.

2018 wurden gesamthaft 147 Feststellungen erarbeitet, 30 Anträge gestellt und 117 Empfehlungen formuliert. 52 der Feststellungen betreffen Schwerpunkt- und Spezialprüfungen, während die verbleibenden 95 Feststellungen bei Jahresabschlussprüfungen erarbeitet wurden.

Für die Jahresrechnung 2017 der Stadt Schaffhausen wurde ein Vermerk (Testat) mit einem eingeschränkten Prüfurteil abgegeben. Die Einschränkungen zu Feststellungen wurden bezüglich fehlender Rückstellungen für Gleit-, Überzeit- und Ferienguthaben und Sanierung von belasteten Böden vorgenommen.

Bei den Feststellungen aus den Schwerpunkt- und Spezialprüfungen handelt es sich überwiegend um Sachverhalte im Bereich von Submissionen, anrechenbaren Kosten und kreditrechtliche Geschäftsfälle.

### 3 FINANZREFERAT

Die angefallenen 16'122 Arbeitsstunden verteilen sich folgendermassen:

Prüfungsart	2018		2017	
	Arbeitsstunden	in %	Arbeitsstunden	in %
Schwerpunkt- und Spezialprüfungen	5204	32.28	4776	31.00
Jahresabschlussprüfungen	3452	21.41	3889	25.25
Beratungen	1689	10.48	1928	12.52
Interne Organisation	2624	16.28	2602	16.89
Weiterbildung	858	5.32	565	3.67
Ferien und Krankheit	2295	14.24	1644	10.67
Gesamt	16122	100.00	15404	100.00

Der Anteil der Revisions- und Beratungstätigkeiten für die Stadt beläuft sich inklusive der zugeordneten Drittmandate (z.B. Kläranlageverband) auf 37.9 Prozent.

#### Organisation der Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle umfasst insgesamt 780 Stellenprozent. Im Berichtsjahr haben drei Mitarbeitende ihre Stelle bei der Finanzkontrolle neu angetreten. Die Stellenbesetzungen konnten teilweise nicht nahtlos durchgeführt werden. Die Rekrutierung wie auch die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden waren im Berichtsjahr folglich die Schwerpunkte der Finanzkontrolle. Im Berichtsjahr wurden das Reglement zur Geschäftsführung und Qualitätssicherung sowie die umfassende Risikoanalyse überarbeitet. Die vorgenommenen Anpassungen beziehen sich auf den Abbau nicht erforderlicher Formalien, Veränderungen der reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen und auf die zur Verfügung stehenden Ressourcen. Für den Bereich der Jahresabschlussprüfungen hat die Finanzkontrolle ein neues Revisionshandbuch erstellt, welches sich auf die Schweizer Prüfungsstandards 2013 (PS 2013) und das Handbuch zur Abschlussprüfung im öffentlichen Sektor der Fachvereinigung der Finanzkontrollen abstützt. Da der Support für die verwendete Revisionssoftware 2019 ausläuft, wurde eine Evaluation für die Nachfolge dieser Software durchgeführt. Das Nachfolgeprodukt wird 2019 eingeführt.

#### Pilzkontrolle

Die Trockenheit während des ganzen Sommers 2018 und zu Beginn der Pilzsaison hat den Pilzen in unserer Region arg zu schaffen gemacht. Mit so wenig Wasser während Monaten können die meisten Pilze kaum wachsen – zudem trocknete die heisse Luft den Boden stets wieder aus, kaum hatte es ein bisschen geregnet. Die Pilzfadengeflechte (im Boden) und die Fruchtkörper brauchen von Frühling bis Herbst relativ viel Niederschlag.

Die extreme Hitzewelle 2018 ist nur gerade einer Pilzart sehr entgegengekommen – dem Fichten-Steinpilz. Die Steinpilzschwemme, die in einem Ausmass wie 2018 nur sehr selten vorkommt, wird vielen Pilzsammlern lange in lebhafter Erinnerung bleiben. Fast nur in höheren Lagen – ab 800 m, wo es zumindest in den Nächten feuchter und kühler war – sind sowohl in den Schweizer Berggebieten als auch im Schwarzwald Steinpilze in Hülle und Fülle gewachsen, was manchen Sammler dazu verleitet hat, sich über das erlaubte Mass hinaus zu bedienen.

Mitte August bis zirka Mitte September hatte fast jeder Sammler in der Kontrolle einige Steinpilze dabei – wenn er im Schwarzwald gesucht hatte. Rein interessenshalber wurden bei der Pilzkontrolle die Steinpilze separat aufgelistet, um sie in Relation zu den anderen Speisepilzen zu sehen. Über die gesamte Pilzsaison 2018 lässt sich sagen, es war ausser dem «Steinpilzjahr» sehr mager und artenarm. Das Pilzsammeln lohnte sich in unserer Gegend fast nicht, dementsprechend wenige Sammler suchten die Kontrollstelle auf.

#### In der Pilzkontrolstelle Schaffhausen wurden 2018

- 292 kg Speisepilze (davon 157 kg Steinpilze!  
– und nur 135 kg andere)
- 26 kg ungeniessbare oder verdorbene Pilze
- 15 kg giftige, 1 tödlich giftiger Pilz
- **332 kg von 182 Sammlern kontrolliert**

Beachtlich war 2018 (verglichen mit der relativ kleinen Menge Speisepilze) die grosse Menge Giftpilze: Viele Karbolchampignons, Schönfuss-Röhrlinge, Grünblättrige Schwefelköpfe, Spitzschuppige Stachelschirmlinge und weitere Giftpilze mussten aussortiert werden. Tödlich giftige gab es nur ein Exemplar auszusortieren: einen Grünen Knollenblätterpilz.

### 4010 Stabsstelle Quartierentwicklung

Bei der Stabsstelle Quartierentwicklung standen im Jahr 2018 folgende Aufgaben und Projekte im Vordergrund:

#### Mehr Lebensqualität durch Begegnungsorte

Treffpunkte im Quartier zu fördern, ist eine Zielsetzung der aktuellen Legislatur. Sie sollen der Bevölkerung gemeinsame Aktivitäten ermöglichen und die gegenseitige Unterstützung fördern.

Für den Quartiertreffpunkt in Herblingen wurde im vergangenen Jahr mit der Jugendarbeit zusammen ein Nutzungskonzept erarbeitet, das in einem breiten Mitwirkungsprozess mit der Bevölkerung, dem Quartierverein und Partnerorganisationen konkretisiert wurde. Um den vielfältigen Nutzungsbedürfnissen entsprechen zu können, sollen die ehemaligen Kindergartenräume an der Neutalstrasse im Jahr 2019 umgestaltet werden. Der Mitwirkungsprozess lieferte für die geplante Umgestaltung wertvolle Hinweise. So soll das neue Raumkonzept u.a. dazu beitragen, dass auch generationenübergreifende Aktivitäten gefördert werden. Die Eigentümerin der Räumlichkeiten, die Logis Suisse AG, konnte dafür gewonnen werden, das Umbauprojekt finanziell zu unterstützen.

Den Quartiertreff Silvana an der Hochstrasse kennzeichnet seit Jahren ein vielfältiges, mehrheitlich zielgruppenspezifisches Angebot, das von Partnern wie Rheumaliga, Verein Bildungsraum oder Jugendarbeit getragen wird. Wöchentlich besuchen durchschnittlich rund 120 Personen die verschiedenen Angebote. Im vergangenen Jahr wurde das Angebot um einen offenen, informellen Treff erweitert. Ziel ist es, dass der Quartiertreff auch als Anlauf- und Informationsstelle oder für selbst organisierte Treffen für alle Generationen und Kulturen zugänglich ist.

Ende 2016 stellte das Pflegezentrum Geissberg seinen Betrieb ein. Damit ging dem Quartier der beliebte Kinderspielplatz vor dem Haus und der grosse Sitzplatz beim Pavillon verloren – ein Ort, der von allen Generationen als Treffpunkt geschätzt wurde. Mit Zustimmung von kantonaler Seite sorgt die Quartierentwicklung seit Sommer 2018 mit Spielmaterial, Mobiliar und einem Selbstbedienungskiosk dafür, dass die Gartenanlage von den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern als Erholungs- und Begegnungsort weiter genutzt werden kann. Für die regelmässige Kontrolle vor Ort konnten engagierte Anwohnerinnen und Anwohner gewonnen werden.

Im Quartier Buchthalen wurde eine Gruppe Freiwilliger beim Aufbau des Angebots «Mir mit eu z' Buechthale» unterstützt. Die Gruppe lädt einmal im Monat Quartierbewohnerinnen und -bewohner aller Generationen zum Spielen, Reden und sich Austauschen ein. In den Quartieren Niklausen und Breite unterstützte die Quartierentwicklung zwei Spaziertreffs für ältere Menschen.

Inwiefern die Räumlichkeiten der Kirche Steig noch häufiger als bisher durch die Quartierbevölkerung der Breite als Treffpunkt genutzt werden könnten, zeigt ein Nutzungskonzept auf, das die Quartierentwicklung in Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der Kirche Steig erarbeitet und der zuständigen Arbeitsgruppe im November 2018 vorgestellt hat. Der Diskussionsvorschlag wird Anfang 2019 in den kirchlichen Gremien und im Vorstand des Quartiervereins diskutiert.

#### Im Quartier daheim – Ausstellung zur Bilanz der Quartierbegehungen

Altersfreundliche Quartierstrukturen und die soziale Einbindung älterer Menschen sind ein Ziel der städtischen Alterspolitik. In diesem Kontext führte die Quartierentwicklung von 2014 bis 2017 in allen Quartieren der Stadt Begehungen mit älteren Menschen durch. Dabei wurde sie von anderen Verwaltungsabteilungen und rund 30 Partnerorganisationen unterstützt. Zielsetzung war, die Bedürfnisse der älteren Quartierbevölkerung in Erfahrung zu bringen und – wo nötig und machbar – Massnahmen zur Erhöhung der Altersfreundlichkeit umzusetzen. Im Jahr 2018 wurden die Ergebnisse ausgewertet und Bilanz gezogen. Eine dreitägige Ausstellung im Park Casino informierte, welche Massnahmen und

Folgeprojekte in Zusammenarbeit mit den Bereichen Alter, Grün, Tiefbau, Sicherheit und öffentlicher Raum sowie mit den VBSH, SH POWER und von der Quartierentwicklung selber konkret realisiert werden konnten.

Rund 400 Besucherinnen und Besucher interessierten sich für die erzielten Fortschritte. Dazu zählen u.a. 21 neue Sitzbänke, zwölf reparierte Handläufe, fünf sanierte Stiege, zwölf von Unebenheiten befreite Trottoirs und Gehwege, ein rollstuhlgängiger Waldweg, zusätzliche Strassenlampen für bessere Sicht, verbesserte Fussgängerstreifen, Massnahmen gegen Temposünder, kostenlose Kurse für sicheres Busfahren im Alter, eine Liste mit den wichtigsten Angeboten zur Unterstützung des Alltags im Alter und neue Begegnungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren im Quartier. Die Ausstellungsinhalte wurden als Fotodokumentation auch auf der Website der Quartierentwicklung aufgeschaltet.

Die Ausstellung bildete den Abschluss des 4-jährigen Projektes, das mit 140'000 Franken von der Age Stiftung unterstützt wurde. Auch Medien und Fachwelt zeigten Interesse. So lud unter anderem das Netzwerk «Lebendige Quartiere», getragen vom Schweizerischen Städteverband, die Quartierentwicklung ein, an der Frühlingstagung 2018 über das Projekt zu berichten.

#### Durch Partizipation zu einer kinder- und jugendgerechten Stadt

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Schlüssel zu Bildung und Demokratie und in den Leitlinien für eine kinder- und jugendgerechte Stadt Schaffhausen verankert. Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche zu Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen, denen ein demokratisches Zusammenleben und das Mitgestalten ihres Lebensraums wichtig sind.

Im vergangenen Jahr veranstaltete die Quartierentwicklung zwei Foren zum Thema. Es nahmen Fachpersonen aus den Bereichen Kinderbetreuung, Schule, Jugendarbeit, Gesundheitsförderung und Prävention, Beratung, Stadtplanung und Kulturvermittlung teil. Auch Quartiervereine, das Jugendparlament, Jungwacht und Blauring, das Elternforum und einzelne politische Parteien waren an den beiden Veranstaltungen vertreten.

Am ersten Forum wurden, angeregt durch kurze Fachinputs, die verschiedenen Formen und die Wirkung von Beteiligung diskutiert. Das zweite Forum zeigte mit Beispielen aus der Praxis, wie Kinder und Jugendliche konkret beteiligt werden können, so bspw. durch die Methoden Familienrat oder Zukunftswerkstatt. Für beide Foren organisierte die Quartierentwicklung auch eine Informationsbörse mit Fachliteratur und Unterlagen zu «best practice».

#### Hoch im Kurs: das Familienzentrum

Im Juni 2018 konnte das Familienzentrum sein einjähriges Bestehen feiern. Seit der Eröffnung stösst das Angebot auf sehr positive Resonanz. An sechs Tagen pro Woche ist der Ort für Mütter, Väter, Grosseltern oder andere Betreuungspersonen mit ihren Kindern geöffnet.

Im Laufe der nun anderthalbjährigen Betriebszeit ist eine breite Palette an Angeboten, Veranstaltungen und Kursen entstanden, die in Zusammenarbeit mit Fachstellen und Partnerorganisationen im Frühbereich geplant und durchgeführt werden. Die meisten Angebote sind kostenlos. Im Vordergrund stehen Angebote der frühen Förderung. So zum Beispiel: Mütter- und Väterberatung, Elternbildungskurse, Hebammenbistro, Café La Leche – Treffpunkt für stillende und werdende Mütter, offener Treff zur Trageberatung, Krabbelgruppen, Kurs Nothilfe bei Säuglingen und Kleinkindern, Kindercoiffeuse, Kinderkleiderflohmarkt.

Die Betriebsabläufe haben sich gut eingespielt. Trotzdem bleibt der Aufwand für einen 6-Tages-Betrieb gross. Dank der Unterstützung von Migrantinnen aus dem Bereich der städtischen Asylbetreuung konnte der Betrieb auch mit wachsenden Besucherinnenzahlen gut bewältigt werden. Zudem konnten fünf Schnuppereinsätze für junge Migrantinnen und Migranten, die das JUMA Programm besuchen (Intensivkurs für junge Erwachsene zur Vorbereitung der beruflichen Integration), organisiert werden.

Eine Erhebung der Zahl der Besucherinnen und Besucher von Februar bis April 2018 zeigt, dass im Durchschnitt jeden Tag mindestens 24 Erwachsene mit ihren Kindern die Möglichkeit nutzen, sich zu treffen oder eines der Angebote im Bereich Beratung oder Elternbildung in Anspruch zu nehmen. Hochgerechnet auf das ganze Betriebsjahr sind das rund 6400 Erwachsene und mindestens ebenso viele Kinder.

Die grösste Gruppe der Besucherinnen machen Mütter aus. Aber auch viele Väter und Grosseltern kommen regelmässig ins Familienzentrum. Die Zahlen zeigen zudem, dass die soziale Durchmischung der Besucherinnen vielfältig ist. Rund ein Drittel der Mütter oder Väter haben einen Migrationshintergrund. Die Erhebung zeigt auch, dass die grösste Kindergruppe, die ins Familienzentrum kommt, die halb- bis 2-jährigen Kinder sind.

#### Wissen und Kompetenzen teilen mit obugoo Schaffhausen

Seit 2016 betreibt die Quartierentwicklung die digitale Plattform «obugoo – hier teilt Schaffhausen». Die Idee ist, dass Stadtbewohnerinnen und -bewohner einander ihr Wissen und ihre Kompetenzen kostenlos zur Verfügung stellen können. Anfragen oder Angebote laufen digital, für den Austausch trifft man sich persönlich. Um die Plattform besser zu bewerben, wurde im vergangenen Jahr ein Wissensaustauschmarkt organisiert. Die Besucherinnen und Besucher hatten einerseits Gelegenheit, die Plattform und die Idee dahinter kennenzulernen. Andererseits konnten sie neues Wissen gewinnen: obugoo-Mitglieder waren vor Ort und zeigten unter anderem Tipps und Tricks zur Smartphone-Nutzung und zur Zubereitung von Sauerteigbrot. Der Tauschmarkt führte wie erhofft zu neuen Anmeldungen, so dass obugoo Schaffhausen aktuell rund 80 Mitglieder zählt. Im kommenden Jahr soll evaluiert werden, wie aktiv der Austausch unter den Mitgliedern stattfindet und welche weiteren Massnahmen nötig sind, damit die Plattform noch besser genutzt wird.

#### Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Die Quartierentwicklung hat im Berichtsjahr u.a. in folgenden Arbeitsgruppen mitgearbeitet: Studienauftrag Wagenareal, Quartierpark Sandacker, Zertifizierung Grün Stadt Schweiz, Teilrevision Bauordnung und Zonenplan, Sanierung Kirche Steig, Gestaltung und Sanierung Herrenacker, Massnahmen Frühe Förderung, Evaluation Bildungs- und Integrationsaktivitäten Siedlung Birch.

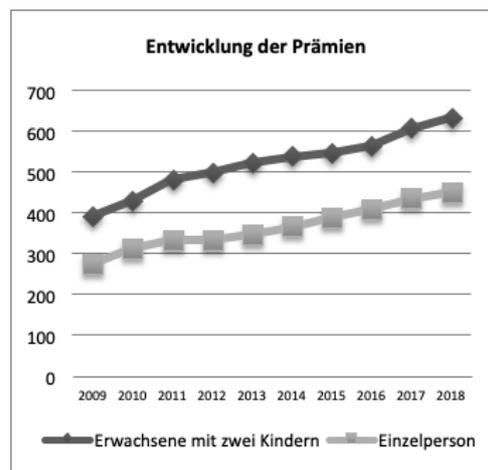
### 4110 Existenzsicherung

#### Gesundheitswesen/Obligatorische Krankenversicherung

Für Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe regelt die Existenzsicherung die Administration der Krankenkassenangelegenheiten und Gesundheitskosten. Dazu gehört die Prüfung und Bearbeitung der Rechnungen von Ärzten, Spitälern und Krankenkassen. Jeweils im Herbst wird anhand der von den Krankenkassen bekannt gegebenen Prämien für das neue Jahr entschieden, für welche der Klienten die Versicherung gewechselt werden muss und es werden die nötigen Arbeiten ausgeführt.

Die Existenzsicherung stellt für alle Klienten einen Antrag auf Prämienverbilligung und kontrolliert die erhaltene Verfügung sowie die Verrechnung durch die Krankenkasse. Für Personen, die nach dem 1.1. des Jahres zugezogen sind oder im Antragsjahr geboren werden, können keine Prämienverbilligungen beantragt werden.

Für das Jahr 2018 wurde die Prämienverbilligung vom kantonalen Sozialversicherungsamt direkt an die Krankenkassen überwiesen und die Krankenkassenprämien konnten damit gedeckt werden. Die Stadt musste zusätzlich für Neugeborene (Geburt nach 1.1.2018) und Zuzüger aus anderen Kantonen Prämien bezahlen. Dies entspricht einem Nettoaufwand von 4'989 Franken. Im Jahr 2018 ergab sich ein Nettoertrag für Prämien aus dem Vorjahr in der Höhe von 3'355 Franken.



Prozentuale Steigerung in den letzten zehn Jahren:

Einzelpersonen + 64.73%  
Erwachsene mit zwei Kindern + 61.58%

#### Prämienentwicklung:

Jahr	Erwachsene + 2 Kinder	Einzelperson
2009	393	275
2010	432	315
2011	484	335
2012	501	335
2013	525	348
2014	540	367
2015	549	391
2016	566	411
2017	609	437
2018	635	453

#### Alimentenhilfe

##### Bevorschussung Kinderalimente

Gemäss der kantonalen Verordnung über die Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge leistet die Alimentenhilfe der Wohngemeinde den Eltern für unmündige und mündige Kinder unentgeltlich Vorschüsse.

Ausgenommen sind die Ausbildungs- und Kinderzulagen sowie die Unterhaltsbeiträge für Erwachsene (Ehegattenrenten).

Vorschüsse sind bis zur maximalen Waisenrente (Fr. 940.00) begrenzt und sind abhängig vom Einkommen und Vermögen der Gesuchstellerin.

Jahr	Aufwand	Ertrag	Dossier
2017	1'231'993.35	426'487.35	189
2018	1'097'314.05	369'462.29	183
<b>Abweichung</b>	-10.93 %	-13.37 %	

Der Anteil der wiedereingebrachten Kinderalimente aus den Bevorschussungen beträgt 33.67 Prozent, gegenüber dem Jahr 2017 ein Minus von 0.94 Prozent. Dies bedeutet weiterhin eine schlechte Zahlungsmoral der Unterhaltspflichtigen für die bevorschussten Alimente im Jahr 2018. Die Stadt Schaffhausen erhält vom Nettoaufwand der bevorschussten Alimente einen Kantonsbeitrag von 30 Prozent.

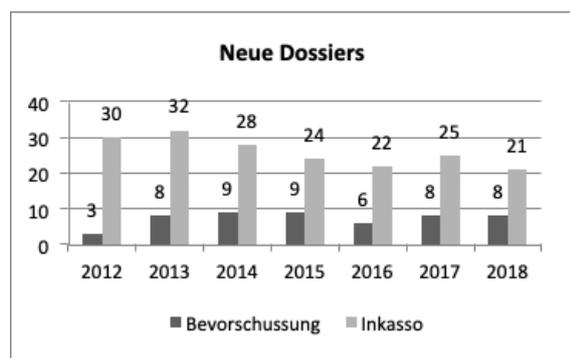
##### Inkasso Kinderalimente und Partnerrenten

Für alle nicht vorschussberechtigten Unterhaltsbeiträge, Kinderzulagen und Ehegattenrenten leistet die Alimentenhilfe der Wohngemeinde der anspruchsberechtigten Person unentgeltlich Inkassohilfe. Im Jahr 2018 sind die neuen Gesuche für Inkassofälle gleich geblieben. Die Stadt übernimmt die Betreuungskosten, diese werden mit den ersten Zahlungseingängen vom Betreibungsamt wieder ausgeglichen. Die Einnahmen sanken um 18.10 Prozent.

### Verlustscheine von bevorschussten Alimenten und Inkasso

Die Alimentenhilfe verwaltet die Betreibungen und Pfändungen bis zum endgültigen Verlustschein. Seit dem Jahr 2011 werden diese im Original jährlich zur Weiterbearbeitung an die Finanzverwaltung des Kantons übergeben. Per 31.12.2018 sind total 747 Verlustscheine (Steigerung um 6.71 Prozent gegenüber Vorjahr) im Wert von 14.575 Millionen deponiert. Der Stadt Schaffhausen gehören davon 52.40 Prozent der Forderungen. Die Stadt erhielt im Jahr 2018 6'946.75 Franken aus Verlustscheinen. Das sind 0.05 Prozent der gesamten Forderung. Nach Artikel 149a des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes (SchKG) verjährt ein Verlustschein nach 20 Jahren, erstmals ab 1.1.2017. Die Stadt Schaffhausen musste im Jahr 2018 wegen der Verjährungsfrist 123'000 Franken abschreiben.

### Statistik Dossieraufnahmen in der Alimentenhilfe



Bis zum Jahr 2013 sind die Gesuche um Bevorschussung der Alimente gestiegen. Ab dem Jahr 2014 gingen die Neuanmeldungen für die Bevorschussung leicht zurück. Im Jahr 2017 stiegen die Bevorschussung und die Inkassoaufträge wieder. Im Jahr 2018 sank die Anzahl Gesuche für die Bevorschussung wieder auf das Niveau vom Jahr 2016. Die Inkassofälle liegen gleich hoch wie im Vorjahr.

### Sozialhilfe

Wie im Vorjahr stiegen die Fallzahlen weiterhin an. Dies mit einer Fortsetzung der Tendenz, dass die Fälle länger laufen und dass über die ganze Bezugsperiode konstant unterstützt wird. Die laufenden Fälle erhalten regelmässige Zahlungen, d. h., es gibt weniger Unterbrüche bei der Unterstüzung, in der Folge mehr monatliche Zahlungen. Eine Prognose über die zukünftige Entwicklung bleibt weiterhin schwierig.

### Fallzahlen Sozialhilfe

Jahr	Kantons-Bürger	CH-Bürger	Ausländer	Total
2011	119	369	315	803
2012	137	370	311	818
2013	143	352	348	843
2014	147	350	358	855
2015	138	341	377	856
2016	137	350	417	904
2017	145	340	436	921
2018	150	361	466	977

### Aufteilung Fallzahlen nach Bezugsdauer

Bezugsdauer bis 3 Monate	96
Bezugsdauer bis 12 Monate	242
Bezugsdauer bis 3 Jahren	274
Bezugsdauer ab 3 Jahren	365

### Betreuung Asylsuchende

	2018	2017
Aufenthaltstage Asyl und VA -7	16838	15182
Aufenthaltstage NEE	4294	2851
Personen Total	74	66
Anteil Frauen	24	12
Anteil Männer	36	40
Anteil Kinder	14	14

Im Jahr 2018 stiegen die Aufenthaltstage für Asylsuchende um 11 Prozent und bei den Personen mit definitivem / negativem Asylentscheid (Nothilfe NEE) sogar um 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die Anzahl der betreuten Personen sind um 12 Prozent gestiegen, vor allem die Zahl der Frauen. Der Männeranteil ist leicht gesunken. Familien im Asylbereich (Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Ausländer und Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung) erforderten einen erhöhten und intensiveren Betreuungsaufwand. Die Herkunftsländer sind nach wie vor Eritrea, Syrien und Afghanistan.

## 4120 Jugendarbeit

### Generell

Die Jugendarbeit (JASH) erfüllt einen sozialpolitischen, sozio-kulturellen und pädagogischen Auftrag in einem definierten Sozialraum. Ihre Angebote sind unverbindlich von Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit nutzbar. Die Hauptaufgabe ist die Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu aktiven und selbstständigen Mitgliedern der Gesellschaft, um so zu einer kinder- und jugendfreundlichen Stadt beizutragen. Sie orientiert sich an den Ressourcen der Kinder und Jugendlichen, stärkt ihren Selbstwert, fördert Handlungs- und Sozialkompetenzen, integriert sie in die Gesellschaft und betreibt Gesundheitsförderung. Ziel ist es, dass sich Kinder und Jugendliche partnerschaftlich und altersentsprechend am gesellschaftlichen Leben beteiligen können und dadurch ihr Wohlbefinden gesteigert wird. Die wichtigste Aufgabe der JASH ist hierbei, die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu erfassen, zu vertreten und geeignete Angebote zu gestalten. Die Angebote bestehen aus Aktivitäten mit pädagogischen, sozialen sowie kulturellen Zielsetzungen, haben einen animatorischen Charakter und richten sich an alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren der Stadt Schaffhausen. Bei der Angebotsgestaltung wird grosser Wert auf die Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen gelegt und sie werden ermutigt ihre Wünsche und Anliegen zu äussern, bei der Planung und Gestaltung der Angebote mitzureden, mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen.

### Projekte und Angebote

#### Winterhallen

Die Winterhallen sind Fussballturniere, die jeweils von November bis März einmal monatlich stattfinden und sich an Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren richten. Ziel der Winterhalle ist, dass sich die Kinder und Jugendlichen sportlich betätigen und einer sinnvollen und gesundheitsfördernden Freizeitbeschäftigung in einem sicheren Rahmen nachgehen können. Damit möglichst viele Kinder und Jugendliche von diesem Angebot profitieren können, werden die Winterhallen in unterschiedlichen Turnhallen der Stadt Schaffhausen durchgeführt.

#### 5 Turniere

**Durchschnittlich 60 Teilnehmende und rund 15 Zuschauerinnen und Zuschauer**

#### Social Soccer Cup

Der Social Soccer Cup ist ein internationales Fussballturnier für Jugendliche bis 18 Jahre, in welchem Teams aus verschiedenen Ländern Europas gegeneinander spielen. Das Sieger-team des Nightsoccerturniers durfte an den Cup nach Graz in Österreich reisen. Dieses Jahr waren sieben Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahre aus Schaffhausen mit dabei.

**Night Soccer**

Das Night-Soccer-Turnier ist ein Fussballturnier für Jugendliche ab 16 Jahren. Das Turnier findet einmal jährlich statt und startet um 22 Uhr. Es wurde bis in die Nacht hinein Fussball gespielt. Im letzten Jahr haben rund 50 Jugendliche teilgenommen und es konnten rund zehn Zuschauerinnen und Zuschauer begrüsst werden.

**Spielmobil**

Mit dem Spielmobil soll das Spielen gefördert werden, da dieses sich positiv auf die soziale, emotionale, kognitive und motorische Entwicklung der Kinder auswirkt. Die Kinder erleben dieses Lernen nicht als prüfend, sondern können mittels Bewegung oder künstlerischer Betätigung einen guten Zugang zu sich selber finden. Spielerisches Lernen soll Kompetenzen fördern, welche nicht nur das Kind selbst stärken, sondern auch wichtig für das Zusammensein mit anderen sind. Das Spielmobilangebot testete in dieser Saison Waldnachmittage ohne zusätzliches Spielmaterial im Birch und im Niklausenquartier. Die Saison wurde wieder mit einer Projektwoche beim Munotareal abgeschlossen. Das Thema der Woche war «Zirkus».

- 8 Standorte
- 54 Spiel- oder Waldnachmittage
- durchschnittlich 33 Kinder
- 6 Spielmobileinsätze an Veranstaltungen
- 1 Seifenkistenbauwoche
- 1 Zirkuswoche
- Gemeinsam mit Kindern wurden zwei Spielmobilyer gestaltet.

**Seifenkistenbauwoche**

In den Frühlingferien fand eine Seifenkistenbauwoche inklusive kleinem Rennen statt. Neun Kinder bauten eine Seifenkiste und reparierten eine zweite. Auch Medaillen, ein Siegerpodest, Start- und Zielflaggen und Weiteres wurde gemeinsam hergestellt. An den letzten zwei Wochentagen fanden die Testfahrten und schlussendlich das Seifenkistenrennen statt. Dies forderte viel Mut von den teilnehmenden Kindern und sie kamen sichtlich stolz unten im Ziel an.

**Treffs**

In den Quartieren Herblingen, Hochstrasse/Geissberg und Birch (gemeinsam mit dem Bereich Asyl) organisiert die Jugendarbeit Jugend-, Kinder- sowie Mädchen- und Budentreffs mit grossem Zulauf. Die Rolle der Jugendarbeiter ist einerseits die Jugendlichen beim Prozess der Freizeitgestaltung zu unterstützen und sichere Rahmenbedingungen zu ermöglichen, andererseits sie zu beraten, Ansprechperson zu sein und sie bei ihrer Entwicklung in ihrer gesellschaftlichen Mitverantwortung anzuregen. Mit diesen Treffs werden folgende Ziele verfolgt:

- Verschiedene Perspektiven zeigen
- Sichere Rahmenbedingungen schaffen
- Soziale Interaktion fördern (sich austauschen und treffen)
- Selbstkonzept stärken (Umgang mit Mitmenschen, Grenzen, eigene Stärken und Schwächen usw.)
- Lernen, aufeinander Rücksicht und Verantwortung zu (über-)nehmen
- Eine Beziehungen aufbauen (vertrauenswürdige Fundamente aufbauen, Ansprechperson für Probleme, Zukunft, Anliegen, Ängste usw.)
- Selbstbestimmung erleben, am jugendkulturellen Leben teilhaben

**8 verschiedene Treffs**

**Jeder Treff findet jährlich ca. 39 Mal statt.**

**Herblingen: Kinder- (10\*), Buben- (15\*), Mädchen- (15\*) und Jugendtreff (20\*)**

**Hochstrasse/Geissberg: Kinder- (20\*), Mädchen- (14\*) und Jugendtreff (16\*)**

**Birch: Kindertreff (30\*)**

\* durchschnittliche Besucherzahlen

**Herblingen**

Die Jugendarbeit konnte in Herblingen in neue Räumlichkeiten einziehen. Es fand gemeinsam mit der Quartierentwicklung ein Partizipationsprojekt mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 17 Jahren statt. Die Kinder und

Jugendlichen konnten dabei ihre Wünsche zum Umbau des neuen Raumes äussern, damit hoffentlich bald ein kinder- und jugendgerechter Raum entsteht.

**Mittagstisch**

Der Mittagstisch findet während der Schulzeiten jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag statt. Es wird auf eine ausgewogene, abwechslungsreiche, gesunde Ernährung mit marktfrischen Produkten geachtet, welche täglich frisch eingekauft werden.

**2650 Mahlzeiten im Jahr****220 Mahlzeiten im Monat****B45**

Das B45 wurde rege durch verschiedene private Feste, wie Geburtstagfeiern, Tauffeste, Elternabende und Sitzungen genutzt. Ebenfalls sind verschiedene kontinuierliche Vermietungen eingeschrieben. Apéros und Essen wurden vom Mittagstisch vorbereitet und durchgeführt. Während der Sommerferien fanden auch verschiedene Angebote des Ferienpasses statt.

**Bandräume**

Jugendliche können zu einem fairen Preis Räumlichkeiten an zentraler Lage mieten, um mit ihren Bands zu proben.

**KIMINO – Kinderkissenkino und offene Turnhalle**

In den Frühlings- und Wintermonaten wurden jeweils an zwei Mittwochnachmittagen pro Monat für Kinder ab sechs Jahren ausgewählte, altersgerechte Filme im B45 vorgeführt. Die Kinder brachten ihr eigenes Kissen als «Kinositz» mit und bekamen für einen Franken Popcorn und Sirup. An den anderen Mittwochnachmittagen fand jeweils eine offene Turnhalle für Kinder derselben Zielgruppe statt. Dabei lag der Fokus auf der Partizipation der Kinder. Sie konnten gemeinsam aushandeln, was sie in diesen zwei Stunden in der Turnhalle gemeinsam spielen möchten.

**Kino: 9 Nachmittage, durchschnittlich 19 Kinder****und 5 Erwachsene****Turnhalle: 9 Nachmittage, durchschnittlich 22 Kinder****Ferienpass**

In den Sommerferien fand in der Stadt Schaffhausen und Umgebung der Ferienpass statt. Im Rahmen dessen wurden drei verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche angeboten. Sie konnten in Gruppen, ausgerüstet mit jeweils einem Smartphone, Mister-X im VBSH-Netz verfolgen, Graffiti machen oder Thaiboxen.

**«Ich säg was läuft!»**

Beratungs- und Fachstellen für Jugendliche stellten übereinstimmend eine Zunahme von sexueller Gewalt unter Jugendlichen fest. Die interaktive Wanderausstellung «Ich säg was läuft!» ist die Reaktion der Fachwelt zur Prävention von sexueller Gewalt unter Jugendlichen. Die Ausstellung richtet sich an Jugendliche im Oberstufenalter und behandelt sechs verschiedene Themen: Erste Liebe, Schluss machen, hinaus gehen und Kollegen treffen, sich treu bleiben, Rechte und Pflichten sowie sich helfen und Hilfe holen. Die Jugendarbeit beteiligte sich bei der Durchführung des Projektes und begleitete und führte Gruppen von Jugendlichen durch die Ausstellung.

**JUMA-Sommerferienwoche**

Die Jugendarbeit führte gemeinsam mit dem SAH-Schaffhausen und dem kantonalen Sozialamt (Haus der Kulturen) in den Sommerferien eine Aktivitätswoche für unbegleitete, minderjährige Asylsuchende durch. So wurde jungen Migranten die Möglichkeit gegeben, in den Ferien die Stadt und den Kanton Schaffhausen in vielfältigen Angeboten kennenzulernen. Rund 95 junge Menschen haben sich dafür begeistert und sich freiwillig angemeldet, rund 30 Helferinnen und Helfer standen in insgesamt 20 Projekten im Einsatz. Ziel des Projekts war einerseits, eine Bereicherung und Horizonterweiterung für die jungen Menschen zu erlangen, andererseits aber auch klar mit dem Ziel formuliert, gewisse Präventionsarbeit zu leisten, ihnen eine Struktur und einen sinnvollen Inhalt für ihre Freizeit zu geben.

**«Dä SchHutz»**

«Dä SchHutz» ist ein Projektförderfonds, bei dem Ideen von Jugendlichen gefördert werden. Sie können sich fachliche und finanzielle Unterstützung einholen.

**JungbürgerInnen/Jungbürger-Feier**

Im August fand die JungbürgerInnenfeier der Stadt Schaffhausen statt. An der JungbürgerInnenfeier wurden auch in diesem Jahr im Namen der Stadt rund 350 JungbürgerInnen eingeladen, welche 18 Jahre alt sind oder im Durchführungsjahr noch werden. Davon nahmen rund 100 an der Feier teil. Anschliessend an den offiziellen Teil waren die JungbürgerInnen und Jungbürger zu einem Apéro im Foyer der Rathauslaube eingeladen. Als Highlight besuchten sie gemeinsam das Openair Stars in Town.

**X-Mas Tanzworkshop**

Gemeinsam mit den Turnlehrern der Gräfler Schule wurde ein Tanzworkshop für Oberstufenschülerinnen und -schüler organisiert. An einem Samstagnachmittag verwandelte sich das Kammgarn in ein Tanzstudio. Dort studierten rund 50 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit gelernten Tanzlehrern eine Choreographie ein.

Neben den aufgezählten Aktivitäten fand noch vieles mehr statt. Unter anderem wurde einmal mehr die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Feuerthalen erfolgreich erfüllt.

**4130 Schulsozialarbeit**

**Erkenntnisse aus der Statistik 2017–2018**

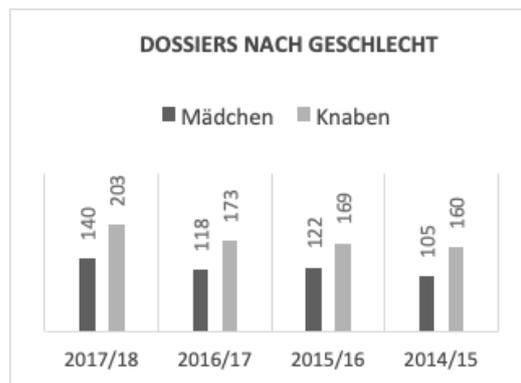
Die Schulsozialarbeit der Stadt Schaffhausen verzeichnete ein interessantes zwölftes Schuljahr 2017/2018 mit einigen Veränderungen. Die seit langem geplante Umstrukturierung in quartierbezogene Zuständigkeit der Schulsozialarbeitenden und die Zuordnung der Kindergärten zu den entsprechenden Primarschulen im Quartier konnte dank den vom Grossen Stadtrat bewilligten zusätzlichen 80 Stellenprozenten umgesetzt werden. Diese ermöglichten auch, eine neue Stelle zu schaffen und in mehreren Schulhäusern, die bisher ambulant bedient wurden, integrierte Schulsozialarbeit einzurichten.

**Personelles**

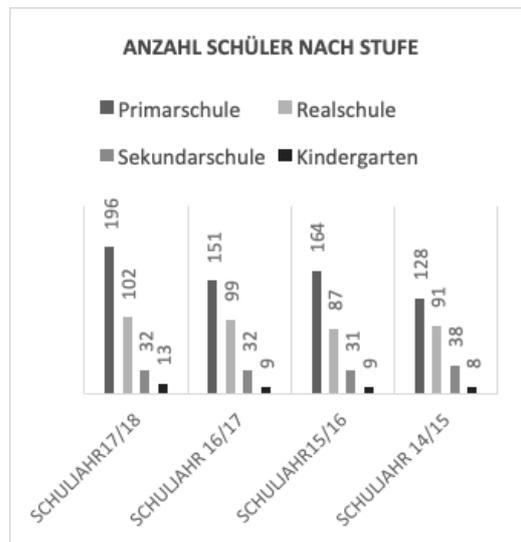
Das Team der Schulsozialarbeit verfügt über insgesamt 480 Stellenprozente, welche auf sechs Pensen von 60 bis 90 Prozent aufgeteilt sind. Neu konnten David Benkler ab 1. September 2017 mit Zuständigkeit für das Quartier Herblingen sowie Philippe Haldimann ab 1. Dezember, zuständig für das Quartier Steig, Breite und Hemmental, gewonnen werden.

Beratungen mit Dossier	17/18	+ - %	16/17	+ - %	15/16
Anzahl betreuter Schülerinnen & Schüler mit Dossier total	343	<b>+17.8%</b>	291	<b>+ - 0%</b>	291
Anzahl Beratungstätigkeiten total	2783	<b>+5.5%</b>	2637	<b>- 3.9%</b>	2745

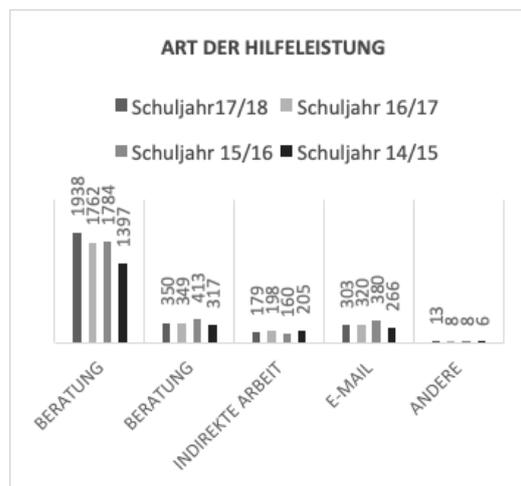
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Dossiers stark angestiegen. Dies stimmt überein mit den zusätzlich zur Verfügung stehenden Stellenprozenten und zeigt auch, dass sich das neue Personal schnell in seinen Schulhäusern etabliert hat.



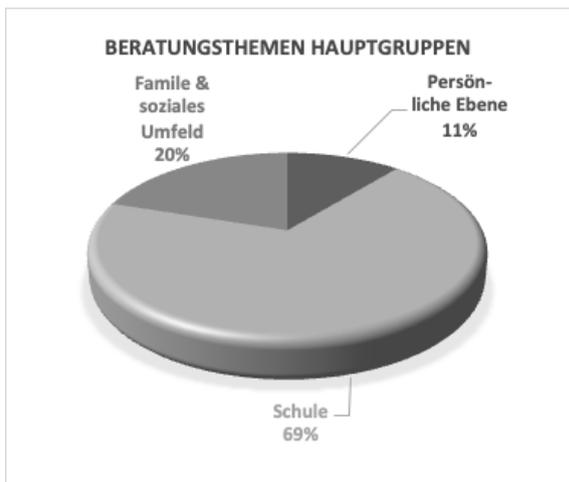
Wie im ganzen Erfassungszeitraum, fanden auch in diesem Schuljahr mehr Beratungen mit Knaben als mit Mädchen statt.



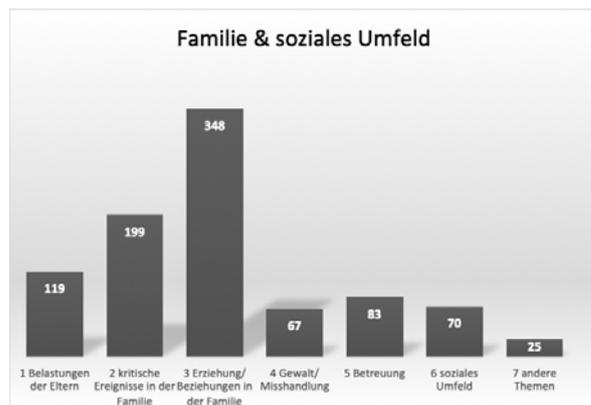
Die grösste Zunahme ist im vergangenen Jahr auf der Primarstufe zu verzeichnen, wo auch das Angebot am stärksten aufgestockt wurde. Interventionen im Primarschulalter eröffnen die Möglichkeit, frühzeitig auf eine Fehlentwicklung des Kindes oder des Familiensystems einzuwirken und Schwierigkeiten und Defizite anzugehen, bevor diese eskalieren oder sich chronifizieren.



Im grossen Ganzen ist die Art bzw. das Setting, durch das die Hilfeleistungen angeboten werden, mit einer kleinen Zunahme bei «persönlichen» Beratungen in etwa gleich geblieben. Diese sind und sollen auch das Kerngeschäft der Schulsozialarbeit sein.



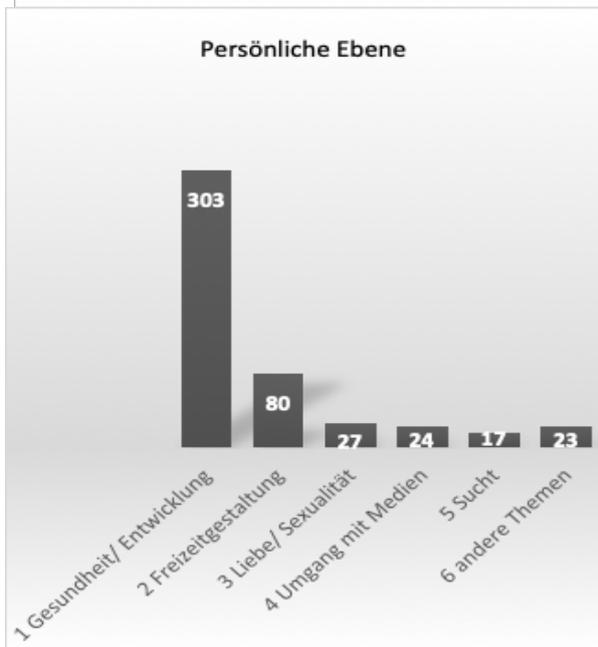
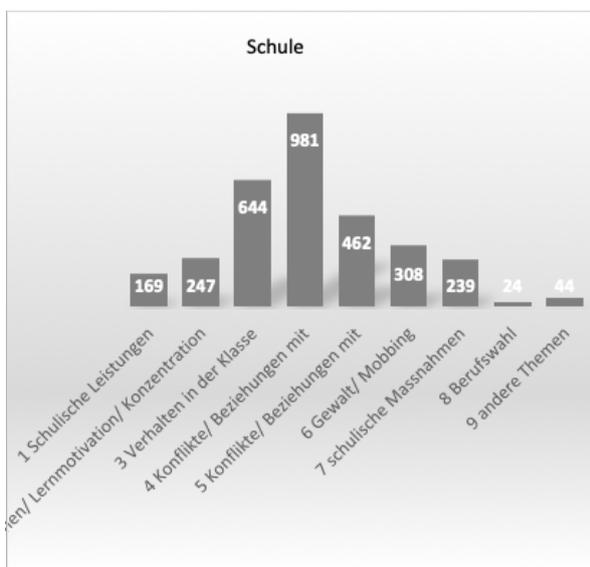
Die Beratungsthemen wurden im Mesa-Programm überarbeitet und in Zusammenarbeit mit diversen Teams neu definiert. Jetzt sind sie in drei Hauptgruppen unterteilt, welche wiederum in Untergruppen unterteilt sind, die spezifischere Angaben zu den Beratungsthemen geben. Da diese Aufteilung neu ist, kann sie nicht mit Vorjahren verglichen werden.



**Schlussbemerkungen und Ausblick**

Das Hauptziel ist es, weiterhin ein qualitativ hochstehendes Angebot Schulsozialarbeit an den Schulen der Stadt Schaffhausen anzubieten. Zudem soll 2019, nach den vielen Veränderungen im letzten Jahr, auch eine Zeit der Konsolidierung sein.

Gegenwärtig wird ein innovatives Selbstbehauptungsprojekt für Schulen geplant, über das am Ende des laufenden Schuljahres berichtet wird. Die Schulsozialarbeit schätzt die Zusammenarbeit mit den neueren wie auch den langjährigen Mitarbeitenden. Zudem gilt ein Dank der Steuergruppe, die sich seit 2009 aus der Schulpräsidentin Katrin Huber, dem Bereichsleiter Soziales Beat Schmocker und seit 2017 dem Bereichsleiter Bildung Beat Knecht zusammensetzt, für die kompetente und unterstützende Zusammenarbeit.



**4131 Jugendberatung**

Auch 2018 blieb die Fallzahl in der Jugendberatung stabil (223 / Vorjahr 222), und dies trotz einer mehrwöchigen krankheitsbedingten Abwesenheit im Team. Gleichwohl war diese Abwesenheit natürlich spürbar und findet auch in der Statistik ihren Niederschlag. So reduzierte sich die Gesamtzahl der Beratungsstunden um 10 Prozent und die Anzahl der Fälle mit einem männlichen Problemträger nahm um 5 Prozent zu. Man kann die Zahlen in der Statistik so interpretieren, dass zwar gleich viele Fälle wie im Vorjahr behandelt wurden, dass für die einzelnen Klienten aber weniger Zeit aufgewendet werden konnte und dass während des Fehlens einer Psychologin weniger Schülerinnen (20% weniger 12- bis 15-jährige Klienten) beraten wurden. Dies bestätigt die Erfahrung wonach es im Oberstufenalter eher die Mädchen sind, die von einer psychotherapeutischen Begleitung profitieren. Die Burschen sind in jenen Jahren weniger bereit, sich im Gespräch mit persönlichen Anteilen auseinanderzusetzen.

Beim Nachdenken darüber, welche Themen letztes Jahr in der Beratung besonders hervortraten, wurde das Team sich einmal mehr der besonderen Rolle, auch des Privilegs, als psychotherapeutische Jugendberater bewusst: Es ist jene des stützenden Begleiters beim Prozess der Ablösung. Bei der Entwicklung hin zu einem selbständigen, selbstverantwortlichen Menschen bestehen manche Herausforderungen und es kommt nicht selten zu Konflikten mit den Eltern, welche zu gravierenden Beziehungsstörungen führen. Bei einigen der Klienten sind deshalb Therapeuten über eine längere Zeit ein bedeutsamer erwachsener Begleiter während einer entscheidenden Phase ihres Lebens. Wenn eine Jugendliche nach einem solchen Prozess, der manchmal von der 3. Oberstufe bis zur erfolgreich absolvierten Lehre dauern kann, aus der Beratung «entlassen» und verabschiedet wird, hat das für den Berater oft etwas Beglückendes.

Neben der Beratungstätigkeit mit Jugendlichen und / oder ihren Bezugspersonen haben die Jugendberatung folgende Aufgaben beansprucht:

- Intervention und psychotherapeutische Begleitung einer Schulklasse nach einem Suizidversuch einer Mitschülerin
- Intervention in einer Schulklasse, die auf einem Klassenauflauf den schweren, lebensbedrohlichen Unfall des Lehrers miterleben musste.
- Eine intensive Zusammenarbeit pflegt die Jugendberatung seit langem mit der Mädchen-Werkklasse und seit seinem

Bestehen mit dem R4B (Ready for Business) sowie seit mehreren Jahren auch mit den Deutschklassen des SAH für junge Asylsuchende. Ein- bis zweimal pro Jahr besucht die Jugendberatung diese Jugendlichen in der Schule und arbeitet während ein bis zwei Lektionen mit ihnen. Auf diese Weise lernt man sich gegenseitig persönlich kennen. Dies erleichtert es jenen, welche Bedarf an psychologischer Beratung haben, zur Jugendberatung in die Beratungsstelle zu kommen.

- Jugendberatung und Jugendarbeit konnten dieses Jahr zum ersten Mal gemeinsam ihr Angebot in (fast) allen ersten Klassen des BBZ und des Kaufmännischen Vereins persönlich vorstellen. Dabei wurde hauptsächlich versucht, den von Jugendberatung und Jugendarbeit gemeinsam lancierten Lehrlingstreff im B45 bekannt zu machen. Wegen zu geringem Interesse der Jugendlichen musste dieses Projekt nach einem etwa dreimonatigen Versuch (vorerst) leider wieder beendet werden.

Im Jahr 2018 fanden insgesamt 1323 Beratungen und Therapien in verschiedenen Settings und bei 223 verschiedenen Fällen statt. Telefonberatungen und Triage am Telefon fanden 505-mal statt.

Fallzahlen:	
Übernahmen von 2017	80
Neuaufnahmen	143
Abschlüsse per 31.12.2018	148
Bestand per 31.12.2018	75
<b>Total Fälle</b>	<b>223</b>
Davon Kurzberatungen	124
Davon mittelfristige Beratungen	70
Davon langfristige Beratungen	29
Übernahme ins 2018	75

(Kurzfristige Beratungen: 1–5 Sitzungen, mittelfristige Beratungen: 6–15 Sitzungen, langfristige Beratungen: über 15 Sitzungen)

#### Anmeldungsgründe

Ablösungsprobleme	35
Psychische Probleme	43
Selbstwertproblematik	28
Erziehungsprobleme	30
Stieffamiliensituation	5
Scheidungssituation	5
Essstörungen	3
Schul- und Berufsprobleme	40
Arbeitslosigkeit	7
Migrationsprobleme	9
Sexueller Missbrauch	1
Betreutes Wohnen JWG	13
Andere	4

#### Art der Behandlung

Familienherapie	40
Einzeltherapie	136
Erziehungsberatung	39
Lehrmeister- und Lehrerberatung	8

#### Alter der Klientinnen und Klienten

Unter 12 Jahren	5
12 – 15 Jahre	37
16 – 20 Jahre	99
21 – 30 Jahre	34
Über 30 Jahre	48

#### Abschlussgründe

Gute Beziehungssituation	2
Verbesserte Beziehungssituation	32
Problem gelöst	10
Problemlösung eingeleitet	15
Klient arbeitet selbst weiter	16
Problem definiert, Lösungsweg aufgezeichnet	22
Abklärung, Triage	22
Information erhalten	7
Keine Veränderung erreicht	3
Nicht mehr gemeldet	10
Übernahme durch andere Stellen	9

#### Meldungen

Selbstmeldungen	74
Eltern	82
Lehrpersonen	7
Schulsozialarbeit	9
Berufsbildner	19
Andere	32

#### Total Fälle

Davon weiblich	117 (52%)
Davon männlich	106 (48%)

#### Herkunft der Klientinnen und Klienten 2018

Stadt Schaffhausen	150 (67%)
Neuhausen	20 (9%)
Div. Gemeinden Kanton SH	53 (24%)

## 4140 Soziales Wohnen Geissberg

### SWG-Statistik 2018

#### Stationen B (Abklärung) und C (Pensionäre)

Stand 01.01.2018 =	40 Personen
Stand 31.12.2018 =	30 Personen
Eintritte	16
Austritte	26

#### Station A (Notschlafstelle)

	Männer	Frauen	Total
Übernachtungen 2017	2713	89	2802
Übernachtungen 2018	1925	0	1925

Die Nutzungsvereinbarung für die Liegenschaft auf dem Geissberg wird gemäss Zusicherung der Spitäler Schaffhausen frühestens auf den 31.12.2020 gekündigt. Dies gibt etwas Luft für eine Ersatzlösung, an welcher mit Nachdruck gearbeitet wird.

#### Wohnen

Nachdem jahrelang eine Steigerung der Übernachtungen stattgefunden hat, entspannte sich die Situation im Jahr 2018. Die Zahlen sanken auf das Niveau von 2012. Zahlreiche Bewohner traten aus, fanden mit Unterstützung des Mitarbeiterteams oder manchmal auch selbständig eine Wohnung oder wurden in andere Institutionen eingewiesen. Zusätzlich zu diesen freudigen Ereignissen gab es auch traurige Ereignisse. Zwischen Februar und Juli verstarben vier Bewohner.

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, werden die Bewohner gebrechlicher. Einerseits durch Krankheiten, zum Teil als Folge des langjährigen Missbrauchs von Substanzen, oder durch den Verlust der Selbständigkeit durch kognitiven Abbau. Dies führt zu neuen Herausforderungen für das Mitarbeiterteam sowie zu Anforderungen an die Infrastruktur, welche dafür nicht mehr ausgelegt ist. Aufgrund der starken Nächtigungszunahmen in den Vorjahren und der zunächst unklaren Situation betreffend Verlängerung der Nutzungsvereinbarung wurden drei Wohnungen an der Stimmerstrasse angemietet, von denen jetzt wieder zwei gekündigt werden können.

#### Personal

Ein Mitarbeiter schied aufgrund einer schweren Erkrankung aus dem Dienst aus. Für die frei werdende Stelle konnte eine kompetente Nachfolge sichergestellt werden. Das Team der Aushilfen, welches einen wichtigen Pfeiler in der flexiblen Dienstabdeckung darstellt, hat markante Veränderungen erfahren, nachdem eine langjährige Mitarbeiterin pensioniert wurde und eine ebenso lange mitarbeitende Person sich beruflich neu orientiert hat. Aktuell sind alle Stellen besetzt.

#### Arbeits- und Beschäftigungsprogramm

Das bewährte Leiterteam, bestehend aus drei Mitarbeitern, hatte auch dieses Jahr alle Hände voll zu tun. Die Beschäftigungengruppe, bestehend aus Bewohnerinnen und Bewohnern des SWG sowie aus Sozialhilfe beziehenden Personen, umfasst

konstant etwa 25 Personen. Eine wichtige Arbeit für alle Teamleiter ist das Planen von neuen Arbeitsaufgaben. In Zusammenarbeit mit Grün Schaffhausen wurde dieses Jahr im Wald eine Arbeit ausgeführt, die über eine gewisse Zeit etliche Arbeitskräfte beanspruchte und erfolgreich beendet werden konnte. Damit wurde auch die Flexibilität und vielseitige Einsetzbarkeit unter Beweis gestellt.

Die zwei Lieferwagen waren auch dieses Jahr wieder sehr gut ausgelastet. Die Hauptaufgaben sind Umzüge, kleinere Transporte und vor allem der Transport des Spielmobils der Jugendarbeit in die verschiedenen Quartiere der Stadt Schaffhausen. Zusätzlich zu der Arbeit mit Holz, Metall und den diversen Transporten wurde intern im SWG das «Nähstübli» vermehrt in den Mittelpunkt gerückt. Eine Mitarbeiterin aus dem Wohnteam übernahm die verantwortungsvolle Arbeit und machte einen Spagat in der Betreuung im Wohnen und der Anleitung und Beschaffung von Aufträgen. In der Zwischenzeit arbeiten dort zwischen drei bis vier Beschäftigte und führen sinnvolle Nährarbeiten, Flickaufträge für die Bewohner und externe Aufträge für Kinderkrippen aus oder erstellen Produkte für den Verkauf am Chlausmarkt in Schaffhausen.

#### Begleiteter Wohnraum für Jugendliche und junge Erwachsene (JWG)

Bewohnerbestand JWG

	Frauen	Männer	Total
Bestand 01.01.2018	2	1	3
Anteil JWG	1	1	2
Anteil ambulant betreut	1	0	1
Bestand 31.12.2018	2	1	3
Anteil JWG	2	1	3
Anteil ambulant betreut	0	0	0
2017: 2 Eintritte / 4 Austritte			
2018: 3 Eintritte / 3 Austritte			

Die Auslastung der Jugend-WG entspricht dem Vorjahr. Aktuell ist eine stabile Belegung und geringe Fluktuation zu beobachten. Die in vielen Anfragen zugrunde liegenden Probleme können jedoch oft anders gelöst werden. Verschiedene Begleitungen – unter anderem einer somalischen Familie – und Nachbetreuungen ausgetretener Bewohnerinnen und Bewohner wurden im Jahr 2018 gestartet und abgeschlossen. Die personelle Situation ist seit Jahren stabil.

#### 4160 Berufsbeistandschaft

##### Berufsbeistandschaft Schaffhausen

Bei den Fallzahlen im Kinderschutz können unter dem Jahr Schwankungen festgestellt werden. Die Fallzahlen im Erwachsenenschutz sind in diesem Jahr angestiegen. Dabei bleiben diese Beistandschaften langfristig erhalten, da der anlassgebende Schwächezustand durch Förderung der Ressourcen nur bedingt beeinflusst werden kann. Die Arbeit, die eine Beistandsperson mittels Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zur persönlichen Ausstattung der Klientinnen und Klienten leistet, ist mit vielseitigen Anforderungen und Erwartungen konfrontiert. Wichtig erscheint, dass die Arbeit ergänzend ausgeführt wird und möglichst wenig ersetzend.

##### Durch Vermittlung zur Autonomie der Klienten beitragen

Die Arbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz ist geprägt von Machtstrukturen sowie rechtlich und strukturell festgelegten Beziehungsformen. Es zeigt sich in der Praxis, dass Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände oft eine vermittelnde Position einnehmen. Vermitteln wird dabei als Chance angesehen um Widersprüche, ablehnendes Verhalten oder Grenzen im jeweiligen Auftrag überwinden zu können. Die Förderung oder der Erhalt von Autonomie sowie der Schutz der zugewiesenen Klientel ist dabei das wesentliche Ziel. Es gilt in der Praxis zur Bearbeitung des Auftrags einen Weg zu finden, der die oft begrenzenden Rahmenbedingungen, die institutionellen Voraussetzungen und die Möglichkeiten der Klientinnen und Klienten miteinbezieht.

#### Fallzahlen; Stand 31.12.2018

Art Dossier	2018	2017	2016
Massnahmen für Erwachsene	225	209	205
Massnahmen für Kinder	166	157	150
Beratungsdossier mit / ohne Auszahlung von Sozialhilfeleistungen	145	149	142
<b>Total</b>	<b>536</b>	<b>515</b>	<b>497</b>
Kurzberatungen, Abklärungen während des Jahres	35	41	42

Im Schnitt steht einer Beistandsperson 17Std/Fall/Jahr zur Verfügung. Die Fallzahl für eine 100%-Stelle liegt aktuell bei 86 Fällen, was eine hohe Auslastung der Abteilung bedeutet. Das Team profitiert aufgrund einer konstanten und stabilen Besetzung von viel Erfahrungs- und Fachwissen, welches laufend erweitert wird.

#### 4200 Feuerwehr

Bestand, Mutationen (inkl. Hemmental)

Bestand Angehörige der Feuerwehr 01.01.2018:	171
Bestand Angehörige der Feuerwehr 31.12.2018:	166
– Offiziere	13
– Unteroffiziere	47
– Feuerwehrleute	106

Total Eintritte im Berichtsjahr:	13
– Neurekrutierungen	10
– Zugezogene Feuerwehrleute	3

Total Austritte im Berichtsjahr:	18
– durch Wegzug	10
– aus beruflichen / privaten Gründen	5
– mit mehr als 15 Dienstjahren	2
– aus gesundheitlichen Gründen	1
– durch Streichung, Dienstversäumnis	0

Bestand Polizeilöschkpikett am 31.12.2018:	106
--	-----

Bei einem grösseren Ereignis kann für den Sanitätsdienst die Unfallequipe (ca. 31 Personen) der Firma CILAG AG (Janssen) alarmiert werden.

##### Inspektion

Am 19. Juni wurde um 18:02 Uhr die Chemiewehr der Feuerwehr Stadt Schaffhausen zu einem Ereignis in Hallau aufgeboten. Schon bei der Alarmierung stellte es sich heraus, dass es sich um eine Alarminspektion handelt. Die aufgebotene Formation löste die ihr gestellte Aufgabe gut, was sich wiederum im Inspektionsbericht widerspiegelte:

Der Chemiewehreinsatz lief gut koordiniert zusammen mit der Verbandsfeuerwehr HOT ab. Das Handling beim Auffangen, Eindämmen und Binden war mehrheitlich richtig. Auch wurde die Umpumpeinrichtung technisch korrekt installiert. Die Kader führten in diesem Bereich richtig, sodass sich der gewünschte Einsatzerfolg einstellte. Der Einsatzleiter führte sicher und ruhig, hielt die Prioritäten beim Chemiewehreinsatz ein und hat den Einsatz mit verschiedenen Formationen durchgeführt. Die Anzahl der Übungen für die einzelnen Formationen wird durch das kantonale Feuerwehrinspektorat vorgeschrieben und garantiert allen Angehörigen der Feuerwehr eine optimale Ausbildung.

##### Hauptübung

Die Hauptübung fand am Samstag, 8. September, im und rund um das ehemalige kantonale Pflegeheim statt.

An verschiedenen Posten konnte sich die Bevölkerung ein Bild von der Feuerwehr machen. Die Hauptübung ist ein Ereignis, bei der man Personen allen Alters, Familien mit Kindern, ehemalige Angehörige der Feuerwehr, Mitglieder anderer Feuerwehren aus dem In- und Ausland und auch die Angehörigen der Feuerwehrleute antrifft.

**Projekt Berufspikett**

Im Feuerwehr- und Sicherheitsbereich hat in den vergangenen Jahren eine starke Spezialisierung stattgefunden, welche von den Einsatzkräften deutlich höhere technische Fachkompetenz (Fahrzeuge, Geräte, taktisches Vorgehen) und Professionalität erfordert. Das verdichtete Bauen in Städten und Agglomerationen macht oft bereits zu Beginn eines Einsatzes die Anwendung von schweren Geräten (Drehleitern, Hubretter) nötig. Auch kommt es weniger häufig zu offenem Feuer, sondern zu starker Rauchentwicklung, was eine komplexe, taktische Vorgehensweise bei der Brandlöschung erfordert. Aus diesen Gründen haben beinahe alle Schweizer Städte ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Berufspikett eingeführt. Auch in Schaffhausen soll ab 2021 das Polizeilöschpikett der Schaffhauser Polizei durch ein von der Milizorganisation unterstütztes Berufspikett abgelöst werden. Der Stadtrat hat eine entsprechende Vorlage verabschiedet.

**Werbung für neue Angehörige der Feuerwehr**

Dank der Mund-zu-Mund Werbung und dem Internetportal «Firefighter gesucht» konnten diverse Interessentinnen und Interessenten an den Informationsabend für neue Angehörige der Feuerwehr eingeladen werden.

Von den zehn Personen die in den Ausbildungszug aufgenommen wurden, konnten leider nur acht Rekruten zum Soldaten befördert werden. Die Personalrekrutierung muss aber auch zukünftig vielschichtig weiterlaufen.

**Arbeitsprogramme und Übungsbetrieb**

Folgende Zielsetzungen und Schwerpunkte werden für die Arbeitsprogramme und den Übungsbetrieb 2019 verfolgt:

**Offiziere:**

- Nimmt am Taktiktraining Virtual Reality Simulation teil
- Vorbereitung der ihnen zugeteilten Übungen
- Vertiefung der Kenntnisse im Rettungs- und Löschdienst

**Gruppenführer:**

- Kann Lektionen gemäss Vorgaben vorbereiten und durchführen
- Vertiefung der Kenntnisse im Rettungs- und Löschdienst
- Leistet AS-Einsatz u.a. auf der Übungspiste / Fitnessraum (nur AS-taugliche)

**Dienstkompanie:**

- Vertiefung der Kenntnisse im Rettungs- und Löschdienst
- Kennt Mittel für den Wassertransport und wendet diese an
- Leistet AS-Einsatz u.a. auf der Übungspiste / Fitnessraum (nur AS-taugliche)

**Motorfahrer:**

- Kennt die Lagerorte von allem Einsatzmaterial im Feuerwehrzentrum
- Kann neue ADL im Übungsdienst einsetzen
- Leistet AS-Einsatz u.a. auf der Übungspiste / Fitnessraum (nur AS-taugliche)

**Unterstützungskompanie:**

- Vertiefung der Kenntnisse im Rettungs- und Löschdienst (Zug Hemmental)
- Kennt die Vorgehensweise bei einem Waldbrand in Zusammenhang mit einer Waldbrand FW
- Leistet AS-Einsatz u.a. auf der Übungspiste / Fitnessraum (nur AS-taugliche)

**Elektriker:**

- Kann PV-Anlagen, Batteriespeicher erkennen und ausschalten
- Kennt die Vorgehensweise und kann Erdung von Bahnanlagen vornehmen
- Vertiefung der Kenntnisse über Aufzugsanlagen und Rolltreppen

**Umwelt:**

- Kennt neues Material und kann dieses fachgerecht einsetzen
- Kennt den Umgang mit Chlorgas
- Kennt das Vorgehen beim Auffangen, Abdichten, Umpumpe und Neutralisieren

**Technische Hilfe:**

- Festigung der Kenntnisse über Fahrzeuge mit Alternativantriebe
- Kennt das Vorgehen bei Maschinenunfällen
- Kann Lasten mit geeigneten Mitteln sichern, befestigen und anheben

**Tiefenrettung:**

- Kennt den Aufbau für das Begehen eines Schrägdaches
- Kann gesicherte Arbeiten in der Höhe vornehmen (inkl. Rettung)
- Kann eine Rettung mittels Rettungswinde tätigen

**Verkehr:**

- Kennt die korrekte Zeichengebung
- Beherrscht den Verkehrsdienst (Kreisell, Kreuzungen, Ampelanlagen)
- Kennt Material von FL3

**Sanität:**

- Einführung Tourniquet
- Vertiefung der Arbeit mit Checklisten
- Kann Erstversorgung von verunfallten Personen vornehmen

**Führungsunterstützung:**

- Inbetriebnahme des ELW FL7 anhand der Checklisten
- Vertiefung der elektronischen Tools (GIN, GIS, etc.)
- Kann einen Führungsraum einrichten und betreiben

**LUF-Gruppe:**

- Kennt sämtliches Material des LUF und kann dies einsetzen
- Kann sämtliche Anbauteile bedienen
- Beherrscht das Lüften / Absaugen von grossen Gebäuden

**Tunnelgruppe:**

- Vertiefung der Trupparbeit und setzt diese konsequent um
- Kennt Vorgehen bei einem Bahneinsatz
- Vertiefung der Kenntnisse im Rettungs- und Löschdienst

**Neueingeteilte:**

- Kennt die Grundkenntnisse im Feuerwehrdienst
- Absolviert den Grundkurs 100 / 101 erfolgreich (ausgenommen Fachdienste)
- Kann nach der Ausbildung einer Dienstgruppe zugeteilt werden.

Der Übungsbetrieb konnte programmgemäss und unfallfrei abgehalten werden. Es wurden insgesamt rund 200 Übungen mit den verschiedenen Formationen durchgeführt. Die Anzahl der Übungen für die einzelnen Formationen wird durch das kantonale Feuerwehrinspektorat vorgeschrieben und garantiert allen Angehörigen der Feuerwehr eine optimale Ausbildung.

**Aus- und Weiterbildung**

An kantonalen und CH-Kursen nahmen teil:

- |                                  |                     |
|----------------------------------|---------------------|
| – WBK für Instruktoren           | 4 TN                |
| – WBK Offiziere Strassenrettung  | 7 TN / 1 KL         |
| – GK für Neueingeteilte          | 8 TN / 2 KL         |
| – GK Atemschutz                  | 4 TN / 1 KLt / 2 KL |
| – GK Elektrodienst               | 3 TN                |
| – GK Erdung Fahrleitungen (Bahn) | 8 TN                |
| – GK Führungsgehilfen            | 7 TN / 1 KL         |
| – WBK Verkehrsdienst             | 1 TN                |
| – GK Grf Methodik                | 2 TN                |
| – GK Grf Einsatzformation        | 4 TN                |
| – GK Offiziere Methodik          | 3 TN                |
| – Gruppenführer Praktikum        | 5 TN                |
| – Übungsleiterkurs               | 2 TN 1 KLt-Stv.     |
| – GK UVA Balsthal                | 2 TN                |
| – WBK UVA Balsthal               | 3 TN                |
| – UVA Führungskurs Strasse       | 3 TN                |
| – Strassenrettung Autobahn Kader | 1 TN                |
| – Instruktoren Basiskurs         | 1 TN                |

(WBK = Weiterbildungskurs, GK = Grundkurs, UVA = unterirdische Verkehrsanlagen, Grf = Gruppenführer, KLt = Kursleiter, KL = Klassenlehrer)

Fast alle Mitarbeiter der Abteilung Feuerwehr sind auch schweizerische Feuerwehrinstruktoren. Peter Müller ist als Kursleiter (Grundkurs Atemschutz) im Kanton für die Ausbildung im

Atemschutz verantwortlich. Beat Bill, Urs Gerschwiler und Roman Stutz agieren an verschiedenen kantonalen Kursen als Klassenlehrer.

Mit den rund 100 eingeteilten Personen des Polizeilöschpiketts wurden zwei Repetitionskurse (2 halbe Tage) zu den Themen Atemschutz, Maschinistendienst am Kleintanklöschfahrzeug, allgemeine Löschtechnik und Rettungen über Leitern durchgeführt.

#### Material und Anschaffungen

Die Gewährleistung der persönlichen Sicherheit sämtlicher Angehörigen der Feuerwehr ist das oberste Gebot. Alle neu eingeteilten Angehörigen der Feuerwehr werden bei der Rekrutierung mit geprüftem persönlichem Material ausgerüstet. Bei den bestehenden Angehörigen der Feuerwehr wird altes oder defektes Material laufend ersetzt.

#### Feuerwehrzentrum

Das Feuerwehrzentrum als Ausbildungsstätte hat sich in der Stadt Schaffhausen bestens bewährt und etabliert. Die Theorieräume erfreuen sich bei der Stadtverwaltung, aber auch bei externen Mietern grosser Beliebtheit. Die Atemschutzübungsstrecke wird nicht nur von den Feuerwehren des Kantons Schaffhausen besucht, sondern auch von den Feuerwehren der benachbarten Kantone und dem Kreis Konstanz.

#### Beförderungen

An der Hauptübung vom 8. September 2018 wurden folgende Personen befördert:

Rekr	Al Barzinji Soran	zum Soldat
Rekr	Caderas Michelle	zum Soldat
Rekr	Chamas Karim	zum Soldat
Rekr	Dubach Roman	zum Soldat
Rekr	Leu Eveline	zum Soldat
Rekr	Leu Moritz	zum Soldat
Rekr	van Vliet Andreas	zum Soldat
Rekr	Winter Roman	zum Soldat
AdF	Bartholdi Martin	zum Korporal
AdF	Bernhardt Matthias	zum Korporal
AdF	Fehlmann Raffael	zum Korporal
AdF	Salvisberg Matthias	zum Korporal
AdF	Thamm Martin	zum Korporal
Kpl	Messmer Marcel	zum Leutnant
Wm	Neudert Stefan	zum Leutnant
Wm	Stocker Peter	zum Leutnant

Ernstsätze	2017	2018
– Liftrettungen	8	12
– Ausrücken Brandmeldeanlagen	108	110
– Ausrücken Sprinkler	8	3
– Anlagestörungen	20	25
– Öl- / Elementarereignisse	44	61
– Brand	53	50
– Strassenrettungen	1	3
– Techn. Hilfeleistung	-	6
– Wassernot	12	21
– Tierrettungen	4	8
– Unterstützung Rettungsdienst	9	15
– Personenrettungen / Arbeitsunfälle	5	6
– Kontr. Gasgeruch / Chemiewehr	7	17
– Diverses	32	18
–		
– Total Einsätze	311	355
– Total Einsatzstunden	3694	3631

Bei folgenden Einsätzen wurden mehr als 30 Einsatzstunden verzeichnet:

06.01.2018 Wassernot Buchbergweg	61 Std.
06.01.2018 Gebäudebrand Ebnatring	169 Std.
23.01.2018 Wassernot Hauptstrasse Hemmental	57 Std.
02.02.2018 Chemieunfall mit LWK auf J15	37 Std.
08.02.2018 Fahrzeugbrand Neutalstr.	35 Std.
09.02.2018 Gebäudebrand Barga	55 Std.
16.02.2018 Personenrettung von Baugerüst	30 Std.
25.02.2018 Wassernot Münsterplatz	64 Std.
26.03.2018 Verkehrsunfall J15	64 Std.

30.03.2018 Verkehrsunfall J15	90 Std.
01.04.2018 Techn. Hilfeleistung (Festzelt)	46 Std.
01.05.2018 Gebäudebrand Herblingerstrasse	98 Std.
19.05.2018 Fahrzeugbrand Nordstrasse	112 Std.
29.05.2018 Scheunenbrand Gloggenriet	38 Std.
06.06.2018 Gebäudebrand Sennereistrasse	50 Std.
17.06.2018 Gebäudebrand Stimmerstrasse	38 Std.
17.06.2018 Personenrettung von Baukran	55 Std.
07.08.2018 Unwettereinsatz ( Starkregen)	46 Std.
14.07.2018 Säureanschlag Säntisstrasse	75 Std.
22.07.2018 Grillbrand Stettenerstrasse	37 Std.
26.07.2018 Busbrand Rheinuferstrasse	43 Std.
07.08.2018 Verkehrsunfall J15	37 Std.
09.08.2018 Verkehrsunfall A4 Fäsenstaubtunnel	54 Std.
11.08.2018 Rauchentwicklung Hochstrasse	35 Std.
31.08.2018 Verkehrsunfall Mühlentalstrasse	31 Std.
08.09.2018 Fahrzeugbrand Randenstr./Griesbach	70 Std.
26.09.2018 Rauch aus Wohnung Moserstrasse	33 Std.
15.11.2018 Verkehrsunfall A4 Höhe Merishausen	80 Std.
20.11.2018 Fahrzeugbrand Münsterstrasse	32 Std.
25.11.2018 Fahrzeugbrand Moserstrasse	38 Std.
02.12.2018 Brandmeldung Nordstrasse	43 Std.
15.12.2018 Heizungsbrand Lahnbruck	69 Std.
31.12.2018 Verkehrsunfall J15	84 Std.

Brandwachen und Pikettstellungen	2017	2018
– Theater- und Brandwachen	101	100
– Pikettstellungen	9	7

#### Feuerwehrkommission

Unter dem Vorsitz des Feuerwehrreferenten Stadtrat Simon Stocker wurden an drei Sitzungen die laufenden Geschäfte besprochen und erledigt.

#### 4210 / 4220 Stadtpolizei

Zur Durchsetzung der kommunalen Polizeigesetzgebung verfügt die Stadt Schaffhausen über ein eigenes Polizeikorps. Die 15 Mitarbeitenden der Stadtpolizei übernehmen eine Vielzahl von kommunalpolizeilichen Aufgaben und treten gegenüber der Bevölkerung als bürgerfreundlicher und kompetenter Dienstleister auf. Sie patrouillieren täglich in der Fussgängerzone sowie in allen Quartieren der Stadt, sie überwachen den ruhenden Verkehr, erteilen zahlreiche Bewilligungen für Märkte, Standaktionen und Veranstaltungen, koordinieren die Bedürfnisse für die Benützung des öffentlichen Grundes, u.a. auch die sommerlichen Boulevardrestaurants und die Warenauslagen, betreiben die Ordnungsbussenzentrale, unterhalten die zahlreichen Parkuhren und Ticketautomaten, ahnden Verstösse gegen die Polizeiverordnung, prüfen und konzessionieren die ansässigen Taxiunternehmen, -fahrer und -fahrzeuge, sorgen für die Umsetzung der stadtplanerischen Vorgaben bei den Plakatierungen und Reklamen, vermieten und unterhalten die städtischen Boots Liegeplätze, beaufsichtigen die Sicherheits- und Verkehrsflussmassnahmen bei Strassenbaustellen, stellen die Videoüberwachung in der Altstadt sicher, erteilen Verlängerungen der Polizeistunde, kümmern sich am Schalter um die Anliegen der Bevölkerung, betreiben das Fundbüro, sorgen für das Inkasso von Bussen und Nachtparkgebühren und leisten zahlreiche Stunden Verkehrs- und Parkdienst. Drei Personen des Teams arbeiten ausschliesslich für die Signalisationsabteilung. Sie bedienen alle Veranstaltungen in der Stadt sowie auch zahlreiche im Kanton mit Signalisations- und Wegweisungsmaterial und bringen jährlich zwischen acht und zehn Kilometer Bodenmarkierung aller Art auf Strassen und Plätzen an.

Erstmals fand 2018 der Winterzauber zusammen mit der Bockalp statt. 40 Tage lang boten neben der Bockalp diverse Food-Stände um das Eislauf Feld auf dem Herrenacker eine winterliche Atmosphäre für alle.

Weiterführende Optimierungen und Prozessanpassungen in 2018 trugen zur stetigen Qualitätssteigerung und Modernisierung bei. Permanente Doppelpatrouillen von Montag bis Samstag in und um die Altstadt sowie in den Quartieren sollen das subjektive Sicherheitsempfinden bei der Bevölkerung steigern und die Bürgernähe stärken.

Eine Vielzahl von Strassenbaustellen sorgte vor allem in den Sommermonaten für eine hohe Arbeitsbelastung. Es galt, die

immer neuen Verkehrsführungen zu optimieren und sicherzustellen, dass alle Verkehrsteilnehmer gefahrlos die Baustelle passieren konnten und dennoch die Bauarbeiten termingerecht durchgeführt werden konnten. Zusammen mit einigen Grossanlässen, welche 2018 in Schaffhausen stattfanden, entstand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine hohe Arbeitsbelastung, auch an den Wochenenden. Der SlowUp in Schaffhausen wird beispielsweise von der Stadtpolizei mit mindestens 48 Lieferwagenfahrten und 114 Personalstunden unterstützt. 183 Gitter, 40 Faltsignale, 42 Scherengitter, 75 temporäre Signale, 245 Molankegel, 60 Leitbacken und 13 Plakatständer wurden hierfür eingesetzt.

Aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit im Sommer 2018 sank der Wasserspiegel im Rhein erheblich. Dadurch mussten elf Bootspfähle erneuert werden, die durch den extrem niedrigen Wasserspiegel an der Wasserspiegelstelle angebrochen waren. Die vom Kanton initiierte Revision des Polizeigesetzes nahm ebenfalls viel Zeit in Anspruch und wird die Stadtpolizei auch in Zukunft noch beschäftigen. Ebenso wurde mit der Quartierparkierungsverordnung ein Grundlagenpapier für den politischen Prozess geschaffen, um das Parkieren von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund im Rahmen des gesteigerten Gemeindegebrauchs zu regeln. Die Abstimmung zur Quartierparkierungsverordnung findet am 10. Februar 2019 statt.

Video-Überwachung	2017	2018
Anzahl Kameras	22	22
Standorte:		
Kammgarnareal/Baumgartenstrasse	6	6
Stadthausgasse/Safrangasse/Platz		
Repfergasse/Rosengässchen	12	12
Bahnhofstrasse	4	4
<b>Total Auswertungen</b>	<b>20</b>	<b>27</b>

Fundbüro	2017	2018
Total verwaltete Fundgegenstände	2'987	3'536

Fundgegenstände werden ein Jahr lang aufbewahrt. Nicht abgeholte Kleider und Gebrauchsgegenstände werden gemeinnützigen Institutionen überlassen, Bargeld, Schmuck und dergleichen verwertet.

Marktwesen	2017	2018
<b>Jahrmärkte</b>		
Platzgebühren Fr.	21'603.00	21'125.00

<b>Diverse Märkte</b>		
Platzgebühren Fr.	28'601.00	27'106.00

Gastgewerbe	2017	2018
Anzahl Betriebe mit Boulevardfläche	74	73
Total Boulevardfläche im Sommer m <sup>2</sup>	1'036	979
Erteilte Bewilligungen für Gelegenheitswirtschaften	298	273

Amtshilfe für die Einwohnerdienste	2017	2018
Wohnsitzkontrollen, Nachforschungen, Meldeverhältnisse	28	28

Reklamen	2017	2018
Behandelte Gesuche	95	75

Bewilligungen öffentlicher Grund	2017	2018
Anzahl Bewilligungen	297	313

Kleinschiffahrt	2017	2018
Bootsliegeplätze (Bestand 31.12.)	278	278
Anzahl Private auf Warteliste	315	306
Anzahl Vereine auf Warteliste	19	16
Bootspfähle ersetzt	5	11

Taxibetriebe	2017	2018
Anzahl konzessionierte Betriebe	18	18
Fahrzeuge insgesamt	75	65

Nachtparkieren	2017	2018
Anzahl erfasste Dauerparkierer	990	909

Strassensignalisation	2017	2018
Bodenmarkierung, Laufmeter	8'260	9'227
Signale (Bestand 31.12.)	4'834	4'851

Einsatz mobile Lichtsignalanlage/ Anzahl Tage	0 / 0	0 / 0
---	-------	-------

Parkplatzbewirtschaftung	2017	2018
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	969	969
Anzahl Parkautomaten	51	51

#### Plakataktionen / Kampagnen

Im Jahr 2018 wurden 46 kulturelle Plakatierungsaufträge verarbeitet. Diese Anzahl ist gleichbleibend zum Vorjahr. Durch die Umstellung der Plakatständer zum neuen Klicksystem wurde die Bearbeitung der Aufträge wesentlich erleichtert. Neben den kulturellen Plakaten wurden zusätzlich für folgende Präventionskampagnen (Bund und Kanton) Plakate aufgestellt:

Autoaufbrüche, Alkohol, Taschendiebstahl, E-Bikes, Blickkontakt Sichtbarkeit im Strassenverkehr «see you», Motorrad «lass dich nicht abschiessen», Polizeiausbildung, Dämmerungseinbrüche «Verdacht – ruf an», sicherer Schulweg, Schulbeginn, kein Elterntaxi, Ablenkung.

#### Wichtigste Anlässe mit Signalisationsaufträgen

- Stars in Town
- SlowUp Schaffhausen-Hegau
- Lindli Fäscht
- Schaffhauser Triathlon
- Schaffhauser Herbstmesse
- Schaffhauser Fasnacht
- Schaffhauser Frühlingsshow
- Frühlingsmarkt
- Martini Markt
- Bergrennen Oberhallau
- Motocross Beggingen
- Tortour
- Power Kids Triathlon
- Velobörse
- diverse Zirkusse
- Pfingstchilbi
- Herblinger Chilbi
- Summer Dreams
- Pferdesporttage Griesbach
- 2 Food-Festivals

#### Verkehrspolizeiliche Betreuung Grossbaustellen / Signalisationen

- Bocksriedstrasse
- Ebnetstrasse
- Ebnetring
- Akazienstrasse
- Grubenstrasse
- Kohlfirststrasse
- Hofwiesenstrasse
- Sonnenburggutstrasse
- Schweizersbildstrasse
- Grubenstrasse
- Gennersbrunnerstrasse
- Ernst-Müller-Strasse

#### 4300 Bereich Alter

##### Personaldaten

Besetzte Stellen per 1.1.2018	1.9 Stellen
Besetzte Stellen per 31.12.2018	1.9 Stellen

##### Finanzhilfe für pflegende Angehörige

Am 3. Januar 2018 erhielten zwölf pflegende Angehörige die Unterlagen für die Abklärung 2018 betreffend Finanzhilfe für pflegende Angehörige. Elf Gesuche erfüllten vollumfänglich die Voraussetzungen und konnten somit positiv beantwortet werden.

Im ersten Halbjahr 2018 gingen fünf weitere Anfragen ein, welche es zu prüfen galt. Bilateral liefen hier bereits Abklärungen für Eintritte in ein Alterszentrum, welche dann in zwei Fällen realisiert werden konnten. Des Weiteren wurde eine Antragsstellung zurückgezogen bzw. gar nicht definitiv eingereicht und es gab einen Todesfall zu verzeichnen.

Mit elf positiv beantworteten Gesuchen – zwei davon ab Mitte April 2018 und Juni 2018 – ergab die Hochrechnung 2018, dass für die Monate November 2018 und Dezember 2018 wieder keine Auszahlung mehr möglich sein wird sowie für den Oktober 2018 der dann noch zur Verfügung stehende Betrag aufzuteilen ist.

Mit persönlichem Schreiben durch den Sozial- und Sicherheitsreferenten galt es, ein weiteres Mal den Bezugsberechtigungen mitzuteilen, dass die Gelder nicht bis Ende Jahr ausreichen werden. Zu diesem Zeitpunkt war es unumgänglich, dass eine Klientin in einem städtischen Alterszentrum platziert werden musste und die Auszahlung mit September 2018 beendet werden konnte. Somit konnte dieser Betrag im Oktober 2018 unter den verbleibenden zehn pflegenden Angehörigen aufgeteilt werden.

Bedingt durch diese Entwicklung budgetierten wir das Jahr 2019 mit 80'000 Franken. Anfang Dezember 2018 musste der Todesfall eines Klienten gemeldet werden, welcher jahrelang von seiner Ehefrau gepflegt wurde. Die Hochrechnung lässt jedoch erahnen, dass bei positiver Beantwortung aller Gesuche und möglicherweise neuer Antragssteller die zur Verfügung stehenden Gelder ein weiteres Jahr nicht bis Dezember ausreichen werden.

#### Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe konnte auch 2018 – trotz gelegentlicher Fluktuationen – bei den Freiwilligen eine konstante Anzahl von Mitarbeitenden erhalten. Dabei profitiert sie wesentlich auch von der guten Vernetzung mit der städtischen Spitex, der Quartierarbeit oder der freiwilligen Fachstelle Benevol. Auch positiv war die Erwähnung der Nachbarschaftshilfe 2018 in der städtischen Zeitung Alter.sh für Menschen ab 50 Jahren.

Es sind folgende Dienstleistungen erbracht worden:

Begleitung,	
Betreuung und soziale Kontakte	2'339.75 Stunden
Verschiedenes	232.50 Stunden
Weiterbildung	33.00 Stunden
Koordination	381.00 Stunden

**Total 2018** **2'986.25 Stunden**  
(2017 / 2'829.75 Stunden)

#### Projekt «Soziale Teilhabe durch Technik gestützte Kommunikation»

Mittels Finanzierung der kantonalen Gesundheitsförderung wurde ein Konzept für eine digitale Quartierplattform erarbeitet. An einer Informationsveranstaltung wurde das Projekt, welches unter dem Patronat des Quartiervereins Breite steht, vorgestellt und Arbeitsgruppen aus der Quartierbevölkerung bereiten den Inhalt der Projektplattform und eine QuartierApp vor.

#### Spitex Region Schaffhausen

Die Sozialreferenten der involvierten Gemeinden trafen sich mit den Vertretenden der Stadt Schaffhausen wieder zu zwei Sitzungen, welche einerseits der Budget-Besprechung und andererseits dem informellen Austausch, an welchem einmal mehr auch die Berufsbeistandschaft Schaffhausen teilnahm, dienten.

Kostenbeteiligung der Gemeinden für Spitex-Leistungen:  
Konto 4350.352.200 (neues Konto: 4350.4910.00)

Gemeinde Bargaen	Fr. 21'962.6
Gemeinde Büttenhardt	Fr. 27'162.24
Gemeinde Dörflingen	Fr. 74'812.57
Gemeinde Lohn	Fr. 57'816.76
Gemeinde Merishausen	Fr. 65'034.16
Gemeinde Stetten	Fr. 102'983.69

Kostenbeteiligung der Gemeinden für Leistungen der Pro Senectute Schaffhausen für Mahlzeitendienst:  
Konto 4300.365.500 (neues Konto: 4300.3910.00)

Gemeinde Bargaen	Fr. 3'772.05
Gemeinde Büttenhardt	Fr. 831.35

Gemeinde Dörflingen	Fr. 00.00
Gemeinde Lohn	Fr. 00.00
Gemeinde Merishausen	Fr. 7'620.40
Gemeinde Stetten	Fr. 2'487.45

Rückzahlung seitens Stadt Schaffhausen zu Lasten  
Konto 4300.362.201 (neues Konto: 4300.3632.00) an die  
Gemeinden:

Gemeinde Bargaen	Fr. 63.19
Gemeinde Büttenhardt	Fr. 1'963.08
Gemeinde Dörflingen	Fr. 8'114.03
Gemeinde Lohn	Fr. 5'884.30
Gemeinde Merishausen	Fr. 4'398.44
Gemeinde Stetten	Fr. 11'393.69

Umbuchung Restbetrag auf Konto 4300.365.500 (neues Konto:  
4300.4636.00)

#### Entwicklungen der KVG-pflichtigen Leistungen im Spitex-Bereich

Die Entwicklungen im Spitex-Bereich zeigen einen kontinuierlichen Anstieg in den letzten Jahren: Im Pflegebereich um 30 Prozent der KVG-pflichtigen Leistungen im ganzen Kanton. In der Stadt Schaffhausen wuchsen die KVG-pflichtigen Leistungen in der gleichen Periode um 150 Prozent. Dabei wuchsen in erster Linie die kleinen, privaten Spitexteams.

Damit bestätigt sich die bereits seit einigen Jahren spürbare Verlagerung von KVG-pflichtigen Pflegeleistungen im Spitex-Bereich als gesamtschweizerische Tendenz. Dieser Trend zeigt sich schweizweit in einem stetigen Wachstum der privaten Anbieter sowie in einer stagnierenden oder sinkenden Bettenzahl im stationären Bereich.

#### 4310, 4321, 4330 Alterszentren

##### Entwicklung der Bettenbelegung

Im stationären Bereich sinkt seit 2015 die Belegung von Pflegebetten kontinuierlich. Bemerkenswert dabei ist, dass die Auslastung sinkt, obwohl im 2015 das Haus Steig umgenutzt und im Pflegebereich 54 Betten reduziert wurden. Zusätzlich schloss der Kanton im Jahr 2016 das Pflegezentrum, was zu einer weiteren Reduktion von 50 Betten führte. Mit diesen Reduktionen konnte in den letzten Jahren die sinkende Auslastung in den Alterszentren kompensiert werden. Im Jahr 2018 ging die Nachfrage weiter zurück und die Belegung sank auf einen Durchschnittswert von 83 Prozent.

Die Alterszentren leiteten darum folgende Massnahmen ein: In einem ersten Schritt wurden im Berichtsjahr bei einem Wechsel die Zweibettzimmer in den Alterszentren Kirchhofplatz und Breite nur noch durch eine Person belegt.

In den Pflegeabteilungen des Alterszentrums Kirchhofplatz wurden Pflegezimmer in zusätzliche Aufenthaltsräume für die Bewohnerinnen und Bewohner umgenutzt und es wurden Stationszimmer eingerichtet. Zusätzlich wurden freistehende Zimmer bei Engpässen als Büros oder Umziehmöglichkeit (Umbau der Personalgarderoben) zwischengenutzt. Insgesamt wurden damit im Alterszentrum Kirchhofplatz zehn Betten abgebaut.

##### Entwicklung der Aufenthaltsdauer

Bedingt durch den späteren Eintritt in ein Alterszentrum sankt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Berichtsjahr auf 31 Monate. Das Durchschnittsalter der Neueintritte lag bei rund 85, dasjenige der am Stichtag im Alterszentrum wohnhaften Personen bei 87 Jahren.

Die Todesfälle im Jahr 2018 lagen über den Werten der Vorjahre. Bei aktuell 270 städtischen Pflegebetten entsprechen 119 Todesfälle 44 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner.

##### Entwicklung Pflegebedürftigkeit

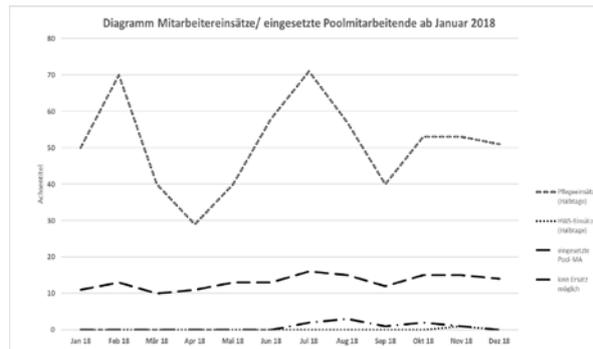
Nach wie vor ist eine Zunahme der individuellen Pflegebedürftigkeit (BESA Stufe) von Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegewohngruppen feststellbar, womit ein höherer Personalbedarf einhergeht.

**4310 Alterszentrum Kirchhofplatz****Belegung**

a) Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2018	34'780
Vorjahr	39'072
Belegung per 1.1.2018	100
Belegung per 31.12.2018	84

**b) Servicewohnungen**

Anzahl Belegtage 2018	24'930
Vorjahr	13'598
Belegung per 1.1.2018	36
Belegung per 31.12.2018	36

**Personaldaten**

Besetzte Vollzeit-Stellen per 1.1.2018	101.11
Besetzte Vollzeit-Stellen per 31.12.2018	109.45
exkl. Lernende, Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze	
Auszubildende per 31.12.2018	14
Praktikanten per 31.12.2018	2
Personen geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2018	7

**Besondere Ereignisse**

Das Jahr 2018 war für das Alterszentrum Kirchhofplatz ein Übergangsjahr, geprägt durch die Interimsleitung Matthias Schlatter. Die Sanierung von Mehrzweckraum, Speisesaal, Bewohnerzimmer, Garderobenräume mit neuen sanitären Einrichtungen, der Fussböden in den Gängen des Pfrundhauses inklusive der Treppen, neuer Türen im Fumoir Klösterli und Zutrittsüren von der Cafeteria in den Garten sind nur einige der vielen Umbauprojekte der komplexen Gebäudesituation.

Die Neuregelung der Parkplatzordnung hat für Gesprächsstoff gesorgt, bringt aber auch die erhofften Vorteile: Die Ambulanz, die Lieferanten und die Taxis können problemlos ein- und ausfahren. Die bestehenden fünf Parkfelder unterliegen den gesetzlichen Regeln.

Die erfolgreiche Umsetzung und Neuorganisation des gesamten Schliesssystems im Alterszentrum Kirchhofplatz mit ca. 450 Benutzern und 600 Schlössern hat im Oktober 2018 stattgefunden.

In der Cafeteria können die Mitarbeitenden, dank der neu installierten Kasse, mit den Badges ihre Konsumationen bezahlen.

Zum repräsentativen Auftritt in der kühleren Jahreszeit haben alle Mitarbeitenden eine mit dem Vornamen beschriftete, sportliche Softshelljacke als Geschenk erhalten.

**4321 Alterszentrum Emmersberg****Belegung**

a) Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegtage 2018	17'330
Vorjahr	17'871
Belegung per 1.1.2018	51
Belegung per 31.1.2018	48

**b) Servicewohnungen**

Anzahl Belegtage 2018	21'373
-----------------------	--------

Vorjahr	21'526
Belegung per 1.1.2018	56
Belegung per 31.12.2018	59

**c) Tages- Nachtplätze und Ferienaufenthalte**

Anzahl Belegtage 2018	1'717
Vorjahr	1'873

**Personaldaten**

Besetzte Vollzeit-Stellen per 1.1.2018	74.4
Besetzte Vollzeit-Stellen per 31.12.2018	78.7
exkl. Lernende, Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze	
Auszubildende per 31.12.2018	9
Personen geschützte Arbeitsplätze per 31.12.2018	3

**Es gibt viel Lebenswertes im Alter**

Der soziale Treffpunkt beim Essen ist für viele alte Menschen ein zentraler Punkt – seien das Menschen im Altersheim oder im Restaurant des Alterszentrums Emmersberg. Die Verpflegung ist vielfältig, frisch, farbig und wohlschmeckend, bietet also genau die Abwechslung, die das Leben lebenswert macht.

Mit den Veranstaltungen werden den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums Emmersberg und der Quartiere Emmersberg und Buchthalen einen speziellen Genuss geboten. Sei es eine Volksmusikgruppe, Unterhaltungsmusik, Tanzgruppe oder Dixieband, es hat für jeden Geschmack etwas dabei. Das Grillfest und das Multikultifest, welches seit acht Jahren regelmässig durchgeführt wird, ist für die ganze Bevölkerung offen und ein fester Bestandteil der Agenda. Die Besucherzahl zeigt, dass es einem Bedürfnis entspricht und das richtige Angebot präsentiert wird. Altersgymnastik, Gedächtnistraining, Kochen, Backen, Basteln, Singen und vieles mehr sorgt dafür, dass keine Langweile aufkommt. All diese Aktivitäten werden regelmässig angeboten und tragen zu einer hohen Lebensqualität bei.

**Kultur**

Im Alterszentrum Emmersberg wird eine Kultur der Vielfalt gepflegt. Im Alterszentrum arbeiten Mitarbeitende aus vielen verschiedenen Kulturen. Dies zeigt sich eindrücklich am Multi-Kulti-Fest, wo Speisen aus Pakistan, Eritrea, Mazedonien, Kroatien, Serbien, Kosovo, Deutschland, Spanien, Portugal, Kuba und Sri Lanka angeboten werden. Das Kunsthandwerk, welches an Marktständen feigehalten wird, wie auch die Musik runden das Bild ab.

Auf zahlreichen Ausflügen mit dem Kleinbus in die nähere Umgebung von Schaffhausen, einer Schifffahrt und einem Carausflug für alle Bewohnende, mit und ohne Rollstuhl, wurde die Möglichkeiten geboten, dem Alltag zu entfliehen und am Leben teilzunehmen. Neben kulturellen Veranstaltungen, welche für die Bewohnenden im Alterszentrum auf dem Programm standen, wurde den Mitarbeitenden mit verschiedenen teambildenden Anlässen, Ausflügen, Workshops, Weiterbildungen und dem Talentmanagement vieles angeboten.

**Wohnen und Bau**

Das individuelle Wohnen wird für die älteren Menschen immer wichtiger. Einzelzimmer, Dusche, WC und Lavabo im Zimmer sind ein normaler Standard. Auch der Unterhalt der bestehenden Gebäude und Anlagen ist sehr wichtig, genau wie die Sicherheit mit dem Feueralarm und dem Notrufsystem. Angebote wie Computer-, Radio und Fernsehanschlüsse sind selbstverständlich, aber leider noch nicht in jedem Zimmer vorhanden.

Besonders in einem alten Haus wie das Huus Emmersberg ist es wichtig, dass Unterhaltsarbeiten laufend gemacht werden. Mit der Pflege der alten Parkette oder dem Ersetzen von Teppichen sorgen wir für Wohnlichkeit.

Ökologie ist nicht nur ein Thema im Alterszentrum Emmersberg – es wird gelebt. Nebst verschiedenen Massnahmen zur Abfallvermeidung achten die Mitarbeitenden auch darauf, die Energiekosten zu senken, nicht unnötig Wasser zu verbrauchen und Heizkosten zu sparen. Über 20 Mitarbeitende nahmen zwei Tage lang am Cleaning-Day teil, wo ein Kleintransporter voll Abfall in den Quartieren Emmersberg, Buchthalen und Niklausen gesammelt wurde.

**4330 Alterszentrum Breite****Belegung**

a) Pflegewohngruppen	
Anzahl Belegte 2018	30'009
Vorjahr	38'408
Belegung per 1.1.2018	99
Belegung per 31.12.2018	89

**b) Servicewohnungen**

Anzahl Belegte 2018	7'806
Vorjahr	6'076
Belegung per 1.1.2018	26
Belegung per 31.12.2018	24

**Personaldaten**

Besetzte Stellen per 1.1.2018	90.15
Besetzte Stellen per 31.12.2018	91.50
exkl. Lernende, Praktikanten und geschützte	
Arbeitsplätze Auszubildende per 31.12.2018	6
Praktikanten per 31.12.2018	3
Personen geschützte Arbeitsplätze	
per 31.12.2018	6

**Besondere Ereignisse****Bildungsoffensive**

Mit Blick auf den zu erwartenden Mangel an Fachkräften im Gesundheitswesen hat der Kanton Schaffhausen eine Bildungsoffensive lanciert. Für das Alterszentrum Breite liegt die Sollplanung bei zehn Ausbildungsplätzen in der Pflege. 2018 waren sechs Ausbildungsplätze in der Pflege, vier in der Küche, einer im Hausdienst und einer im technischen Dienst besetzt. Zudem wurden drei Jugendliche im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) auf den Beginn einer Lehre vorbereitet. Einen steigenden Stellenwert nimmt zudem die Ausbildung auf dem zweiten Bildungsweg zur Fachfrau Gesundheit (FAGE) und zur Fachfrau Langzeitpflege (Tertiärstufe) ein. Im Berichtsjahr waren je zwei Mitarbeitende in der Ausbildung FAGE Art.32 und der Langzeitpflege, womit grundsätzlich die Quote von zehn Ausbildungen im Gesundheitswesen erreicht ist. Trotzdem ist für 2019 die Schaffung weiterer Ausbildungsplätze in der Pflege und in der Hotellerie vorgesehen.

**Fachliche Entwicklungen**

An der vom Kanton erarbeiteten Weiterbildung im Bereich der Palliativpflege partizipierte das Alterszentrum Breite im Rahmen der zur Verfügung gestellten Kursplätze und konnte so die diversen Stufenausbildungen lancieren. Die entsprechende Schulung im Palliativbereich läuft noch bis Mitte 2019.

Ebenfalls wird der Ausbildung in Kinästhetik entsprechender Stellenwert beigemessen. Die ersten Peer Tutorinnen konnten ihre Ausbildung abschliessen und vermitteln intern ihr Wissen weiter. Sie schulen ihre Kolleginnen und Kollegen in der patientenfreundlichen und für Pflegenden gesundheits-schonenden Bewegungsunterstützung, in praxisbezogenen Übungsgruppen.

**Bauliches**

Beide Gebäude des Alterszentrum (Haus Wiesli und Haus Steig) weisen altersbedingt einen steigenden Sanierungsbedarf aus, vorwiegend im kostenintensiven Bereich der Haustechnik (Heizung, Lüftung, Elektroinstallationen). Die notwendige Digitalisierung der Telefonanlage eröffnete die Möglichkeit, die Palette der Anbieter in Telefonie, Internet und TV/Radio auf einen Bereitsteller des Angebotes zu konzentrieren (sasag). Initiiert wurde zudem die bauliche Anpassung der Zweierzimmern im Steig in Einzelzimmer. Die Realisierung erfordert den Einbau einer Nasszelle, welche 2019 erfolgen wird.

**Rechnungslegung**

Nebst der Finanzbuchhaltung der Stadt wird über die Alterszentren eine eigene Kostenstellenrechnung nach Vorgabe des Bundes geführt. 2018 nun wurden diese Kostenstellenrechnungen, mit Unterstützung von Curaviva (Heimverband) und einer externen Fachstelle, überarbeitet und werden in dieser Qualität in allen Heimen im Kanton angewendet. Damit dienen die Ergebnisse nicht nur statistischen Zwecken,

sondern sind als Kennzahlen ein Führungsinstrument, welches die Grundlage für eine konsequente (und vom Gesetz auch geforderte) Aufteilung der Dienstleistungen in Pflegekosten und übrige Aufwendungen bildet. In Ergänzung durch die im Alterszentrum Breite durchgeführte Zeit-/Leistungserfassung können die eigentlichen Pflegeleistungen, zu deren Finanzierung die Krankenkassen und die öffentliche Hand verpflichtet sind, besser abgebildet und in Rechnung gestellt werden.

**4350 Spitex Region Schaffhausen**

Die wichtigsten Daten des Jahres 2018

**Altersaufteilung der Klientinnen / Klienten**

	Anzahl	Std.
0- bis 4-jährige Klienten / Klientinnen	0	0.00
5- bis 19-jährige Klienten / Klientinnen		
Pflegerische Leistungen KLV	4	164.42
Hauswirtschaftliche Leistungen	0	0.00
20- bis 64-jährige Klientinnen / Klienten		
Pflegerische Leistungen KLV	96	4'317.41
Hauswirtschaftliche Leistungen	117	2688.22
Akut- und Übergangspflege	1	3.83

**65- bis 79-jährige Klientinnen / Klienten**

Pflegerische Leistungen KLV	190	8'463.67
Hauswirtschaftliche Leistungen	157	4'474.14
Akut- und Übergangspflege	6	21.20

**über 80-jährige Klientinnen / Klienten**

Pflegerische Leistungen KLV	322	25134.37
Hauswirtschaftliche Leistungen	271	11'593.18
Akut- und Übergangspflege	0	0.00

**Total Klienten**

Total Klienten		1'164
Total Spitex-Leistungen		56'860.44

**davon**

Bedarfsklärung	2'998.08
Behandlungspflege	14'869.16
Grundpflege	20'212.63
Hauswirtschaft	18'755.54
Akut- und Übergangspflege	25.03
Interne Leistungen	36'039.21
(exkl. Ferien, Krankheit, bez. Abwesenheit, Weiterbildung, Leistungen Overhead, inkl. Quartierbegehung)	

**davon**

Pflege, Hauswirtschaft	17'855.45
Leitung, Gruppenleitung	8'562.18
Wegzeiten	9'621.58

**Personaldaten**

Besetzte Stellen per 31.12.2017	61.20
Besetzte Stellen per 31.12.2018	63.80
(inkl. Auszubildende, Langzeitkranke)	

**Auszubildende**

Auszubildende	6
Mutterschaftsurlaube	1

**Wichtige Ereignisse**

In der Haushilfe wurden in etwa gleich viele Stunden wie im Vorjahr geleistet. Bei den pflegerischen Leistungen setzt sich der Trend fort und es ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Gesamterhöhung von knapp 4 Prozent, wobei die Stunden der Bedarfsklärung gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent, die Stunden der Behandlungspflege um 1.5 Prozent sowie die Stunden der Grundpflege um 4 Prozent zunahmen.

Mit elf Langzeitkranken hatte die Spitex Region Schaffhausen viele Ausfälle, welche nur mit einem finanziell grösseren Aufwand überbrückt werden konnten.

**Projekt Verrechenbarkeit**

Im Projekt wurde im Verlauf des Jahres die Software «tacs» auf- und vorbereitet, so dass mit diesem neuen System der Leistungserfassung in den Teams ab Januar 2019 gearbeitet werden kann. Die Methode tacs ist im Schweizer Gesundheits-

wesen ein weitverbreitetes Controlling-System, mit welchem führungsrelevante Kennzahlen umfassend in einer hohen Datenqualität eingesetzt und berechnet werden können.

#### Koordinationsstelle Alter

Gemäss Altersbetreuungs- und Pflegegesetz, Art. 3, c 4 sind die Gemeinden verpflichtet, für eine angemessene Beratung und Information der Betroffenen über die bestehenden Angebote zu sorgen. Nebst der offiziellen Auskunft- und Anlaufstelle für Fragen rund ums Thema Alter und der Vorbereitung und Koordination der Versorgungsplanung der Stadt Schaffhausen sind seit dem Januar 2018 die Fachstelle Gesundheitsförderung und seit August 2018 die zentrale Anmeldestelle für die städtischen Alterszentren in die Koordinationsstelle Alter integriert.

#### Abklärungsteam

Die Spitex verzeichnete insgesamt 437 Klienteneintritte. Das Abklärungsteam führte 395 Assessments durch. Der Trend von kurzfristigen Übertritten aus den Kliniken, oft am Freitag auf das Wochenende, die zunehmende Komplexität bei den Klientensituationen, verbunden mit einem höheren Bedarf an Behandlungspflege, hat sich im Jahr 2018 verstärkt.

#### Dienstleistungen am Abend

Die Nachfrage nach pflegerischen Dienstleistungen am Abend war im Vergleich zu 2017 stabil. Die im Jahr 2017 aufgebaute zusätzliche Abendtour wurde mit wenigen Ausnahmen während 365 Tagen benötigt. Mehrmals stieg die Nachfrage kurzfristig so stark an, dass eine zweite Zusatztour geführt werden musste, um die Versorgung zu gewährleisten. Bei den nachgefragten Dienstleistungen zeigt sich eine leichte Verschiebung hin zu mehr behandlungspflegerischen Leistungen.

#### Springerpool

Ende Dezember 2018 zählte der Springerpool 38 Mitarbeiterinnen. Der monatliche Mittelwert ist von 27 Einsätzen (2017) auf 51 Einsätze (2018) angestiegen. Die Gründe für den Anstieg lagen an Krankheitsausfällen, Langzeitkranken, Überbrückungszeiten zwischen Personalaustritt bis zur Neueinstellung und Auslastungsspitzen. Die Aushilfe durch die Poolmitarbeitenden wird von den Teams sehr geschätzt, da diese Mitarbeitenden mit der Spitex Arbeit und den Abläufen vertraut sind und direkt eingesetzt werden können. Pflegeeinsätze (halbtag) (- - -) / HWS Einsätze ( . . . ) / eingesetzte Mitarbeitende ( - - - ) grau / kein Einsatz möglich ( \_ . \_ . )

#### Ambulatorium

Anzahl Klienten	70
Anzahl Ambulatoriumsbesuche	1'032
Erbrachte KLV Leistungen in Stunden	586

Die Nachfrage des Dienstleistungsangebots in den Ambulatorien war im Jahr 2018 leicht rückläufig und umfasste behandlungspflegerische Dienstleistungen wie Verbandwechsel, Infusionstherapien und Medikamente richten.

#### Material

Grosse organisatorische Umtriebe verursachte das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts betreffend MiGeL / Pflegematerial. Da Fachanwendungen neu nicht mehr von der Krankenkasse finanziert wurden, erforderte dies neben der Mitarbeiterinformation, die Überprüfung der betrieblichen Produktwahl und eine Anpassung der Bestellabläufe.

Das schnelle Klären der Restkostenfinanzierung unterstützte den betrieblichen Umsetzungsprozess.

#### Fort- und Weiterbildung

Neben den kantonalen Fortbildungsangeboten in Palliative Pflege wurden im Jahr 2018 verschiedene intern Schulungen angeboten. Thematische Schwerpunkte waren: Wundbehandlung, Kinästhetik, Erwachsenenschutzrecht, pflegediagnostischer Prozess, Interventionsmodell, Sturzprophylaxe.

#### Ausbildung

Im Jahr 2018 wurden in der Spitex Region Schaffhausen fünf Lernende in der Grundausbildung Fachfrau Gesundheit EFZ begleitet. Im Juli / August hat eine Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und zwei Lernende haben mit der Ausbildung gestartet. Eine Mitarbeiterin hat mit dem Lehrgang

Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ Art. 32, begonnen. In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsverbund Spitäler Schaffhausen, haben zwei Studierende ihr Praktikum im 2. Lehrjahr in der Spitex absolviert und ein Studierender hat den berufsbegleitenden Bildungsgang zum Pflegefachmann HF im Ausbildungszentrum «ZAG» in Winterthur besucht.

### 4351 Mütter- und Väterberatung

Die wichtigsten Daten des Jahres 2018

#### Statistik 2018

Geburten	777
Beratungen in d. Beratungsstellen	2'275
Hausbesuche	*213
Telefonberatungen	664
Büroberatungen	35
E-Mail Beratungen	48
* davon 100 Hausbesuche Projekt «Frühe Förderung»	

#### Personaldaten: Stellen

Besetzte Stellen per 31.12.2017	*3.00
Besetzte Stellen per 31.12.2018	*2.85
*inkl. 0.2 Stellen Projekt «Frühe Förderung»	

Die Kosten des Projektes «Frühe Förderung» werden in der Finanzstelle 5200 «Kinder- und Jugendbetreuung» ausgewiesen. Die Geburten und Beratungszahlen waren 2018 in etwa gleich hoch wie letztes Jahr.

Die Beratungen mit interkulturellen Vermittlerinnen (IKV) nahmen gegenüber dem Vorjahr um rund 30 Prozent zu. So konnten viele Migrationsfamilien beraten und dadurch in ihrer Integration gefördert werden, beispielsweise mit der Vermittlung einer «Chrabelgruppe» oder Spielgruppe.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Beratungs- und Fachstellen gewinnt an Bedeutung. In der Arbeit wird grossen Wert auf die Vernetzung mit Kinderärzten, Hebammen, Krippen, den Spitälern Schaffhausen und dem Familienzentrum gelegt, da die Eltern oft verschiedene Fachstellen parallel aufsuchen. Im Berichtsjahr fand eine Vernetzungs- und Informationssitzung mit den Gynäkologen der Spitäler Schaffhausen statt, damit möglichst früh auf das Beratungsangebot aufmerksam gemacht werden kann.

Die Büro- und Beratungsräumlichkeiten der Mütter- und Väterberatung befinden sich im Familienzentrum. Dies bringt den Vorteil, dass die Mütter durch die Beraterinnen direkt auf die verschiedenen Angebote aufmerksam gemacht werden können und / oder die Beraterinnen persönlich den Kontakt zu der betreffenden Person herstellen können. Auch werden durch die offenen Büros im Familienzentrum spontan Anfragen der Mütter an die anwesenden Beraterinnen gestellt.

Die Mütterberatung arbeitete in diversen Gremien mit. Zum Thema Kinderschutz wurde in einer Begleitgruppe ein Handlungsleitfaden für die Kindswohlfährdung und ein Kinderschutzkonzept erarbeitet.

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) organisiert jeweils in der ersten Ferienwoche einen Ferienplausch für alle Familien mit ihren Kindern. Mehrmals hat sich die Mütter- und Väterberatung am Ferienplausch des SAH beteiligt und ein kleines Programm für die Kleinsten, 0-2 Jahre, organisiert und durchgeführt.

Regelmässig bilden sich die Beraterinnen weiter, sei es an der Fachtagung des Berufsverbands (gesamtschweizerisch) oder an der europäischen Gaimh-Tagung (Gesellschaft für seelische Gesundheit in der frühen Kindheit) oder am Careum (Bildungszentrum), welches das Nachdiplomstudium zur Mütterberaterin anbietet.

Im Rahmen der frühen Förderung haben die Beraterinnen im Jahr 2018 bei Müttern mit dem ersten Kind 100 Hausbesuche gemacht. Es zeigt sich deutlich, dass diese Mütter danach die Beratungen weiterhin in Anspruch nehmen, so haben 96 von ihnen mindestens einmal die offene Beratung besucht. Zudem sind mit Hilfe der interkulturellen Vermittlerinnen viele fremdsprachige Mütter in die offenen Beratungen gekommen. Die jährliche gemeinsame Weiterbildung mit den IKV hat 2018 zum Thema «Mädchenbeschneidung» stattgefunden.

## 5100 Schulamt und Stadtschulrat

### Schulamt

Das Bildungsreferat und das Schulamt waren auch im Jahr 2018 mit vielen interessanten Aufgaben konfrontiert. Das Schulamt konnte im Sommer 2018 eine vollständig neue Schulverwaltungssoftware in Betrieb nehmen. Zudem erfolgten weitere Systemumstellungen im Bereich der Protokollierung, des Rekrutierungsprozesses, der elektronischen Archivierung sowie der Rechnungsführung. Die Mitarbeitenden mussten auf die neuen Systeme hin geschult und die internen Prozesse adaptiert werden. Ausgesprochen viele, aber durchaus auch spannende Arbeiten mussten neben den üblichen Aufgaben von den Schulamtsmitarbeitenden geleistet werden. Gleichzeitig erfuhr das Schulamt im Jahr 2018 personelle Veränderungen bei der Abteilungsleitung, der Sekretariatsstelle und bei der Personalverwaltung der Lehrpersonen. Im September 2018 wurde zudem bekannt, dass der Bereichsleiter Bildung per 1. April 2019 eine neue Herausforderung an einer geleiteten Schule antreten wird. Mit Stefan Kläuser konnte als Nachfolge eine ausgewiesene Persönlichkeit unter der Federführung des Bildungsreferenten und der Präsidentin des Stadtschulrates rekrutiert werden. Der neue Bereichsleiter Bildung der Stadt Schaffhausen tritt seine Stelle per 1. März 2019 an. Das Schulamt-Team präsentierte sich somit Ende 2018 elektronisch und personell in einem weitgehend erneuerten «Look».

Neben den üblichen Arbeiten und internen Umstellungsprozessen traten auch im Jahr 2018 viele zusätzliche externe Anforderungen an die Bereichsleitung Bildung und an sein Schulamtsteam heran. Die Schullandschaft entwickelt sich in einem nach wie vor hohen Tempo; die Verwaltung hat einen reibungslosen Schulbetrieb auf einem qualitativ hohen Niveau zu garantieren und zu sichern.

Auf der Grundlage des Urteils des Bundesgerichtes vom 7. Dezember 2017 betreffend der «Kostenbeteiligung der Eltern» am obligatorischen Unterricht war das Bildungsreferat zu Beginn des Jahres 2018 unter Hochdruck gezwungen, alle geltenden Bestimmungen bei Schulreisen, Schulverlegungen und Fachexkursionen zu überprüfen und neue Weisungen und Prozesse zu erarbeiten. Im Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden in der Schweiz – bei welchen es zwischenzeitlich zu Meldungen von Reisetopps gekommen ist – darf die Stadt Schaffhausen für sich in Anspruch nehmen, dass sie umgehend mit Übergangsbestimmungen reagiert und damit die ausserschulischen Unternehmungen der Schulen gesichert hat. In der Folge wurden für die Schulen angemessene Rahmenbedingungen zur Erfüllung des Lehrplans geschaffen und den Lehrpersonen und ihren Schülerinnen und Schülern einer kompetenzorientierten Unterricht an ausserschulischen Lernorten auch zukünftig ohne Einschränkungen im Vergleich zu bisher ermöglicht.

Am 1. April 2018 trat das neue Reglement «Parkieren auf Schularealen» in Kraft, welches die Schulhöfe im Grundsatz frei von Autos hält und den Lehrpersonen die vorhandenen Parkplätze während ihrer Arbeitszeit sichert. Das ist eine Regelung, welche insbesondere die Schulen im Zentrum der Stadt sowie auf dem Emmersberg vor Fremdparkierenden entlastet hat und damit die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler erhöht.

In Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfluss konnte der Bereich Bildung im Auftrag des Erziehungsdepartementes die Führung des Werkjahres an der 3. Oberstufe durch einen Gemeindevertrag auf einer neuen Kooperationsebene regeln. Die Werkjahre der Stadt Schaffhausen und von Neuhausen unterstehen neu der Schulleitung in Neuhausen. Durch diese Vereinbarung können Synergien zwischen den beiden Gemeinden genutzt werden.

Im Sommer 2018 führte der Bereich Bildung im Auftrag des Stadtschulrates eine umfassende Evaluation der Strukturreform des Vorsteherwesens aus dem Jahr 2012 durch. Die Zielsetzungen der Strukturreform hin zum derzeitigen Führungsmodell der «Vorsteher+» sollten analysiert werden. Es galt die Fragen zu prüfen, ob mit der Reform die Lehrper-

sonen sowie der Stadtschulrat ausreichend entlastet und ob die Vorstehenden der einzelnen Schulen in die Führungsstruktur der städtischen Schulen mit ausreichend Kompetenzen und Zeit eingebunden werden konnten. Der Bereichsleiter Bildung konnte den Bericht Ende 2018 dem Stadtschulrat vorlegen, der nun über das weitere Vorgehen zu befinden hat.

Mit dem Schuljahr 2018/19 wurde im Kanton Schaffhausen eine neue Promotionsordnung an der Sekundarstufe I eingeführt und die bisher bekannte Probezeit in der ersten Sekunde aufgehoben. Die Oberstufenschule wurde mit der neuen Promotionsordnung im Sinne der Schülerinnen und Schüler durchlässiger und kann somit flexibler auf individuelle Entwicklungsschritte der Jugendlichen reagieren. Weiter waren auf dem Schulamt umfangreiche Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des Lehrplans 21 im Sommer 2019 notwendig. Beispielsweise musste im Auftrag des Stadtschulrates eine gesamtstädtische Ausschreibung des Profilierungsfachangebotes im Abschlussjahrgang der Oberstufe ausgearbeitet oder neue Lehrmittel für die Einführung des Lehrplans 21 beschafft werden. Die Schule war also auch im Jahr 2018 einem steten Wandel unterzogen.

Auch im Bereich der Schulinfrastruktur konnten im Jahr 2018 wichtige Meilensteine erreicht werden. Auf der Breite wurde über das ganze Jahr 2018 der dringend notwendige Ergänzungsbau der Breiteschule erstellt. Seit dem Schuljahreswechsel im Sommer konnte die interessante Silhouette des SHED-Baus deutlich wahrgenommen werden, und der Innenausbau des Schulhauses schritt plangemäss voran. Die Breiteschule wird den Ergänzungsbau am 11. Februar 2019 in Betrieb nehmen. Für den 15. Juni 2019 ist ein grosses Einweihungsfest für die Bevölkerung geplant.

In Zusammenarbeit des Bildungs- und des Baureferats wurden zudem die Vorlagen für die Sanierung und Erweiterung des Kreuzgutschulhauses sowie der Steigschule vorangetrieben. Weiter wurde die Bedarfsanalyse für die Schule Emmersberg erstellt und viele weitere Sanierungsarbeiten (siehe 5120) an der städtischen Schulinfrastruktur durchgeführt.

Weiter machte auch die Digitalisierung im Jahr 2018 vor den städtischen Schulzimmern nicht Halt. Im vergangenen Jahr wurden alle Klassenzimmer und die Mehrheit der Fachzimmer durch den Bereich Bildung mit Beamern und Visualizern ausgerüstet und die neue IT-Infrastruktur wurde im Unterricht rege genutzt. Im Schulhausneubau Breite wurden interaktive Wandtafeln eingebaut, welche zuerst in zwei Schulraumprovisionen im Schulhaus Steig mit einem Pilotversuch im Unterrichtsbetrieb den Härtestest bestehen mussten. Nach der Einführung von Office365 in den städtischen Schulen und im Stadtschulrat im Jahr 2017 auf der Basis verbindlicher E-Mail-Adressen bildeten sich im vergangenen Jahr viele der Lehrerkollegien in der weiteren Nutzung der Möglichkeiten von Office365 weiter und trieben die Digitalisierung ihrer Teams voran. Im Dezember 2018 wurde zudem das neue IT-Konzept des Erziehungsdepartementes für die Volksschule veröffentlicht. Die zukünftige IT-Ausgestaltung der Klassenzimmer und die Rahmenbedingungen der Umsetzung der digitalen Anforderungen des Lehrplans 21 werden im Konzept aufgezeigt. Die Digitalisierung der städtischen Schulen schreitet stetig und zielgerichtet voran.

Es «ging also etwas» an den Schulen und auf dem Schulamt im Jahr 2018. Damit der Bereich Bildung auch in Zukunft den Anforderungen einer guten Schule im Kontext des gesellschaftlichen Wandels gerecht werden kann, haben der Stadtrat und das Bildungsreferat in Zusammenarbeit mit dem Stadtschulrat eine umfassende Organisationsanalyse im Auftrag gegeben. Alle Mitarbeitenden der Schulen und der Schulverwaltung warten gespannt auf die Ergebnisse der Analyse im Frühjahr 2019 und auf die allfälligen Massnahmen, welche zur Sicherung einer nachhaltig guten Schule in der Stadt Schaffhausen durch den Stadtrat und den Grossen Stadtrat getroffen werden.

### Stadtschulrat

Auf Schulratsebene verlief 2018 im Allgemeinen ruhig, aber arbeitsintensiv. Der Teufel steckt bekanntlich im Detail bzw. erst auf den zweiten Blick ist ersichtlich, was auf den diversen Bühnen der städtischen Schullandschaft alles geleistet wurde, um den Schulbetrieb über das ganze Jahr hindurch aufrechterhalten zu können.

Nebst den Vorbereitungen zur Umsetzung des Lehrplans 21 kamen auch im Bereich der Profilierung der künftigen 3.-Klässler der Orientierungsstufe, als auch im Bereich Medien und Informatik Themen seitens des Erziehungsdepartementes auf die Gemeinden zu, die viel Arbeit und einen hohen Zeitdruck in der Umsetzung erforderten.

Die einzelnen Schulpädagoginnen und Schulpädagogen waren in ihren Ephoraten zu unterschiedlichen Themen teilweise stark gefordert, schätzen aber die positiven Rückmeldungen und das Vertrauen der Lehrpersonen aller Stufen, welche die Unterstützung durch die Schulpädagogen positiv hervorheben.

Der Stadtschulrat hat sich in seiner täglichen Arbeit auch im vergangenen Jahr vorwiegend dem Unterrichtsbesuch mit Rückmeldungen an die Lehrpersonen gewidmet. Die regelmässige Präsenz in Teamstunden, in den Schulhäusern und an Schulanlässen sowie die Teilnahme an diversen Sitzungen und Gesprächen mit Partnern, wie der kantonalen Schulaufsicht, der Schulsozialarbeit oder anderen schulnahen Institutionen, standen auch im vergangenen Jahr auf dem Programm des Stadtschulrates. Der effektive Zeitaufwand der einzelnen Schulpädagogen hat insgesamt massiv zugenommen, wenn auch die einzelnen Arbeitsbereiche zahlenmässig eher tiefere Zahlen aufweisen. Konkret absolvierte der Stadtschulrat im Jahr 2018 insgesamt 226 Unterrichtsbesuche (Vorjahr 267) und schloss 45 Lehrerbeurteilungen ab (Vorjahr 9). Die Mitglieder des Stadtschulrates hatten bei 59 Elterngesprächen die Leitung (Vorjahr 76).

Übers Jahr verteilt waren die Mitglieder des Stadtschulrates in 40 «grössere Fälle» involviert (Vorjahr 43), bei denen intensive Gespräche, Abklärungen und Interventionen mit diversen Stellen und Personen geführt werden mussten. Die geleisteten Arbeitsstunden der Schulratsmitglieder liegen mit 3212 (Vorjahr 2723) massiv über dem eigentlichen Soll – im Vergleich der letzten fünf Jahre ist das der bisherige Höchstwert. Pro Schulrat entspricht das mittlerweile einem Durchschnitt von 535 Stunden (bei einem 20-Prozent-Pensum mit Soll von lediglich 384 Stunden im Jahr).

Die stetig steigende Belastung der Milizbehörde gibt Anlass zur Sorge und zeigt je länger je mehr, dass das Führen einer zeitgemässen Schule vielschichtig, der Schulalltag komplexer geworden ist, die Sorgen und Herausforderungen der Lehrpersonen aber ebenfalls. Der Gesamteindruck der städtischen Schulen zeigt ganz allgemein, dass die Klassen immer heterogener werden, dass Eltern immer mehr Erziehungsarbeit und Verantwortung an die Schule abgeben, dass die Sozialkompetenz vieler Kinder abnimmt, dass immer mehr Kinder weniger Wissen mitbringen, auf dem im Unterricht aufgebaut werden kann, und dass damit das Unterrichten immer anspruchsvoller wird. Daher hat sich der Stadtschulrat, zusammen mit dem Stadtrat für eine externe Organisationsanalyse ausgesprochen, bei der in den kommenden Wochen der Bereich Bildung auf seine Strukturen, Ressourcen und Belastungssituationen hin untersucht wird.

Das Schulpräsidium wendete wie im Vorjahr rund 1113 Stunden für den Schulrat auf. Neben der Gesamtverantwortung, der Vorbereitung und Leitung der Schulratssitzungen und den diversen administrativen Arbeiten liegt ein Schwerpunkt bei der Rekrutierung neuer Lehrpersonen. Bei rund 2500 Stellenprozenten, die alljährlich neu besetzt werden müssen, sind zahlreiche Bewerbungsgespräche und Absprachen mit den Schulen nötig und es ist ein regelrechtes «Puzzeln», bis jede Stelle mit adäquaten Lehrpersonen besetzt ist. Wenn dann kurz vor Schuljahresbeginn eine Lehrperson die Stelle nicht antreten will oder unter dem Jahr Lehrpersonen für längere Zeit ausfallen, absorbiert die Suche nach Ersatz viel Zeit und Ressourcen. Im Moment konnten noch fast alle Stellen durch adäquat ausgebildete Lehrpersonen besetzt werden. Für die Zukunft wird es aber immer schwieriger werden, die natürlichen Abgänge der breit ausgebildeten Lehrpersonen wieder zu besetzen.

Der Schulrat hat sich an insgesamt 20 Sitzungen mit den ordentlichen Geschäften und aktuellen Problemen aus dem Schulalltag auseinandergesetzt. Am 23. und 24. Mai führte der Stadtschulrat eine Klausurtagung durch, bei der es um die

Ephoratsverteilung, die Haltung des SSR bezüglich der integrativen Schulform (ISF) als auch um ein zukunftsorientiertes Jugendprojekt (LiFT) ging.

Ganz allgemein fehlte aufgrund der hohen Belastung die Zeit, sich mit effektiv strategischen Themen auseinanderzusetzen. Daher werden im neuen Jahr zusätzlich vier strategische Sitzungen eingeplant, um sich ohne Zeitdruck über die Zukunft der städtischen Schulen zu unterhalten.

Zum Schluss sei das Schulentwicklungsprojekt «Lern@telier Gega» der Realschule Gega als Lichtblick erwähnt. Das Team hat sich mit der heterogenen Schülerschaft konstruktiv auseinandergesetzt und in monatelanger Vorbereitungsarbeit nun auf den Weg gemacht, in kleinen Schritten in Lernlandschaften zu arbeiten. Der Stadtschulrat unterstützt das Projekt grundsätzlich und wird sich zusammen mit dem Team um die Finanzierung der nächsten Schritte bemühen, um das Projekt in naher Zukunft definitiv realisieren zu können. Zu sehen, wie eine Idee Formen annimmt und schrittweise umgesetzt wird, wie Lehrpersonen und Schülerschaft und Schüler sich ein etwas Neues herantasten, es an- und aufnehmen, macht Freude und zeigt, dass sich der Aufwand und viele zusätzliche Arbeitsstunden auf allen Ebenen lohnen.

## 5110 Schulen

### Schulverlegungen

Insgesamt 69 Klassen (1'239 Schulkinder) haben während einer Schulverlegung für durchschnittlich eine Woche den Unterricht ausserhalb des eigenen Schulzimmers erlebt. Im Rahmen des Kulturaustauschs Romandie trafen sich zwei Schulklassen (P6c/Kreuzgut und R2b/Alpenblick) mit Partnerklassen oder mit Jugendlichen aus der Romandie. Die Treffen fanden während der Schulreisen in Echallens und Lausanne statt.

### Kunsteisbahn, Hallen- und Freibad

Schülereintritte	Kunsteisbahn	5'373
	Hallenbad	8'630
	Freibad	5'441
<b>Total</b>		<b>19'444</b>

Der obenstehenden Statistik über die Eintritte kann entnommen werden, dass die Schulklassen der Stadt Schaffhausen die KSS nach wie vor sehr schätzen und entsprechend oft besuchen. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Steigerung von 14.58 Prozent, was 2'475 Eintritten entspricht (2017: 16'969). Trotz des heissen Sommers 2018 verringerten sich die Eintritte im Freibad jedoch um 367.

### Statistik Kindergarten

Stand 9. Januar 2019

	Kinder	Abteilungen	Durchschnitt pro Abteilung
21 Kindergärten	628	35	17.9

Anzahl Lehrpersonen (inkl. DaZ und HPS):	67
Stellenprozentage an den städtischen Kindergärten	4'456

Per August 2018 sind 339 Kinder in den 1. Kindergarten eingetreten. Das sind rund 40 Kinder mehr als im letzten Jahr. Total (zusammen mit den Kindern im 2. Kindergartenjahr) besuchen im Schuljahr 2018/19 insgesamt 628 Kinder einen Kindergarten. Die Anzahl Kindergärten und der darin geführten Abteilungen blieb im Vergleich zum Vorjahr trotz der gestiegenen Kinderzahl stabil.

Aufgrund der Wohnadressen und der ausserschulischen Betreuungssituationen vieler Familien war der Kindergarten Geissberg im Schuljahr 2018/19 zu Beginn des Einteilungsprozesses stark belastet und einige Kinder mussten zur Entlastung in den Kindergarten Bocksriet umverteilt werden. Prospektiv rechnet das Schulamt auch per Schuljahr 2019/20 erfreulicherweise mit weiterhin steigenden Kinderzahlen beim Schuleintritt.

#### Statistik Primar- / Real- / Sekundarschulen- Stand 9. Januar 2019

	Anzahl			Klassen
	Knaben	Mädchen	Total	
Primarschule	866	873	1739	87
Realschule	218	181	399	26
Sekundarschule	259	298	557	27
Einschulungskl.	49	29	78	7
Förder / Kleinkl.	31	32	63	7
Einführungsklasse für Fremdsprachige	7	6	13	2
Mädchen-Werkkl.	-	8	8	1
Total	1430	1427	2857	157

Anzahl Lehrpersonen in Voll- und Teilzeitanstellung (inkl. Daz und HPS, Aufgabenhilfe und Stützunterricht)	356
Stellenprozentage an den Primar- und Orientierungsschulen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	23'510

#### Durchschnittliche Klassenbestände

	Anzahl Kinder	Durchschnitt
Primarschule Unterstufe (1.–3. Klasse)	845	19.2
Primarschule Mittelstufe (4.–6. Klasse)	894	20.8
Realschule (1.–3. Klasse)	399	15.3
Sekundarschule (1.–3. Klasse)	557	20.6
Sonderklassen	141	10.1
Mädchen Werkklasse	8	8
Einführungsklasse für Fremdsprachige (EfF)	13	6.5

Die Schülerzahlen an den Primarschulen sind in der Unterstufe im Schuljahr 2018/19 leicht gesunken (weniger Eintritte in die 1. Klasse im Vergleich zum Vorjahr). Hingegen sind die Schülerzahlen an der Mittelstufe der Primarschulen im Schuljahr 2018/19 angestiegen. Ebenso ist die Anzahl der Sonderklassenschülerinnen und -schüler höher als im Vorjahr. Die Eintritte in die Einführungsklasse für Fremdsprachige sind stark abhängig von Migrationsbewegungen. Fremdsprachige Kinder der Unterstufe werden im Normalfall direkt in die Regelklassen der Quartiersschulhäuser integriert.

#### 5120 Betrieb Schulanlagen

Neben den allgemeinen Unterhalts- und Servicearbeiten wurden im Jahr 2018 in mehreren Schulhäusern und Kindergärten folgende Sanierungs- und Instandhaltungsmassnahmen durchgeführt.

##### Kindergärten

Kindergarten Munothalde:  
Gesamtsanierung des Kindergartens

Kindergarten Hemmental:  
Innensanierung des Kindergartens

Kindergarten St. Peter:  
Umbau der Beleuchtung auf LED

##### Schulhäuser

Schulhaus Emmersberg:  
Erstellung von Korridorabschlüssen

Schulhaus Gräfler:  
Brandschutzmassnahmen und Gebäudehüllensanierung

Schulhaus Hohberg:  
Flachdachsanieierung

Schulhaus Bach:  
2. Etappe der Gesamtsanierung

Schulhaus Hemmental:  
Sanierung der Turnhalle

Turnhalle Munot:  
Betonsanierung

Schulhaus Buchthalen:  
Sanierung des Lehrerzimmers

Schulhaus Breite:  
Neubau des Schulhauses Shed

Schulhaus Steig:  
Fassadensanierung

Schulhaus Steig:  
Erstellung des Schulraumprovisoriums

#### 5130 Weiterbildung und Freizeitaktivitäten

Semesterkurse Nähen	
Anzahl Kurse	20
Anzahl Teilnehmerinnen	224
Anzahl Kursleiterinnen	3

Die von der Stadt Schaffhausen angebotenen Semesterkurse Nähen verzeichnen eine sehr grosse Nachfrage und waren auch 2018 vollständig ausgelastet (in beiden Semestern jeweils zu 100%). Es zeigt sich, dass das Angebot einem tatsächlichen Bedürfnis entspricht und rege genutzt wird. Drei Kursleiterinnen teilen sich die zehn Semesterkurse untereinander auf. Die Kursqualität, die fachliche Kompetenz und das breite Wissen der Leitenden sind Eckpfeiler des Nähkurs-Angebotes und werden allseits sehr geschätzt. Es ist sehr erfreulich, dass die Kurse nach wie vor in einem Zimmer des ehemaligen Kirchhofschulhauses stattfinden können und so zu einer altersdurchmischten Nutzung des neuen Familienzentrums beitragen.

##### Skilager in den Sportferien

497 Schülerinnen und Schüler (244 Mädchen und 253 Knaben) nahmen an den verschiedenen Wintersportlagern teil, welche von den Schulhausteams, in Zusammenarbeit mit der Wanderkommission des städtischen Lehrervereins, organisiert wurden. Die nach wie vor hohe Teilnehmerzahl zeugt von der grossen Beliebtheit der Skilager. Für die Betreuung und den passenden Schneesportunterricht sorgten 74 Lehrpersonen und 48 externe Begleitpersonen. Von den Schülerinnen und Schülern wählten 310 Skifahren und 187 Snowboarden.

**Ferienpass, Ferienstadt**

Mit wiederum über 150 verschiedenen Veranstaltungen, unterteilt in 13 Kategorien, konnte auch 2018 ein gelungenes Ferienpass-Programm zusammengestellt werden. Es wurden 1'131 Pässe verkauft, fast gleich viele wie im Vorjahr. Ein grossartiger Erfolg. Der Pass wurde wiederum von Désirée Steffenoni und Marcel Zürcher organisiert und koordiniert. Der Verkauf erfolgt über eine Internetplattform, was sich sehr bewährt. Das Inkasso läuft seit 2016 direkt über die Zentralverwaltung der Stadt Schaffhausen. Die 18. Schaffhauser Ferienstadt, unter dem Motto «Im Land des Regenbogens», fand zum zweiten Mal auf dem Areal der International School Schaffhausen statt. Organisiert von Thomas Tröller oblag in diesem Jahr die zweiwöchige Durchführung seiner Stellvertreterin Selina Tröller, die dies professionell meisterte. Unterstützt wurde sie von einem eingespielten Team aus Pädagogen, Schauspielern, Künstlern und jugendlichen Helfern. Unter Berücksichtigung des sehr heissen Sommers entsprachen die Besucherzahlen mit insgesamt 714 Kindern den Erwartungen.

**Freizeitschule**

Nachdem das Kursjahr 2017/18 im Frühjahr erfolgreich abgeschlossen wurde, hat im Herbst 2018 das dritte Kursjahr seit der Übernahme durch die Stadt Schaffhausen begonnen. Auch in diesem Jahr erfreuten sich über 220 Kinder am vielfältigen Kursangebot. Im Kursprogramm 18/19 werden insgesamt 37 verschiedene Kurse im Sport- und Freizeitbereich angeboten.

**5140 Sport****Sportlerehrung**

Auch im Jahr 2018 wurden an der Sportlerehrung der Stadt Schaffhausen viele Sportlerinnen und Sportler vor zahlreichen Freunden und Gästen geehrt. Wie seit einigen Jahren fand auch im Jahr 2018 die Sportlerehrung in der Kammgarn Schaffhausen statt und wurde vom, aus dem Schweizer Fernsehen bekannten Sportmoderator Michael Stäubli moderiert. Der Bildungsreferent würdigte die Leistung von 153 Athletinnen und Athleten aus 15 verschiedenen Sportarten. Dabei haben die Schaffhauser Sportlerinnen und Sportler 215 Podestplätze an Schweizermeisterschaften erreicht und 40 Welt- oder Europameisterschaftsteilnahmen absolviert.

**Sportförderung**

Insgesamt hat die Stadt Schaffhausen im Jahr 2018 in Form von Unterstützungsgeldern 126'131.85 Franken an die hiesigen Sportvereine ausgeschüttet. Der grösste Teil dieser Gelder wurde im Rahmen der Jugendsportförderung ausbezahlt, die jeweils die hervorragende Jugendarbeit würdigt, welche die Sportvereine Woche für Woche erbringen. Im Jahr 2018 wurden Gesuche für insgesamt 2692 Jugendliche zwischen 5 und 19 Jahren gestellt.

**Sporthallen und Fussballplätze**

Die Nachfrage nach Sporthallen ist weiterhin sehr gross, und gerade in den Wintermonaten ist die Situation bei der Hallenausnutzung weiterhin sehr angespannt. Es gibt nach wie vor viele lokale Vereine und Teams, die gerne zusätzliche Einheiten in den städtischen Sporthallen nutzen würden. Im Sommer ist die Situation auf den Fussballplätzen eine ganz ähnliche.

**5150 Rhybadi**

Im Frühjahr 2018 ist die Rhybadi in die zweite Saison unter den neuen Pächtern gestartet. Bei den Kundinnen kommt das neue Konzept gut an. Auch im Sommer 2018 strömten die Besucherinnen in die Rhybadi und die guten Zahlen aus dem Vorjahr konnten wieder erreicht werden.

Erstmals konnte 2018 die Rhybadi auch im Winter der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Im November 2018 öffnete die Rhybadi ihre Tore für eine Saunalandschaft, welche im unteren Teil der Rhybadi eingerichtet wurde.

**5200 Kinder- und Jugendbetreuung  
(inkl. 5201/5210/5220/5230/5240/5250/5260/5280)****Frühe Förderung**

Anfang August 2018 trat die Projektleiterin für die Frühe Deutschförderung ihre Stelle an. Die Schwerpunkte der Projektarbeit lagen in der Vorbereitung der Sprachstanderhebung, der Ausarbeitung eines Weiterbildungspakets für Fachpersonen im Betreuungsbereich und einer regen Vernetzungstätigkeit mit Fachorganisationen. Zudem wurden im Bereich der Kommunikation erste Impulse gesetzt, um den Bereich Frühe Deutschförderung zu proklamieren.

Für die Unterstützung von Spielgruppen wurden im Rahmen der Subventionsverordnung folgende Beträge aufgewendet: Für die drei Mitenand-Spielgruppen mit dem Fokus auf Sprachförderung und Integration an den drei Standorten im Birch, Hauental und in Herblingen wurden im Rahmen der Leistungsvereinbarung 60'000 Franken subventioniert. Ab August 2018 führt die gleiche Trägerschaft eine vierte Mitenand-Spielgruppe mit einem Leistungsauftrag in Herblingen. Für acht weitere Spielgruppen wurden mit Leistungsvereinbarungen deren Infrastrukturkosten mit insgesamt 32'786.65 Franken subventioniert. Die Weiterbildungen verschiedener Spielgruppenleiterinnen wurden insgesamt mit 6'230 Franken unterstützt.

In der Kostenstelle 4351 Mütter- und Väterberatung wird über die Wochenbett- und Hausbesuche und die aufsuchende Familienarbeit im Rahmen der Frühen Förderung berichtet.

**Städtische Institutionen**

In den städtischen Kinderkrippen Lebensraum und Forsthaus nutzten im Dezember 2018 82 Kinder die 60 Betreuungsplätze für Kinder ab vier Monaten bis vor den Schuleintritt. Die Firma Unilever Schaffhausen Services AG unterstützte in den Kinderkrippen Forsthaus und Lebensraum pro Monat durchschnittlich elf Kinder ihrer Mitarbeitenden mit insgesamt 82'586.75 Franken.

In der städtischen Tagesschule, den Schülerhorten Rosengasse und Emmersberg belegten im Dezember 2018 77 Kindergarten- und Schulkinder an einzelnen Wochentagen bis zu 72 schulergänzende Plätze.

**Private Institutionen**

Im Jahr 2018 subventionierte die Stadt Schaffhausen mit Leistungsaufträgen sechs Trägerschaften an zehn Standorten mit insgesamt 205 Plätzen für Kinder ab vier Monaten bis ins Schulalter. Zusätzlich sind sechs Plätze in Tagesfamilien des Vereins ZWEIDIHEI über das ganze Stadtgebiet verteilt.

**Kinder- und Jugendheim**

Die Institution war durchschnittlich mit vier von sieben Plätzen (+ 1 Notfallplatz) belegt. Als Notfall wurden fünf Kinder und Jugendliche aufgenommen welche im laufenden Jahr auch wieder austraten. An den internen Ferienlagern nahmen zusätzlich fünf auswärtige Kinder teil.

**5400/5401 Museum zu Allerheiligen****Schwerpunkte des Berichtsjahres**

Das Museum blickt auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. In nahezu allen Bereichen wurde mehr geleistet als in den letzten beiden Jahren. Dazu gehören unter anderem die Anzahl der Vermittlungsangebote, die Anzahl der Leihgaben und die Höhe des Umsatzes im Museumscafé und Shop. Die insgesamt sieben (zwei davon liefen bereits 2017 an) selbst konzipierten Sonderausstellungen fanden beachtlichen Anklang bei den Besuchenden. Dazu wurden fünf umfangreiche Kataloge und ein Begleitheft herausgegeben. Die Finanzierung dieser Publikationen wurde weitgehend über Sponsoring sichergestellt. Der Dank geht in erster Linie an die grosszügigen Zuwendungen von Albers und Co AG, an die Sophie und Karl Binding Stiftung, den Kunstpreis der BEWE-Stiftung und die Sturzenegger Stiftung. Die Finanzierung der Ausstellungen war nur möglich dank grossen Beiträgen der Sturzenegger Stiftung, des Kunstvereins, des Museumsvereins, der Wandler Stiftung und der Mobiliar. Die beiden grössten museumsnahen Vereine, der Kunstverein und der Museumsverein, motivierten ihre Mitglie-

der, den freien Eintritt ins Museum vermehrt wahrzunehmen. Für die Vorbereitungsarbeiten der Ausstellung «Kunst aus Trümmern – Schweizer Kulturspenden nach der Bombardierung Schaffhausens 1944», die ab 18. Mai 2019 zu sehen sein wird, engagiert sich insbesondere die Peyer'sche Tobias Stimmer-Stiftung in ungewöhnlichem Mass. Daneben unterstützten diverse weitere Unternehmen das Museum und dessen Aktivitäten mit mittleren und kleineren Beträgen. Wiederum dank der Sturzenegger-Stiftung konnte ein Vorprojekt finanziert werden, das darin bestand, dem Bundesamt für Kultur einen soliden Antrag zur Unterstützung eines Provenienzforschungsprojekts zu stellen. Der Antrag war erfolgreich, weshalb das Museum zu Allerheiligen während zweier Jahre dank massgeblicher Unterstützung des Bundes ihre Provenienzlücken seriös untersuchen kann. Die zahlreichen Schenkungen und Legate sind bei den einzelnen Abteilungen aufgeführt.

Direktion und Geschäftsleitung arbeiteten intensiv und unter Einbezug des Stadtrats an der Museumsstrategie. Da es sich um die erste umfassend ausformulierte Museumsstrategie handelt, die je für das Museum erarbeitet wurde, nimmt die Darstellung der Ausgangslage und die eingehende Analyse des Status quo entsprechend Raum ein. Neben den aktuellen strategischen Schwerpunkten, die in den nächsten Jahren angegangen werden sollen, wurden für jeden Bereich, u.a. Positionierung, Sammlung, Sonder- und Dauerausstellungen und Vermittlung, strategische Kernelemente mit den daraus resultierenden Zielsetzungen herausgearbeitet.

Weitere, in den nachfolgenden Abschnitten dargelegte Zusatzaufgaben waren die Vorbereitung der bestehenden Datenbank MuseumPlus auf eine neue webbasierte Version und die Sichtung und Rettung von Objekten und Materialien der Silbermanufaktur Jezler, die Ende 2017 überraschend geschlossen worden war.

#### Personelles

##### Eintritte

- Andreas Rüfenacht, Kurator Kunst
- Andy Hohl, Ausstellungstechniker
- Rahel Bühler Nepali, Basil Fürer, Judith Keller, Naemi Marty, Kathrin Opitz, Yulanie Perumbadage, Jonas Balthasar Wydler (alle Besucherservice)

##### Austritte

- Domenico Busciglio, Ausstellungstechniker
- Markus Höneisen, Kurator regionale Archäologie (Pensionierung)
- Matthias Fischer, Kurator Kunst
- Corinne Gerber, Velimir Ilisevic, Ronja Kübler, Franziska Regli, Marie-Therese Rusch, Frank Will (alle Besucherservice)

##### Befristete projektbezogene Anstellungen / Praktikas

- Adrian Bringolf, Projekt Migration MuseumPlus
- Etienne Guhl, Datenbank Natur
- Ute Mettig, Intake-Programm Stadt Schaffhausen
- Roland Spross, Intake-Programm Stadt Schaffhausen
- Claudia Bader, Praktikantin Kulturhistorische Abteilung

Daneben unterstützen mehrere Zivildienstleistende den Museumsbetrieb mit längeren und kürzeren Einsätzen.

#### Sonder- und Wechselausstellungen

Etrusker. Antike Hochkultur im Schatten Roms, 23.9.2017 – 4.2.2018, verlängert bis 18.2.2018  
Erstmals in der Schweiz seit 1955 präsentierte die Schaffhauser Ausstellung die früheste Hochkultur Italiens auf umfassende Art und Weise. Sämtliche relevanten Themen zur etruskischen Kultur wurden in einer aufwändigen Ausstellungsarchitektur in der Kammgarnhalle nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand inszeniert. Die Basis zur insgesamt 206 Exponate beinhaltenden Ausstellung bildete die hauseigene Sammlung Ebnöther mit 163 Objekten; die weiteren 43 Exponate waren zum grossen Teil hochkarätige Leihnahmen aus dänischen, deutschen sowie Schweizer Partnermuseen.

Zur Ausstellung erschien ein reich illustrierter Sammlungskatalog im Verlag Philipp von Zabern (Darmstadt, 320 Seiten). Darin wird der etruskische Sammlungsbestand in Schaffhausen vollständig publiziert, bearbeitet von einem Team internationaler Wissenschaftler. Die Mehrheit der total 235 Objekte wird damit erstmals überhaupt publiziert.

Ein reiches Rahmenprogramm begleitete die Ausstellung. Es umfasste vier Vorträge von renommierten Wissenschaftlern, ein Konzert mit antiker Musik, eine Lesung sowie zahlreiche öffentliche Führungen. Sämtliche Veranstaltungen fanden sehr grossen Anklang beim Publikum.

Tour de Suisse. Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher, 26.11.2017 – 2.4.2018

Aus dem reichen Bestand der 2013 erfolgten Schenkung mit über 2000 Blättern der Stiftung Oscar Neher bildete die Ausstellung die Möglichkeit, eine Reise durch die Schweiz zwischen 1770 und 1850 zu unternehmen. Dank der Stifterfamilie Brendle-Neher konnte die Sammlung durch die Grafikspezialistin Monique Meyer wissenschaftlich aufgearbeitet werden. Das heisst, sie wurde inventarisiert, vollständig fotografiert und teilweise restauriert. Eine Auswahl von ungefähr 180 Werken wurden in den Räumen der Dauerausstellung vom Kuratoren-Team Matthias Fischer und Monique Meyer präsentiert. Dazu erschien ein Katalog beim Hirmer Verlag, München.

Schaffhauser Wolle. Eine Marke macht Geschichte, 27.04.–19.08.2018

Anlässlich des Jubiläums der Firmengründung 1868 spürte die Ausstellung der Erfolgsgeschichte des Produkts «Schaffhauser Wolle» nach, das sich dank Qualität und einer innovativen Werbestrategie zu einer Legende der Schweizer Alltagskultur entwickeln konnte. Zu sehen waren unter anderem 56 von insgesamt 107 Werbeplakaten, die zwischen 1924 und 1989 von teilweise namhaften Schweizer Grafikern und Künstlern gestaltet wurden. Sichtbar wurde dabei nicht nur ein Stück Schweizer Werbe- und Industriegeschichte; die farbenfrohen Plakate spiegelten auch den jeweiligen Zeitgeist wider und erzählen von gesellschaftlichen, ökonomischen und ästhetischen Strömungen ihrer Zeit.

Insgesamt neun institutionelle und private Leihgeber stellten Exponate zur Verfügung. Ein Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen einem Druckatelier für Kinder sowie einem Familientag begleitete die Ausstellung.

Zur Ausstellung erschien ein wissenschaftlicher Katalog, der erstmals alle für die Schaffhauser Wolle geschaffenen Plakate erfasst und farbig abbildet (Eigenverlag Museum zu Allerheiligen, 88 Seiten).

Yves Netzhammer. Biografische Versprecher, 28.9.2018–17.2.2019

Mit der eigens für Schaffhausen geschaffenen Rauminstallation in der Sonderausstellungshalle Kammgarn Nord stellt der international erfolgreiche Medien- und Installationskünstler nach knapp 20 Jahren wieder in seiner Heimatstadt aus. Eine synchronisierte 5-Kanal-Projektion seiner digitalen Animationen, luftdruckanimierte, skulpturale Gelenke und dreidimensionale Objekte verwandeln den Raum in einen vielschichtigen multimedialen Bilderkosmos, dessen Hauptdarsteller ein Narr in der Tradition des spätmittelalterlichen Till Eulenspiegels ist. 18 punktuelle Interventionen in den Dauerausstellungen locken den Besucher in die verwinkelten Räume des Museums. Während der ersten 2 Wochen der Ausstellung bespielte Netzhammer zudem den ehemaligen beuys'schen «Kapitalraum» mit einer dynamischen Tennisballwerfmaschineninstallation, die sich spielerisch zwischen Vergangenheit – und möglicher musealer Zukunft – des Ortes einschrieb. Im Rahmen dieser temporären Intervention entstand zudem die beachtenswerte Tanzperformance von Anna Huber (Tanz) und Martin Schütz «Versteckte Gelenke». Zur Ausstellung erschien ein reich bebildeter Katalog, der retrospektiv die wichtigsten Installationen des Künstlers über die zehn letzten Jahre zusammenfasst (Hatje Cantz, Berlin, 184 Seiten).

Ferdinand Schalch – ein Leben für die Geologie,  
12.8.2018 – 20.1.2019 (Kabinettausstellung)

Anlässlich des hundertsten Todesjahres des Schaffhauser Geologen Ferdinand Schalch (1848–1918) wurden in einer kleinen Schau Aspekte seines Lebens und Wirkens präsentiert. Schalch schenkte seine über 50'000 Objekte umfassende geologische Sammlung 1896 der Stadt Schaffhausen. Sie ist noch heute die grösste Einzelsammlung der naturhistorischen Abteilung und beinhaltet mehrere wissenschaftlich höchst bedeutende Einzelstücke.

Das Hauptaugenmerk der Kabinettausstellung lag auf der Geschichte der Schlach'schen Sammlung sowie der wissenschaftlichen Haupttätigkeit von Ferdinand Schalch, der Erstellung geologischer Karten. Die Bibliotheken Schaffhausen und das Stadtarchiv Schaffhausen stellten Leihgaben zur Verfügung. Co-Veranstaltungen mit den Bibliotheken Schaffhausen und der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen ergänzten das Rahmenprogramm.

Ausgezeichnet. Der Karikaturist Hansjörg Schweizer (1946–2012) und seine spürbare Lust am Zeichnen,  
17.8.2018–14.10.2018

Es ist einem Glücksfall zu verdanken, dass ein umfangreicher Teil des Nachlasses vom Schaffhauser Hansjörg Schweizer (2'075 Werke) als Erwerbung und als Schenkung in die grafische Sammlung des Museums zu Allerheiligen gelangten.

Mit einer Ausstellung wurde sein Schaffen neu belebt und gewürdigt. Über 40 Jahre hinweg schuf er unbeirrbar sein grosses Werk. Die Leserschaft der «Schaffhauser Nachrichten» schickte er jahrzehntelang vergnügt in die Woche. Seine Zeichnungen wurden aber auch über Schaffhausen hinaus publiziert.

Unverkennbar sind seine ausgeprägten Figuren mit der ausgeprägt langen Nase, die Männer mit einem Dreihaarbüschel, das biedere Interieur im gemütlichen Heim, im Restaurant oder an der Bar. Mit wenigen Strichen werden die typischen Merkmale von Mensch und Tier im jeweiligen Umfeld karikiert. Aus diesem weitläufigen Zeichnungskosmos wird das ganze Spektrum menschlichen Seins liebevoll, bisweilen spitz aufs Papier gebracht. In der ersten umfassenden Retrospektive wurde eine grössere Auswahl davon gezeigt, begleitet von einer umfassenden und reich bebilderten Publikation mit Texten von Zeitgenossen.

ERNTE 18, 18.11.2018–6.1.2019

Die Ausstellung der regionalen Kunstschaaffenden, als Gemeinschaftsprojekt mit dem Kunstverein organisiert, zeigt dieses Jahr Werke von David Berweger, EberliMantel, fructuoso/wipf, Nadja Kirschgarten, Corina Rauer, Marion Ritzmann, Fritz Sauter, Reto Schlatter, Fabian Stamm, Sereina Steinemann, Stefan Sulzberger, Ernst Thoma, Richard Tisserand, Martin Volmer, Andrin Winteler sowie Hannah Grüninger, die mit dem ERNTE-Kunstpreis der Mobiliar ausgezeichnet wurde.

Zum ersten Mal erschien dieses Jahr eine Begleitpublikation in Heftform, welche alle ausgestellten Werke in Bild und Text festhält.

#### Besucherstatistik

	Einzelbesucher	Schüler	Total
<b>Total 2018</b>	30'642	3'229	<b>33'871</b>
Total 2017	22'707	3'325	26'032

#### Besucherservice, Café und Museumsshop

Der komplexe und technisch anspruchsvolle Ausstellungsaufbau der Yves-Netzhammer-Ausstellung war dieses Jahr die grösste Herausforderung für das Aufsichtsteam. Anfängliche Nervosität hat sich im Alltag allerdings schnell in professionelle Gelassenheit aufgelöst. Ansonsten war das Jahr geprägt von vielen Sonder- und Wechsellausstellungen und den dazugehörigen Sonderveranstaltungen. All dies wurde ohne bemerkenswerte Zwischenfälle gemeistert.

#### Museumscafé:

Das Museumscafé konnte ein drittes Mal in Folge eine deutliche Umsatzsteigerung verzeichnen. Dazu beigetragen hat sicherlich der lange heisse Sommer, der zum Verweilen in der Aussengastronomie im schönen Pfalzhof einlud. Das Vermittlungsformat «Museumshäppchen» – eine kuratorische Kurzführung mit anschliessendem Lunch – hat sich dieses Jahr endgültig zum Dauerbrenner gemausert. Eine grosse Anzahl von Sonderveranstaltungen und Apéros, die Museumsnacht sowie der erneut sehr gut besuchte Weihnachtsmarkt haben einen spürbaren Anteil an diesem guten Ergebnis.

#### Museumsshop:

Gleich fünf aktuelle Ausstellungskataloge haben das Shopangebot in diesem Jahr geprägt. Die Erstauflage des Katalogs zur Etrusker-Ausstellung ist inzwischen vergriffen. Auch die Kataloge «Tour de Suisse», «Schaffhauser Wolle», «H.J. Schweizer» und «Yves Netzhammer» haben erfreulich viele Käufer gefunden. Das Gesamtprogramm des Shops ist abermals erweitert worden und wieder sehr gut gelaufen, so dass eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt wurde.

#### Marketing und Vermittlung

##### Marketing und Kommunikation:

Die Marketing- und Kommunikationsaktivitäten konzentrierten sich 2018 vor allem auf die Bewerbung der sieben Sonder- und Wechsellausstellungen. Gleich zu Beginn des Jahres konnte die Verlängerung der erfolgreichen archäologischen Etrusker-Ausstellung um zwei Wochen breit kommuniziert werden. Die Ausstellung bescherte dem Museum allein in den ersten sechs Wochen gegen 9'000 Eintritte. Mit insgesamt 16'300 Besuchern zählte sie zu den erfolgreichsten Ausstellungen der letzten Jahre.

Auch 2018 zeigte die Medienarbeit zu den einzelnen Angeboten des Museums Wirkung. Insgesamt erschienen 615 Artikel und Meldungen in Print- und Internetmedien in der Schweiz. Vor allem zur Etrusker-Ausstellung gab es auch im Ausland zahlreiche ausführliche Ausstellungsrezensionen.

Auch 2018 garantierte das Führungsformat «Museumshäppchen» wieder Powerfood für Auge, Geist und Gaumen. Es bietet einmal pro Monat nebst einer Kurzführung ein gemeinsames Mittagessen mit dem Kurator/der Kuratorin.

Das Museum beteiligte sich auch 2018 mit einem vielfältigen Angebot an der Museumsnacht sowie am Tag des Denkmals.

##### Kulturvermittlung allgemein:

Insgesamt wurden 2018 im Museum zu Allerheiligen 321 Veranstaltungen durchgeführt, die von 8300 Personen besucht wurden.

Es fanden 111 öffentliche Führungen in den Sonder- und Dauerausstellungen statt, welche durch das Kuratorenteam, die Kulturvermittlerinnen sowie externe Personen begleitet wurden, sowie 24 öffentliche Führungen und Lesungen im Rahmen der Museumsnacht oder des Familientages. 22 weitere Veranstaltungen wie öffentliche Vorträge, Gespräche mit Kunstschaaffenden sowie Performances ergänzten die Wechsel- und Sonderausstellungen.

Daneben wurden im Verlauf des Jahres in den Sonder- und Dauerausstellungen 110 Rundgänge für private Gruppen angefragt. Nebst der beliebten Sonderausstellung Etrusker konzentrierten sich viele der privaten Rundgänge auf die Ausstellungen «Tour de Suisse», «Schaffhauser Wolle» und «Yves Netzhammer».

In Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Arbeiter-Hilfswerk SAH Schaffhausen fanden wiederum zwei in mehrere Sprachen simultan übersetzte Rundgänge zur Stadtgeschichte für Migrantinnen und Migranten statt.

Als zusätzliches Highlight lockte der Familientag zur Sonderausstellung Schaffhauser Wolle mit einem bunten Strauss an Führungen, Attraktionen und Mitmach-Aktionen gut 450 Personen aller Altersgruppen ins Museum.

2018 beteiligte sich die Vermittlung erstmalig mit einem Kurs am Angebot der Freizeitschule Schaffhausen. Während sechs Mittwochnachmittagen nahmen jeweils 28 Kinder an Entdeckungsreisen durch die verschiedenen Ausstellungen teil.

Daneben fanden im Museum wiederum Vermittlungsangebote für das Kinder-Kulturfestival JUPS sowie für den Schaffhauser Ferienpass statt.

Neuland betrat das erweiterte Vermittlungsteam des Museums zu Allerheiligen mit der Teilnahme an einem Workshop zur Co-Kreation des Programms conTAKT-museum. Dabei handelt es sich um ein Projekt des Migros Kulturprozents mit dem Ziel, Geflüchtete und Museen zu vernetzen, um künftig gemeinsam transkulturelle Bildungserlebnisse zu entwickeln und durchzuführen.

2018 präsentierte sich das Museum wiederum an den Tagen der Naturwissenschaften, die zum zweiten Mal durchgeführt wurden, und beteiligte sich ebenfalls am ersten Nationalen Tag der Naturwissenschaftlichen Sammlungen.

#### Museumspädagogik:

Im Verlauf des Jahres besuchten 139 Schulklassen mit rund 3300 Schülerinnen und Schülern das Museum, um an einem museumspädagogischen Angebot teilzunehmen. Die Schulen von Stadt und Kanton waren mit 52 resp. 59 Klassen ähnlich stark vertreten, wobei die Anzahl städtischer Klassen gegenüber dem Vorjahr um rund 27 Prozent anstieg. Weitere 25 Schulklassen reisten von ausserhalb des Kantons an.

Daneben besuchten angehende Lehrpersonen, Studierende der pädagogischen Hochschule Schaffhausen, im Rahmen von Studientagen verschiedene durch die Museumspädagogik begleitete Vertiefungsmodule.

Wie im Vorjahr führten Schulangebote in der Dauerausstellung Archäologie mit fast der Hälfte aller Buchungen (43%) die Beliebtheits-Skala an, gefolgt von Angeboten in der Schaffhauser Stadtgeschichte (15%) sowie in Kunst und Natur (je 9%). Museumspädagogische Angebote zu den Sonderausstellungen stiessen mit rund einem Viertel aller Buchungen auf konstantes Interesse.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Buchungen museumspädagogischer Angebote eine Steigerung von 14 Prozent (139 Buchungen gegenüber 122 Buchungen im Vorjahr). Neben den Klassen der Mittelstufe, welche traditionellerweise die grösste Altersgruppe ausmachen, zogen die Angebote zu den Sonderausstellungen «Etrusker» und «Schaffhauser Wolle» zusätzlich Kindergarten- und Unterstufenklassen ins Museum. Diesen Trend aufgreifend wurden die Kindergarten-Lehrpersonen des Kantons für ihre Jahresversammlung ins Museum eingeladen, wo ihnen Einblicke ins Museum als ausserschulischer Lernort auch für jüngere Kinder gewährt wurden.

#### Archäologische Abteilung

##### Sammlungen:

Im Foyer des Museums, am Eingang zur Dauerausstellung Archäologie der Region, wurde zweimal eine sogenannte Aktualitätentrinne bespielt. Die beiden Präsentationen waren den Grabungen in der eisenzeitlichen Siedlung von Osterlingen sowie mittelalterlichen Tonfiguren – zu einer Krippe arrangiert – gewidmet.

Im Rahmen der Wanderausstellung «Ice Age Panorama» im Herblinger Markt, finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds, wurde eine Werbeaktion zum Diorama Kesslerloch sowie allgemein zum Museum zu Allerheiligen durchgeführt.

Die Kantonsarchäologie organisierte die Jahrestagung der Vereinigung des archäologisch-technischen Grabungspersonals im Museum zu Allerheiligen, wobei Führungen durch die Sammlung angeboten wurden.

##### Forschung:

Vergleichende Bearbeitung der magdalénienzeitlichen Geschosspitzen vom Kesslerloch und Schweizerbild im Rahmen einer europäischen Materialaufnahme durch Sebastian Pfeifer, Jena.

##### Publikationen:

Frühe Bauern im Klettgau. Der alt- und mittelneolithische Siedlungsplatz Gächlingen-Goldacker. Schaffhauser Archäologie 10. Oberhallau-Überhürst. Zwei Siedlungen mit Grabenwerk aus dem Mittelneolithikum und der jüngeren Latènezeit. Schaffhauser Beiträge zur Archäologie 6.

#### Sammlung Ebnöther

##### Sammlung:

Das erste Jahresviertel war geprägt von einem riesigen Besucherandrang in der Schlussphase der (verlängerten) Etrusker-Ausstellung, welcher mit einem massiv ausgebauten Führungsangebot erfolgreich bewältigt wurde, sowie mit dem Abbau der komplexen Ausstellungsarchitektur.

Der Sammlungskurator widmete seine Kräfte anschliessend vorwiegend dem gesamtmusealen Projekt «Migration der Datenbank MPlus», dessen Leitung er innehat. Der Wechsel zur grundlegend neuen, webbasierten Version der Software ist komplex und bedingt zahllose, der eigentlichen Migration vorangehende Bereinigungsarbeiten an den bestehenden Daten. Das Projekt wird voraussichtlich Mitte 2019 abgeschlossen sein.

##### Neueingänge:

Aus dem Nachlass der im Mai verstorbenen Donatorengattin Elisabeth Ebnöther-Schmuki stammt eine bedeutende Maske aus Teotihuacán (Mexico), welche die Sammlung als Dauerleihgabe bereichert.

Der Erfolg der Etrusker-Ausstellung zeitigte diverse Schenkungsangebote, von denen drei angenommen wurden: Aus einer Privatsammlung in Langnau etruskische Schlacke von der Insel Elba, aus einer Privatsammlung in Stein am Rhein zwei präkolumbische Gefässe und aus einer Privatsammlung in Neuhausen eine parthische Reiterstatuette.

#### Kulturhistorische Abteilung

##### Sammlungen:

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Sonderausstellung «Schaffhauser Wolle. Eine Marke macht Geschichte» und der dazugehörigen Publikation. Daneben wurde der Betreuung des Schaudepots Ebnatring und der kontinuierlichen Aufarbeitung der Sammlungsbestände grosse Bedeutung beigemessen.

##### Neueingänge:

Die Stadt erwarb eine Deckelterrine aus Thuner Majolika (1870–90), eine Reform-Schulbank aus Holz (um 1912), drei Werbeplakate der «Schaffhauser Wolle», sieben Strickhefte «Schaffhauser Wolle», die Zeitschrift «l'écho illustré» (Nr. 48, vom 26.11.1955), einen Druckstock für Spielkarten aus der Werkstatt des Johann Bernhard Zündels (1828–1831), ein Kartenspiel des Schaffhauser Kartenmachers Ludwig Müller (1744–1809), eine silberne Trichterschale aus der Manufaktur Jezler (um 1920) und ein Lohner Tonmodell mit der Darstellung eines galoppierenden Reiters (18. Jh.). Daneben konnten 18 Schenkungen angenommen werden, darunter die Gussform eines romanischen Pfeilerreliefs samt Gipsabguss aus dem Kloster Allerheiligen, eine Haarkette sowie verschiedene Strickhefte.

Die Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen erwarb für das Museum eine Pendule des Stadtuhrmachers Erhard Moser (um 1800), eine Miniatur von Johann Heinrich Hurter mit dem Bildnis des Carl Friedrich Markgraf zu Baden und Hochberg (1786), 38 Werbeplakate der «Schaffhauser Wolle», ein Carnet-de-Bal mit einer Miniatur des J.H. Hurter (1781), eine Spielkartendose aus Meissener Porzellan (1760) sowie die Gebäckmodellsammlung Messikommer (16.–21. Jh.).

##### Forschung:

Es konnten folgende wissenschaftlichen Forschungen unterstützt werden: zu Deutschschweizer Jasskarten (Publikation, Ruedi Manser, Frauenfeld), zu Bildnisminiaturen von J.H. Hurter (Dr. B. Baumgärtl, Angelika Kauffmann Research Project, Düsseldorf), zum Onyx von Schaffhausen (ENB-Forschungsprojekt «Vormoderne Objekte. Eine Archäologie der Erfahrung», Dr. Philippe Cordez, Uni München), zur Grubemannbrücke (Buchprojekte «Historische Holzbrücken der Schweiz bis 1850» und «Fachwerk in der Schweiz»), zu Schweizer Wollstickereien des 16./17. Jahrhunderts (Lea Hunkeler, Dissertation Universität Bern).

**Publikationen:**

Sammlungskatalog «Schaffhauser Wolle. Eine Marke macht Geschichte. Plakate 1924–1989».

**Numismatik****Sammlungen:**

Absolute Priorität hat nach wie vor die durchgehende Inventarisierung der Altbestände und der Neuzugänge. Im Berichtsjahr konnten 1161 Münzen, Medaillen und Banknoten erfasst werden. Dazu wurden 2733 Bilder erstellt. Im Zeitraum wurde das Büro samt numismatischer Bibliothek umgezogen, ferner unter hohem Aufwand die aktuelle Version des Inventurprogramms MuseumPlus vorbereitet.

Angeboten wurden 2018 verschiedene Führungen, so u.a. für den Numismatischen Verein Zürich. Ebenfalls stiessen die Ausführungen während der «Museumsnacht» auf grosses Interesse. Der Kurator nahm ausserdem an Münzbörsen in Basel, München und Zürich teil.

**Neueingänge:**

Die Sturzenegger-Stiftung wurde auf insgesamt neun Auktionen im In- und Ausland vertreten. Dadurch kamen 57 wertvolle Münzen, Medaillen und Banknoten in die Sammlung, darunter eine bedeutende Anzahl von Rheinischen Goldgulden, sowie Ergänzungen zur Schweizer Numismatik mit hervorragenden Einzelstücken in exzellenter Qualität. Ein Privatsammler schenkte dem Museum 1627 numismatische Objekte.

**Publikationen:**

Mitarbeit fand statt an einer umfassenden Publikation über die Münzprägung im Gebiet des Bodensee-Raumes, welche 2019 erscheinen wird.

**Kunstabteilung****Sammlungen:**

Die Präsentation der Sammlung, die während der Ausstellung Tour de Suisse im Wechselsaal angesiedelt war, wurde in den Räumen M202 bis M204 erneuert und zielt auf eine Kontextualisierung Schaffhauser Malerinnen und Maler in einem breiteren Umfeld Schweizer Künstler ab. Für Bezüge zu den aktuellen Sonderausstellungen des Museums sorgten die Leihgaben von Videoarbeiten von Eric Philippoz (Tour de Suisse) und Evelina Cajacob (Schaffhauser Wolle), welche die Besuchenden im Treppenhaus empfangen haben. Für die Vorbereitungen der Ausstellung «Kunst aus Trümmern. Schweizer Kulturspenden nach der Bombardierung Schaffhausens 1944» wurden alle zerstörten Werke, die nachweislich mit Inventarnummer in der Sammlung waren, in MuseumPlus aufgenommen und dokumentiert.

**Neueingänge:**

Ein grosser Neueingang bezeichnet das Legat «Schenkung Kaspar und Anita Ilg» mit Werken des Hallauer Malers Kaspar Ilg, seiner Künstlerkollegen und einigen bedeutenden Schweizer und deutschen Künstlern, darunter Hodler, Giacometti und Corinth.

Mit den weiteren Neueingängen in die Sammlungen, unter anderem durch Objekt-Ankäufe der Sturzenegger-Stiftung und des Kunstvereins Schaffhausen sowie Schenkungen umfasst die Sammlungserweiterung:

- 51 Gemälde
- 60 Zeichnungen
- 27 Druckgrafiken
- 1 Fotografie
- 5 Plastiken

**Forschung:**

Der Provenienzforscher Luca Stoppa hat fünf relevante Sammlungskongolute ausgeschieden, die Werke mit unklarer Provenienz enthalten. 363 Kunstwerke enthalten Lücken in der Dokumentation über Besitzer und Handwechsel zwischen 1933 und 1945 und werden mit einem finanziellen Beitrag des Bundesamtes für Kultur bis 2020 auf ihre Provenienz hin überprüft.

Ein wichtiger Schritt für die Erschliessung der Sammlung wurde mit einer Generalinventur der Gemälde über die drei Rechenanlagen des Museums geleistet, bei der eine

restauratorische Gesamtbeurteilung des Zustands der Sammlung erfolgte. Zudem wurde eine Fotoaktion zu Ende geführt, bei der alle Gemälde des Hauptdepots professionell fotografiert wurden.

**Naturhistorische Abteilung****Sammlungen:**

Die kontinuierliche Aufarbeitung der Sammlung schreitet auch dank des immensen ehrenamtlichen Einsatzes von S. Demmerle, H.J. Schaeppi, R. Heinzer, R. Huber und B. Rast weiter voran. Unter anderem konnte die Glasdia-Sammlung von Carl Stemmler erfasst werden, zudem wurde mit der Inventarisierung der Gesteinssammlung von Ferdinand Schalch begonnen.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Stadtarchiv Schaffhausen und dem Museumsverein Rheinau konnten die 900 Glasdias des Entomologen und Rheinauer Klinikdirektors Friedrich Ris (1867–1931) digitalisiert werden.

**Neueingänge:**

Aus dem Nachlass von Egon Knapp (1932–2018, Sekundarlehrer in Neuhausen) wurde seine rund 1500 Individuen umfassende Insekten-Sammlung übernommen. Die Bienen und ein grosser Teil der Wespen wurden bereits vollständig inventarisiert und die Angaben der nationalen Fauna-Datenbank cscf.ch übermittelt.

**Forschung:**

Im Rahmen der geplanten nationalen Kampagne zur Digitalisierung der naturhistorischen Sammlungsbestände wurden die museumseigenen Grundlagendaten erhoben (s. Swiss Academies of Arts and Sciences (2019): Natural significance of natural history collections in Switzerland. Swiss Academies Report 14/2).

**Publikationen:**

Wildermuth H. & U. Weibel (2018): Elisabeth Ris: Eine Schweizerin im Namen der Balkan-Adonisiibelle Pyrrhosoma elisabethae Schmidt, 1948 (Odonata: Coenagrionidae). Entomo Helvetica 11: 31–38

Weibel U. (2018): Vom Wolf bis zum Egel, vom Bärlauch bis zum Schneeball – Tiere und Pflanzen in Schaffhauser Flurnamen. In: Die Orts- und Flurnamen des Kantons Schaffhausen. E. Joos & J. Halytskyj (Hrsg.). Verlag Huber Frauenfeld.

**Museum Stemmler**

Insgesamt wurden 2293 Besucher verzeichnet (+232 gegenüber 2017), davon 1549 während den regulären Sonntagsöffnungszeiten. Der Anteil Kinder und Jugendlicher betrug 32 Prozent.

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten des Upgrades der Museumsdatenbank wurden die bestehenden Standorteinträge revidiert und insbesondere die noch nicht erfassten Archivalien inventarisiert. Auch dank der kontinuierlichen und vielfältigen Vermittlungstätigkeiten (Workshops für Schulklassen, öffentliche und private Führungen) erfreut sich das Museum weiterhin einer konstanten Beliebtheit.

**Betrieb und Technik****Bau und Infrastruktur:**

Die 2017 in der Sonderausstellungshalle Kammgarn Nord installierte Klimaanlage erfüllte die Anforderungen vollkommen (klimatische Sicherheit für Exponate und Besucherkomfort). Zur Optimierung der Befeuchterleistung wurde die Wasseraufbereitung erweitert. Die Lüftung im Konservierungslabor Kammgarn und der dortigen Fenster wurden zur Optimierung des Energieverbrauchs angepasst.

Das Zutrittssystem am Ebnatring 47 wurde in die 2017 erneuerte Museumszentrale integriert und erhöht damit die Sicherheit. Der Betreuungsaufwand konnte erheblich reduziert werden. Durch eine Erweiterung der Lagerlogistik im Kulturgüterdepot am Ebnatring 47 wurde eine Verbesserung für die Einlagerung von Sammlungsobjekten erzielt. Die dringend notwendige Erneuerung der analogen Videoüberwachung aus dem Jahr 2002 auf digitale Technologie konnte erfolgreich realisiert werden.

Eine Machbarkeitsstudie für den Ersatz der Museumsbeleuchtung durch LED-Technologie wurde erstellt. Für die bestehenden Beleuchtungssysteme sind teilweise keine Ersatzteile und Leuchtmittel mehr lieferbar – dies aufgrund des europäischen Verbots von Leuchtmitteln mit einer geringeren Energieeffizienzklasse als B.

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Hochbauamt wurden erste Grundlagen und eine Nutzerbedarfserhebung für das Projekt Kammgarn West erstellt.

Für das von der Sturzenegger Stiftung initiierte Projekt Erweiterung der Grafischen Sammlung konnten auf der Basis der erstellten Machbarkeitsstudie zwei verschiedene Grobkonzepte vorgeschlagen werden, jeweils mit einer Kostenschätzung. Weiter wurden grundsätzliche Fragen um eine neue Lifterschliessung geklärt.

Unterhalts-, Ausstellungs- und Sammlungsdienst:  
Die aus dem Jahre 1994 stammende Drehtüre zeigte besonders während dem grossen Besucheransturm anlässlich der Etruskerausstellung problematische Ausfälle und Mängel in der Sicherheit. Ein dringender Ersatz konnte mittels Nachtragskredit realisiert werden. Während der regelmässigen Jahreswartung an den Heizungssystemen wurde ein gravierender Korrosionsschaden in der Konvektorenheizung der Eingangshalle entdeckt. Vor der Winterperiode musste das Leitungssystem saniert werden. Der Personenlift in der Verwaltung ist nun mit einer Notrufanlage nachgerüstet. Eine verdeckte Leckage an Dachflächen wurde rechtzeitig entdeckt und repariert. Der Umzug diverser Büroräume aufgrund Reorganisation der Arbeitsplätze beanspruchte einige innerbetriebliche Ressourcen. Das Ausstellungsprogramm erwies sich als reich und anspruchsvoll. In der Kammgarnhalle galt es, sehr unterschiedliche Raumnutzungen umzusetzen. Äusserst interessant und herausfordernd gestaltete sich die Realisierung der Ausstellungseinrichtung zur Sonderausstellung Yves Netzhammer. Die Zusammenarbeit mit seinem eigenen Technikerteam war angenehm und lehrreich für das Museumsteam.

#### IT/Telekommunikation

Der dringende Ersatz der bestehenden analogen Telefonzentrale und derer Apparate (Stand 1997) durch aktuelle digitale Systeme ist abgeschlossen.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Migration der Museumsdatenbank MuseumPlus auf die aktuellste Version waren viele Abklärungen und eine enge Zusammenarbeit im Projekt notwendig.

#### Konservierung und Restaurierung

Umfangreichere Konservierungsprojekte, zum Teil realisiert mit externen Restauratoren, waren die Lagerungsverbesserung von Objekten im Ebnöther Depot (ca. 130 Objekte) und im Aussendepot Ebnat (ca. 200 Objekte), die Restaurierungsplanung und Einlagerung von neuen Grafiken im Kupferstichkabinett (ca. 15 Blätter), der Herbarien in der Naturabteilung und diverser Objekte und Dokumente aus der Silbermanufaktur Jezler. Im Rahmen der Schädlingsprävention wurden die Kontrollen verstärkt und das Prozedere bezüglich Quarantäne verfeinert. Weitere Massnahmen zur Risikoverringerung sind geplant.

Eine Fotokampagne für die Gemäldesammlung wurde zum Anlass genommen, eine Inventur mit gleichzeitiger Befundung des Zustands durchzuführen. Vor allem die Rahmen der Bilder zeigten sich teils äusserst fragil, weshalb ein «Rahmenprojekt» ins Leben gerufen wurde; zusammen mit externen Restauratorinnen (Kerstin Rath und Corina Rutishauser) werden weiterhin sukzessive Notsicherungen und Restaurierungsmassnahmen durchgeführt werden. Acht Gemälde erhielten eine Schutzverglasung, darunter der Holzfäller von Hodler, das Parisurteil von Cranach, ein Amiet sowie vier Gemälde von Dietrich. Zusammen mit dem Steinrestaurator Edi Staehli konnte mit der Konservierung-Restaurierung des Taufsteins in der Johanneskapelle begonnen werden. Schadensfälle waren am Tisch und am gotischen Kasten im Refektorium (Restaurierung durch Martin Vogelsanger) sowie an einem Kleid in der Dauerausstellung zu verzeichnen. Ein Transportschaden an einer Skulptur wurde von Kerstin Rath

restauriert. Alle durchgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmassnahmen wurden in der Datenbank dokumentiert. Als langfristigeres Projekt wurde das Erstellen einer umfangreicheren Notfallplanung zum Schutz der Sammlungen des Museums im Fall einer Katastrophe weiter vorangetrieben.

#### Sonderausstellungen:

Die Arbeiten umfassen Planung, Einrichten, Objektmontagen, Restaurierungen, Betreuung von Leihgaben externer Leihgeber sowie die Kontrolle und ggf. Massnahmen zur Gewährleistung vereinbarter Leihbedingungen. Schwerpunkte waren die Deinstallation der Ausstellung «ETRUSKER – Antike Hochkultur im Schatten Roms», die Ausstellung zur Schaffhauser Wolle sowie die Vorbereitungen für die Ausstellung «Kunst aus Trümmern». Zwölf Gemälde bzw. deren Rahmen wurden durch Barbara Bühler und Corina Rutishauser restauriert. Zwei gotische Balkendecken aus dem Zunfthaus zum Rebleuten, die nach der Bombardierung Kulturspende wurden und für 75 Jahre eingelagert waren, konnten mit einem Grosseinsatz des Zivilschutzes und in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt und der Denkmalpflege gerettet, gegen Holzschädlinge behandelt und umgelagert werden.

#### Leihverkehr:

Ein reger Leihverkehr mit 224 ein- und aus- bzw. aus- und eingehenden Objekten bedurfte Massnahmen zur Einhaltung von Leihbedingungen sowie Sicherstellung, dass eigene Objekte bei Ausleihe keinen Schaden nehmen, das Anfertigen und Gegenkontrollieren von Zustandsprotokollen, div. Transportvorbereitungen sowie Kurierbegleitung bzw. Kurierbetreuung beim Ausstellungsaufbau bzw. Abbau. Sehr umfangreich war die Ausleihe von 24 Objekten ins Moser Familienmuseum Charlottenfels in Neuhausen. Im Zuge dessen konnte eine Bronzestatuette durch Rolf Fritschi und eine Pendule durch Kerstin Rath restauriert werden.

#### Forschung/Ausbildung:

Zwei Bachelorarbeiten von Studentinnen der Haute École Arc in Neuchâtel wurden betreut: Alice Gerber untersuchte sehr erfolgreich die Ursache zweier korrodierender Glasgemälde in der Dauerausstellung. Assya Khemissa beschäftigte sich mit der Lagerungsverbesserung einer Samurai-Rüstung. Ursula Sattler nahm an einem Oberflächenreinigungskurs bei Richard Wolbers in Basel teil.

Ein grosses Restaurierungsprojekt bahnt sich an mit der Traubenmadonna von Cranach. Hierzu wurde in Anbetracht der Wichtigkeit und Qualität des Gemäldes ein Expertengremium einberufen, um das weitere Vorgehen zu planen.

#### Leihwesen und Registratur

Das Museum als Leihnehmer:  
Museum zu Allerheiligen, Schaffhauser Wolle – Eine Marke macht Geschichte, 27.4.–19.8.2018, 122 Leihnahmen von öffentlichen Institutionen und aus Privatbesitz.

#### Das Museum als Leihgeber:

Gesamtzahl der Leihgaben:	75
Zurückgezogene Anfragen:	4

Aargauer Kunsthhaus, Aarau: Blinde Passagiere, 27.1.–15.4.2018  
A1552, Marcel Schaffner, Nach Degas, 1965

Zentrum Paul Klee, Bern: Touchdown, 24.1.–1.5.2018:  
Eb 11444, Sitzfigur eines Meditierenden, 1150–550 v. Chr.

Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale: Winkelmann, der Klassizismus und die Kunst der Moderne, 18.3.–10.6.2018:  
B6981, Otto Meyer-Amden, Fund in Hellas

Haus für Kunst Uri, Altdorf: Frühlingserwachen: 10.3.–20.5.2018:  
A1451, Max Gubler: Das tote Mädchen, 1921  
A2336, Eduard Gubler: Der Schaffhirte, 1918  
A876, Max Gubler, Familie am Tisch, um 1919

Musée des beaux-arts, La Chaux-de-Fonds: Neu. Sachlich. Schweiz. Die Malerei der neuen Sachlichkeit, 12.3.–27.5.2018  
A2023, Niklaus Stoecklin: Brünlein im Atelier, 1918  
A1878, Eduard Gubler, Der Raucher, 1918

Kunstmuseum Winterthur: Hodler / Giacometti.  
Eine Begegnung, 21.4.–29.8.2018:  
A1729, Ferdinand Hodler, Valentine Godé-Darel, 1913

Musée Rath, Genf: Hodler / Parallélisme,  
19.4.2018–19.8.2018:  
A556 Ferdinand Hodler, Selbstbildnis mit Rosen, 1914

Haus Appenzell: Zwischen Licht und Schatten. Zünftige  
Handwerksberufe von gestern und heute,  
5.10.2018–27.4.2019,  
20111, Neptunbecher 1877  
20115, Prunkpokal der Metzgerzunft 1885  
16764 und 16765, Feuereimer der Zunft zu Webern, 18. Jh.  
17171, Zunftlaternen der Zunft zum Gerbern, 18. Jahrhundert  
(abgesagt)

Scaphusia Vitrinenausstellung 2018, Restaurant Falken,  
Schaffhausen: 28.5.2018–30.6.2019:  
51323, Zinnkanne, 1948  
51766, Wappenschild  
52088, Altherren-Bierzipfel, 1894  
55042, Cerevis  
55045, Trinkhorn, 1895

Aargauer Kunsthaus, Aarau: Surrealismus Schweiz,  
1.9.2018–2.1.2019  
A1004, Werner Schaad, Metamorphose im Raum, 1930

Kunstmuseum Solothurn: Freundschaft und Verwurzelung:  
Cuno Amiet, 22.9.2018–6.1.2019:  
A1829, Cuno Amiet, Ruhepause im Garten auf der Osch-  
wand, 1911

Kunstmuseum Thurgau: Helen Dahm, 2.9.2018–25.8.2019:  
A2090, Helen Dahm, Wiesenkerbel, 1962  
A765, Stilleben im Garten, Helen Dahm, 1929

Kunstmuseum Bern, Hodler / Parallélisme,  
14.9.2018–13.1.2019:  
A556 Ferdinand Hodler, Selbstbildnis mit Rosen, 1914

Kunstmuseum Basel: Johann Heinrich Füssli.  
21.10.2018–11.2.2019  
A1749, Johann Heinrich Füssli, Queen Mab, 1814  
A604, Johann Heinrich Füssli, Robin Goodfellow-Puck,  
1787–1790

Moser Familienmuseum Charlottenfels, Neuhausen:  
43 Dauerleihgaben aus den Abteilungen Geschichte und  
Kunst

### Bibliothek

Auch dieses Jahr gab es wieder eine Menge Neueingänge für  
die Museumsbibliothek zu erfassen. Aufgrund interner Büro-  
umzüge war ausserdem die Durchsicht und Bearbeitung von  
ca. 300 Büchern nötig. Auch konnten die Schenkungen der  
Sammlung Neher in den Bibliotheksbestand integriert werden,  
darunter das bemerkenswerte Buch von David Herrliberger  
«Topographie der Eydgnossschaft» von 1758–1765 als  
Nachdruck von 1929.

### Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen

Die detaillierte Übersicht über die Tätigkeiten der Sturzeneg-  
ger-Stiftung und die für das Museum erworbenen Kunstwerke  
sind dem alle zwei Jahre erscheinenden Jahresbericht der  
Stiftung zu entnehmen. Der die Jahre 2017 und 2018 doku-  
mentierende Bericht erscheint im Juni 2019. Kurz zusammen-  
gefasst: 2018 wurden wieder bedeutende Ankäufe für die  
Kunst- und Grafksammlung sowie die Historische Abteilung,  
inklusive Münzen-Sammlung, getätigt. Unterstützung fanden  
die Ausstellungen «Schaffhauser Wolle – Eine Marke macht  
Geschichte», «Yves Netzhammer. Biografische Versprecher»,  
«Ernte 18. Jahresausstellung der Schaffhauser Kunstschaf-  
fenden» und, ausserhalb des geplanten Ausstellungspro-  
gramms und eine Lücke füllend, die Retrospektive «Ausge-  
zeichnet. Hansjörg Schweizer und seine spürbare Lust am  
Zeichnen». Ausstellung und Katalog wurden vollumfänglich  
von der Stiftung finanziert. Zudem wurden über die Stadt  
ausbezahlte Lohnkosten übernommen und Selbstständig-

erwerbende für spezifische Projekte bezahlt. Wiederkehrende  
Unterstützungen fliessen in die Versicherungskosten, den  
Unterhalt und die Restaurierungskosten für die Bestände der  
Grafischen Sammlung, der Kunstsammlung und der Bibliothek.  
Darüber hinaus werden Weiterbildungskosten für die Mitarbei-  
tenden des Museums übernommen.

### 5500 Bibliotheken

#### Ausleihe

Die Bibliotheken waren wie folgt geöffnet: Stadtbibliothek am  
Münsterplatz 302 Tage, 2166 Stunden; Bibliothek Agnesen-  
schütte 348 Tage, 2458 Stunden. Die wöchentliche Öffnungs-  
zeit der Agnesenschütte betrug 49 Stunden, die der Stadtbiblio-  
thek 43 (beides unverändert). Das hervorragende Ausleih-  
Ergebnis von 2017 konnte erneut gesteigert werden zu einem  
neuen Allzeithoch von knapp unter 300'000 Ausleihen. Die  
Downloads machen nun 21.5 Prozent aller Ausleihen aus. Seit  
2013 haben die Gesamtausleihen in den Bibliotheken Schaff-  
hausen um über 70 Prozent zugenommen, die Downloads  
haben sich in dieser Zeit versechsfacht.

	2015	2016	2017	2018	%Vorj.
Ausleihen Stadtbiblio- thek	42'988	42'047	42'398	50'514	+19%
Ausleihen Agnesen- schütte	165'185	179'422	179'624	180'116	+/-0
Downloads*	32'789	41'587	50'754	62'728	+24%
<b>Ausleihen gesamt</b>	<b>240'962</b>	<b>263'056</b>	<b>272'776</b>	<b>293'358</b>	<b>+7.5%</b>

\*Bis 2014 E-Medien der Plattform dibiost, ab 2015 dibiost,  
Overdrive und Genios.

Im Fernleihverkehr wurden bei in- und ausländischen Biblio-  
theken 93 (2017: 120) Bestellungen ausgeführt. Aus den  
eigenen Beständen wurden 2018 sechs Bände (Vorjahr 2) an  
auswärtige Bibliotheken und private Direktbesteller geliefert.  
Über den Kurier zwischen den Filialen Stadtbibliothek und  
Agnesenschütte sowie der Gemeindebibliothek Neuhausen  
erfolgten 437 Bestellungen (+28%), die Bestellung vom Gestell  
an den Schalter innerhalb der gleichen Bibliothek wurde 3'035  
Mal genutzt (+38%). Auf den öffentlichen Kopiergeräten wurden  
4'400 (Vorjahr 4'100) bezahlte Fotokopien gemacht.

### Kunden: Benutzer und Besucher

Benutzer/ innen	2015	2016	2017	2018	%Vorj.
Gesamt	21'188	16'908	18'971	20'828	+10%
Aktive/Jahr	7'856	7'830	8'249	8'318	+1%
<b>Neuanmel- dungen</b>	<b>1'777</b>	<b>1'874</b>	<b>1'933</b>	<b>2'030</b>	<b>+5%</b>

Die Zunahme der Neuanmeldungen ist sehr erfreulich. «Aktive»  
Kundinnen misst nur die Ausleihen, nicht aber die Nutzung der  
Digitalen Bibliothek. Deshalb ist diese Zahl deutlich langsamer  
steigend. 62 Prozent unserer Kunden haben Wohnsitz in der  
Stadt Schaffhausen, 23 Prozent im Kanton Schaffhausen.  
7 Prozent sind aus dem Kanton Zürich, 3 Prozent aus dem  
Thurgau und je 2 Prozent aus der deutschen Nachbarschaft  
inkl. Büsingen sowie aus dem Rest der Schweiz. Diese  
Verteilung ist seit Jahren stabil.

In der Stadtbibliothek am Münsterplatz wurden 22'000 Besu-  
cher gezählt (Vorjahr 24'000), in der Agnesenschütte 82'400  
(Vorjahr 80'000). Insgesamt wurden die Bibliotheken damit  
104'400 Mal besucht. Der Lesesaal der Stadtbibliothek  
verzeichnete 6'600 Besuche.

### Internet und Social Media

Der Internetzugang in der Stadtbibliothek wurde 2018 868 Mal über den Internet-PC (Vorjahr 1066), die Internet-PCs der Agnesenschütte 5003 Mal (Vorjahr 5032). Die WLAN-Nutzung kann nicht mehr gemessen werden. Die Website [www.bibliotheken-schaffhausen.ch](http://www.bibliotheken-schaffhausen.ch) wurde 146'000 Mal besucht (Vorjahr 133'000), die Zahl der Aufrufe des Bibliothekskatalogs BISCH ONLINE kann von der Bibliothekssoftware leider nicht mehr geliefert werden. Im Berichtsjahr erfolgte die Integration der Bestände der Bibliothek in den Schweizer Metakatalog swissbib und in den weltweiten Katalog worldcat. Umgekehrt konnten die 8'000 Datensätze der Schaffhauser Bibliographie, die bisher in verschiedenen Formaten gespeichert waren, in den Bibliothekskatalog integriert werden. Auf der Digitalisierungsplattform e-codices.ch sind 51 mittelalterliche Schaffhauser Handschriften online abrufbar. 2017 wurden diese in 3'200 sessions besucht. Der Facebook-Auftritt der Bibliotheken Schaffhausen gefiel per 31.12. 2018 836 Personen (Vorjahr 812). 407 Personen folgten zu diesem Zeitpunkt der Bibliothek auf Twitter (Vorjahr: 335).

### Bestände

Der Erwerbungskredit von 182'000 Franken wurde wie folgt verteilt: 78'000 Franken für Romane und Sachbücher (26'500.–/51'500.–), 22'500 Franken für Zeitschriften und Zeitungen, 22'800 für AV-Medien, 22'500 Franken für Kinder- und Jugendmedien und 9'000 Franken für Fortsetzungen. 25'000 Franken wurden für elektronische Medien ausgegeben, und die interkulturellen Medien wurden für 2'200 Franken mit einem Wechselbestand des Anbieters Bibliomedia aktualisiert.

Zu Lasten der Rechnung 2018 gingen 5'731 Medien ein: 3'220 Erwachsenenbücher, 1'288 Kinder- und Jugendbücher, 1'223 AV-Medien. Insgesamt belief sich der inventarisierte Zuwachs auf 6'058 Medien (inkl. 168 Geschenke). Im Rahmen des Erwerbungskredits wurden 397 Benutzerwünsche erfüllt (Vorjahr 427).

Auch 2018 konnte die Bibliothek Geschenke entgegennehmen. Es sind dies in erster Linie die Bände und Hefte der wissenschaftlichen Zeitschriften, die die Naturforschende Gesellschaft und der Historische Verein im Tausch gegen ihre Publikationen von befreundeten Gesellschaften des In- und Auslandes erhalten, Jahresberichte und andere Publikationen von staatlichen Stellen, Vereinen, Stiftungen und Firmen sowie Belegexemplare von Schaffhauser Autoren, Verlagen und Musikgruppen. Dazu kommen antiquarische Bücher, die die Bibliothek von Privaten oder Amtsstellen erhält und die in den Bestand aufgenommen werden, sofern sie dem Sammlungsprofil entsprechen und gut erhalten sind. Allen Schenkenden und Schenkern gebührt grosser Dank.

573 Medien wurden aus der Agnesenschütte in den «ewigen Bestand» der Stadtbibliothek überführt, 1'402 ausgeschieden. In der Stadtbibliothek wurden mit Hilfe von Zivildienstleistenden und Praktikantinnen und Praktikanten 9'198 Titel rekatalogisiert. Dazu kamen der 1'500 Bände umfassende historische Bestand der Bibliothek der Kantonsschule und die 2'300 Bücher der Privatbibliothek des Schriftstellers Markus Werner.

Die Zahl der laufenden Zeitschriften und Periodika beläuft sich auf 680 Titel.

Katalogisierter Gesamtbestand der Bibliotheken Schaffhausen per 31.12.2018:

	Im Katalog BISCH ONLINE erfasst	Nur im Zettelkatalog erfasst	Total
Agnesenschütte	46'200		46'200
Stadtbibliothek	85'800	146'500*	232'300*
<b>Total</b>	<b>132'000</b>	<b>146'500*</b>	<b>278'500*</b>

\*Schätzung

Per 31.12.2018 waren 46 Medien als (von Benutzern) verloren gemeldet, 141 waren unauffindbar (vermisst). 500 Bücher und 662 AV-Medien mussten 2018 repariert oder ersetzt werden. Diese Zahlen liegen im üblichen Rahmen.

### E-Medien und Digitalisierung

In der digitalen Bibliothek der Bibliotheken Schaffhausen sind 31'700 E-Medien verzeichnet. Die grosse Mehrheit davon sind E-Books und andere E-Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (dibios). Dazu kommen die E-Books der Plattform Overdrive für englischsprachige E-Books und die Titel der Zeitschriftendatenbank Genios. Ebenfalls Bestandteil der digitalen Zweigstelle sind die über den Service EOD (E-Books On Demand) digitalisierten Bücher (derzeit 11). Im Rahmen des Projekts e-codices der Universität Freiburg i. Üe. werden laufend mittelalterliche Handschriften von Schweizer Bibliotheken digitalisiert, für das Internet aufbereitet und unter der Adresse [www.e-codices.unifr.ch](http://www.e-codices.unifr.ch) zugänglich gemacht. Insgesamt stehen auf e-codices 51 Handschriften von Ministerial- und Stadtbibliothek digitalisiert zur Verfügung. Das Projekt Ulmeriana – Erschliessung und Digitalisierung des Nachlasses des Schaffhauser Reformators Johann Konrad Ulmer – wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Publikation ist für die Plattform e-manuscripta.ch vorgesehen. Finanziert wurde das Projekt dank grosszügiger Beiträge der Sturzenegger- und der Windler-Stiftung, der reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen und von Kanton und Stadt Schaffhausen.

### Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen

2018 fanden 256 Veranstaltungen in den Bibliotheken Schaffhausen statt, etwas weniger als im Vorjahr (294); sie wurden von 3'694 Personen besucht. Das Vorjahr war mit 4'960 Personen deutlich stärker, allerdings zählte dort die Eröffnung des Literaturfestivals Erzählzeit (400 Personen) mit, das nur alle zwei Jahre in Schaffhausen stattfindet. Die Angebote im Bereich Leseförderung und Integration wurden gut besucht – insgesamt wurden damit über 1500 Personen (Vorjahr 1600) erreicht. Darin sind so unterschiedliche Formate wie «Schenk mir eine Geschichte», Buchstart, Storytime, aber auch Führungen mit Integrationsklassen und Flüchtlingen und Vorlese-Aktionen wie die Mittwochsgeschichten und der Adventskalender integriert, insgesamt 115 (Vorjahr 128) Veranstaltungen. Die Schulklassenführungen nahmen nochmals zu: 99 Klassen mit 1753 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr 94/1392), vom Kindergartenalter bis zur BMS. Die Informationskompetenzveranstaltungen der Reihe «Mit der Bibliothek durchs Internet» waren hingegen wenig erfolgreich – nur noch 76 Personen nahmen teil (2017: 168). Hier steht 2019 eine Erneuerung an. Die 7 (Vorjahr 11) literarischen Lesungen der Erzählzeit, der Museumsnacht und der Buchwoche waren gut besucht und zogen 400 Interessierte an. In der Agnesenschütte wurden wechselnde Bestände zu aktuellen Jubiläen und Ereignissen gezeigt, darunter eine vielbeachtete Schau der «Ladenhüter», die nie ausgeliehen und um deren Beachtung gebeten wurden. In der Stadtbibliothek wurden verschiedene kleinere thematische Ausstellungen im Lesesaal eingerichtet.

### Betriebliche Anpassungen und Neuerungen

Das Jahr war geprägt von der Reorganisation des Betriebs. Anlass dazu gab die Pensionierung der Kadermitarbeiterin Brigitte Oechslin, die für die Lernenden, das Rechnungswesen, die Benutzung der Stadtbibliothek und die Fernleihe zuständig gewesen war. In internen Workshops auf Kaderebene und mit Hilfe der Personalabteilung wurde ein neues Organigramm erarbeitet. Neu ist die Leitung der Benutzung für beide Häuser zusammengefasst, inkl. Fernleihe. Die Beziehungen «nach aussen» mit Führungen und Schulungen, aber auch der Öffentlichkeitsarbeit und dem Marketing sind neu in der Leitung Vermittlung gebündelt. Und die Online-Angebote der Bibliothek haben mit der Leitung Digitale Bibliothek eine neue, zentrale Zuständigkeit erhalten. Unverändert erhalten bleibt die Leitung Medienbearbeitung. Die Zuständigkeit für den Verbund und die historischen Bestände liegen beim Bereichsleiter Bibliotheken. Die Stelle der Direktionsassistentin wurde aufgegeben.

Ebenfalls als organisationsrelevant erwies sich die Einführung von RFID in der Agnesenschütte, die mit dem Ankauf eines automatischen Rückgabegestells komplettiert wurde. Dies ermöglichte gegen Ende Jahr die Reduktion der Schalterschichten von vier auf drei. Die gewonnene Zeit kann für die Bestan-

despflege, das Versorgen der Medien und den stark gewachsenen Bereich Führungen und Schulungen eingesetzt werden.

#### Personelles

Im Berichtsjahr wurde Brigitte Oechlin pensioniert (100%), die als langjährige Kadermitarbeiterin eine bedeutende Rolle in der Bibliothek wahrgenommen hatte. Ihre Stelle wurde nach erfolgter Reorganisation mit Claudio Bentz als Leiter Digitale Bibliothek besetzt (80%). Das Rechnungswesen übernahm Eveline Conti, die Betreuung der Lernenden Roger Günthart. Jasmine Aeby übernahm nach der Reorganisation die Stelle als Leiterin Vermittlung. Lauriane Eggli bestand die LAP erfolgreich. Die neue Lernende, Noemi Frey, begann ihre I+D-Ausbildung im August. Fünf Interessierte absolvierten eine Schnupperlehre. Für die Rekatologisierung und Magazinarbeiten kamen zwei Zivildienstleistende zum Einsatz, Maurus Van der Haegen und Ralf Siegrist. Bei den Sonntagsaushilfen kündigte Andy Krysl, Bodo Bichsel ersetzte ihn. Erika Seeger übernahm mit einem Pensum von 5 Prozent die Pflege der Schaffhauser Bibliographie, die neu durch die Bibliotheken Schaffhausen erfolgen wird. Per 31. Dezember arbeiteten 25 Personen in der Bibliothek. Dabei waren 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fixen Pensen in der Bibliothek angestellt (1030%) und fünf im Stundenlohn (ca.40%). Hinzu kamen zwei geschützte Arbeitsplätze (17%). Nicht über die Kostenstelle liefen die zwei Lernenden (200%) und die nach der LAP temporär weiterbeschäftigte ehemalige Lernende (100%). Das entspricht einem VZÄ ohne Lernende von 11.9 (Vorjahr 12.0).

### 5600 Kultur, 5601 Kulturförderung & 5603 Konzertveranstaltungen St. Johann

#### 5600 Kultur

Die Abteilung Kultur & Theater Kulturdienst fungiert als Informations- und Koordinationsdrehscheibe für das städtische Kulturprogramm. Der Kulturdienst ist unter anderem zuständig für die Vermietungen der städtischen Konzertkirchen St. Johann, Münster und St. Anna-Kapelle sowie für die Koordination und Vergabe der städtischen Kulturplakate für Museum, Kammgarn, Konzerte und Stadttheater an 76 Aushängestellen in der Stadt. Zu weiteren fortlaufenden Arbeiten gehören die administrative Führung der städtischen Kulturkommission, die Geschäftsführung der Stiftung Georg-Fischer-Preis sowie die Mitarbeit und Interessensvertretung der Stadt Schaffhausen im Fachausschuss «Kultur & Freizeit» des Vereins Agglomeration Schaffhausen, im Vorstand von SHtotal und weiteren Gremien. Auch im Jahr 2018 war das Aufgabenfeld des Kulturdiensts breit gefächert: Kulturschaffende und Kulturveranstalter wurden fortlaufend hinsichtlich möglicher Orte, Zeiträume, des Marketings und der Förderung vorgesehener Projekte beraten. Zudem gewährleistete der Kulturdienst erneut die administrative Betreuung und Unterstützung der Schaffhauser Orgelkonzerte, der Konzertreihe «Kulturelle Begegnungen» und der Filmreihe «Klassiker & Raritäten» im Kiwi Scala, welche im Jahr 2018 ihr 10-Jahr-Jubiläum feierte.

#### 5601 Kulturförderung

Die städtische Kulturförderung behandelte und evaluierte im vergangenen Jahr 85 Beitragsgesuche für kulturelle Einzelprojekte, von denen 64 Projekte mit Projektbeiträgen gefördert wurden. Zudem war die Kulturförderung zuständig für die Abwicklung aller jährlichen Beiträge an lokale und kantonale Kulturinstitutionen und -vereine. Über diverse aktuelle Themen, Trends und Fragestellungen findet ein fortlaufender Informationsaustausch zwischen der städtischen und der kantonalen Kulturförderung statt. Wichtigstes Förderinstrument der städtischen Kulturförderung sind Leistungsvereinbarungen mit verschiedenen Trägern der freien Kulturszene, welche in den meisten Fällen von Stadt und Kanton gemeinsam verhandelt werden. Die städtische Kulturförderung ist zuständig für die Begleitung der städtischen Leistungsvereinbarungen (in Form von Reporting-Gesprächen, Evaluierungen der Leistungen, Kontrolle der Jahresrechnungen und Abwicklung der jährlichen Beiträge).

Im Berichtsjahr wurden 4 der insgesamt 13 Leistungsvereinbarungen zwischen der Stadt Schaffhausen und wichtigen Kulturträgern der freien Szene erneuert. Die Vertragspartner sind der Verein Kultur im Kammgarn, der TapTab Musikverein, der Verein Kumpene sowie der Verein Haberhaus Bühne.

Die Vereinbarungen gelten von 2019 bis 2023 mit dem Verein Kultur im Kammgarn und dem TapTab Musikverein sowie von 2019 bis 2022 mit dem Verein Kumpene und dem Verein Haberhaus Bühne. Schon seit längerer Zeit war bekannt, dass die finanzielle Unterstützung zugunsten des Kulturzentrums Kammgarn im Verhältnis zu seiner überregionalen Bedeutung nicht mehr angemessen ist. Daher haben sowohl der Kanton als auch die Stadt Schaffhausen ihre Beiträge erhöht. Der städtische Beitrag an Kultur im Kammgarn steigt von 70'000 Franken auf neu 110'000 Franken pro Jahr, die Unterstützung des Kantons steigt von 90'000 Franken auf neu 100'000 Franken pro Jahr. Der Musikraum TapTab erhält von der Stadt neu jährlich 25'000 Franken (bisher 10'000 Franken). Mit diesen Erhöhungen wird ein gezielter Beitrag an die Konsolidierung der Betriebe geleistet und die Konkurrenzfähigkeit der Kammgarn als für die Region wichtigstes Kulturzentrum gestärkt. Die kantonalen Beiträge an den Musikraum TapTab (20'000 Franken), den Verein Kumpene (26'000 Franken) und den Verein Haberhaus Bühne (25'000 Franken) bleiben unverändert.

#### Neue Kulturstrategie

Nach einem einjährigen öffentlichen Mitwirkungsprozess verabschiedete der Stadtrat die neue Kulturstrategie der Stadt Schaffhausen 2018–2028. Die neue Kulturstrategie wurde durch die städtische Kulturkommission im Rahmen eines breit angelegten Mitwirkungsprozesses erarbeitet. Nach zwei öffentlichen Workshops wurde im Juni 2018 ein Entwurf präsentiert und die Vernehmlassung eröffnet. Danach gingen ausführliche Rückmeldungen von Kulturschaffenden und Kulturinteressierten, Vereinen und Institutionen, Interessenvertretungen und Parteien ein. Diese wertete die städtische Kulturkommission aus und beschloss Änderungen und Ergänzungen. In seiner Sitzung vom 13. November 2018 beschloss der Stadtrat auf Antrag der Kulturkommission die Verabschiedung und Inkraftsetzung der Kulturstrategie. Die neue Kulturstrategie 2018–2028 ersetzt das bisherige Kulturkonzept der Stadt Schaffhausen («KulturRaumSchaffhausen», 2002) und formuliert die Grundlagen und Perspektiven der städtischen Kulturpolitik. Neben einer Würdigung des vielfältigen bestehenden kulturellen Angebots gliedert sich die Strategie in die drei Handlungsfelder «Räume bieten», «Zugänge schaffen» und «Wirkung erzeugen». Für jedes Handlungsfeld sind verschiedene Massnahmen vorgesehen, welche der Stadtrat in den nächsten Jahren umsetzen möchte, zum Beispiel die Ermöglichung einer mittelgrossen Bühne als Proben- und Aufführungsraum für die freie Theater- und Tanzszene, die Schaffung einer Online-Plattform für freie Ateliers und Proberäume, die Einführung einer «Kultur-Legi» zur Erleichterung des Kulturzugangs für Menschen unter dem Existenzminimum, die Verbesserung der Werbemöglichkeiten für das Schaffhauser Kulturangebot oder die Intensivierung und stärkere Vernetzung der Vermittlungsangebote im Bereich Kultur und Schule.

Die vollständige Kulturstrategie findet sich online unter:

[http://www.kulturraum.sh/customer/files/37/Stadt\\_Schaffhausen\\_Kulturstrategie\\_2018-2028\\_web.pdf](http://www.kulturraum.sh/customer/files/37/Stadt_Schaffhausen_Kulturstrategie_2018-2028_web.pdf)

#### 5603 Konzertveranstaltungen St. Johann

In der Stadtkirche St. Johann fanden im vergangenen Jahr 32 Konzerte und Veranstaltungen statt, darunter 5 verschiedene Konzerte im Rahmen des Internationalen Bachfests, 9 Konzerte der Reihe «Schaffhausen Klassik» des Musik-Collegiums Schaffhausen, die Karfreitagskonzerte des Oratorienchors, die Schaffhauser Orgelkonzerte, die Schaffhauser Meisterkonzerte sowie zahlreiche Konzerte von Chören, Schulen und weiteren Veranstaltern.

#### 5602 Internationale Bachfeste

Das 27. Internationale Bachfest unter dem Festivalmotto «Bach verwandelt» fand von Mittwoch 9. bis Sonntag 13. Mai in Schaffhausen und der umliegenden Region statt. Insgesamt umfasste das Programm elf Festkonzerte und fünf Kantatengottesdienste. Rund 6'000 Personen besuchten die verschiedenen Veranstaltungen. Vom Eröffnungskonzert bis zum Abschlusskonzert bot das Programm durchwegs musikalische Erlebnisse von höchster Qualität, welche vom Publikum euphorisch gewürdigt wurden. Besondere Akzente setzte das Programm 2018

mit Uraufführungen von Auftragskompositionen an die beiden Schaffhauser Komponisten Helena Winkelmann und Silvan Loher. Mit unkonventionellen und experimentellen Formaten wie «Bach underground» und «Bach jenseits» war das abwechslungsreiche Programm erneut für breite Publikumskreise attraktiv. Erstmals bot das Internationale Bachfest auch musikpädagogische Angebote für Schaffhauser Schulkinder, in Form der gut besuchten Kinder-Workshops «Bach entdecken» in der Musikschule MKS.

Die Konzerte des Internationalen Bachfests 2018 wurden wieder auf Radio SRF 2 Kultur aufgezeichnet und gesendet. Zusätzlich sendete Deutschlandradio Kultur in einer Sonder-sendung am 13. Mai nach dem Abschlusskonzert die Aufzeichnung der kurz zuvor aufgeführten h-Moll-Messe mit dem Balthasar-Neumann-Chor und dem belgischen Orchester B'Rock. Damit erreichte das Internationale Bachfest Schaffhausen erneut eine breit gefächerte Schar an internationalen Besucherinnen und Hörerinnen. Das nächste Internationale Bachfest findet vom 20. bis 24. Mai 2020 unter dem Motto «Bach beflügelt» statt. Weitere Informationen unter [www.bachfest.ch](http://www.bachfest.ch).

### 5610 Stadttheater

In der Saison 2017/18 besuchten 34'104 Personen die insgesamt 84 Veranstaltungen. Im Vergleich zur Vorsaison 2016/17 konnte ein leichter Anstieg erzielt werden, die Besucherzahlen bewegen sich damit auf dem konstant guten Niveau der Vorjahre (2016/17: 33'469; 2015/16: 38'372; 2014/15: 31'499; 2013/14: 34'332; 2012/13: 36'131; 2011/12: 29'837). Mit einem Zuschauerschnitt von rund 425 Zuschauern pro Vorstellung bleibt auch die Platzauslastung des Stadttheaters auf konstant hohem Niveau. Durch das nach wie vor ausgezeichnete Einspielergebnis von ca. 70 Prozent behauptet das Stadttheater auch im nationalen Vergleich seinen Platz als eines der erfolgreichsten Gastspieltheater der Schweiz.

Zu den erfolgreichsten Vorstellungen der letzten Saison gehörten im Schauspiel die Stücke «Eine Weihnachtsgeschichte» (sagas Theaterproduktionen) und «Der gute Mensch von Sezuan» (Theater Konstanz). Im Musiktheater begeisterten die Operetten «Die Fledermaus» (Thalia Theater Wien) und «Im Weissen Rössl» sowie die Oper «Aida» (Tschechische Oper Prag), im Tanztheater die Produktionen «Beethoven! The Next Level» (Christoph Hagel Productions), die Compagnien Hervé Koubi und Gauthier Dance sowie die Produktionen «Chäs» und «Strawinsky» der Cinevox Junior Company. In Unterhaltung und Kabarett bescherten unter anderem das Variété «Perlen, Freaks und Special Guests», der «Bundesordner» und «Giacobbo/Müller» dem Stadttheater ein ausverkauftes Haus.

Nach wie vor garantiert das gemischte und hochstehende Programm des Stadttheaters ein Theaterangebot, das breite Bevölkerungsschichten anspricht und gleichzeitig auch das Fachpublikum begeistert. Mit zahlreichen Schauspielen und Opern des klassischen Kanons wird das Stadttheater zudem fortwährend seinem Bildungsauftrag als führende kulturelle Institution in der Stadt gerecht.

#### Konstant treue Abonnenten

Das Stadttheater zählte in der vergangenen Saison 2'337 Abonnentinnen und Abonnenten (Vorjahr 2'450). Im Vergleich zu den Vorjahren bleiben die Abonnementzahlen somit knapp konstant, was hinsichtlich der Ungebundenheit jüngerer Besuchergenerationen erfreulich ist. Zu beobachten ist, dass trotz des numerischen Rückgangs der Abonnenten die Einnahmen durch Abonnements auf gleich hohem Niveau bleiben, da sich die Abonnenten vermehrt für mehrere oder grosse Abonnements entscheiden. Nach wie vor erachtet die Theaterleitung das Abonnementsmodell als wichtigstes Instrument der Kunden- und Publikumsbindung, welches für die Planung des Programms eine hohe Sicherheit garantiert. Die Beratungs- und Verkaufstage für Abonnentinnen und Abonnenten werden sehr geschätzt und durch das Stadttheater aktiv beworben.

#### Vielfältige Vermittlung und Information

Die Einführungsreihe «Talk im Theater», welche vor Schauspiel-, Tanztheater- und Opernvorstellungen den Besuchern

einen Einblick in die Hintergründe der Stücke und Produktionen bietet, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Zudem werden Theaterinteressierte über vielfältige Kanäle über das Programm informiert, sei es über regelmässige Vorschauen in den lokalen und überregionalen Medien, den stark genutzten Newsletter oder die stetig wachsende Facebook-Präsenz des Stadttheaters.

Ein weiteres, im letzten Jahr nochmals intensiviertes Vermittlungsangebot des Stadttheaters stellt die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrkräften dar. Für Lehrkräfte wird zu Beginn der Saison eine Informationsveranstaltung angeboten, zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs werden Materialien zur Verfügung gestellt und Unterrichtsbesuche ermöglicht. Zudem bietet das Stadttheater für Schulklassen altersgerechte und thematisch abgestimmte kostenlose Führungen sowie speziell konzipierte theaterpädagogische Workshops zur Vorbereitung und Begleitung ausgewählter Produktionen an.

### 5700 Stadtarchiv

#### Archivalienzugänge

Verwaltungsablieferungen: 23 Eingänge, 32 Laufmeter  
Wichtige Ablieferungen: Kanzleiakten, Sozialreferat, Hochbauamt, SH POWER, Verkehrsbetriebe (VBSH)  
Zugänge von Privaten: 21 Eingänge

Im letzten Herbst hat das Stadtarchiv das umfassende Foto-Archiv der Familie Koch in seine Obhut übernehmen dürfen, das den Zeitraum zwischen 1879 und 1948 abdeckt. Neben diesem beträchtlichen Gewinn für die Erforschung der Schaffhauser Geschichte konnte das Stadtarchiv innerhalb kurzer Zeit weitere wertvolle und interessante Zeugnisse aus früheren Zeiten in seine Sammlung aufnehmen. Das Stadtarchiv dankt allen, die die Erweiterung des Sammlungsguts der Stadt Schaffhausen auf diese grosszügige Weise zum Wohle der weiteren Erforschung der reichhaltigen Stadtgeschichte ermöglicht haben und garantiert einen respektvollen Umgang mit diesen Dokumenten.

#### Erschliessung

Aufgrund verschiedener zeitintensiver Projektarbeiten (siehe «Laufende Projekte») musste die Erschliessung im Berichtsjahr etwas zurückstehen. Trotzdem konnten schwerpunktmässig zahlreiche Kanzleiakten der vergangenen Jahre erschlossen werden, welche 2018 im Archiv abgeliefert worden sind. Zudem wurden rund 80 Prozent des im Stadtarchiv abgelieferten VBSH-Bestandes gesichtet, bewertet, neu verpackt und erschlossen.

Ausserhalb der Verwaltungsakten lag der Schwerpunkt der Erschliessungsarbeit 2018 vor allem auf verschiedenen Nachlässen: Zu nennen sind hier vor allem die schriftlichen Hinterlassenschaften des Lokalhistorikers und Lehrers Max Ruh sowie des Büsingers Gustav Hugo, welche vollständig geordnet und verzeichnet werden konnten. Zudem konnte im Frühjahr 2018 gemeinsam mit dem Museum zu Allerheiligen das Firmenarchiv der ehemaligen Silberwarenfabrik Jezler gesichtet und triagiert werden.

#### Vorarchivische Betreuung

Mit mehreren Dienststellen wurden zukünftige Ablieferungen von Akten besprochen, u.a. mit dem Kulturdienst, dem Bereich Soziales (Berufsbeistandschaft), dem Hochbauamt, SH-POWER, dem Museum Allerheiligen und der Stadtkanzlei.

#### Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt wurden die Dienstleistungen des Stadtarchivs 1170 Mal beansprucht.

Die Archivdatenbank, die mittlerweile über ca. 200'000 Datensätze (Dossiers mit Inhaltsangaben) verfügt und in vereinfachter Form im Internet abrufbar ist, wies im vergangenen Jahr täglich durchschnittlich rund 3'500 Besuche auf. Dies belegt, dass die digitale Form der Archivrecherche weiterhin an Bedeutung gewinnt und eine unverzichtbare Ergänzung des Quellenstudiums vor Ort darstellt.

Neben der Beantwortung verschiedenster historischer und genealogischer Anfragen haben die aktive Öffentlichkeitsarbeit und die Information des Publikums über die Bestände und

Dienstleistungsangebote des Stadtarchivs einen hohen Stellenwert:

Besonders erwähnenswert ist in dieser Hinsicht die Schau-  
fensterausstellung zum Thema «Landesstreik in Schaffhau-  
sen», welche von der Lernenden Lisa Brühlmann (2. Lehrjahr  
Fachfrau Information und Dokumentation) recherchiert,  
verfasst, gestaltet und mit vielen spannenden Objekten  
arrangiert worden ist.

Zudem befasste sich das Stadtarchiv intensiv mit diversen  
unterstützenden Arbeiten zur Jubiläumspublikation der  
Schaffhauser Arbeiterzeitung («Wir sind da und bleiben  
da. 100 Jahre Schaffhauser AZ») sowie zum 90. Band der  
Schaffhauser Beiträge zur Geschichte, welche beide im  
Dezember 2018 erschienen sind.

#### **Laufende Projekte**

Im Projekt «Digitale Aktenführung und Archivierung» konnte  
das Stadtarchiv unter der Führung von Ursula Peter (Organi-  
sation und Projektoffice) wie geplant mit der Projektphase der  
technischen Umsetzung im Ordnungssystem-Laufwerk der  
Firma Ubit beginnen. Mit der Begleitung und Unterstützung  
der einzelnen Records Manager-Verantwortlichen wurde das  
gesamstädtische Ordnungssystem weiter ausgebaut, die  
Metadaten konkretisiert und erste Bereiche konnten bis  
Jahresende bereits ihre Datenmigration von den einzelnen  
Laufwerken in das neue System abschliessen. Im Folgejahr  
werden voraussichtlich weitere Fragen zur bereichsübergrei-  
fenden Zusammenarbeit, Berechtigungen und Archivwürdig-  
keit abgeklärt werden. Zudem wird sich zeigen, ob sich das  
im Vorfeld ausgearbeitete Ordnungssystem für die gesamt-  
städtische Ablage bewährt oder noch Änderungen vonnöten  
sind.

Das Projekt des Bundes zur Aufarbeitung und Wiedergutmachung  
der Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen  
und Fremdplatzierungen vor 1981 fand mit der Einreichfrist  
der Gesuche Ende März 2018 seinen vorläufigen Abschluss.  
In den letzten Monaten nahmen die Anfragen der kostenlosen  
Aktenrecherche für Betroffene noch einmal merklich zu; über  
40 Gesuche wurden bis im Frühling durch das Stadtarchiv  
recherchiert und aufbereitet. Abschliessend kann festgehalten  
werden, dass sich die langfristige Archivierung von personen-  
bezogenen Vormundschaftsdossiers im Stadtarchiv Schaff-  
hausen als richtige Bewertungsentscheidung herausgestellt  
hat. Der mengenmässig grosse Bestand hat sich bei vielen  
Anfragen als wertvolle Dokumentations- und Informations-  
quelle herausgestellt. Diese Erfahrung wird sicherlich auch  
zukünftige Bewertungsentscheide des Stadtarchivs in Bezug  
auf Massenakten beeinflussen.

Ein besonderer Schwerpunkt im Bereich Projektarbeit lag  
zudem auf dem im vergangenen Jahr übernommenen  
Foto-Archiv der Familie Koch. Hier konnte das Digitalisieren  
und archivgerechte Umpacken der fragilen Glasplatten  
abgeschlossen werden, sodass im kommenden Jahr mit der  
Erschliessung des umfangreichen Bildbestands begonnen  
werden kann.

#### **Personelles**

Im Frühling absolvierte Sarah Candolfi, ehemalige Lernende,  
für vier Monate ein weiterführendes Berufspraktikum beim  
Stadtarchiv. Dank ihrer Arbeitserfahrung und hohen Effizienz  
konnte sie diverse Erschliessungsarbeiten selbstständig  
durchführen. Seit August 2018 ergänzt Patricia Tanner als  
neue Lernende I&D das Team des Stadtarchivs. Patricia  
Tanner unterstützt das Team im Bereich Sekretariat, Er-  
schliessung und Benutzerbetreuung. Im Herbst und Winter  
2018 konnte sie ein dreimonatiges Praktikum bei SRF  
absolvieren und so erste Erfahrungen in einer Dokumentati-  
onsstelle sammeln.

**6020 Stabsstelle Tiefbau**

Im November 2015 hat die Schaffhauser Stimmbevölkerung der Zusammenlegung der Tiefbauämter von Stadt und Kanton zu einem Kompetenzzentrum «Tiefbau Schaffhausen» zugestimmt. Am 1. Januar 2018 konnte Tiefbau Schaffhausen den Betrieb im Werkhof Schweizersbild erfolgreich aufnehmen. Die Stabsstelle Tiefbau ist seit dem 1.1.2018 Auftraggeberin für alle Tiefbauleistungen an die kantonale Dienststelle Tiefbau Schaffhausen und führt alle Geschäfte zu den Aufgabengebieten

- Gewässerunterhalt
- Unterhalt Tiefbauten
- Verkehr und Infrastruktur
- Abfallentsorgung.

Weiterhin ist die Stabsstelle Tiefbau für hoheitliche Aufgaben wie Bewilligungen, Verfügungen und Stellungnahmen im Bereich Tiefbau und Entsorgung für die Stadt Schaffhausen zuständig.

**Unterhalt Tiefbauten****Laufende Rechnung Strassenreinigung**

Die Reinigungsmannschaften von Tiefbau Schaffhausen mit Unterstützung der Mitarbeiter von Stiftung Impuls sorgen täglich für die Sauberhaltung und Gewährleistung der Befahrbarkeit sowie Begehrbarkeit des Verkehrswegenetzes im ganzen Stadtgebiet. Insgesamt wurden 2018 178 Tonnen Abfälle aus Abfallbehältern eingesammelt (2017: 174 Tonnen). Mit den Strassenwischmaschinen wurden zusätzliche 634 Tonnen Wischgut zusammengekehrt (Vorjahr: 610 Tonnen), welches ebenfalls in der KBA Hard fachgerecht entsorgt wird.

**Strassenunterhalt**

Unterhaltsarbeiten und bauliche Reparaturen an Belägen, Chaussierungen, Randabschlüssen und Lichtsignalanlagen wurden im üblichen Rahmen mit dem Ziel der Werterhaltung ausgeführt. Im Altstadtbereich wurden verschiedene Unebenheiten und Stolperfallen bei Pflasterungen behoben. Ebenfalls wurden bei diversen kritischen Strassenbelägen mit einer Riss-Sanierung lebensverlängernde Massnahmen umgesetzt. Aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes wurden in der Stadt Schaffhausen im Zuge von Belagssanierungsmassnahmen Bushaltestellen für Menschen mit Behinderung umgebaut. Alle externen Meldungen via Stadtmelder wurden fristgerecht bearbeitet und die angezeigten Mängel behoben. Durch ein Ingenieurbüro sind sämtliche Strassen auf ihren Zustand überprüft worden. Diese Beurteilung bildet den momentanen Zustand der Strassen ab. Die Zustandsaufnahme erfolgte visuell und nach den VSS-Normen. Mit einer periodischen Zustandsaufnahme kann die Veränderung der Strassen verfolgt und deren Entwicklung beurteilt werden. Zusätzlich können nun Massnahmenvorschläge für den Unterhalt der Strassen erarbeitet und festgelegt werden.

**Winterdienst**

Der Winterdienst im Berichtsjahr 2018 war im Vergleich zum Vorjahr weniger intensiv. Bei insgesamt 25 Einsätzen (2017: 58 Einsätze) wurden total 276 Tonnen Streusalz (2017: 546 Tonnen) und 35 m<sup>3</sup> Splitt (2017: 75 m<sup>3</sup>) ausgebracht, also im Vergleich zum Vorjahr weniger Streumittel verbraucht. Im Sommer wurde das neue Winterdienstkonzept «Differenzierter Winterdienst» durch den Stadtrat verabschiedet. Beim differenzierten Winterdienst handelt es sich um einen den Verhältnissen und Ansprüchen an Strassenverkehrssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz angepassten Winterdienst unter Berücksichtigung von Schweizer Gesetzen, Verordnungen, Normen, Richtlinien und Empfehlungen. Es gilt der Grundsatz, Auftaumittel umweltgerecht zu streuen («So wenig wie möglich, so viel wie nötig»). Das Ziel besteht darin, die winterlichen Verkehrsgefahren mit geeigneten Mitteln möglichst umweltschonend zu bekämpfen.

**Parkplatzkataster**

Nachführung gemäss Stadtratsbeschluss vom 23. April 1991

<b>Altstadtzone</b>	<b>weiss</b>	<b>gelb</b>
Stand per 31.12.2017	1122	622
Keine Veränderung im Jahr 2018		
Total Altstadtzone per 31.12.2018	1122	622
<b>Erweiterungszonen</b>	<b>weiss</b>	<b>gelb</b>
Stand per 31.12.2017	697	611
Keine Veränderung im Jahr 2018		
Total Erweiterungszonen per 31.12.2018	697	611
<b>Zusammenstellung</b>	<b>weiss</b>	<b>gelb</b>
Total Parkplätze 31.12.2017	1819	1233
Total Parkplätze 31.12.2018	1819	1233
Veränderung 2018	0	0

**Verkehr und Infrastruktur****Investitionsrechnung Strassenbau**

Ein grösserer Umbau der Infrastruktur erfolgte bei der Schweizersbildstrasse. Mit dem Kreisel Dachsenbüehl wurde eine wesentliche Verbesserung des Knotens Schweizersbildstrasse/ Gemsgasse erreicht. Reine Strassensanierungen wurden an folgenden Strassenabschnitten durch den Unterhalt von Tiefbau Schaffhausen durchgeführt:

- Grubenstrasse, Stimmerstrasse bis Kesselstrasse
- Kamorstrasse, Bürgerstrasse bis Grenzstrasse
- Kohlfirststrasse, Rebweg bis Windeggstrasse
- Sonnenburggutstrasse, Rietstrasse bis Randenstrasse
- Rheinhalddenstrasse 1. Etappe
- Stimmerstrasse/Widlenstrasse

Neben den grösseren Losen wurden an etlichen Stadtstrassen mit Deckbelagsschäden lokale Belagssanierungen ausgeführt. Weiter wurden zusammen mit den Werken von SH-POWER weitere Strassen Instand gestellt:

- Mattenweg
- Blumenaustrasse
- Akazienstrasse
- Hofwiesenstrasse in Hemmental.

Alle sanierten Strassenabschnitte wurden auf vorhandene Mängel (Sicherheit, Komfort usw.) geprüft und verbessert. Weiter wurden vorhandene Bushaltestellen behindertengerecht ausgebildet.

**Industriegleisanlage Herblingertal**

Der im Jahr 2017 ausgearbeitete Sanierungsplan wurde Anfang 2018 in Angriff genommen. Nach einer optimal verlaufenen öffentlichen Ausschreibung konnten sämtliche Massnahmen im Herbst 2018 umgesetzt werden, so dass in den nächsten 5-10 Jahren kein grosser Unterhalt an den Gleisen mehr notwendig sein wird. Auf dem ganzen 3.2 km langen Gleisnetz wurden sämtliche festgestellten Mängel im Budgetrahmen behoben. Der kleine bauliche und betriebliche Unterhalt wie Reinigung und Schmierung der Weichenanlagen wird weiterhin jedes Jahr notwendig sein.

**Projektplanung**

Im Jahr 2018 wurden die Planungen von diversen Agglomerationsmassnahmen und Infrastrukturanlagen vorangetrieben und die nächsten Projektphasen eingeleitet.

Es wurden folgende Projekte weiterentwickelt:

- Ausführungsplanung und Submission zur Aufwertung der Rheinuferstrasse und Sanierung der Kragplatte (Rad- und Gehweg). Die Realisierung erfolgt etappenweise von 2019 bis 2021.
- Betriebs- und Gestaltungskonzept zur Aufwertung und Verkehrsoptimierung im Bereich Adlerunterführung in enger Zusammenarbeit mit der Stadtplanung
- Vorprojekt zur Aufwertung und Sanierung des Bahnhofplatzes als Basis für die Planungskreditvorlage zur Erarbeitung des Bauprojekts
- Bauprojekte zum Ausbau des ÖV-Netzes im Herblingertal (Linien 5 und 9). Die Realisierung der baulichen Massnahmen ist 2019 vorgesehen.
- Machbarkeitsstudie zum «Duraduct» als Grundlage für die Planungskreditvorlage, die 2019 vorgesehen ist.
- Bauprojekt und Auflageprojekt zur Sanierung der Buchthalerstrasse, die Ausführung ist 2019 vorgesehen.
- Vorprojekt für den Ersatz der Neutalbrücke, im 2019 wird das Bauprojekt erarbeitet.

Die städtischen Kunstbauten wurden zusammen mit den kantonalen Objekten in einer neuen Kunstbauten-Datenbank aufgenommen. Dieses neue Instrument ermöglicht und verbessert die notwendige Überwachung der rund 300 Kunstbauten (Durchlässe, Kanäle, Stützmauern, Stege, Brücken etc.). Weiter wurden noch Zustandsuntersuchungen an einigen Kunstbauten durchgeführt:

- Stützmauer «Geisshof» im Mühlental
- Stützmauer an der Hintersteig
- Unterführung Heuweg und Löwengässchen

#### Gewässerunterhalt

##### Laufende Rechnung

##### Bestandsaufnahme der städtischen Gewässer

Zu Beginn des Jahres 2018 erfolgte eine Bestandsaufnahme der städtischen Gewässerabschnitte inkl. aller zu den Gewässern zugehörigen Bauwerken (kleinere Brücken, Durchlässe, Verbauungen, etc.). Darauf aufbauend wurde eine priorisierte Massnahmenliste erstellt. Die als «Hoch» (sicherheitsrelevant) eingestuft baulichen Unterhaltsmassnahmen konnten im Jahr 2018 durch den Unterhaltsdienst von Tiefbau Schaffhausen sowie durch externe Baufirmen durchgeführt werden.

Die Gesamtlänge an kleineren und mittelgrossen städtischen Bachabschnitten beträgt ca. 13 Kilometer. Die Zuständigkeitsbereiche für die 14 städtischen Bäche umfassen den Gewässerunterhalt (Pflege- und bauliche Massnahmen), den Hochwasserschutz sowie Revitalisierungsmassnahmen. Die jeweiligen Bachabschnitte können der Vereinbarung «Leistungen und Tätigkeiten an städtische Gewässerabschnitten und Zuständigkeiten von Tiefbau Schaffhausen (Sept. 2017)» entnommen werden.

##### Planung und Budgetierung

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme folgte eine Eruiierung der Kosten für laufende Pflegemassnahmen und prognostizierte bauliche Unterhaltsmassnahmen. Des Weiteren wurde eine grobe Terminplanung und eine erste Budgetierung der Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte auf Grundlage der strategischen Revitalisierungsplanung des Kantons Schaffhausen durchgeführt.

##### Pflege- und Unterhaltsmassnahmen

Zum Jahresbeginn wurde ein praxisorientiertes Dossier zur Durchführung von Pflege- und Unterhaltsmassnahmen für den Zuständigkeitsbereich der städtischen Gewässer von Tiefbau Schaffhausen (Rahmenbedingungen, Erhaltungsziele, Tätigkeitsbeschreibungen, inkl. aller Pflegepläne) erstellt. Um ein möglichst praxisorientiertes Unterhaltsdossier zu erstellen, wurden die Pflege- und Unterhaltspläne in Zusammenarbeit mit dem Unterhaltsdienst entwickelt. Das Dossier, in Form eines «Arbeitsordners», wurde 2018 an den Unterhaltsdienst für die Ausführung der Gewässerunterhaltsarbeiten übergeben. Mit der alljährlichen wasserbaulichen Zustandserfassung der städtischen Gewässer (1. Quartal 2019) wird das Unterhaltsdossier stetig überarbeitet, verfeinert und mögliche Fehler werden bereinigt.

##### Ausserordentliche Pflegearbeiten

Aufgrund des grossen Totholzbestandes und dem damit verbundenen hohen Sicherheitsrisiko zwischen der Hemmentalerstrasse und dem Hemmentalerbach wurden in diesem Abschnitt ausserordentliche Baumfällarbeiten durch externe Baumwerker durchgeführt.

##### Investitionsrechnung

Folgende Hochwasserschutzprojekte und Massnahmen konnten 2018 durchgeführt, bearbeitet und/oder initiiert werden:

- Vorprojekt Hochwasserschutz Durach im vorderen Mühlental sowie Projektierung und Ausführung der Hochwasserschutzmassnahmen im Durachkanal
- Optimierung des Drosselbauwerkes beim Regenrückhaltebecken Stetten am Herblingerbach
- Projektierung und Ausführung diverser Hochwasserschutzmassnahmen Hemmentalerbach
- Erarbeitung des Hochwasserschutzkonzeptes Dachsenbühlbach im Areal des geplanten Neubaus der Sportanlage
- Vorprojekt Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Hemmentalerbach Wirbelwies

#### Kanalisationen

Die Schaffhauser Stimmbevölkerung hat im November 2015 der Zusammenlegung der Tiefbauämter von Stadt und Kanton zum «Kompetenzzentrum Tiefbau» zugestimmt. Im Dezember 2017 wurden die gesamten Anhänge und Weisungen zum Rahmenvertrag fertiggestellt und am 17. Dezember unterzeichnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Kanalisation zogen im Dezember 2017 in die neuen Büroräumlichkeiten zu SH POWER. SH POWER hat somit am 1.1.2018 den neuen Bereich Kanalisation übernommen und ist somit verantwortlich für die Kanalisation der Stadt Schaffhausen. Die Berichterstattung erfolgt deshalb im Geschäftsbericht SH POWER.

#### 6100 Stadtplanung

Im vergangenen Jahr wurden mit den einzelnen Fachstellen der Stadtplanung (Raumplanung, Städtebau, Umwelt/Energie, Lärm/GIS und Denkmalpflege) wiederum auf den unterschiedlich konkreten Ebenen eine beachtliche Anzahl an Planungen und Projekten abgeschlossen bzw. substanzial weiterentwickelt werden. Mit den Richtplanungen Siedlung und Energie konnten zwei strategisch bedeutende Planungsinstrumente hinsichtlich einer nachhaltigen Stadtentwicklung festgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund wurden die Planungsprozesse bedeutender Gebiete der Stadt vorangetrieben oder neu lanciert. Diese Gebietsentwicklungen finden jeweils in intensiver Kooperation mit den betroffenen Grundeigentümerschaften statt. Auf der Ebene von Arealentwicklungen wurde im Rahmen eines öffentlichen Studienauftrages unter Wohnbaugenossenschaften ein überzeugendes Projekt einstimmig zum Sieger erkoren. Auf dem städtischen Kirchhofareal konnte der Planungsprozess definiert und die Klärung der Raum- und Sanierungsbedürfnisse weiter vertieft werden.

Die gesetzlich geforderte und in der Folge umzusetzende bauliche Entwicklung nach innen bedingt ein sorgfältiges Abwägen der raumrelevanten Ansprüche und Interessen. Dazu gehören nebst dem Abstimmen von Siedlung, Freiraum und Verkehr auch die Aspekte des Lärmschutzes und der Denkmalpflege. Im 2018 ist die Lärmsanierungsfrist für Strassen abgelaufen. Bedeutende Bauten und Gärten in der Stadt Schaffhausen sind mit dem Verzeichnis der schützenswerten Kulturdenkmäler erfasst und dokumentiert worden.

##### Fachstelle Raumplanung

Der kommunalen Richtplan Siedlung für die Stadt Schaffhausen wurde zusammen mit den Grundlagen für die Beurteilung von höheren Häusern und Hochhäusern (Hochhauskonzept) im Nachgang der internen und öffentlichen Vernehmlassung überarbeitet und dem Stadtrat zur Festsetzung eingereicht. Zur Überprüfung des Richtplans Siedlung für Hemmental hinsichtlich des Bedarfs an Gewerbeflächen wurden die Grundeigentümerschaften der Gewerbezone Hemmental befragt. Aufgrund des reklamierten Bedarfs werden die entsprechenden Anpassungen am Richtplan Siedlung Hemmental vorgenommen.

Zur externen Unterstützung für die Erarbeitung des ersten Revisionspakets von Bauordnung und Zonenplan wurde eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt und der Auftrag vergeben. In der Folge konnte mit der Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan unter Einbezug der relevanten städtischen Verwaltungsbereiche begonnen werden.

Im Rahmen von Sondernutzungsplanungen wurden laufende Quartierplanverfahren weiter vorangetrieben und abgeschlossen. So konnten der Quartierplan Schwarzadler und der Quartierplan Hauental Ost durch den Kanton genehmigt werden. Für zwei Wohnbebauungen an der Spiegelgutstrasse und auf dem Wagenareal wurde mit den Arbeiten zur Erstellung der privaten Quartierpläne begonnen.

Aufgrund des anstehenden Vollzuges des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) wurden sämtliche bestehenden Baulinien der Einwohnergemeinde Schaffhausen auf ihre Aktualität hin untersucht und in beizubehaltende und aufzuhebende eingeteilt. Weiter wurden die Baulinien digital aufbereitet sowie von den entsprechenden städtischen und kantonalen Verwaltungsstellen verifiziert.

Zurzeit werden die Anpassungen aus den Rückmeldungen der Verwaltungsstellen vorgenommen und die Festsetzung durch den Stadtrat vorbereitet. Ebenfalls im Rahmen von ÖREB wurden die bestehenden Quartierpläne digital aufbereitet. Die rechtskräftigen Baulinien wie auch die Quartierpläne werden künftig auf dem WebGis für die Öffentlichkeit einsehbar sein.

Die Zonenplanänderung sowie die Anpassung der Bauordnung für das Transformationsgebiet Ebnat West wurde vom Stadtrat beschlossen, öffentlich aufgelegt und dem Grossen Stadtrat zur Festsetzung überwiesen. Für die vom Kanton beauftragte Gewässerraumausscheidung im Rahmen der Zonenplanung, konnte ein erster Entwurf erstellt und durch die städtisch relevanten Verwaltungsbereiche vernehmlicht werden. Zudem wurde Grün Schaffhausen im Rahmen des Rechtsverfahrens zur Waldfeststellung in Hemmental erfolgreich unterstützt.

Darüber hinaus beanspruchten im Jahr 2018 zahlreiche untergeordnete Anpassungsanträge an Zonenplan und Bauordnung erhebliche Ressourcen.

#### **Fachbereich Städtebau**

Im Rahmen der Wohnraumstrategie der Stadt Schaffhausen erfolgte die Jurierung des öffentlichen Wettbewerbs Wagenareal mit Vergabe im Baurecht. Die vier eingereichten Projektbeiträge wurden öffentlich ausgestellt und an der geladenen Eröffnung den zahlreichen Besuchern durch die Stadtplanung erläutert. In der weiteren Planung wird das Siegerteam anhand des Juryberichts das Projekt überarbeiten und in Zusammenarbeit mit der Stadtplanung einen Quartierplan erstellen.

Für die Gebietsentwicklung Ebnat West wurde basierend auf einer Testplanung ein Rahmenplan und städtebaulicher Vertrag unter Mitwirkung der Grundeigentümer erarbeitet und vom Stadtrat festgesetzt. Der Rahmenplan dient des Weiteren als Grundlage für die Änderung der Bauordnung und des Zonenplans. Die Bau- und Zonenplanänderung wurde vom Stadtrat beschlossen und dem Grossen Stadtrat überwiesen. In der weiteren Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern wurde die Erarbeitung eines Quartierplans, eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) für die öffentlich zugänglichen Räume sowie ein Energiekonzept in Angriff genommen. Parallel dazu wurde für die Verteilung der aus dem BGK entstehenden Kosten beim Amt für Grundstückschätzungen eine Schätzung der durch die Bau- und Zonenplanänderung generierten Mehrwerte in Auftrag gegeben.

Das im Richtplan Siedlung als Transformationsgebiet bezeichnete Gebiet Mühlentenen soll in Zusammenarbeit mit den betroffenen Grundeigentümern entwickelt und aufgewertet werden. Zur Vorbereitung einer Informationsveranstaltung wurde mit einzelnen Grundeigentümern der geplante Planungsprozess besprochen. An der Anfang 2019 stattfindenden Informationsveranstaltung soll die Bereitschaft der Grundeigentümer zur Teilnahme an einer kooperativen Entwicklungsplanung geklärt werden. Bei einer mehrheitlichen Zustimmung und Kostenbeteiligung wird die Stadtplanung den Planungsprozess einleiten. Nach Klärung der planungs- und baurechtlichen Rahmenbedingungen sollen im Rahmen einer Testplanung die Möglichkeiten und Bedingungen für die bauliche und nutzungsspezifische Entwicklung ausgelotet werden.

Für das Gebiet der Vorderen Breite konnte im Rahmen eines weiteren Testplanungsverfahrens eine Gesamtstrategie für die bauliche Entwicklung festgelegt werden. Am Verfahren nahmen drei Planungsteams teil, die fachlich interdisziplinär zusammengesetzt waren (Städtebau, Freiraum, Verkehr, Architektur, z. T. Soziologie) und durch ein Gremium bestehend aus städtischen, kantonalen und externen Sach- bzw. Fachexperten begleitet wurden. Die drei unterschiedlichen Entwicklungsstrategien wurden analysiert und in einer Synthese (Bericht und Plan) zusammengefasst. Die Synthese wurde dem Stadtrat präsentiert und soll in der Folge der Öffentlichkeit zur Mitwirkung vorgestellt werden.

Die Entwicklung des Kirchhofareals ist eine Massnahme der Legislatorschwerpunkte des Stadtrats im Bereich Leben und Wohnen. Ausgehend vom schlechten baulichen Zustand und Sanierungsbedarf des Alterszentrums Kirchhofplatz sowie von frei werdenden städtischen Liegenschaften soll das Areal aufgewertet werden. Auf Grundlage einer 2016 erstellten Potenzialstudie mit neuer Verkehrsführung und verkehrsfreiem Kirchhofplatz ist eine städtebauliche Vertiefungsstudie geplant. Dazu wurden vorbereitende Arbeiten in Angriff genommen. Zusammen mit dem Bereich Alter und dem Hochbauamt wird aktuell eine Machbarkeitsstudie zum Raum- und Sanierungsbedarf des Alterszentrums Kirchhofplatz durchgeführt. Die Erkenntnisse der Machbarkeitsstudie dienen als Grundlage der städtebaulichen Vertiefungsstudie.

Wasserschäden in verschiedenen Gebäuden am östlichen Rand des Herrenackers, Belagsschäden sowie mangelhaftes Baumwachstum bedingen eine Sanierung des für Grossveranstaltungen geeigneten Stadtplatzes. Aus diesem Anlass ist die Stadtplanung mit den angrenzenden Grundeigentümern und Mietern, lokalen Nutzern sowie den relevanten städtischen Verwaltungsbereichen am Erarbeiten eines Gestaltungs- und Sanierungskonzepts. Dabei wird nach den Grundsätzen des für eine Pilotphase festgelegten Verwaltungsprozesses Qualität für Planungen und Projekte im öffentlichen Raum (VPÖR) vorgegangen. Die Aufwertung erfolgt in den Bereichen Nutzung, Gestaltung und Unterhalt.

Mit dem formellen Planungsinstrument des Quartierplans soll gemäss Bauordnung gegenüber der Regelbauweise eine bessere städtebauliche und architektonische Lösung erzielt werden. Diese bessere Lösung ist anhand eines Referenzprojekts – aus einem qualifizierten Verfahren wie beim Wagenareal oder durch eine enge Zusammenarbeit mit Stadtplanung und Stadtbildkommission – nachzuweisen. An der Spiegelgutstrasse konnte in einem anspruchsvollen städtebaulichen Kontext von den Architekten ein überzeugendes Referenzprojekt erarbeitet werden.

Die Stadtbildkommission tagte als beratendes Gremium des Stadtrats 2018 zehn Mal. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung wählte der Stadtrat für den abtretenden Architekten Thomas Keller die Architektin Regula Harder für die Amtsdauer von 2018 bis 2021 zum neuen Mitglied der Stadtbildkommission.

#### **Fachstelle Umwelt / Energie**

Der Energierichtplan wurde mit dem Kapitel Wirtschaftlichkeit ergänzt und dem Kanton zur Stellungnahme zugestellt. Die Machbarkeitsstudie Wärme- und Kälteverbund Altstadt Nord konnte abgeschlossen und dem Stadtrat unterbreitet werden. Die Untersuchungen belegen, dass ein solcher Verbund sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch äusserst attraktiv wäre. Der Stadtköologe nimmt als Fachperson am Projekt «Zukunft der Gasinfrastruktur» des Metropolitanraums Zürich teil. Aufgrund der Bedeutung der Elektromobilität (Legislaturziel des Stadtrats, Postulat des Grossen Stadtrats) wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Ziele und Massnahmen zu deren Förderung definieren soll. Als Massnahme zur Förderung des Langsamverkehrs und der Elektromobilität wird die Stadt am Projekt Carvelo2go der Mobilitätsakademie Bern teilnehmen, wobei die Lastenvelos durch Vereine oder Unternehmen zu sponsern sind. Ab Frühjahr 2019 sollen fünf Lastenvelos über die Quartiere verteilt werden. Darüber hinaus wurde mit den aufwändigen Datenerhebungen (inkl. Umfrage Grossverbraucher) zur Energie- und Klimagasbilanz als Teil der Ökobilanz begonnen. Im Rahmen des Förderprogramms energetische Gebäudesanierung in Zusammenarbeit mit dem Kanton wurden 2018 46 (Vorjahr 51) neue Fördergesuche eingereicht, 57 (Vorjahr 66) bearbeitet und rund 265'000 Franken (Vorjahr 126'000 Franken) an Förderbeiträgen ausbezahlt. Seit 1990 hat die Stadt Schaffhausen rund 8,5 Mio. Franken an Förderbeiträgen ausgerichtet.

Die Überarbeitung des Naturschutzinventars wurde für die Teilbereiche Hecken, Feuchtstandorte und Gewässer sowie Trockenstandorte per Ende Jahr abgeschlossen. Die übrigen Schutzobjekte (geologische Aufschlüsse und Höhlen, spezielle Parkanlagen, geschützte Einzelbäume, spezielle Aussichtslagen) wurden ebenfalls überarbeitet und gemäss kantonalem Richtplan ergänzt. Eine Abstimmung mit den Erhebungen zu den Gewässerräumen ist erfolgt. Die entsprechenden Beschlüsse werden für 2019 vorbereitet.

Schaffhausen Ost (Teile Buchthalens und Herblingens) soll neu in den Regionalen Naturpark eingegliedert werden. Damit lassen sich zusätzliche finanzielle Ressourcen in Richtung Vernetzungsprojekt Ost leiten und die wertvollen Naturobjekte (Obstgärten, Grundwasseraufstösse, Leuchtkäfervorkommen, Fledermausstrassen etc.) in den Parkrayon integrieren. Zugleich wird den Anträgen der GVS und der Falkenbrauerei Rechnung getragen, damit diese einen «Parkwein» bzw. ein «Parkbier» herstellen können. Für Landwirte eröffnen sich mit den Label-Produkten neue Absatzmärkte. Eine Vorlage zu dieser Perimetererweiterung wurde an den Grossen Stadtrat überwiesen.

Das Projekt zur Erhaltung der Obstsortenvielfalt in den beiden Sortengärten Griesbach und Buchthalen entwickelt sich wunschgemäß, die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landwirtschaft, der Obstgarten-Aktion Schaffhausen und dem Regionalen Naturpark hat sich bewährt. Im September konnten im Rahmen einer kleinen Ausstellung auf dem Fronwagplatz rund 180 verschiedene Apfel- und Birnensorten degustiert werden.

Durch unkontrolliertes Füttern stieg die Zahl der Stadtauben wieder an, weshalb die Stadt mittels einer Plakataktion und Informationen auf der Internetseite auf die Folgen der Taubenfütterung aufmerksam machte. Zudem wurde allen Altstadt-Bewohnern und -Geschäften ein Merkblatt zugestellt. Als Folge der Sanierung des Obertorturms mussten die beiden Taubenschläge geschlossen werden. Die Tauben wichen in Hinterhöfe und neue Estrichstandorte aus, weshalb die Reklamationen aus der Bevölkerung wieder zunahmen.

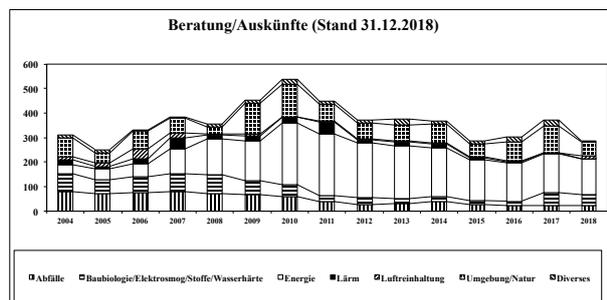
Die AG Licht begleitete die Konzeptarbeiten am Munot, an der Umrüstung des Freien Platzes, die Detailkonzepte für die Türme Schwabentor, St. Johann und Obertor, wobei für die drei Türme auch ein ornithologisches Gutachten zum Schutz seltener Vogelarten (Segler, Turmfalken, Dohlen) und von Fledermäusen erstellt wurde. Zudem wurden die Aufträge zu Konzeptstudien für die Vorstadt, die Schwertstrasse und die Oberstadt vergeben.

Die bauökologische Begleitung des Erweiterungsbaus Schulhaus Breite betraf 2018 vor allem die Umgebungsgestaltung. Der ehemalige Amphibienweiher, welcher dem Neubau weichen musste, wurde in Form eines Notweihers vor dem bestehenden Schulhaus eingerichtet. Die Wildhecke wurde wieder ergänzt und in der Weiherumgebung eine Mischung mit einheimischen Wildblumenarten eingesät.

Die Vorabklärungen zur Altlastensanierung der Schiessstände Birch, Buchthalen und Hemmental erfolgten zusammen mit dem Hochbau und dem IKL. Das BAFU forderte zu den technischen Voruntersuchungen ergänzende Modellrechnungen für die Oberflächen- und Grundwassereinträge in Buchthalen und im Birch. Diese Studien wurden dem IKL bzw. BAFU zur Stellungnahme eingereicht.

Die Bevölkerung der Stadt Schaffhausen ist über ein umweltverträgliches Verhalten und entsprechende Massnahmen zu informieren. Infolgedessen konnten eine Lichtaktion und eine Velobörse (zusammen mit Pro Velo) durchgeführt werden. Führungen auf dem Stadtnaturweg und entlang des Rheins sowie eine Aktion zur Einweihung des Klimagas-Projekts Versickerungsweiher beim Bächlein im Birch fanden grossen Anklang.

Insgesamt gingen die Anfragen und Beratungen gegenüber 2017 zurück und liegen etwa auf dem Stand von 2015. Die meisten Anfragen gingen nach wie vor zum Thema Energie ein.



### Fachstelle Lärm / GIS

Seit 2011 ist die Fachstelle Lärm auch für sämtliche Belange des Strassen- und Bahnlärms im Kanton zuständig. Als Folge der Zusammenlegung der Tiefbauämter von Kanton und Stadt Schaffhausen wurde die bestehende Leistungsvereinbarung in den Rahmenvertrag Kompetenzzentrum Tiefbau integriert. An der Bau- und Strassenreferententagung vom Juni wurde über den Stand der Strassenlärmisierungen im Kanton Schaffhausen sowie über das Bauen in lärmbelasteten Gebieten informiert. Die bestehende Programmvereinbarung zwischen Bund und Kanton betreffend die Programmziele im Bereich Lärm- und Schallschutz wurde ergänzt und ist neu bis Ende 2022 gültig.

Im ersten Halbjahr stand der Ablauf der Lärmisierungsfrist für Strassen Ende März im Fokus. Dies zeigte sich insbesondere darin, dass zahlreiche Anfragen von Medien, Fach- und Interessenverbänden sowie von Privatpersonen eingingen. Ungewiss war, wie viele Eigentümer von übermässig mit Lärm belasteten Liegenschaften klagen werden. Gemäss neuesten juristischen Abklärungen sind Klagen aber nur zulässig, sofern die Belastung durch den Strassenlärm nicht vorhersehbar war. Damit haben Lärmbetroffene kaum Chancen auf Entschädigung. Anstatt mit einer Klagewelle und Entschädigungsforderungen ist eher mit einer Forderung nach Temporeduktionen aufgrund diverser Bundesgerichtsentscheide zu rechnen. Demnach sind Tempobeschränkungen aus Lärmschutzgründen auch auf Hauptverkehrsachsen zulässig. Infolgedessen wurde der Auftrag für die Ermittlung des Potenzials zur Verminderung der Lärmimmissionen durch Temporeduktionen auf den Strassen der Stadt Schaffhausen erteilt. Zudem konnte die Aktualisierung des bestehenden Lärmbelastungskatasters abgeschlossen werden. Auch nach Ablauf der Sanierungsfrist besteht weiterhin die Verpflichtung zur Durchführung von Lärmisierungsprojekten.

Neben der Strassenlärmisierung wurden Baugesuche und Planungen sowie Anfragen zum Thema Lärm bearbeitet. Nach Auflösung der AG Centro ist die Fachstelle Lärm in der Nachfolgeorganisation Runder Tisch «Wohnen und Nachtleben in der Altstadt – WoNA» vertreten.

Die Arbeitsgruppe GIS, welche sich um die GIS-Entwicklung in der Stadt Schaffhausen kümmert, wurde aufgrund der Zusammenlegung der Tiefbauämter von Kanton und Stadt erweitert. Neben den bisherigen Bereichen Stadtplanung, Grün SH und dem Amt für Geoinformation (AGI) sind neu SH POWER und Tiefbau Schaffhausen in die Arbeitsgruppe eingebunden. Im vergangenen Jahr wurden zwei Sitzungen durchgeführt. Die Daten zur Festlegung der Gewässerabstandslinien sowie der Baulinien wurden im Geoportal der Stadt Schaffhausen abgelegt und konnten für die verwaltungsinterne Vernehmlassung Intranet WebGIS eingesehen und geprüft werden. Damit entwickelt sich das Portal auch bezüglich Vernehmlassung zu einem wertvollen Hilfsmittel.

### Fachstelle Denkmalpflege

Das Verzeichnis der schützenswerten Kulturdenkmäler der Stadt Schaffhausen (VKD) wurde vom Stadtrat festgesetzt und vom Regierungsrat genehmigt. Das Verzeichnis beschränkt sich vorerst auf die Gebiete ausserhalb der Altstadt. Die Information und Kommunikation für die betroffenen Eigentümerschaften, die Anfang 2019 erfolgen, wurden vorbereitet: Ausstellung und zwei Begleitveranstaltungen. Zudem konnten Detailinventare zu verschiedenen wichtigen Gebäuden der Stadt Schaffhausen erstellt werden. Zu nennen sind insbesondere die Detailinventare des Restaurants Bernerstübli am Löwengässchen 8, des Fabrikgebäudes Jezler (Ringkengässchen 16), der Oberstadt 10, der Mühlentalstrasse 20 sowie der Gebäude des Kirchhofareals und am Herrenacker 3. Zudem wurde mit einem Gutachten die Schutzwürdigkeit der alten hinteren Scheune des Sonnenburggutes abgeklärt.

Die Denkmalpflege hat 2018 92 Baugesuche beurteilt und zahlreiche Bauberatungen bei Umbau- und Restaurierungsarbeiten schutzwürdiger Gebäude durchgeführt. Sie unterstützte fachlich verschiedene Planungsarbeiten und Bauvorhaben in der Altstadt, den Altstadtergänzungszonen, den Quartierschutzgebieten und in den historischen Dorfkernen Buchthalen, Herblingen und Hemmental. Ein Schwerpunkt bildete die Begleitung des Vorprojektes für die Instandstellung des

Stadthausgeviertes. Weiter begleitete die Denkmalpflege die weit fortgeschrittenen Planungen im Areal der ehemaligen Fischerzunft.

Die Planungs- und Umsetzungsphase von Eingriffen an Schutzobjekten erforderte eine regelmässige fachliche Begleitung, z. B. für die Innensanierung des Bachschulhauses, die Betonsanierung des Schulhauses Gräfler und die Sicherungsarbeiten am Obertorturm. Weiter wurden die Renovierung und Umbauten der Schaffhauser Altstadt Häuser an der Repfergasse 36, am Karstgässchen 1 (Konstanzische Schütte) und am Schützengraben 13 begleitet. Die laufenden Umbauarbeiten im ehemaligen Hotel Tanne und die denkmalpflegerische Begleitung der Revitalisierung der ehemaligen Stahlgiesserei Werk 1 in Schaffhausen bildeten weitere Arbeitsschwerpunkte.

Die Restaurierung des Leuenhofes 4 bis 6 im Dorfkern von Hemmental, der Dachausbau und die Fassadensanierung des Restaurants Cardinal und diverse Fassadensanierungen von privaten sowie stadteigenen Liegenschaften konnten abgeschlossen werden. Die Restaurierung und Renovierung von fünf Liegenschaften wurden mit denkmalpflegerischen Subventionen gefördert.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit fanden diverse Fachführungen durch die Altstadt und insbesondere Besichtigungen der Konstanzischen Schütte statt. Die gelungene Sanierung des Munothaldenkindergartens und der Villa Anna Stokar konnte einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden. Das Werk I wurde ihm Rahmen des Kulturerbejahres gezeigt und für die Schaffhauser Regionalgruppe Baubioswiss ein Referat zum Thema «Farbkultur in Schaffhausen» angeboten. Als besonderer Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist der Tag des Denkmals im Randendorf Hemmental zu erwähnen, der viele Leute an die angebotenen Führungen lockte.

## 6200 Hochbau

### Planungen und Umsetzungen zusammen mit anderen Bereichen

#### Stadthausgeviert

Erarbeitung des Vorprojekts und der Vorlage für die Entwicklung des Stadthausgevierts

#### Kammgarn Flügel West

Erarbeitung Planungskreditvorlage Kammgarn; Durchführung der Untersuchungen gemäss der Planungskreditvorlage für die Zusammenstellung der Kosten und weiterer Grundlagen für die Rahmenkredit-Vorlage

#### Magazin Grün SH im Birch

Begleitung der Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung zur Erarbeitung einer Vorlage mit dem Ziel, verschiedene Standorte von Grün Schaffhausen beim heutigen Forstmagazin Birch zusammenzuführen.

#### Munotbeleuchtung

Erarbeitung Vorprojekt Grund- und Eventbeleuchtung mit Lichtplaner, Munotverein, SH POWER und der Arbeitsgruppe AG Licht.

#### Alterszentrum Breite

Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des Alterszentrums Breite Haus Wiesli gestartet.

#### Depot Verkehrsbetriebe Schaffhausen

Erarbeitung Vorprojekt und Kostenschätzung für die geplante Erweiterung des Busdepots.

#### Werkhof SH POWER

Überarbeitung Vorprojekt Werkhof SH POWER mit dem Ziel, die Kosten zu reduzieren.

#### Garderobe Schweizersbild

Erarbeitung Vorprojekt für den Neubau der Garderobe im Schweizersbild

#### Aazheimerhof

Der Ersatzneubau des Mutterstalls wurde erfolgreich erstellt.

#### Schulhaus Kreuzgut

Erarbeitung Vorprojekt Erweiterung Schulhaus Kreuzgut. Die Vorlage für den Investitionskredit soll 2019 überwiesen werden.

#### Schulhaus Steig

Machbarkeitsstudie für eine neue Turnhalle und zusätzliche Schulräume erstellt.

#### Liegenschaften Finanzvermögen

3220 Allgemeiner Unterhalt  
Hotel Tanne; Umsetzung der geplanten Bauarbeiten für die Wiedereröffnung im April 2019

#### Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

#### Altersheime

##### 4310 Alterszentrum Kirchhofplatz

Folgende Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt: Anpassungen bei den Duschen; Sanierung Mehrzwecksaal; Mehrzweckraum und Pfrundhaus Keller mit WLAN erschlossen.

##### 4321 Alterszentrum Emmersberg

Folgende Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt:  
Der Gangteppich im Erdgeschoss wurde ersetzt.

##### 4330 Alterszentrum Breite

Im Haus Wiesli wurde die Beleuchtung in Speisesaal und Cafeteria auf LED umgerüstet sowie die Elektroverteilung saniert.

##### 62312 Alterszentren Investitionen

Alterszentrum Kirchhofplatz Ersatz Bodenbeläge im Pfrundhaus  
Alterszentrum Kirchhofplatz Anpassung Personalgarderobe

#### Schulanlagen

##### 5120 Betrieb Schulanlagen

Allgemein laufende Unterhalts-, Revisions- und Servicearbeiten;  
Zudem wurden folgende Unterhaltsarbeiten ausgeführt:  
Schulhaus Steig Provisorium erstellt, Schulhaus Hohberg Flachdachsanierung.

##### 62311 Schulanlagen Investitionen

Schulhaus Emmersberg: Korridorabschlüsse  
Schulhaus Gräfler: Brandschutzmassnahmen und Gebäudehül-  
lensanierung  
Schulhaus Bach: 2. Etappe Gesamtsanierung  
Schulhaus Hemmental: Sanierung Hallenausstattung  
Turnhalle Munot: Betonsanierung  
Schulhaus Buchthalen: Sanierung Lehrerzimmer  
Kindergarten Munothalde: Gesamtsanierung  
Schulhaus Steig: Fassadensanierung  
Neubau Schulhaus Breite: Ausführung, Eröffnung im Februar 2019

#### Museum zu Allerheiligen

##### 5400 Museum zu Allerheiligen

Heizung im Foyer wurde ersetzt; Haupteingang Karusselltüre ersetzt.

##### 62302 Investitionen Museum

Die bestehende Videoanlage wurde ersetzt.

#### Stadttheater

##### 5610 Allgemeiner Unterhalt

Schlüsseleratz, Lüftungsreinigung, Serviceabo Lifthanlagen, Wartung Brandmeldesystem, Sicherheitskontrollen für Bühnentechnik, Revision diverser Elektrogeräte.

##### 62303 Investitionen Stadttheater

Ersatz Theaterbestuhlung erste Etappe wurde realisiert.

**Verwaltungsliegenschaften****6200 Bau und Unterhalt Verwaltungsvermögen**

Neben dem allgemeinen Unterhalt bei den Verwaltungsgebäuden, übrigen öffentlichen Liegenschaften, Denkmäler, Brunnen, Schiessanlagen, Sportanlagen, Kirchen und öffentlichen Toiletten sind folgende grösseren Arbeiten ausgeführt worden: Münster: Windfang beim Haupteingang; Münstergasse 30: Sanierung Wärmeerzeugung; Bühlstasse 4: Sanierung Duschen in den Gästegarderoben; Oberstadt 23: Sanierung Wärmeerzeugung; Stadion Breite Heizungssanierung.

**62300 Investitionen**

Obertorturm: Sanierung 1. Etappe; Oberstadt 23: Sanierung; Kleinbuchbergweg: Sanierung Heizung; Sanierung Stadtmauer Adler; Munot Schwarztor: Sanierung Mauer

Übrige Freizeitgestaltung (Freizeitanlagen)

**62306 Investitionen**

Die Heizung für die IWC Arena wurde eingebaut und die Eisfeldabdeckung beschafft. Die Traglufthalle wurde auf die Saison 2018/2019 ersetzt.

**6220 Bau- und Feuerpolizei****Baupolizeiliche Tätigkeiten****Statistik**

Die gesamten Baukosten der übers Jahr eingereichten Baugesuche zeigen im Vergleich zum sehr hohen Wert im Vorjahr einen massiven Rückgang:

2016	122'299'000.–	Franken
2017	210'977'000.–	Franken
2018	103'383'000.–	Franken

Gegenüber dem Vorjahr haben die eingereichten Baukosten der bewilligungspflichtigen Bauvorhaben um 51 Prozent abgenommen. Dabei ist festzustellen, dass die Anzahl eingereichter und bewilligter Gesuche ebenfalls abgenommen hat, aber nicht im gleichen Ausmass. Es wurden wieder vermehrt kleinere Umbauprojekte bearbeitet.

**Wohnbautätigkeit**

Als Vergleich gibt die nachstehende Tabelle Auskunft über die Wohnbautätigkeit der letzten drei Jahre:

Jahr	bewilligt	Im Bau	effektiver Zuwachs
2016	177	188	191
2017	124	359	95
2018	164	259	194

Der effektive Wohnungszuwachs betrug 194 (95). Diese Zahl resultiert aus dem Gesamtzuwachs von 194 Wohnungen (Neubauten 136; Umbauten 58) abzüglich dem Abgang von 0 Wohnungen durch Umbau, Zusammenlegungen von kleineren Einheiten zu grösseren Wohnungen sowie Umnutzungen und Abbrüche.

**Baupolizei**

Im laufenden Jahr sind 268 Baubewilligungen, davon insgesamt 43 Anträge an das Baudepartement des Kantons Schaffhausen, dem Stadtrat, bzw. dem Baureferat zur Genehmigung vorgelegt worden. Darunter waren einzelne Anträge auf Ausnahmebewilligung, aber auch Bussenverfahren. Im Weiteren wurden 24 Plangenehmigungsverfahren mit und ohne Auflagen vollzogen. Die durchschnittliche Durchlaufzeit der Baugesuche, unabhängig von Verfahren, betrug 52 Tage. Die gesetzlichen Fristen für die Behandlung der Baugesuche liegen je nach Verfahren bei 60 – 120 Tagen (ordentliches Verfahren 60 Tage, Ausnahmebewilligungen und Bewilligungen in der Zuständigkeit des Kantons 90 Tage und Einwendungsverfahren 120 Tage).

Neben zahlreichen Stellungnahmen, Planaufgaben, Beratungen und Auskünften über bauliche Fragen sind im Berichtsjahr folgende Aufgaben erledigt worden:

Bearbeitete Bauvorhaben	2016	2017	2018
Baugesuche	301	342	326
Plangenehmigungen	5	5	24
Voranfragen	0	0	0
Total Bearbeitungen	306	347	350

**Unfallverhütung**

Die Baupolizei überwacht, teilweise in Zusammenarbeit mit der SUVA, die Unfallverhütung auf Baustellen und betreut als bfu-Delegierte die Abteilung Hochbau «Haus und Heim». Diese bfu-Kontrollen werden gleichzeitig zusammen mit den jeweiligen Bau- und Umgebungsabnahmen vorgenommen. Vorgeschiebene Weiterbildungskurse von der bfu werden nebst anderen Kursen jährlich besucht.

**Eigenverantwortung und Brandschutzkontrollen**

Auf dem Stadtgebiet befinden sich etwa 9'500 versicherte Bauten. Davon sind 75 Prozent Wohn- und Nebenbauten, welche feuerpolizeilich in der Eigenverantwortung der Eigentümer liegen. In Zusammenhang mit Feuerungskontrollen und Sanierungsarbeiten sind in 325 (Vorjahr 307) Objekten nichtperiodische Brandschutzkontrollen durchgeführt worden. Zudem wurden zahlreiche feuerpolizeiliche Auskünfte, Beratungen und Detailabklärungen erledigt.

**Feuerpolizeiliche Bewilligungen**

Zu 313 (Vorjahr 215) geprüften Gasheizungsanlagensuchen sind in Koordination mit SH POWER die erforderlichen feuerpolizeilichen Bewilligungen erteilt worden. Auf dem Stadtgebiet werden momentan 7'213 registrierte (kontrollpflichtige) Wärmeerzeugungsanlagen mit einer Anschlussleistung von 320'750 kW betrieben. Zusätzlich sind 104 (110) separate feuerpolizeiliche Gesuche für die Erstellung oder den Ersatz von wärmetechnischen Anlagen (Wärmepumpen, Öl- und Holzfeuerungen, Abgasanlagen) geprüft und bewilligt worden.

**Veranstaltungen**

Neben etlichen Beratungen und Abklärungen sind bei 17 (18) Veranstaltungen mit grossen Personenbelegungen (Ausstellungen, Märkte, Theater, Zirkus, Konzerte, Firmen- und Sportevents etc.) die Sicherheitskonzepte überprüft und vor Ort kontrolliert worden.

**Feuerungskontrollen und Umweltschutz**

Auf Stadtgebiet befinden sich in beheizten Objekten etwa 9'995 erfasste Wärmeerzeugungsanlagen (Zentral- und Etagenheizungen, Einzelöfen, Cheminées, Wärmepumpen und dgl.). Es sind an 430 (Vorjahr 371) Feuerungsanlagen (inkl. Holzfeuerungen) Abnahme- und Routinekontrollen durchgeführt worden. 47 (30) grosse Feuerungsanlagen sind gemäss aufwändigem VDI-Messverfahren überprüft worden. Die Privatwirtschaft kontrollierte 2'293 (2'805) Öl-, Gas- und Holzfeuerungsanlagen und meldete die entsprechenden Abgasmesswerte. Die Arbeiten und Angaben der Feuerungsfirmen sind erfasst, ausgewertet und stichprobenweise überprüft worden. Im Berichtsjahr sind 11 (15) Anlagensanierungen verfügt worden. Wegen 3 (2) Geruchsbelästigungsklagen von Holzöfen, Cheminées und Grillanlagen waren Abklärungen vor Ort nötig.

**Lagerung von bewilligungspflichtigen Flüssigkeiten**

Es wurden 7 (10) Bewilligungen für den Betrieb von mobilen Kleintankanlagen erteilt. Gesuche für neue Tankanlagen wurden keine gestellt.

**6240 Facility Management**

Die Abteilung Facility Management der Stadt Schaffhausen ist für den Betrieb und Unterhalt der städtischen Liegenschaften zuständig. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung stellt die Abteilung mit den verfügbaren Ressourcen eine bestmögliche Infrastruktur sicher und erhält den Wert der betreuten Immobilien.

Im Jahr 2018 hat sich das Facility Management mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

**Helpdesk Hochbau**

Die nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl offener und erledigter Pendenzen des Helpdesks Hochbau vom Jahr 2016 bis 2018.

Pendenzen:	2016	2017	2018
Offen	330 Stk.	309 Stk.	249 Stk.
Erledigt	123 Stk.	163 Stk.	215 Stk.

### Systematische Unterhaltsplanung

Im Jahr 2018 wurden alle technischen Anlagen der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen als Grundlage für eine systematische Unterhaltsplanung erfasst.

### Aufbau von Raum- und Produktstandards

Um dem Bedürfnis nach einheitlichen Raum- und Produktstandards gerecht zu werden, wurden im Jahr 2018 weitere Standards erstellt. Die Standardisierung vereinfacht die Planung sowie auch den Unterhalt. Ebenfalls wird ein Qualitätslevel sichergestellt und die Steuerung von Zielsetzungen erleichtert.

## 6330 Abfallentsorgung

### Allgemeines

Wie im Vorjahr fand wöchentlich je eine Schwarz- resp. Grünabfuhr in der ganzen Stadt (Altstadt: zweimal Schwarzabfuhr) statt. Bei den Karton-, Alteisen- und Sperrgutabfuhrungen fanden drei Sammlungen pro Jahr statt. Zehn Altpapiersammlungen ergänzen das Angebot der städtischen Abfallentsorgung. In der Altstadt wird ausserdem weiterhin jeden Donnerstag Karton abgeführt. Alle Separatsammlungen, mit Ausnahme der Sperrgutentsorgung, sind dabei kostenlos resp. werden über die jährliche Grundgebühr finanziert.

Die 17 in Betrieb stehenden Unterflurcontainerstandorte in der Altstadt, auf dem Munotparkplatz, am Dürstlingweg, im Mühlental hinter der Bleiche, an der Vordersteig, an der Fischerhäuserstrasse vis à vis Güterhof und beim Alpenblick werden gut genutzt. Mittlerweile sind neun weitere Unterflurcontainer bei privaten Überbauungen durch Eigenfinanzierung der Eigentümer entstanden, weitere fünf Unterflurcontainer sind für 2019 in Planung.

Bei den verwertbaren Abfallstoffen ist über die Gesamtmenge eine Reduktion um rund 2 Prozent festzustellen. Ein wiederholter Rückgang beim Altpapier um rund 6 Prozent ist der Digitalisierung geschuldet. Der in den letzten Jahren rückläufige Trend bei den nicht verwertbaren Stoffen (Schwarzkehricht) hat sich 2018 mit 128.2 kg (2017: 128.7 kg) pro Einwohner stabil gehalten.

Der Anteil verwertbarer Abfälle ist mit einem Wert von 54 Prozent an der Gesamtmenge gegenüber den Vorjahren stabil und liegt damit auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Abfälle auf den Grün- resp. auf den Schwarztauren werden zunehmend in Kleincontainern bereitgestellt, was von den Kunden wie auch von den Kehrichtladern gleichermaßen geschätzt wird. Im Berichtsjahr haben sich die Preise für die verwertbaren, separat gesammelten Stoffe im unteren Niveau stabilisiert. Beim Altmetall ist die Vergütung leicht angestiegen.

Abfallstatistik	2017	2018
Alle Angaben in Tonnen		
Organische Abfälle	3'251	3'289
Altmetall	21	20
Altglas	900	894
Altpapier	1'192	1'116
Altöl	18	22
Dosen/Alu	54	50
Karton	298	234
Total verwertbar	5'734	5'625
Hauskehricht	4'678	4'694
Sperrgut	22	17
Inerte Stoffe	237	122
Chemikalien	5	6
Industrie/Gewerbe	707	668
Papierkörbe	174	178
Total nicht verwertbar	5'823	5'685
<b>Total alle Abfallarten</b>	<b>11'557</b>	<b>11'310</b>

## 6400 Stadtgrün

inkl. 5120 Betrieb Schulanlagen (Aussenanlagen Schulen)

### Planerisch oder beratend bearbeitete Aufgaben

### Verzeichnis der schützenswerten Kulturdenkmäler (Bauten und Gärten) VKD

Die Gemeinden haben den Auftrag, Inventare/Verzeichnisse der schutzwürdigen Bauten und Gärten zu erstellen und laufend nachzuführen. Unter der Gesamtleitung der kant. Denkmalpflege evaluierte Grün Schaffhausen die schutzwürdigen Gärten in öffentlichem und privatem Besitz und erstellte die entsprechenden Datenblätter mit den Beschreibungen der Objekte. Der Stadtrat hat das Verzeichnis per 1.1.2019 in Kraft gesetzt und entsprechende Informationsveranstaltungen sind für Jahresbeginn 2019 vorgesehen.

### Neuanlagen und Umänderungen

#### Kindergärten

##### Kindergarten Gruben

In Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen wurde ein Projekt entwickelt, welches den ganzen Aussenraum betrachtet. Desolate, veraltete und gefährliche Spielgeräte mussten abgebrochen werden. Diese wurden durch die neue und attraktive Kletterwelt und ein neues Schaukelgerüst mit Vogelnest ersetzt. Zudem wurde ein Spielhügel mit Kriechröhre gebaut, der für die Kinder attraktiv ist und den Raum unterteilt. Auch ein grosszügiger Spiel-Kiesbereich wurde geschaffen, wo eine Kurbelpumpe das Spielen mit Wasser ermöglicht. Direkt daran anschliessend wurden ein grosser Sandkasten und ein Weidenhaus realisiert. Für die Kinder des Kindergartens Gruben entstand somit ein neu konzipierter Aussenraum mit verschiedenen spannenden Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

##### Kindergarten Munothalde

Die Gartenanlage des Kindergartens Munothalde wurde attraktiviert. Neu steht den Kindern ein Aussenraum bestehend aus zwei Spielterrassen zu Verfügung. Diese beiden Terrassen sind nun durch einen Treppenaufgang in der Böschung direkter und spielerischer miteinander verbunden. Diese widerspiegeln damit den Kindergarten-Innenraum, der mit dem Umbau ebenfalls neu zwei Ebenen umfasst. Weiter wurde eine neue, attraktive und entsprechend den engen Platzverhältnissen vielseitige Spielanlage aus Holz errichtet. Ebenfalls für das attraktive Kinderspiel wurden ein Schaukelgerüst, ein Spielhaus, Balancier resp. Sitzstämme und ein Sandkasten neu errichtet. Weiter wurden die Sitzplatzbeläge und die am Grundstücksrand gelegene Haupteintrittsstreppe neu gebaut. Es ist nun eine vollumfängliche Sanierung und Aufwertung des Kindergarten-Aussenraums realisiert worden. Die Projekterarbeitung erfolgte zusammen mit der Kindergärtnerin.

##### Kindergarten Neutrotten

Das nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entsprechende Spielgerät wurde abgebrochen. Ersetzt wurde es durch einen robusten und attraktiven Spielturn. Dieser bietet mit der Kletterwand, der Hangelleiter und der Rutschbahn vielseitige Spielmöglichkeiten.

#### Schulanlagen

##### Breiteschule – Umgebungsgestaltung Erweiterungsbau und Pumptrack-Anlage

Zusammen mit dem beauftragten Landschaftsarchitekten wurden die Neugestaltung des Pausenplatzes mit Ballsportfeld und die Umgebungsgestaltung um den Erweiterungsbau konkretisiert und für die Ausführung im Herbst 2018 freigegeben. Auf Anregung von Pro Velo Schaffhausen soll zwischen den Zeughaus-Familiengärten und dem Schulareal eine öffentliche Pump-Track-Anlage erstellt werden. Zusammen mit dem Landschaftsarchitekten der Schulhaus-Erweiterung und einem externen Pumptrack-Erbauer wurde ein Layout entworfen, das im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die Wünsche der Nutzer abdecken kann. Die Ausführung ist für Winter 2018/2019 vorgesehen.

##### Schulhaus Emmersberg

Im nordwestlich gelegenen Schulhausareal wurde der sogenannte Naturraum realisiert. Dieser Raum in der Böschung

umfasst einen Rundweg bestehend aus verschiedenen Naturmaterialien, Sitz- resp. Klettersteinen und Robinienstämmen. Diese können sowohl zum Balancieren als auch zum Sitzen genutzt werden. Der Naturraum vervollständigt damit die neue Schulhaus-Aussenraumgestaltung.

#### Schulhaus Gega

Der hölzerne Spiel- und Aussichtsturm wurde durch einen Brand vollständig zerstört, weshalb er komplett abgebrochen werden musste. Auf dem Betonsockel wurde als Absturzsicherung ein Sprossengeländer aus feuerverzinktem Stahl angebracht.

#### Steingutschule – Lehrerparkplatz

Der desolate Asphaltbelag musste im Hinblick auf die geplante Markierung der Parkfelder erneuert werden. Gleichzeitig konnte der bestehende überdachte Veloständer dem aktuellen Bedarf angepasst und an einem geeigneteren Standort aufgestellt werden.

#### Schulhaus Zündelgut

Auf der südlichen Hälfte des Rasenspielfeldes gab es Probleme mit dem Wasserabfluss, öfters war der Bereich stark vernässt. Deshalb wurden nun verschiedene Entwässerungsmassnahmen durchgeführt. Um eine Verbesserung herzustellen, wurden in die Rasenfläche Drainschlitz eingefräst und mit Kies verfüllt. Ein Sickergraben mit Sickerrohr führt das überschüssige Wasser ab. Damit kann die Rasenfläche nun wieder besser und vielseitiger genutzt werden, vor allem auch nach Regenperioden.

#### Grün- und Sportanlagen inkl. Spielplätze

##### Bauliches

#### Munotsportanlage

Die Anlage wurde mit einer neuen Stabhochsprung- und einer neuen Hochsprunganlage komplettiert.

#### Munot-Rebberg

Der Rebberg unterhalb des Munots wird gegen die angrenzende Bebauung der Unterstadt durch Mauern abgegrenzt, die zum Teil grosse Absturzhöhen aufweisen. Um die aktuellen Sicherheitsbestimmungen für die Arbeit der Rebleute im Rebberg einzuhalten, mussten diverse Abschränkungen der Rebterrassen erneuert oder sogar erstmals erstellt werden.

Die gewählten Zaunmodelle können auch bei einer allfällig erweiterten Öffnung des Munots für Besuchende verwendet werden.

#### Quartierpark Sandacker

In einem intensiven Mitbeteiligungsprozess mit der Quartierbevölkerung wurden in mehreren Besprechungen Ideen für den bisher nur spärlich genutzten Bereich zwischen Burggüetliweg und Hermann-Rorschach-Strasse erarbeitet. Die Qualitäten des Ortes konnten geschärft und im Sommer eine angepasste Infrastruktur mit einem neuen Sitzplatz erstellt werden, der zu einem Begegnungsort für die Bevölkerung werden soll.

#### Allgemeines und Unterhalt

#### Grünflächeninformationssystem, GRIS

Alle Grünanlagen werden in 25 unterschiedlichen Flächenarten digital erfasst und diese jeweils mit einem Aufwandfaktor und einem ökologischen Wert versehen. Mit dieser detaillierten Bestandaufnahme entsteht erstmals ein Überblick über die Ausmasse der unterschiedlichen Flächen. Zusätzlich werden diverse Ausstattungselemente erfasst.

In Zusammenarbeit mit den Bibliotheken werden neu an drei Standorten Bücherregale aufgestellt. Die Bücher werden regelmässig ergänzt. Die Bevölkerung kann gratis Bücher holen oder bringen.

Im Kindergarten Forsthaus haben Wildbienen im Sandhaufen Bruthöhlen gegraben. Die Gärtner legten nebenan an einem geschützten Ort einen Alternativstandort an.

#### Vordere Breite

Der Nutzungsdruck durch die Veranstaltungen nimmt weiter zu. Zum Teil ist eine Begrünung kaum noch möglich. Die Belairwiese wurde infolge Parkplatzbau der Klinik Belair in der Fläche verkleinert.

#### Fäsenstaubpromenade – Müller-Denkmal

Das Denkmal für den Historiker Johannes von Müller aus dem Jahre 1851 wurde durch einen Spezialisten gereinigt und saniert. Die Marmorbüste erstrahlt wieder in hellem Glanz, einzelne Fehlstellen im verwitterten Kalksteinsockel und an den Treppenstufen wurden aufmodelliert. Die Chaussierungen der Wege wurden grossflächig überarbeitet.



#### Spielplätze

Bei mehreren Spielplätzen wurde der Fallschutz bei den Schaukeln an die aktuellen Normen angepasst.

#### Hirschkolonie Munotgraben

Im Grossen Stadtrat wurde im Jahr 2016 ein Postulat eingereicht mit dem Titel «Schaffhauser Wappentiere im Munotgraben». Dieses verlangte, den Ersatz der bestehenden Damhirschkolonie durch Mufflons zu prüfen. Grün Schaffhausen hat in der Folge einen Bericht ausgearbeitet, in welchem verschiedene Nutzungen des Munotgrabens beleuchtet wurden, so auch die Tierhaltung mit Schafen, Mufflons oder Damhirschen. Stadtrat und Grosser Stadtrat beschlossen nach entsprechenden Beratungen, die Haltung von Damhirschen weiterzuführen.

#### Strassenbegleitgrün und Bäume

Sämtliche Strassenböschungen sind im GIS erfasst. Die Unterhaltsverantwortung zwischen Grün Schaffhausen und Tiefbau Schaffhausen sind neu geregelt worden (siehe unten). Grün SH übernimmt die ökologisch wertvollen Objekte, welche eine differenzierte und schonende Mähmethode benötigen. Einige Orte werden neu als Wiese anstatt Intensivmäh behandelt.

Das Jahr war geprägt von einem anhaltend schönen Sommer mit einer ausgeprägten Trockenheit. Jungbäume wie auch Bäume, die bereits mehrere Jahre stehen, mussten mit Wasser versorgt werden, um deren Überleben sicherzustellen. Inwieweit sich aus der Trockenheit Folgeschäden am gesamten Baumbestand ergeben, müssen die kommenden Jahre zeigen. Aus der Erfahrung vom sehr trockenen Sommer 2003 ist bekannt, dass es teilweise lange dauern kann, bis sich die Trockenschäden an den Bäumen abschliessend zeigen. Dank einer feuchten Witterung zum Jahresende konnten die Wasserspeicher im Boden wieder teilweise gefüllt werden. Alleeweg: Der Ersatz der krankheitsanfälligen Rotdorn-Bäume durch Maulbeerbäume konnte abgeschlossen werden. Moserstrasse: Im Zusammenhang mit Strassenbauarbeiten im Bereich Moserstrasse / Bachstrasse konnte die Platzgestaltung mit zwei Kobus-Magnolien bereichert werden.

Gesamthaft stehen 73 Fällungen 59 neu gepflanzte Bäume gegenüber. Die tiefe Zahl an Pflanzungen ist dadurch bedingt, dass aufgrund der ausgeprägten Trockenheit im Herbst kaum Pflanzungen durchgeführt worden sind.

#### Kompostplatz Birch

Der Betrieb des Platzes ist vollumfänglich an Grün Schaffhausen übergegangen. Dank der Weiterbildung eines Mitarbeiters wird der Platz professionell betrieben.

#### Pflanzenkrankheiten/Neophyten

Siehe auch 6440

Der Pilz Sphaeropsis an Föhren breitet sich stark aus. Die Baumpfleger bekämpfen die Ausbreitung mit grossem Einsatz an gezielt ausgewählten Exemplaren.

Robinia pseudoacacia ist ein invasiver Neophyt, welcher an vielen Stellen mit intensivem Aufwand bekämpft wird.

#### Grünflächenstatistik nach Normen VSSG

(Alle Grünflächen, die von Grün Schaffhausen verwaltet/gepflegt werden)

	Stand 31.12.18 (m <sup>2</sup> )	Zu- oder Abnahme (m <sup>2</sup> )	Stand 31.12.17 (m <sup>2</sup> )
A Parkanlagen, Spielplätze	166'334	-3'635	169'969
B Schul- und Sportan- lagen, Kindergärten	421'097	-11'973	433'070
C Grün an Verkehrsanlagen	50'064	-219	50'283
D Landschaftsgrün (Halden, Wiesen, bewaldete Grund- stücke)	158'893	52'469	106'424
E Grün bei öffentlichen Bauten	67'764	18'870	48'894
F Öffentliches Grün bei Siedlungen	3'026	-196	3'222
G Grün bei Industrieanlagen	24'333	6'567	17'766
<b>Total öffentliches Grün</b>	<b>891'511</b>	<b>61'883</b>	<b>829'628</b>
H Friedhöfe	169'779	-410	170'189
I Familiengärten	75'425	-9'086	84'511
K Stadtgärtnerei	21'727	-2'933	24'660
L Baurechtsliegenschaf- ten	0	-2'766	2'766
<b>Total</b>	<b>1'158'442</b>	<b>45'688</b>	<b>1'111'754</b>

Die Grünflächenstatistik 2018 weist recht grosse Veränderungen auf. Dies hat verschiedene Gründe. So wurde im Zuge der Fusion der Tiefbauämter zu Tiefbau Schaffhausen die Unterhaltszuständigkeit für jede Fläche geprüft. Dies führte zu verschiedenen Mutationen. Weiter hat Grün Schaffhausen unter Einbezug aller Bereiche eine flächendeckende Zuweisung der Zuständigkeit für alle Flächen im Besitz der Stadt vorgenommen.

**A Parkanlagen, Spielplätze:** Teilweise wurden Wegflächen aufgrund der organisatorischen Veränderungen bei den Tiefbauämtern in den Bestand von Tiefbau Schaffhausen überführt. Eine grössere Abnahme ergab sich auch im Dorfkern von Herblingen.

**B Schul- und Sportanlagen, Kindergärten:** Der Schulgarten Breite wurde aufgelöst und den Familiengärten zugeschlagen, verschiedene Wege gingen an Tiefbau Schaffhausen über, durch den Bau von Kreiseln kam es bei der Sportanlage Dreispitz zu einem Flächenverlust.

**C Grün an Verkehrsanlagen:** Verschiedene Korrekturen führen in der Summe zu einer kleinen Flächenabnahme.

**D Landschaftsgrün:** Die markante Flächenzunahme entsteht durch die Integration der Rebflächen der Stadt Schaffhausen in die Flächenbilanz. Seit der neuen Organisation Grün Schaffhausen werden die Reben durch die Abteilung Stadtgrün unterhalten.

**E Grün bei öffentlichen Bauten:** Eine markante Flächenzunahme ist aufgrund der Übernahme einer Teilfläche des

ehemaligen Werkhofes des städtischen Tiefbauamtes an der Mühlentalstrasse zu verzeichnen.

**F Öffentliches Grün bei Siedlungen:** Die Treppe beim Lahnstieg ist in die Zuständigkeit von Tiefbau Schaffhausen überführt worden.

**G Grün bei Industrieanlagen:** Entlang der Industriestrasse hat die Zuständigkeit für die Grünfläche zu Grün Schaffhausen gewechselt.

**H Friedhöfe:** Aufgrund technischer Anpassungen ergibt sich eine kleine Flächenänderung.

**I Familiengärten:** Das Familiengartenareal am Fliederweg konnte für die Verwaltung an den Verein für Familiengärten abgegeben werden. Grün Schaffhausen hat nur noch Koordinations- und Kommunikationsaufwendungen zum Verein zu leisten. Die Fläche wird daher aus der Unterhaltsstatistik gestrichen.

**K Stadtgärtnerei:** Die Gebäudeflächen wurden der Flächenbilanz entnommen, so dass die reinen Grün- und Verkehrsflächen in der Statistik verbleiben.

**L Baurechtsliegenschaften:** Die Verwaltung obliegt der Abteilung Immobilien und wird daher aus der Flächenstatistik entnommen.

#### Veranstaltungen

Siehe 6430

#### 6410 Gärtnerei

##### Bauliches

Die städtischen Werke mussten quer durch das Areal des Gärtnereibetriebes eine Wasserleitung erneuern. Im Gleichzug mit diesen Bauarbeiten konnte die Zuleitung zum Brunnen mit dem Kunstwerk «Narziss» von Kurt Bruckner neu erstellt werden, so dass diese vom städtischen Wassernetz mit einem Systemtrenner geschützt ist.

##### Kinder gärtnern

Dieses Jahr nahmen 14 Schülerinnen und Schüler aus zwei Klassen von verschiedenen städtischen Schulhäusern am Programm teil. Wie im Jahr zuvor wurde am Donnerstagmorgen in zwei Gruppen gegärtnert. Dank dem trockenen und heissen Sommer konnten die Kurse regelmässig stattfinden, und die Ernte war für die jungen Gärtnerinnen und Gärtner ausserordentlich reich.

#### Pflanzenproduktion (Stückzahlen)

	2018	2017	2016
Topfpflanzen, Grünpflanzen	5'001	4'504	4'700
Schnittblumen, Schnittstauden	28'277	25'937	29'894
Balkon- und Gruppenpflanzen	68'040	71'667	71'347
Stauden, Bodendecker und Gräser	11'640	10'299	11'360
Herbst- und Frühjahrsblüher, Topfzwiebeln	61'501	57'256	56'646
<b>Jahrestotal</b>	<b>174'459</b>	<b>169'663</b>	<b>173'901</b>

#### Pflanzenzukauf in Vertragsanbau mit regionalen Gärtnereien

Fünf private Gärtnereibetriebe kultivierten 7'300 Stk. Viola für die Grabbepflanzung (2017: 8'800 Stk.) und 7'500 Begonien für die Sommerbepflanzung (2016: 8'100 Stk.).

Von überregionalen Gärtnereien und dem Grosshandel wurden 9'194 Stk. Calluna eingekauft (9'452 Stk.).

#### Blumenschmuck

Weiterhin beliebt ist der intensive Blumenschmuck auf Brunnen, in den Fussgängerzonen, an der Rheinbrücke und auf der Rhybadi.



Blumenschmuck Mohrenbrunnen

### Veranstaltungen

Siehe 6430

## 6420 Friedhöfe

### Allgemeines und Unterhalt

#### Waldfriedhof

#### Waldfriedhof – Gemeinschaftsgrab mit Blumenschmuck

Im Waldfriedhof bestehen mehrere Möglichkeiten zur Beisetzung in einem Gemeinschaftsgrab. Von Angehörigen und Besuchenden wurde aber bemängelt, dass die bestehenden Anlagen kaum Blumenschmuck zulassen. Mit einer neuen Form eines schön bepflanzten Gemeinschaftsgrabes kann diesem Bedürfnis entgegengekommen werden. Die projektierte Grabstätte besteht aus sechs Natursteinsegmenten, die die Plaketten mit den Namen der Verstorbenen aufnehmen. Angrenzend findet sich in derselben Formensprache Platz für individuellen Blumenschmuck. Die Anlage wird von einer grosszügigen Wechselforbepflanzung eingerahmt. Die Ausführung ist für Frühjahr 2019 vorgesehen.

#### Friedhofkommission

2018 fand eine Friedhofkommissionssitzung statt. Es wurden geringfügige Änderungen des Friedhofreglementes beantragt, die vom Stadtrat beschlossen wurden.

#### Friedhofstatistik 2018

Bestand per 31.12.2018

In der Stadt Schaffhausen bestattete Personen im Waldfriedhof und den drei Quartierfriedhöfen, jeweils gegliedert nach der Grabart.

#### A. Neu belegte Gräber im Jahr 2018

	Erd- bestat- tung	Urnen- beiset- zung	2018	2017
<b>A.1. Waldfriedhof</b>				
Erdbestattungs-Reihengräber	29	-	29	22
Urnen-Reihengräber	-	27	27	30
Kindergräber	3	0	3	1
Doppel-Reihengräber	4	0	4	0
Familiengrab (Bestattung mit Neuerwerb)	1	5	6	3
Urnenhalle				
Einzelnischen	-	3	3	7
Doppelnischen	-	0	0	1
Urnennischenanlage				
Einzelnischen	-	9	9	10
Doppelnischen	-	11	11	12
<b>Total neue Gräber im Waldfriedhof</b>	<b>37</b>	<b>55</b>	<b>92</b>	<b>86</b>

A. 2. Quartierfriedhöfe	Erd- bestat- tung	Urnen- beiset- zung	2018	2017
<u>Friedhof Buchthalen</u>				
Urnen-Reihengräber	-	5	5	2
<u>Friedhof Hemmental</u>				
Erdbestattungs-Reihengräber	0	-	0	0
Urnen-Reihengräber	-	0	0	0
<u>Friedhof Herblingen</u>				
Erdbestattungs-Reihengräber	0	-	0	1
Urnen-Reihengräber	-	1	1	0
<b>Total neue Gräber Quartierfriedhöfe</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>3</b>

<b>Total neue Gräber in allen Friedhöfen (A.1. + A.2.)</b>	<b>37</b>	<b>61</b>	<b>98</b>	<b>89</b>
--	-----------	-----------	-----------	-----------

#### B. Beisetzungen in bestehende Gräber

##### B.1. Waldfriedhof

	Erd- bestat- tung	Urnen- beiset- zung	2018	2017
Erdbestattungs-Reihengräber	-	9	9	5
Urnen-Reihengräber	-	19	19	24
Kindergräber	-	0	0	0
Doppel-Reihengräber	3	9	12	3
Familiengräber	7	18	25	35
Urnenhalle				
Doppelnischen	-	1	1	3
Urnennischenanlage				
Doppelnischen	-	10	10	3
<u>Gemeinschaftsgräber</u>				
Urnengrabstätte Waldfriedhof	-	73	73	72
Gemeinschaftsgrab Waldfriedhof	-	55	55	41

<b>Total Beisetzungen in best. Gräber Waldfriedhof</b>	<b>10</b>	<b>194</b>	<b>204</b>	<b>186</b>
--	-----------	------------	------------	------------

##### B.2. Quartierfriedhöfe

<u>Friedhof Buchthalen</u>				
Urnen-Reihengräber	-	5	5	4
Gemeinschaftsgrab	-	12	12	11
<u>Friedhof Hemmental</u>				
Erdbestattungs-Reihengräber	-	0	0	0
Urnen-Reihengräber	-	1	1	2
Gemeinschaftsgrab	-	1	1	1
<u>Friedhof Herblingen</u>				
Erdbestattungs-Reihengräber	-	2	2	2
Urnen-Reihengräber	-	1	1	1
Gemeinschaftsgrab				
	-	10	10	15
<b>Total Beisetzungen in best. Gräber Quartierfriedhöfe</b>	<b>-</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>36</b>

<b>Total Beisetzungen in bestehende Gräber (B.1. + B.2.)</b>	<b>10</b>	<b>226</b>	<b>236</b>	<b>222</b>
--	-----------	------------	------------	------------

<b>Gesamttotal Beisetzungen (A + B)</b>	<b>47</b>	<b>287</b>	<b>334</b>	<b>311</b>
---	-----------	------------	------------	------------

**C. Grabverlängerungen ohne Bestattung im Waldfriedhof**

	2018	2017
Familiengräber		
Vorkauf für spätere Bestattung *	2	1
Verlängerung bestehender Familiengräber (ab 5 J.)	9	11
Urnenhalle		
Einzelnischen	0	2
Doppelnischen	0	1
Urnennischenanlage		
Einzelnischen	4	7
Doppelnischen	4	6

<b>Total Grabverlängerungen</b>	<b>19</b>	<b>28</b>
---------------------------------	-----------	-----------

**D. Grabräumungen im Jahr 2018**

	Waldfriedhof	Buchthalen	Hemmental	Herblingen
Erdbestattungs-Reihengräber	0	-	9	0
Urnen-Reihengräber	74	6	0	0
Kindergräber	0	-	-	0
Doppel-Reihengräber	68	-	-	-
Familiengräber	20	-	-	-
Urnennischen Urnenhalle	2	-	-	-
Urnennischen Nischenanlage	39	-	-	-

<b>Total Grabräumungen 2018</b>	<b>203</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
---------------------------------	------------	----------	----------	----------

<b>Gesamttotal Grabräumungen</b>	<b>218</b>
----------------------------------	------------

**E. Der Bestand an Gräbern**

**E.1. Waldfriedhof**

	2018	2017
Erdbestattungs-Reihengräber	980	951
Urnen-Reihengräber	1'222	1'269
Kindergräber	69	66
Doppelreihengräber	485	549
Familiengräber *	657	671
Nischen in der Urnenhalle (belegte)	218	217
Nischen in der Nischenanlage	538	557

Urnengrabstätte	1	1
Gemeinschaftsgräber	2	2
<b>Total Bestand Waldfriedhof</b>	<b>4'172</b>	<b>4'283</b>

**E.2. Quartierfriedhöfe**

<u>Friedhof Buchthalen</u>		
Urnenreihengräber	172	173
Gemeinschaftsgrab	1	1
<u>Friedhof Hemmental</u>		
Erdbestattungsgräber	36	45
Urnenreihengräber	33	33
Gemeinschaftsgrab	1	1
<u>Friedhof Herblingen</u>		
Erdbestattungsgräber	83	83
Urnenreihengräber	67	66
Gemeinschaftsgrab	1	1

<b>Total Bestand Quartierfriedhöfe</b>	<b>394</b>	<b>403</b>
--	------------	------------

<b>Gesamtbestand Gräber (E.1. + E.2.)</b>	<b>4'566</b>	<b>4'686</b>
---	--------------	--------------

\* inkl. Familiengräber mit Vorkauf für spätere Bestattung

**Veranstaltungen Tag des Friedhofes**

Zeitgleich mit anderen Städten wurde wiederum eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt. Es wurden verschiedene Aktivitäten angeboten: Vorträge von verschiedenen Tier-Spezialisten zu den Themen Glühwürmchen, Wildbienen und Hornissen. Dazu gab es mehrere Exkursionen durch den Waldfriedhof zu den Themen Bäume, Waldflora, Spinnen, Vögel, Fledermäuse, etc. An den verschiedenen Ständen der Organisationen Turdus, Fledermausschutz, Aqua Viva, Jagd Schaffhausen und weiteren konnten sich die Besucherinnen und Besucher informieren und Kontakte austauschen.



<b>Begrüssung</b> Dr. K. Bernath Stadträtin	10:00	<b>Exkursionen</b> Vögel: Turdus Wald / Bäume: Hr. Nico Schwelger, GSH Spinnen: Hr. Jakob Wäster Wald / Boden und Strauchschicht: Hr. Christian Knochel, GSH Waldfriedhof: Hr. Konrad Brudenhofer, CSB Fledermäuse: Hr. Elvaz und Hr. Bläuer	10:30 und 13:30 10:45, 12:15, 13:45 und 15:15 11:00, 12:30, 14:00 und 15:30 11:15, 12:45, 14:15 und 15:45 11:30, 13:00, 14:30 und 16:00 20:00
<b>Vorträge:</b> Glühwürmchen Hr. Stefan Köstlin, Rütinge, Dornen 7 HAW, Spezialist für Glühwürmchen	10:15 und 13:15	<b>Informationsstände (permanent)</b> Aqua viva, Heimtierschutz, Jagd Schaffhausen, Wildtiererfassung Waldriedhof, Fledermausschutz, Turdus	
<b>Weggen und Hornissen</b> Hr. Andi Ruedi, Hornissen-spezialist	11:16 und 14:16		
<b>Fledermäuse im Waldfriedhof</b> Hr. Christian Ehret, Kontinental Fledermausschutzbeauftragter	12:15 und 15:15		



Weitere Veranstaltungen siehe 6430.

## 6430 Planung und Verwaltung

### Allgemeines

Elektromobilität ist bei Grün Schaffhausen seit Jahrzehnten ein wichtiges Thema. Im Friedhof fahren mehrere elektrisch betriebene Arbeitsfahrzeuge. Die Mitarbeitenden der Verwaltung/Planung wie auch in den Grünanlagen können mehrere Elektrofahrräder für notwendige Wege bei der Arbeit benutzen. Neu konnte ein Elektrokleinwagen mit grossem Laderaum für die gemeinsame Nutzung durch den Gärtnereibetrieb, Mechaniker und Schreiner, das Friedhofpersonal für Transporte ausserhalb des Friedhofs und für die Planungsmitarbeitenden angeschafft werden.

### Planungen

#### Fussballkonzept

Fussball ist eine sehr populäre, aber auch sehr flächenintensive Sportart. In Schaffhausen spielen auf den auf fünf Standorten verteilten 11,5 Spiel- und Trainingsfussballplätze rund 1'200 Aktive, die beim Schweizerischen Fussballverband angemeldet sind. Dazu kommen die nicht in Vereinen organisierten Sporttreibenden. Auch durch die zunehmende Popularität anderer Sportarten wie Rugby, American Football und Cricket, die auch auf grossen Rasen-Sportfeldern gespielt werden, nimmt der Nutzungsdruck auf die Fussballplätze weiter zu. Der Stadtrat verabschiedete das Fussballkonzept, in welchem die Bedürfnisse der Fussballer und die Bedeutung des Fussballs für die Bevölkerung der Stadt Schaffhausen dargelegt werden. Es wird aufgezeigt, welche Auswirkungen aktuelle Planungen auf den Fussballsport haben.

Der Stadtrat strebt ein nachfrageorientiertes Platzangebot für den Breitensport an. Festgelegt wurden allgemeine Grundsätze für die Entwicklung der Infrastruktur für den Fussball als Breitensport. Mit dem Fussballkonzept hat der Stadtrat die strategische Ausrichtung beschlossen und legt konkrete Massnahmen fest.

#### Gesamtportanlage Schweizersbild Gräfler

Der Stadtrat hat ein Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung des Gebietes Schweizersbild Birchrüti und der Umgebung des Schulhauses Gräfler verabschiedet. Bei dieser Weiterentwicklung sollen neue Anforderungen, Massnahmen aus dem Fussballkonzept 2017, aus dem Spielplatzkonzept 2012, räumliche Notwendigkeiten und Angebotswünsche umgesetzt werden. Es wird eine zusammenhängende Sport-, Freizeit- und Bildungsanlage angestrebt. Die Infrastruktur soll verbessert, erneuert, mit Ergänzungs- resp. Ersatzbauten optimiert werden und damit ein Mehrnutzen für Sportlerinnen und Sportler, Schülerinnen und Schüler und für die Bevölkerung geschaffen werden. Das Gesamtgebiet wird zielgerichtet und etappiert weiterentwickelt, die ökologisch wertvollen Vernetzungsstrukturen werden erhalten und aufgewertet. Vorgesehen sind insbesondere der Bau eines neuen Garderoben- und Clubgebäudes, der Umbau eines Fussballplatzes von Natur in Kunstrasen, diverse Aufwertungen der Fussballinfrastruktur, weitere Sporteinrichtungen und ein Spielplatz. Eine Vorlage zur Genehmigung des Kredits für diese Massnahmen soll 2019 erarbeitet werden.

#### Veranstaltungen (ganzer Bereich Grün Schaffhausen)

März	– Kurs Kübelpflanzenüberwinterung
April	– Frühjahrstage im Gärtnereibetrieb – 4 Führungen
Mai	– Führungen im Orchideenschutzgebiet Tannbühl – Führung Schulhaus Gräfler
Juni	– 6 Führungen – Tannbühl Orchideen mehrere Führungen – Leuchtkafer im Waldfriedhof, erstmals mit Aufsichtspersonen – Belair Jugendherberge- und Park-Führung – Landschaftsarchitekten – Waldfriedhofführung – Waldführung Felsentäli – Waldführung für Kinder
Juli	– Ferienspass in der Gärtnerei
August	– Waldinfostand an Fest Breitenau – Stadtratswanderung rund um Herblingen – Waldführung für Kinder

Sept.	– Europäischer Tag des Friedhofs – Neophyteninfo für Lehrpersonen BBZ – Reinigungsaktionen mit Quartiervereinen und Schulen – 2 Waldführungen
Nov.	– 1 Waldführung – Kodex-Waldpflege tag

Erstmals wurden in Zusammenarbeit mit Schaffhauserland Tourismus **Führungen** im Wald und Waldfriedhof angeboten. Regelmässige Führungen im Kräutergarten im Rahmen der Mitarbeiter-einführungsanlässe fanden statt und weitere Führungen von Gruppen und Schulklassen in Gärtnerei, Grünanlagen, Waldfriedhof und städtischen Wäldern sowie einige Medieninformationen.

### Personelles Grün Schaffhausen

#### Jubiläen

Zwei Mitarbeitern durften wir zum 25-Jahr- und dem Rebmeister zum 40-Jahr-Dienstjubiläum gratulieren.

#### Aus- und Weiterbildung

Grün Schaffhausen beteiligt sich in allen Abteilungen an dem SAH Integrationspraktikum und den vertieften Orientierungspraktika der Integrationkurs Vorlehre IGK der BBZ.

In den Grünanlagen West haben ein neuer Landschaftsgärtner EFZ und in der Gärtnerei je ein Lernender EBA und EFZ als Zierpflanzengärtner gestartet. Eine Zierpflanzengärtnerin EFZ bestand die Lehrabschlussprüfung erfolgreich. Das Baumpflegeteam wurde verstärkt, da ein Mitarbeiter einen Kletterkurs erfolgreich besuchte. Dank mehreren erfolgreich abgeschlossenen beruflichen Weiterbildungen verfügt Grün Schaffhausen weiterhin über gut qualifiziertes Personal.

## 6440 Naturschutz, Biosicherheit

### Naturschutz

#### Tannbühl

Der Orchideenstandort im Tannbühl hat auch 2018 wieder sehr viele Besuchende angelockt, welche die seltenen Pflanzenarten bestaunen konnten. Um die Naturwerte zu schützen und die Besuchenden zu informieren, wurde an den stark frequentierten Wochenenden, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein Rangerdienst mit dem Personal der Abteilung Wald eingesetzt. Ebenfalls wurde eine neue Broschüre mit vielen Informationen rund um den Tannbühl erstellt.

#### Kiesgrube Solenberg

Im Kieswerk Solenberg wird seit rund 20 Jahren eine ökologische Begleitgruppe eingesetzt, welche für die Rekultivierung der fertig abgebauten Flächen zuständig ist. In der Begleitgruppe vertreten sind folgende Einheiten:

- Grün Schaffhausen (Leitung)
- Kantonsforstamt
- Planungs- und Naturschutzamt
- Tiefbau Schaffhausen
- Stadtökologie Schaffhausen
- Holcim (Betreiberin Kiesgrube)
- ILU (Externes Ingenieurbüro)

2018 wurde eine grosse Fläche am nordwestlichen Rand des Grubenperimeters rekultiviert und an die Stadt Schaffhausen zurückgegeben. Da diese Fläche ein national geschütztes Wanderbiotop für Amphibien ist, ist das Planungs- und Naturschutzamt für den Unterhalt dieser Fläche zuständig. Ebenfalls involviert ist die Begleitgruppe in der Vorprüfung der Umweltverträglichkeitsprüfung für die Erweiterung des Grubenperimeters.

#### Projekt «Lichter Wald»

2018 wurde im Rahmen des Projektes «Lichter Wald» der erste Holzschlag am Hohhengst in Barga abgeschlossen. Die ersten Ansätze der neu entstehenden Krautschicht haben sich gebildet und können sich nun in den folgenden Jahren entwickeln. Die zweite Etappe wurde angezeichnet. Der Holzschlag soll im Winter 18/19 ausgeführt werden. Ebenfalls wurde der Standort für einen Verbindungskorridor zwischen dem entstehenden lichten Wald und dem bestehenden

Schutzgebiet Galliwiese festgelegt (voraussichtliche Umsetzung Winter 19/20). Das Projekt wird seit Beginn von einer ortsansässigen Naturschutzorganisation unterstützt und begleitet.



Lichter Wald Hohhengst

#### Weitere Naturschutzobjekte

In diversen weiteren Naturschutzobjekten wurden Pflege-/Unterhaltsarbeiten ausgeführt (Wolfbüel, Galliwies, Spitzwiese, Sommerhalde, Klus, Moosbuck). Im Schutzobjekt Moosbuck wurden zusätzliche Waldrandbuchten erstellt, um den Lebensraum vielfältiger zu gestalten.

#### Vernetzungsprojekte

Für die beiden Vernetzungsprojekte Eschheimertal-Griesbach (seit 2003) und Schaffhausen-Ost (seit 2016) wurden Zwischenberichte erstellt und Ende 2018 dem Landwirtschaftsamt eingereicht. Das Vernetzungsprojekt Eschheimertal-Griesbach wurde 2014 leicht erweitert. Ebenfalls haben sich die Zielarten positiv entwickelt resp. gehalten. Die Zielart Dorngrasmücke konnte sich im Projektgebiet noch nicht etablieren. Der Zwischenbericht des Vernetzungsprojektes Ost zeigt auf, dass man auf dem richtigen Weg ist. Der Anteil der Vernetzungsflächen wurde zur Halbzeit noch nicht ganz erreicht. Die vorhandenen Vernetzungsflächen überschreiten in qualitativer Hinsicht den Soll-Wert.

#### Biosicherheit

##### Neophyten

2018 wurde eine Weiterbildungsveranstaltung für die Lehrpersonen des BBZ durchgeführt. An diesem Anlass wurden die Grundlagen der Neophytenproblematik und der Umgang mit Neophyten in der Stadt Schaffhausen erläutert. Anschliessend gab es Beispiele zu verschiedenen Arten und zu Bekämpfungsmöglichkeiten direkt aus der Praxis.

##### Quarantäneorganismen

Das Kantonsforstamt hat im Auftrag der WSL überprüft, wie stark der Befall von Rotband- und Braunfleckenkrankheit im Kanton Schaffhausen ist. Dadurch wurden auch in der Stadt Schaffhausen zwei Fälle dieser Krankheit nachgewiesen. Zwei weitere bestätigte Fälle kamen im Verlauf des Sommers dazu. Erstmals kam es im Kanton Schaffhausen in einem Privatgarten zu einem bestätigten Befall der Sharka-Krankheit. Sämtliche Pflanzen, auf welchen ein bestätigter Quarantäneorganismus festgestellt wurde, wurden fachgerecht beseitigt.

Neu können Gemeinden oder Privatpersonen bei einem Verdacht auf einen Quarantäneorganismus keine Proben mehr einreichen. Die WSL wie auch Agroscope untersuchen nur noch Proben von den kantonalen Fachstellen.

#### Veranstaltungen

Siehe 6430

## 6450 Weingut

### Allgemeines

Im Jahresbericht 2017 wurde über das wohl schwierigste Rebjahr der aktuellen Winzergeneration berichtet. 2018 hingegen war wohl eines der bisher schönsten Rebjahre. Ausreichende Winterfeuchte und passende Wintertemperaturen schufen gute Bedingungen im Weinberg. Die Rebstöcke wiesen beim Schnitt einen guten Anteil an brauchbarem Holz auf. Die Wetterentwicklung im April brachte einen sehr frühen und üppigen Austrieb. Im Unterschied zu den Vorjahren blieben aber die Spätfröste aus und die Pflanzen konnten sich sehr gut entwickeln. Die Traubenblüte setzte sehr früh ein. Der sehr schöne und heisse Sommer führte zu einem Niederschlagsdefizit, das aber nie so gravierend wurde, dass die Pflanzen oder der Ertrag Schaden nehmen konnten. Jeweils genau zur rechten Zeit führten kleinere Regenfälle wieder zu einer Gabe an wichtigem neuem Nass. Aufgrund der Trockenheit blieb der Befallsdruck für Pilzkrankungen tief, und es mussten nur wenige Pflanzenschutzmassnahmen durchgeführt werden. Die Kirschessigfliege war wieder präsent, hatte aber durch den frühen Reifezeitpunkt noch ein sehr vielfältiges Nahrungsangebot, das sie sich noch nicht für die Trauben interessierte, so dass die Fallzahlen in den Reben tief blieben.

### Weinetiketten

Die Weinetiketten für den städtischen Wein aus den Rebbergen Munot und Rheinhalde wurden neu gestaltet. Sie sind aufeinander abgestimmt, so dass diese eine grafische Linie bilden und besser als städtische Weine erkennbar sind. Die neuen Etiketten kommen ab dem Jahrgang 2017 zum Einsatz.



Rebberg innere Rheinhalde

#### Traubenernte

	2018		2017	
	kg	Oe°	kg	Oe°
<b>Munotrebberg</b>				
Blauburgunder	3'566	117	3'583	98
Pinot gris	3'877	90	1'820	90
<b>Total Munot</b>	<b>7'443</b>		<b>5'403</b>	
<b>Rheinhalde</b>				
Blauburgunder	4'366	107	4'970	89
Cabernet Dorsa	1'228	90	768	87
Gewürztraminer	2'222	99	800	92
RieslingxSylvaner	4'420	77	3'089	74
Pinot blanc	4'258	94	2'298	86
<b>Total Rheinhalde</b>	<b>16'494</b>		<b>11'925</b>	
<b>Gesamttotal</b>	<b>23'937</b>		<b>17'328</b>	

**6460 Wald****Allgemeines**

Das Jahr 2018 war ein schwieriges Jahr für den Wald. Es startete schlecht mit dem Sturm «Burglinde» am 3. Januar. Dann folgten im Januar noch weitere starke Winde. Durch den vielen Regen waren die Böden stark aufgeweicht, so dass immer wieder Bäume entwurzelt wurden. Durch die Stürme fielen im Stadtwald schliesslich insgesamt 4'000m<sup>3</sup> Holz ungeplant an. Die sehr aufwändigen und gefährlichen Aufräumarbeiten dauerten bis in den Mai hinein. Glücklicherweise passierte nicht ein einziger Unfall, und das Holz konnte noch zu verhältnismässig guten Preisen verkauft werden. Im April änderte sich die Wetterlage grundlegend, und es folgte eine extreme Trockenperiode mit hohen Temperaturen. Ab Ende Juli setzte dann bei den Fichten der erste Befall von Borkenkäfern ein. In der Folge mussten im Stadtwald insgesamt 2'400 m<sup>3</sup> Käferholz aufgerüstet werden. Der Holzmarkt brach in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland zusammen, und das Holz konnte nicht mehr verkauft werden. Daher wurde im Birch ein Nasslager eingerichtet. So kann das Holz längere Zeit ohne Qualitätsverlust gelagert und bei Nachfrage verkauft werden.

Auch andere Baumarten litten stark unter der Trockenheit. Schon ab Ende Juli wurden die Blätter von vielen Buchen braun und begannen abzufallen. Im kommenden Jahr muss mit weiteren Folgen der Trockenheit gerechnet werden. Der Borkenkäferbefall wird andauern, und es werden viele weitere Bäume absterben. Die Mitarbeiter von Grün Schaffhausen/ Wald hoffen auf ein möglichst feuchtes und kühles Jahr 2019.

Eine jeweils von der Öffentlichkeit viel beachtete Arbeit von Grün Schaffhausen / Wald ist das jährliche Aufstellen eines grossen Weihnachtsbaumes auf dem Fronwagplatz. Das senkrechte Aufstellen in den beengten Raumverhältnissen benötigt viel Geschick und Sachverstand von den beteiligten Mitarbeitern.



Ein Mitarbeiter löst die Befestigung in schwindelerregender Höhe.

**FSC Audit**

Der städtische Forstbetrieb ist Mitglied der FSC-Zertifizierungsgruppe Zürich/Schaffhausen. Zum wiederholten Mal wurde die Abteilung Wald von Grün Schaffhausen durch FSC-Auditoren geprüft und gemäss mündlichem Bericht für gut befunden.

**Holzernte****Nutzung 2018:**

– Hiebsatz (= ordentliche Nutzung pro Jahr, inkl. Revierteil Hemmental)	12'000	sv (m <sup>3</sup> )
– Normale Nutzung 2018 (gem. Statistik)	6'274	sv (m <sup>3</sup> )
– Windfall/Schneebruch	3'990	sv (m <sup>3</sup> )
– Käferholz	2'397	sv (m <sup>3</sup> )

**Total Nutzung** 12'661 sv (m<sup>3</sup>)

Nutzung = 106 % des Hiebsatzes  
Übernutzung: 661 sv (m<sup>3</sup>)

Trotz des vielen Sturm- und Käferholzes resultierte keine starke Übernutzung.

Verkaufsstatistik		2018		2017	
		m <sup>3</sup>	%	m <sup>3</sup>	%
Stammholz	Nadelholz	3'581	35	2'253	25
	Laubholz	563	5	697	8
	<b>Total</b>	<b>4'144</b>	<b>40</b>	<b>2'950</b>	<b>33</b>
Industrieholz	Nadelholz	1'000	10	740	8
	Laubholz	1'669	16	1'974	22
	<b>Total</b>	<b>2'669</b>	<b>26</b>	<b>2'714</b>	<b>30</b>
Energieholz (Brennholz und Schnitzel)	Nadelholz	399	4	557	6
	Laubholz	3'145	30	2'685	31
<b>Total</b>		<b>3'342</b>	<b>34</b>	<b>3'342</b>	<b>37</b>
<b>Gesamttotal Verkauf</b>		<b>10'357</b>	<b>100</b>	<b>8'906</b>	<b>100</b>

Die in der Tabelle Nutzung aufgeführten 12'661 sv (m<sup>3</sup>) wurden am stehenden Baum gemessen und im Jahre 2018 geerntet. Die im Jahre 2018 verkaufte Menge von 10'357 m<sup>3</sup> ist tiefer, da nie das gesamte Volumen eines Baumes verkauft werden kann (Verkaufsmenge ist tiefer als das Stehendvolumen) und nicht immer die Gesamtmenge im Erntejahr verkauft wird. So werden auch die erwähnten 2'400 m<sup>3</sup> Käferholz erst im Jahr 2019 verkauft.

**Waldpflege**

Pflanzungen im Jahr 2018:

Fichte (Rottanne)	800 Stück
andere Nadelhölzer (Lärche/Douglasie)	300 Stück
Eichen	2'700 Stück
andere Laubhölzer (Linden/Speierling)	850 Stück
<b>Total</b>	<b>4'650 Stück</b>

**Jagd**

Nach zehnjähriger Tätigkeit trat der städtische Wildhüter am 31. März von seinem Amt zurück. Es konnte wieder eine kompetente Person für dieses Amt gefunden werden. Der Wildhüter ist zuständig für sämtliche jagdlichen Belange in der Bauzone (Hegeabschüsse, Bergung von Fallwild, u.a.). Auch berät er Privatpersonen betreffend Problemen mit Wildtieren.

**6470 Verpachtungen****Allgemeines**

Unter Verpachtungen sind die drei städtischen Hofgüter, die Verpachtung von landwirtschaftlichem Land und Familiengärten aufgeführt.

**Hofgüter**

Die Stadt Schaffhausen besitzt die Hofgüter Kleine und Grosse Pacht Aazheimerhof und einen Hof in Oberbargen. Die Hofgüter werden durch Pächter bewirtschaftet. Es bestehen langfristige Pachtverträge. Die Fläche beträgt 82,4 ha.

Der ca. sechzigjährige Stall der Grossen Pacht im Aazheimerhof war dringend sanierungsbedürftig. Ausserdem genügten die Inneneinrichtungen den Tierschutzvorschriften nicht mehr. Es zeigte sich aber, dass eine Sanierung des alten Stalles wesentlich teurer werden würde als ein Neubau. Der Pächter wollte seinen Betrieb zudem von der wenig rentablen Milchwirtschaft auf Mutterkuhhaltung umstellen. So wurden die Planungen für einen neuen Mutterkuhstall vom Hochbauamt zügig an die Hand genommen. Im Juni konnte schliesslich mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Arbeiten standen von Anfang an unter grossem zeitlichen Druck, da der Stall im Oktober für die Tiere bezugsbereit sein musste. Dank grossem Engagement aller Beteiligten und v.a. auch der Pächterfamilie konnte der Stall im Oktober fertiggestellt werden.



Neuer Mutterkuhstall vor Bauvollendung

#### Landwirtschaftliches Pachtland

Die Stadt Schaffhausen besitzt in mehreren Gemeinden (Schaffhausen, Barga, Beringen, Blumberg (DE), Neuhausen, Siblingen) ca. 240 ha Landwirtschaftsland, welches an verschiedene Landwirtschaftsbetriebe verpachtet wird.

Das Pachtland wird jeweils für sechs Jahre an Landwirte aus der Region verpachtet. Die aktuellen Pachtverträge wurden auf den 30. September 2019 gekündigt. Der Stadtrat beschloss Richtlinien, nach denen das Land verpachtet werden soll, und setzte eine Arbeitsgruppe (AG Pachtland) ein. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist es, Vorschläge an die Baureferentin zu erarbeiten, wie das Pachtland zugeteilt werden soll.

#### Familiengärten

##### Übergabe der Verwaltung des Familiengartenareales Hauental

2016 hat sich der Stadtrat (Bau- und Finanzreferat) entschieden, die Verwaltung der drei Familiengartenareale Fliederweg, Niklausen und Hauental an den Verein für Familiengärten Schaffhausen VffG-SH abzugeben. Nachdem 2017 die Verwaltung des Areales Fliederweg an den VffG-SH überging, folgte per Ende 2018 das Areal Hauental. Die Fläche und die Anzahl der Gartenparzellen des Areals Hauentalstrasse sind in der Arealstatistik noch nicht unter Vereinen aufgeführt, da der VffG-SH das Areal per 1.1.2019 übernimmt.

##### Bauliches Familiengärten

Die Infrastruktur der Areale muss laufend in Stand gehalten werden. In den Arealen Breitenaustrasse und Urwerf wurde jeweils ein Teil der Zäune ersetzt. Im Areal Finsterwaldstrasse musste bei einer Parzelle eine Hangsicherung angebracht werden.

##### Familiengartenareal Hauental – Toilette

Im Hinblick auf die geplante Abgabe des Areals wünschte der Familiengartenverein Schaffhausen die Errichtung eines WC-Hauses für die Pächter.

Aufgrund der aufwändigen Linienführung und Bauarbeiten der Kanalisation und Werkleitungen für ein konventionelles WC entschloss man sich für die Erstellung einer Kompost-Toilette, welche dank der ausgeklügelten Konstruktion mit minimaler Infrastruktur auskommt und entsprechend wenig «Output» hinterlässt.

#### Arealstatistik

	Bestand 31.12.18			Zunahme Abnahme		Bestand 31.12.17		
	Anzahl Areale	Anzahl Gärten	Fläche m <sup>2</sup>	Anzahl Gärten	Fläche m <sup>2</sup>	Anzahl Areale	Anzahl Gärten	Fläche m <sup>2</sup>
<b>Städt. Areale</b>	15	366	75'425	- 61	- 9086	22	427	84'511
<b>Vereine</b>	9	402	110'596	+ 62	+ 11'062	8	340	99'534
<b>Total</b>	<b>24</b>	<b>768</b>	<b>186'021</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 1'976</b>	<b>30</b>	<b>767</b>	<b>184'045</b>

Im Areal Breitenaustrasse wurde eine Rasenfläche, welche Stadtgrün bis anhin als Rasenziegelfläche genutzt hat, in zwei Familiengartenparzellen umgewandelt. Im Areal Oberwiesen wurde eine weitere Parzelle aufgehoben. Die Zunahme der Parzellen bei den Vereinen (+ 62) ist auf die Übergabe der Arealverwaltung des Familiengartens Fliederweg von der Stadt Schaffhausen zum VffG-SH per 1.1.18 zurückzuführen. Die Anzahl Areale ist zurückgegangen, da man bis anhin teilweise auch Einzelgärten als Areale gezählt hat. Neu werden nur noch Areale gezählt, welche mehr als eine Gartenparzelle aufweisen.

Ebenfalls hat Grün Schaffhausen die Flächen in ihrer Zuständigkeit neu erhoben (z.B. Anpassung der Perimeter). Infolge dieser Mutationen kam es zu einer Zunahme der Gesamtfläche um 2'484 m<sup>2</sup> gegenüber dem letztjährigen Jahresbericht.

#### 6480 Holzschnitzelbetrieb

##### Allgemeines

Der nachwachsende Rohstoff Holz wird als Stamm-, Industrie- oder Energieholz verwendet. Als Energieholz kann qualitativ minderwertiges Holz und solches mit kleineren Stammdurchmessern aus der Waldpflege verwertet werden. Das Energieholz wird als Cheminée-Stückholz oder als Holzschnitzel für grössere Heizungsanlagen verarbeitet.

Grün Schaffhausen betreibt im Industriegebiet Herblingental einen grossen Holzschnitzelschopf. Der Umsatz an Holzschnitzeln ging auch 2018 aufgrund der milden Wintertemperaturen wieder etwas zurück.



Holzlager für Schnitzelholzproduktion

## 1 Unternehmen

Das Jahr 2018 stand bei SH POWER im Zeichen der Ausarbeitung der neuen Eignerstrategie, der konsequenten Fortführung der 2017 begonnenen Organisationsentwicklung sowie der Überarbeitung des Projekts Werkhof.

Die neue Eignerstrategie wird 2019 politisch beraten und kann nach Verabschiedung durch die zuständigen politischen Instanzen vorgestellt werden. Natürlich unternahm und unternimmt SH POWER schon vor der offiziellen Verabschiedung der konkreten Strategie zahlreiche Schritte, um optimale Rahmenbedingungen für die Implementierung und zielgerichtete Umsetzung einer neuen Strategie zu schaffen.

Ab 1. Januar 2018 hat SH POWER die Verantwortung für die Siedlungsentwässerung der Stadt Schaffhausen übernommen. Das Team wurde dem Bereich Gas- und Wasserversorgung zugeordnet, um Synergien im Bereich der Leitungs-dokumentation (GIS) und Planung optimal nutzen zu können.

Auf organisatorischer Ebene wurde 2018 die Entwicklung hin zu prozessfokussierten und vereinfachten Unternehmensstrukturen weiter konsequent vorangetrieben. So wurden per 1. Februar 2018 die beiden Geschäftsbereiche «Produktion» und «Netz» im neuen Geschäftsbereich «Elektrizität» zusammengefasst. Per 31. Dezember 2018 wurde der Geschäftsbereich «Qualitätssicherung» aufgelöst, die dort angesiedelten Abteilungen werden per 1. Januar 2019 in die Geschäftsbereiche «Elektrizität» und «Gas/Wasser/Siedlungsentwässerung» integriert. Dazu wurden im Verlauf des Jahres verschiedene Abteilungen neu organisiert und zu grösseren Einheiten zusammengefasst. Diese Vereinfachung von Strukturen, der Abbau von Hierarchien und die Fokussierung auf die Geschäftsprozesse werden auch 2019 weitergehen.

Gewisse Reorganisationen, insbesondere räumliche Zusammenlegungen, können allerdings erst mit der Fertigstellung des neuen Werkhofs realisiert werden. Das Projekt Werkhof wurde nach dem Aufschub des Baustarts im Herbst 2017 grundsätzlich überarbeitet. Um detaillierte Zahlen zu den Kosten zu erhalten, beschloss die Verwaltungskommission im Juni 2018, ein Vorprojekt ausarbeiten zu lassen. Basierend darauf werden die zuständigen politischen Instanzen über das weitere Vorgehen entscheiden.

## 2 Strom

### 2.1 Energie

SH POWER steigerte ihren Energieabsatz gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent. Diese markante Steigerung gegenüber 2017 und all den Jahren davor ist in erster Linie auf den Gewinn eines Grosskunden ausserhalb des Stromnetzes von SH POWER zurückzuführen. Innerhalb des eigenen Verteilnetzes war beim Energieabsatz ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Absatz Energie (GWh)	2018	2017
Kunden im Stromnetz SH POWER	159.6	162.2
Kunden in Stromnetzen Dritter	146.6	92.5
<b>Total Absatz Energie</b>	<b>306.2</b>	<b>254.7</b>

### 2.2 Netz

Die durchschnittliche Dauer sowie die durchschnittliche Häufigkeit von Unterbrüchen pro Endverbraucher sind im Berichtsjahr angestiegen. Die deutliche Veränderung der Werte ist primär auf zwei grossflächige Unterbrüche zurückzuführen, von denen jedoch nur einer seine Ursache im Stromnetz von SH POWER hatte. Der zweite Unterbruch wurde durch einen Schaden im vorgelagerten Netz eines anderen Betreibers verursacht und betraf die gesamte Region Schaffhausen.

Unterbruchsstatistik pro Endverbraucher und Jahr	2018	2017
Durchschnittliche Dauer von Unterbrüchen in Minuten (SAIDI)	10.39	3.47
Durchschnittliche Häufigkeit von Unterbrüchen pro Jahr in Anzahl Unterbrüchen (SAIFI)	0.184	0.056

## 3 Gas

### 3.1 Energie

In absoluten Zahlen sank der Energieabsatz gegenüber dem Vorjahr um 7.3 Prozent. Berücksichtigt man die deutlich wärmeren Temperaturen und die damit verbundenen deutlich gesunkenen Heizgradtage als 2017, resultiert bereinigt eine Steigerung des Energieabsatzes um 6.7 Prozent.

Absatz Energie (GWh)	2018	2017
Kunden Versorgungsgebiet SH POWER	403.9	432.1
Erdgas als Treibstoff	2.2	2.0
Wiederverkäufer	108.8	120.9
<b>Total Absatz</b>	<b>514.9</b>	<b>555.0</b>

### 3.2 Netz

SH POWER konnte im Berichtsjahr 102 neue Anschlussleitungen im Kundenauftrag realisieren. Trotz massiver Konkurrenz durch alternative Wärmeerzeugungsanlagen ist der Zuwachs an neuen Gaskunden erfreulich gross und der Marktanteil wurde insgesamt gesteigert.

## 4 Wasser

### 4.1 Absatz

Der Wasserabsatz von SH POWER stieg gegenüber dem Vorjahr um 9.3 Prozent an. Der markante Anstieg ist primär auf den heissen und niederschlagsarmen Sommer zurückzuführen.

Absatz (Tausend m <sup>3</sup> )	2018	2017
Kunden Versorgungsgebiet SH POWER	3 549.8	3 302.4
Wasserversorgungen anderer Gemeinden	249.5	111.4
Eigenbedarf und Verluste	740.0	742.9
<b>Total Absatz Wasser</b>	<b>4 539.3</b>	<b>4 156.7</b>

### 4.2 Produktion

Mit den Absatzzahlen erhöhten sich auch die Produktionszahlen. SH POWER fördert ihr Wasser hauptsächlich aus grossen Grundwasservorkommen in tiefen Schichten. Daher kann auch in trockenen Perioden wie dem Sommer 2018 jederzeit genügend Wasser für das eigene Versorgungsgebiet sowie Zuschusswasser für Wasserversorgungen benachbarter Gemeinden gefördert werden.

Produktion (Tausend m <sup>3</sup> )	2018	2017
Gepumptes Grundwasser	4 393.6	4 027.4
Quellwasserzufluss	145.7	129.2
<b>Total Produktion Wasser</b>	<b>4 539.3</b>	<b>4 156.7</b>

Einen detaillierten Lagebericht sowie den Finanzbericht findet sich im SH POWER Geschäftsbericht 2018 ([www.shpower.ch](http://www.shpower.ch)).

## SPEZIALVERWALTUNGEN

### KSD

KSD ist eine gemeinsame Dienststelle von Stadt und Kanton Schaffhausen. Sie beruht rechtlich auf einem Zusammenarbeitsvertrag zwischen Stadt und Kanton Schaffhausen. KSD erbringt IT-Dienstleistungen für die Verwaltung von Stadt, Kanton und anderen Gemeinwesen (vorwiegend Gemeinden im Kanton Schaffhausen). Die Stadt nimmt in Bezug auf KSD eine Eigner- und eine Kundenrolle wahr.

KSD verfügt über gemeinsame Leitungs-, Beratungs- und Aufsichtsorgane. Der Fachausschuss ist das Führungsorgan von KSD. Es besteht aus dem Präsidenten, dem Vize-Präsidenten und drei weiteren Mitgliedern, welche in Übereinstimmung von Regierungs- und Stadtrat gewählt werden. Nach dem Wechsel von KSD vom Finanzdepartement in das Departement des Innern setzte sich der Fachausschuss wie folgt zusammen:

- Walter Vogelsanger (Präsident, neu)
- Jörg Steinemann (Vize-Präsident, bisher)
- Martin Egger (bisher)
- Daniel Preisig (bisher)
- Marco Sonderegger (bisher)

Neben den ordentlichen Traktanden (Vorberatung Budget, Kreditfreigaben, Festlegung Geschäftsstrategie) setzte sich der Fachausschuss 2018 mit der Frage auseinander, in welcher Rechtsform KSD künftig organisiert werden soll. Eine Änderung der Rechtsform drängt sich auf, weil mit dem neuen Finanzhaushaltsgesetz die WOV-Dienststellen, wie KSD bisher eine war, abgeschafft wurden. Neben der Verselbständigung in eine öffentlich-rechtlichen Anstalt wurde auch die Dienststelle mit Leistungsauftrag und die gemeinsame Dienststelle genauer untersucht und dokumentiert. Entscheide zur Rechtsform sollen im Jahr 2019 erfolgen.

Das Jahr 2018 stand für KSD auch im Zeichen von grossen Projekten, hier ein Auszug:

- **Relaunch der Webseiten von Kanton und Stadt:** KSD arbeitet an der Erneuerung der Webseiten, um diese auf eine aktuelle, benutzerfreundlichere Plattform zu setzen. 2018 wurde die Plattform aufgebaut und die Inhalte der Kantonswebseite weitgehend migriert. Mit der Unterstützung des KSD-Redaktionsteams wurde grossen Wert auf die redaktionelle Aufbereitung der Inhalte gelegt. Das Going-Live ist für den 19. März 2019 geplant. Ende 2018 hat sich die Stadt entschieden, bei der Umstellung mit denselben Dienstleistern zu arbeiten wie der Kanton.
- **Elektronische ID:** Nach einer ersten Pilotphase wurde 2018 in Schaffhausen die eID+ produktiv eingeführt. Die elektronische Identitätslösung basiert auf der Technologie von ProCivis und kann über die entsprechenden App-Stores auf Mobiltelefone mit iOS- oder Android-Betriebssystem heruntergeladen werden. Die Validierung erfolgt durch die städtische Einwohnerkontrolle. Die Schaffhauser eID+ soll den sicheren und einfachen Zugang zu den verschiedenen elektronischen Dienstleistungen der Verwaltung gewährleisten.
- **Einführung Scholaris:** Die Schuladministrationslösung iCampus wurde 2018 durch die evaluierte Lösung Scholaris abgelöst. Scholaris steht neu allen Volksschulen des Kantons Schaffhausen (und damit auch allen Volksschulen der Stadt) zu Verfügung.
- **IT-Architektur 2020:** Für die anstehenden Ersatzinvestitionen in die IT-Infrastruktur wurde 2018 in einer ersten Phase eine umfassende Studie erstellt, um gezielt, nachhaltig und kostenoptimiert investieren zu können. Der Fokus dieser Studie lag auf dem Ersatz der 4 Data Center Core Switches sowie der virtuellen und physischen Server. Weitere Änderungen / Anpassungen finden z.B. im Security Umfeld (Zonen- und Perimeter-Firewall) und der Hypervisor Infrastruktur (Upgrade vSphere 5.5 auf 6.x) statt. Im Anschluss an diese Studie wurden zwei entsprechende Ausschreibungen durchgeführt. Ende 2018 konnten die ersten Systeme erfolgreich in Betrieb genommen werden.
- **Neukunde Stein am Rhein:** Die Schaffhauser Gemeinde Stein am Rhein konnte als Neukunde gewonnen werden. Die bisherige Infrastruktur wurde komplett abgelöst und in das Schaffhauser Netzwerk integriert. Zudem wurde die bisherige Gemeindelösung durch GemoWin ersetzt, das bei diversen Schaffhauser Gemeinden im Einsatz ist. Weitere Informationen finden sich im Geschäftsbericht KSD 2018.

## JAHRESBERICHT.STSH.CH

---

Stadt Schaffhausen  
Postfach 1000  
CH-8201 Schaffhausen  
T +41 52 632 51 11, F +41 52 632 52 53  
[stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch](mailto:stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch)

---